



JAHRESBERICHT 2013 UND 2014

DEUTSCHES FORSCHUNGSINSTITUT FÜR ÖFFENTLICHE VERWALTUNG SPEYER

FORSCHUNG ÜBER UND FÜR DIE ÖFFENTLICHE VERWALTUNG

Jahresbericht 2013 und 2014

JAHRESBERICHT 2013 UND 2014

**DEUTSCHES FORSCHUNGSINSTITUT
FÜR ÖFFENTLICHE VERWALTUNG SPEYER**

2014

Gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland

ISSN 1865-1917

Die aktuellen Teile (Mitglieder und Mitarbeiter, Organisation, Rechtsgrundlagen)
befinden sich auf dem Stand von Mai 2014.

Herstellung:

DEUTSCHES FORSCHUNGSINSTITUT FÜR ÖFFENTLICHE VERWALTUNG SPEYER

Alle Rechte vorbehalten

Umschlagentwurf:

© 8/97 TRIFTY ART Grafik Design • 67550 Worms • Hauptstr. 32 • Tel.: 0 62 41/95 15 38

Inhaltsverzeichnis

1.	Grußwort des Direktors	1
2.	Grundlagen des Forschungsinstituts	2
2.1	Leitbild	2
2.2	Grundlagen und Organisation des Forschungsinstituts	3
2.3	Mitglieder des Forschungsinstituts	6
2.3.1	Ordentliche Mitglieder	6
2.3.2	Korrespondierende Mitglieder	7
2.3.3	Associate Members	8
2.3.4	Ehrenmitglieder	8
2.4	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	9
2.4.1	Forschungsreferentinnen und –referenten	9
2.4.2	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Institutsleitung	10
2.5	Organe des Forschungsinstituts	12
2.5.1	Direktorium	12
2.5.2	Institutsvorstand	12
2.5.3	Institutsverwaltungsrat	13
2.5.4	Wissenschaftlicher Beirat	14
3.	Forschungstätigkeit	15
3.1	Projektverbünde	15
3.2	Zentrum für verwaltungswissenschaftliche Politikberatung (ZvP)	42
3.2.1	Institut für Gesetzesfolgenabschätzung und Evaluation	48
3.2.2	Zentrum für Verwaltungskommunikation	55
3.2.3	Kompetenzzentrum Bürgerbeteiligung	60
3.2.4	Wissenschaftliche Dokumentations- und Transferstelle für Verwaltungsmodernisierung in den Ländern (WiDuT)	70
3.3	Weitere Projekte	75
3.3.1	Laufende Projekte	75
3.3.2	Abgeschlossene Projekte	85
3.4	Arbeitskreis	102
3.5	Sektionsübergreifender Programmschwerpunkt: Das Integrations- programm der Verwaltungsforschung – Theoretische und methodische Grundlagen	105
3.5.1	Symposienreihe: Theoretische Aspekte der Verwaltungskultur	106

4.	Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	108
5.	Vereinbarkeit von Beruf und Familie	113
6.	Veranstaltungen	114
6.1	Forschungskolloquien	114
6.1.1	Sommersemester 2012	115
6.1.2	Wintersemester 2012/2013	115
6.1.3	Sommersemester 2013	116
6.1.4	Wintersemester 2013/2014 und Sommersemester 2014	116
7.	Nationale und internationale Beziehungen	117
7.1	Aufbau und Pflege von Netzwerken	117
7.2	Kooperationsvereinbarungen	120
7.3	Aufenthalte von Gastforscherinnen und Gastforschern	124
8.	Strategische Partnerschaften	126
8.1	Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer	126
8.2	Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. (ZWM)	127
9.	Statistischer Teil	130
9.1	Organisation	130
9.2	Finanzierung	130
9.2.1	Gesamtbudget (in EURO)*	131
9.2.2	Drittmittel 2012 und 2013 aufgeteilt nach Zuwendungsgebern (gerundet auf 1.000 EURO)	131
9.2.3	Haushaltsausgaben	133
9.3	Personaldaten	133
9.3.1	Personalübersicht	133
9.3.2	Merkmale des wissenschaftlichen Personals (Stichtag: 31. Dezember 2012 bzw. 31. Dezember 2013)	136
9.4	Stellenplanung für den Programmzeitraum*	137
Anhang I:	Rechtsgrundlagen	139
Anhang II:	Alle Veröffentlichungen und Vorträge der Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2012	157
Anhang III:	Alle Veröffentlichungen und Vorträge der Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2013	197

Anhang IV:	Tagungen, Symposien und Workshops des Deutschen Forschungsinstituts für öffentliche Verwaltung im Jahr 2012/2013	231
Anhang V:	Auszug aus den Speyerer Forschungsberichten	237
Anhang VI:	Auszug aus den Selbständigen Verlagspublikationen	241
Anhang VII:	Auszug aus den FÖV Discussion Papers	245
Anhang VIII:	Vorträge	249

1. Grußwort des Direktors



Liebe Freunde und Partner des FÖV,

unser Institut bleibt in Bewegung: Die Jahre 2012 und 2013 haben die Organisation der FÖV-Forschung weiter verändert. Nach und nach lösen, wie geplant, Projektverbände die Sektionsforschung ab. Zu dem ersten, 2010 begonnenen Projektverbund „Benchmarking“ ist 2012 der Projektverbund „Public Private Partnership“ getreten. 2013 kamen die Projektverbände „Der Staat im Web 2.0 – Herausforderungen einer Collaborative Governance im 21. Jahrhundert“ und „Denationalisierung der öffentlichen Verwaltung“ hinzu. Zudem wurden die Beratungs-Einheiten des FÖV unter dem Dach des „Zentrums für verwaltungswissenschaftliche Politikberatung“ gebündelt, um das Beratungsportfolio des FÖV nach außen hin fokussierter anzubieten.

Wie Sie diesem Jahresbericht ansehen können, ist auch das „Gesicht“ des FÖV in Wandlung begriffen. So werden demnächst auch die weiteren Printprodukte und der Internetauftritt im neuen Corporate Design angeboten werden.

Die Modernisierung des Außenauftritts des FÖV ist auch der Grund dafür, dass Sie diesen Jahresbericht als Doppeljahrgang in Händen halten. Weitere Neuerungen sind in der Entwicklung begriffen. Auf Ihre Anregungen sind wir gespannt.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.foev-speyer.de

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J. Ziekow'. The signature is fluid and cursive.

Prof. Dr. Jan Ziekow
Direktor des FÖV

2. Grundlagen des Forschungsinstituts

2.1 Leitbild

Selbstverständnis

Das Deutsche Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung ist ein Maßstäbendes Kompetenzzentrum deutscher, europäischer und internationaler verwaltungswissenschaftlicher Forschung. Es ist Mitglied der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz.

Verwaltungswissenschaftliche, rechtswissenschaftliche, wirtschaftswissenschaftliche, politikwissenschaftliche, soziologische und geschichtswissenschaftliche Ansätze stellen einen multidisziplinären Zugriff auf sämtliche Bereiche des Verwaltungshandelns unter den Bedingungen der Mehrebenenpolitik sicher. Der umfassende Zugang wird dadurch unterstützt, dass dem Forschungsinstitut Mitglieder aus *scientific communities* verschiedener Nationalitäten angehören.

Forschung, Beratung und Transfer

Gemäß seinem Motto

Forschung *über* und *für* die öffentliche Verwaltung

nimmt das Forschungsinstitut als ein maßgebender Akteur an den internationalen verwaltungswissenschaftlichen Diskursen teil und reagiert in besonderem Maße auf aus der Verwaltungspraxis ableitbare Forschungsbedarfe. Die am FÖV durchgeführten Forschungskonzepte sind multidisziplinär angelegt. Das Forschungsinstitut orientiert sich am Ziel eines ausgewogenen Verhältnisses aus grundlagen- und anwendungsorientierter Forschung. Die Beratung in Fragen der Verwaltungspolitik erfolgt durch die Serviceelemente des FÖV.

Das Forschungsinstitut publiziert seine Forschungsergebnisse und stellt den Transfer in die Praxis sicher.

Personalorientierung, Gleichstellung und Familienfreundlichkeit

Das Forschungsinstitut versteht sich als Motor der Rekrutierung und Ausbildung verwaltungswissenschaftlicher Exzellenz.

Im Dienste einer konsequenten Nachwuchsförderung nimmt das Forschungsinstitut eine auf hohe Qualität aufbauende Personalauswahl vor und fördert die wissenschaftliche Weiterqualifikation.

Das Forschungsinstitut fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin. Es beachtet bei allen Vorschlägen und Entscheidungen die geschlechtsspezifischen Auswirkungen (*Gender Mainstreaming*).

Besonderen Wert legt das Forschungsinstitut auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die bei allen Entscheidungen von den Führungskräften berücksichtigt wird. Das Forschungsinstitut unterstützt dabei ein partnerschaftliches Familienmodell, nach dem insbesondere für Partnerinnen und Partner, für Kinder oder nahe Angehörige Verantwortung bei Erziehung und/oder Pflege getragen wird.

2.2 Grundlagen und Organisation des Forschungsinstituts

Das Deutsche Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer¹ wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1976 durch Landesverordnung des Ministerpräsidenten des Landes Rheinland-Pfalz vom 31. Mai 1976 (GVBl. 1976, S. 184) als Nachfolger des seit 1962 bestehenden Forschungsinstituts der Hochschule errichtet.

Das Deutsche Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung versteht sich als ein Maßstäbe setzendes Kompetenzzentrum deutscher und europäischer verwaltungswissenschaftlicher Forschung. Es ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft (WGL). Ihm obliegt die Forschung im Bereich der Verwaltungswissenschaften (Verwaltungsforschung), insbesondere im Rahmen fächerübergreifender Forschungsvorhaben, unter besonderer Berücksichtigung der praktischen Aufgaben und Bedürfnisse der öffentlichen Verwaltung.

Das FÖV zeichnet sich durch eine besondere Interdisziplinarität im Bereich der deutschen, europäischen und internationalen Verwaltungsforschung aus. Verwaltungswissenschaftliche, rechtswissenschaftliche, wirtschaftswissenschaftliche, politikwissenschaftliche, psychologische, soziologische und geschichtswissenschaftliche Ansätze sowie Methoden der Verwaltungsinformatik erlauben einen multidisziplinären Zugriff auf sämtliche

¹ Durch das Erste Gesetz zur Änderung des Verwaltungshochschulgesetzes vom 19.10.2005 (GVBl. Rheinland-Pfalz 2005, S. 488) wurde das Forschungsinstitut in „Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung“ Speyer umbenannt.

Bereiche des Verwaltungshandelns unter den Bedingungen der Mehrebenenpolitik. Die am FÖV durchgeführten Projekte sollen multidisziplinär angelegt sein. Der umfassende Zugang wird dadurch unterstützt, dass dem Forschungsinstitut Ordentliche Mitglieder aus verschiedenen nationalen *scientific communities* angehören. Diese sorgen für die Diffusion der Forschungsergebnisse des FÖV in ihre nationalen Forschungszusammenhänge und liefern Anregungen aus diesen für die künftige Forschungsarbeit des FÖV. Ein internationales Netzwerk von Korrespondierenden Mitgliedern sorgt überdies für einen Austausch mit den Nachbarwissenschaften und anderen nationalen *communities*.

Das Forschungsinstitut strebt gemäß seinem Motto

Forschung *über* und *für* die öffentliche Verwaltung

danach, eine international herausgehobene Position im Bereich der Verwaltungsforschung einzunehmen. Es reagiert andererseits in besonderem Maße auf Forschungsbedarfe aus der Verwaltungspraxis und zielt dabei darauf ab, standardsetzende Methoden für die Gestaltung und Evaluierung von Verwaltungsorganisation und Verwaltungshandeln zu entwickeln. Dabei erfolgt die Weitergabe praxisnaher Erkenntnisse an die Verwaltung auch durch die Serviceelemente des FÖV.

Die Rechtsstellung des FÖV ist im Gesetz über die Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer (DHVG) näher geregelt. Das Institut wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1976 durch Landesverordnung des Ministerpräsidenten des Landes Rheinland-Pfalz vom 31. Mai 1976 (GVBl. 1976, S. 184) als Nachfolger des seit 1962 bestehenden Forschungsinstituts der Hochschule errichtet. Derzeit ist das Landesgesetz über die Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer (Verwaltungshochschulgesetz – DHVG) in der Fassung vom 19. November 2010 (GVBl. 2010, S. 503, Nr. 223-20) in Kraft. Das Forschungsinstitut ist Regelungsgegenstand der §§ 67-70 des Verwaltungshochschulgesetzes. Die Neufassung der Landesverordnung (GVBl. Rh.-Pf. 2006, S. 16-18), die die Tätigkeit des Instituts im Einzelnen regelt, ist am 14. Juli 2012 (GVBl. Rh.-Pf. 2012, 213) in Kraft getreten. Die Institutsordnung vom 7. Dezember 2004 verkündet im Staatsanzeiger für Rheinland-Pfalz am 17. Januar 2005, S. 16 ff. regelt die satzungsmäßigen Aufgaben des Forschungsinstituts.

Das Institut hat derzeit die Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts im Ressortbereich des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz. Das Institut wird

im Rahmen der Ausführungsvereinbarung zu Art. 2 Abs. 1 Nr. 5 der Rahmenvereinbarung zwischen Bund und Ländern über die gemeinsame Förderung der Forschung nach Art. 91 b GG von den Vertragsschließenden gemeinschaftlich finanziert. Die Einnahmen und Ausgaben des Instituts sind in einem selbständigen Kapitel des Haushaltsplans des Landes Rheinland-Pfalz – Einzelplan Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur – veranschlagt.

Organe des Instituts, das der Leibniz-Gemeinschaft angehört, sind der Direktor/die Direktorin, der Institutsvorstand, der Institutsvorstandsrat und der Wissenschaftliche Beirat. Der Institutsvorstand besteht aus vier Ordentlichen Mitgliedern. Die Mitglieder des Institutsvorstands werden für die Dauer von vier Jahren gewählt. Die Berufung des Direktors oder der Direktorin erfolgt nach der Durchführung eines Auswahlverfahrens auf Vorschlag des Institutsvorstands durch das für das Hochschulwesen zuständige Ministerium des Landes Rheinland-Pfalz. Die Berufung bedarf der Zustimmung des Institutsvorstandsrates. Der Institutsvorstandsrat besteht aus je drei Vertreterinnen oder Vertretern des Landes Rheinland-Pfalz und des Bundes sowie je einer Vertreterin oder einem Vertreter der übrigen Bundesländer. Er dient insbesondere der Verbindung des Instituts mit der Verwaltungspraxis und vermittelt den wechselseitigen Austausch von Informationen zwischen Wissenschaft und Verwaltungspraxis. Der Wissenschaftliche Beirat besteht aus fünf, nicht dem FÖV angehörenden Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland. Dem Beirat obliegt die wissenschaftliche Begleitung der Forschungsleistung und die Unterstützung von Evaluierungen des Instituts sowie die Durchführung von Zwischenevaluationen im Rahmen der Programmbudgetierung.²

Das Institut stellt einen jährlichen Arbeitsplan und ein mittelfristiges Forschungsprogramm auf, aus dem sich die Forschungsschwerpunkte sowie der für die Durchführung erforderliche personelle, finanzielle und zeitliche Aufwand ergeben. Das Forschungsprogramm wird vom Institut im Zusammenwirken mit dem Wissenschaftlichen Beirat erarbeitet und ist jährlich fortzuschreiben. Mit dem mittelfristigen Forschungsprogramm wird ein Planungsabschnitt von fünf Jahren beschrieben, wobei der jährliche Arbeitsplan den ersten Teil des Programms darstellt. Dieser wird durch den Verwaltungsrat des FÖV erörtert (§ 6 Abs. 1 Satz 2 der Landesverordnung). Die Forschungsplanung des FÖV ist auch Teil seines Programmbudgets.

² Vgl. die „Mindestanforderungen an Programmbudgets und Handreichung für die Erstellung von Programmbudgets in Einrichtungen der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (WGL)“ in der Fassung vom 7. Oktober 2003.

2.3 Mitglieder des Forschungsinstituts

Das Forschungsinstitut hat Ordentliche und Korrespondierende Mitglieder. Zu Ordentlichen Mitgliedern kann der Institutsvorstand für die Dauer von fünf Jahren auf dem Gebiet der Verwaltungsforschung ausgewiesene Wissenschaftler aus dem In- und Ausland berufen. Voraussetzung der Berufung ist die Vorlage eines individuellen Forschungsplans, der sich in das Forschungsprogramm des Instituts einfügt. Für jüngere Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler wurde mit der Associate Membership eine weitere Form der Mitgliedschaft eingeführt.

2.3.1 Ordentliche Mitglieder

Ordentliche Mitglieder des Forschungsinstituts sind folgende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler:

Univ.-Prof. Dr. *Hans Herbert von Arnim*

Univ.-Prof. Dr. *Hartmut Bauer* (Potsdam)

Univ.-Prof. Dr. *Michael W. Bauer*

Univ.-Prof. Dr. *Eberhard Bohne*

Univ.-Prof. Dr. *Gisela Färber*

Univ.-Prof. Dr. *Rudolf Fisch*

Univ.-Prof. Dr. *Stefan Fisch*

Univ.-Prof. Dr. *Oscar W. Gabriel* (Stuttgart)

Univ.-Prof. Dr. *Hermann Hill*

Univ.-Prof. Dr. *Dorothea Jansen*

em. Univ.-Prof. Dr. *Helmut Klages*

Univ.-Prof. Dr. *Andreas Knorr*

Univ.-Prof. Dr. *Thomas König* (Mannheim)

Univ.-Prof. Dr. *Georg Krücken* (Kassel)

Univ.-Prof. Dr. *Sabine Kuhlmann* (Potsdam)

Univ.-Prof. Dr. *Siegfried Magiera*

Univ.-Prof. Dr. *Mario Martini*

em. Univ.-Prof. Dr. Dr. *Detlef Merten*

Univ.-Prof. Dr. *Michèle Morner*

Univ.-Prof. Dr. *Holger Mühlenkamp*

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. *Rainer Pitschas*

Apl. Prof. Dr. *Ulrich Schmoch*

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. *Karl-Peter Sommermann*

Univ.-Prof. Dr. *Ulrich Stelkens*

Univ.-Prof. Dr. *Hans-Heinrich Trute* (Hamburg)

Univ.-Prof. Dr. *Wolfgang Weiß*

Univ.-Prof. Dr. *Joachim Wieland*

Univ.-Prof. Dr. *Bernd W. Wirtz*

Univ.-Prof. Dr. *Jan Ziekow*

2.3.2 Korrespondierende Mitglieder

Korrespondierende Mitglieder des Instituts wirken beratend und unterstützend bei den Forschungsprojekten mit und sind Teil eines wissenschaftlichen Netzwerks, das die Forschungskooperation des Instituts unterstützt. Zur Zeit gehören dem Forschungsinstitut 12 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als Korrespondierende Mitglieder an:

Prof. Dr. *Peter Becker*, Wien (Österreich)

em. Univ.-Prof. Dr. *Carl Böhret*, Speyer

Prof. Dr. *Geert Bouckaert*, Leuven (Belgien)

Prof. Dr. *Ernst Buschor*, Zürich (Schweiz)

Univ.-Prof. Dr. *Constance Grewe*, Straßburg (Frankreich)

em. Univ.-Prof. Dr. Dr. *Klaus König*, Speyer

Prof. Dr. *María Jesús Montoro Chiner*, Barcelona (Spanien)

Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. *Hans-Jürgen Papier*, Karlsruhe

em. Univ.-Prof. Dr. *Christoph Reichard*, Potsdam

Univ.-Prof. Dr. *Thorsten Siegel*, Berlin

em. Univ.-Prof. Dr. *Hellmut Wollmann*, Berlin

em. Univ.-Prof. Dr. *Horst Zimmermann*, Marburg

2.3.3 Associate Members

Prof. Dr. *Thorsten Beckers*

Privatdozentin Dr. *Cristina Fraenkel-Haeberle*

Privatdozentin Dr. *Rahel Schomaker*

2.3.4 Ehrenmitglieder

Das Forschungsinstitut kann Persönlichkeiten, die sich besonders um das Institut verdient gemacht haben, zu Ehrenmitgliedern ernennen.



Univ.-Prof. Dr. *Gerd Roellecke* (1927-2011) war emeritierter Professor für öffentliches Recht und Rechtsphilosophie. Er hat Nationalökonomie und Rechtswissenschaft studiert, war Redakteur einer juristischen Fachzeitschrift, Assistent, wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Bundesverfassungsgericht und wurde 1969 an die Universität Mannheim berufen. Er war Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des FÖV von 1995 bis 2001. 2002 wurde er zum Ehrenmitglied des FÖV ernannt und bekam zugleich die Ehrenmedaille des FÖV verliehen.



Der Vorsitz von Herrn Univ.-Prof. Dr. *Hans Peter Bull* im Wissenschaftlichen Beirat des Forschungsinstituts endete zum 23. Januar 2005. Herr *Bull* studierte von 1956 bis 1960 Rechtswissenschaft in Hamburg, Marburg und an der FU Berlin und promovierte 1963. Nach seiner Habilitation im Jahre 1972 war er von 1973 bis 1978 Professor für Öffentliches Recht an der Universität Hamburg. Danach übernahm er die Funktion des Bundesbeauftragten für den Datenschutz. Zwischen 1983 und 1988 war er erneut Professor für Öffentliches Recht an der Universität Hamburg, um von 1988 bis 1995 dann das Amt des Innenministers des Landes Schleswig-Holstein zu übernehmen. 1996 kehrte er an die Universität Hamburg zurück und übernahm dort das Seminar für Verwaltungslehre als Geschäftsführender Direktor. Er wurde 2000 zum Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des FÖV berufen und übernahm 2001 den Vorsitz von Herrn Univ.-Prof. Dr. *Gerd Roellecke*. Die Ehrenmitgliedschaft und die Ehrenmedaille des FÖV wurden ihm am 21. Juni 2005 in Speyer verliehen.

2.4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

2.4.1 Forschungsreferentinnen und -referenten

Die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bearbeiten die am Institut durchgeführten Forschungsprojekte:

Dipl.-Volkswirtin Dr. rer. oec. *Kira Baranova*

Dr. rer. publ. *Christian Bauer*, M.A., Mag. rer. publ.

Dr. *Nadja Braun Binder*, MBA

Assessor Dr. phil. *Matthias Damm*

Assessor *Maximilian Demper*

Tyko Dirksmeyer, M.A.

Privatdozentin Dr. *Cristina Fraenkel-Haeberle*

Assessorin *Saskia Fritzsche*

Ursula Giesen-Winkler, M.A.

Vincent Göttel, Master of Science

Assessor iur. *Thomas Hammer* (beurlaubt bis 30.6.2015)

Privatdozent Dr. rer. soc. *Hans-Willy Hohn*

Dr. rer. pol. *Tim Jäkel*

Dr. rer. pol. *Silke I. Keil*

Außerplanmäßiger Professor Dr. *Christian Koch*

Assessor *René Kubach*

Benjamin Kühl, Ref. iur.

Jesse Paul Lehrke, PhD

Dipl.-Betriebswirtin (FH) *Alexandra Lessau*

Dipl.-Verwaltungswissenschaftler *Bernd Luig*, Mag. rer. publ. (Mannheim)

Burkhard Margies, M.A.

Dr. rer. publ. *Kai Masser*, M.A., Mag. rer. publ.

Assessor *Michael Mirschberger*

Manuel Misgeld, Mag. rer. soc. oec.

Axel Piesker, M.A.

Tobias Ritter, M.A., Mag. rer. publ.

Dipl.-Volkswirt *Marco Salm*
Privatdozentin Dr. phil. *Rahel Schomaker*
Dr. phil. *Dorothea Steffen, M.A.*
Dipl.-Kaufmann *Marc-Julian Thomas*
Jonas Werner, Master of Science
Dipl.-Volkswirtin *Hanna Willwacher*
Privatdozent Dr. rer. publ. *Alexander Windoffer*
Markus Wojtczak, M.A.
Dr. iur. *Johanna Wolff*
Dipl.-Volkswirt *Wolf-Eckhard Wormser*
Dipl.-Volkswirt *Dirk Zeitz*

2.4.2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Institutsleitung

Geschäftsführerin

Regierungsdirektorin Dr. iur. *Margrit Seckelmann, M.A.*

Stellvertretender Geschäftsführer

Dipl.-Kaufmann *Andreas Jug*

Mitarbeiter der Geschäftsführung

Christian Wagner, M.A.

Sekretariat

Irene Eggensberger

Elisabeth Gerhards

Ursula Jungkind

	<p>Geschäftsführerin Regierungsdirektorin Dr. iur. Margrit Seckelmann, M.A.</p>	<p>E-Mail: seckelmann@foev-speyer.de</p>
	<p>Stellvertretender Geschäftsführer Dipl.-Kaufmann Andreas Jug</p>	<p>E-Mail: jug@foev-speyer.de</p>
	<p>Mitarbeiter der Geschäftsführung Christian Wagner, M.A.</p>	<p>E-Mail: cwagner@foev-speyer.de</p>
	<p>Sekretärin Irene Eggensberger</p>	<p>E-Mail: eggensberger@foev-speyer.de</p>
	<p>Sekretärin Elisabeth Gerhards</p>	<p>E-Mail: gerhards@foev-speyer.de</p>
	<p>Sekretärin Ursula Jungkind</p>	<p>E-Mail: jungkind@foev-speyer.de</p>

2.5 Organe des Forschungsinstituts

2.5.1 Direktorium

Der Direktor bzw. die Direktorin ist für Leitbild und Forschungsprogramm des Forschungsinstituts zuständig, die er oder sie dem Institutsvorstand zur Beschlussfassung vorschlägt, vertritt das Institut nach außen und führt die laufenden Verwaltungsgeschäfte. Unterstützt wird er oder sie hierbei durch die Geschäftsführerin oder den Geschäftsführer, den Sachbearbeiter oder die Sachbearbeiterin und das Institutssekretariat. Zum Direktor hat das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz nach Durchführung eines Findungsverfahrens im Mai 2013 Univ.-Prof. Dr. *Jan Ziekow* ernannt, zu seiner Stellvertreterin Univ.-Prof. Dr. *Dorothea Jansen*.

2.5.2 Institutsvorstand

Der Institutsvorstand besteht gemäß § 1 Abs. 1 der Institutsordnung aus fünf bis zehn Ordentlichen Mitgliedern und mindestens zwei wissenschaftlichen Mitarbeitern. Die Vorstandsmitglieder werden aus der jeweiligen Gruppe des Forschungsinstituts für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Mitglieder des Institutsvorstands für die Dauer der Wahlperiode 2013 bis 2018 sind:

Univ.-Prof. Dr. *Dorothea Jansen*

Univ.-Prof. Dr. *Andreas Knorr*

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. *Karl-Peter Sommermann*

Univ.-Prof. Dr. *Jan Ziekow* (Direktor, Mitglied kraft Amtes)

2.5.3 *Institutsverwaltungsrat*

Der Institutsverwaltungsrat dient der Verbindung des Instituts mit der Verwaltungspraxis. Er setzt sich aus je drei Vertretern des Landes Rheinland-Pfalz und des Bundes sowie je einem Vertreter der übrigen Bundesländer zusammen. Ihm gehören an:

- Staatssekretärin *Vera Reiß*, Vorsitzende (Rheinland-Pfalz)
- Staatssekretärin *Beate Reich*, Stellvertretende Vorsitzende (Rheinland-Pfalz)
- Vizepräsident des Bundesrechnungshofes *Christian Ahrendt* (Bund)
- Ministerialrat Dr. *Heribert Schmitz* (Bund)
- Ministerialdirektorin *Beate Lohmann* (Bund)
- Ministerialdirigent Dr. *Reinhard Klee* (Baden-Württemberg)
- Ministerialdirigent *Peter Pathe* (Bayern)
- Kirsten Dreher* (Berlin)
- Silke Rinner* (Brandenburg)
- Senatsdirektorin Dr. *Anke Saebetzki* (Bremen)
- Leitender Regierungsdirektor *Christoph Lucks* (Hamburg)
- Ministerialdirigent *Günter Hefner* (Hessen)
- Ministerialdirigent Dr. *Joachim Krech* (Mecklenburg-Vorpommern)
- Ltd. Ministerialrat *Friedhelm Meier* (Niedersachsen)
- Ministerialrat *Godehard Elsner* (Nordrhein-Westfalen)
- Regierungsdirektorin *Simone Schneider* (Rheinland-Pfalz)
- Ministerialrat *Peter Schunath* (Saarland)
- Ministerialdirigent *Helmut Arens* (Sachsen)
- Ministerialdirigent *Christian Parschat* (Sachsen-Anhalt)
- Ministerialrat *Wilfried Adamzik* (Schleswig-Holstein)
- Ministerialdirigent Dr. *Peter Wickler* (Thüringen)

2.5.4 Wissenschaftlicher Beirat

Dem Wissenschaftlichen Beirat obliegt die wissenschaftliche Begleitung des Instituts. Er unterstützt nach § 5 Abs. 1 S. 2 der Landesverordnung über das FÖV Evaluierungen des Instituts. Dem fünfköpfigen Wissenschaftlichen Beirat gehören folgende Mitglieder an:

Univ.-Prof. Dr. *Janbernd Oebbecke* (Universität Münster) (Vorsitzender)

Univ.-Prof. Dr. *Arthur Benz* (TU Darmstadt)

Prof. *Tony Bovaird* (Institute of Local Government Studies, School of Government and Society, University of Birmingham)

Univ.-Prof. Dr. *Antoinette Weibel* (Universität St. Gallen)

Univ.-Prof. Dr. *Jacques Ziller* (Università di Pavia)

3. Forschungstätigkeit

Die Institutsforschung vollzieht sich in Projektverbänden. Diese bearbeiten die folgenden Themenfelder:

1. Leistungsvergleich und Benchmarking im Öffentlichen Sektor;
2. Public Private Partnerships;
3. Der Staat im Web 2.0 – Herausforderungen eines Collaborative Government im 21. Jahrhundert;
4. Denationalisierung der öffentlichen Verwaltung.

Die Projektverbände sind an die Stelle der Sektionen getreten, um die Institutsforschung stärker intern zu vernetzen. Die Forschungsprojekte, die bislang im Rahmen der Sektionen durchgeführt wurden, werden noch beendet. Diese Projekte werden im Abschnitt „Weitere Projekte“ dargestellt.

3.1 Projektverbände

1. ***Projektverbund „Leistungsvergleich und Benchmarking im Öffentlichen Sektor“***

Laufzeit: seit 01.11.2010

Leistungsmessung, Leistungsvergleich und Benchmarking sind im internationalen Kontext zu einem vorrangigen Tagesordnungspunkt bei der Modernisierung des öffentlichen Sektors geworden. Es kann mit hin von einem europäischen, wenn nicht globalen Trend des Performance Measurement ausgegangen werden, der sich weiter verstärken wird und bei dem Leistungsvergleiche und Benchmarking eine zunehmend wichtige Rolle spielen. Im nationalen Kontext kommt der Grundgesetzänderung im Rahmen der Föderalismusreform II des Jahres 2009 besondere Bedeutung zu, mit der Leistungsvergleiche erstmals einen verfassungsrechtlichen Status erhalten haben.

Es gibt bislang keine Studien, die sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Systematisierung, international und intra-föderal vergleichenden Analyse sowie Wirkungsabschätzung von Leistungsvergleichen befassen. Vor diesem Hintergrund befasst sich der Projektverbund aus Sicht unterschiedlicher verwaltungswissenschaftlich orientierter Teildisziplinen und durch deren Integration mit den rechtlich-normativen Grundlagen, institutionellen Varianten, instrumen-

tellen Methoden, Anwendungsformen und Auswirkungen von Leistungsvergleich und Benchmarking im nationalen sowie internationalen Kontext.

Der Projektverbund setzt sich aus den vier Teildisziplinen Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaft und Soziologie zusammen.

Ziel des Verbunds ist es einerseits, fördernde und hemmende Faktoren von Leistungsvergleichen und Benchmarking zu identifizieren. Dabei werden sowohl rechtlich-normative als auch politisch-institutionelle, organisationsstrukturelle und nicht zuletzt ökonomisch-fiskalische Aspekte berücksichtigt. Des Weiteren strebt der Verbund an, die (methodische) Qualität verschiedener Typen, Verfahren und Instrumente von Performanzmessung und -vergleich zu untersuchen. Darüber hinaus sollen die Projektergebnisse Aufschluss über Nutzungsformen und Nutzungsbedingungen von Vergleichsinformationen in Politik und Verwaltung geben. Ein wichtiger evaluativer Beitrag des Verbunds wird zudem darin gesehen, empirische Evidenz über Ergebnisse, Effekte und weiterreichende Auswirkungen dieses Reformansatzes zu schaffen und die Frage zu beantworten, ob und wie in öffentlichen Organisationen aus Leistungsinformationen produktiv oder aber pathologisch (z. B. im Sinne eines „teaching to the test“) gelernt wird.

	Name	Kontaktdaten
	Univ.-Prof. Dr. Gisela Färber (Sprecherin)	E-Mail: faerber@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-363
	Univ.-Prof. Dr. Sabine Kuhlmann (Potsdam)	E-Mail: sabine.kuhlmann@uni-potsdam.de Tel.: 0331/977 3498
	Univ.-Prof. Dr. Dorothea Jansen	E-Mail: jansen@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-364
	Univ.-Prof. Dr. Sabine Kropp (Berlin)	E-Mail: sabine.kropp@fu-berlin.de Tel.: 030/838 60 957
	Univ.-Prof. Dr. Joachim Wieland	E-Mail: wieland@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-355
	Dr. Tim Jäkel	E-Mail: jaekel@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-383
	Assessor Thomas Hammer (z.Zt. beurlaubt)	E-Mail: hammer@foev-speyer.de Tel.:
	Dipl.-Volkswirt Dirk Zeitz	E-Mail: zeitz@foev-speyer.de Tel.: 654-301

1/1. Kuhlmann/Jäkel: „Benchmarking in der öffentlichen Verwaltung: ein europäischer Ländervergleich“, Teilprojekt 1 des Projektverbundes „Leistungsvergleich und Benchmarking im Öffentlichen Sektor“

Laufzeit: 1.11.2010 bis 31.12.2014

Finanzierung: Forschungsinstitut

Leistungsvergleiche sind ein verbreitetes Instrument zur Modernisierung der öffentlichen Verwaltung. Trotzdem fehlt es an ländervergleichenden Studien über unterschiedliche Verfahren von Leistungsvergleichen, ihre (methodische) Qualität und ihre Wirkungen. Vor diesem Hintergrund untersucht das Forschungsprojekt den Einsatz von Leistungsvergleichen auf der kommunalen Ebene in Deutschland, der Schweiz, Schweden und England; vier Länder, die markante Unterschiede in ihren Verwaltungs- und Kommunalsystemen aufweisen. Folgende Fragestellungen werden untersucht:

1. Welche Ansätze von Leistungsvergleichen gibt es auf der kommunalen Ebene in Deutschland, der Schweiz, England und Schweden? Was sind Unterschiede und Gemeinsamkeiten und wie können diese erklärt werden?
2. Welchen Nutzen und welche Nebenwirkungen haben unterschiedliche Formen von Leistungsvergleichen?
3. Welche Faktoren beeinflussen die Vergleichsbereitschaft einer einzelnen Kommune?

Das Projekt identifiziert Antriebs- und Bremskräfte für den Einsatz von Benchmarking und liefert empirische Evidenz über die Nutzung von Vergleichsinformationen in Politik und Verwaltung. Analysiert werden zum einen die Vorteile, die verschiedene Formen von Leistungsvergleichen für Politik und Verwaltung in Städte und Gemeinden bieten können. Zum anderen werden auch die unerwünschten Nebenwirkungen und Nachteile in den Blick genommen, die durch Vergleichsaktivitäten auftreten.

1/2. Wieland/Hammer: „Rechtliche Normierung und Regulierung von Leistungsvergleichen im Bundesstaat“, Teilprojekt 2 des Projektverbundes „Leistungsvergleich und Benchmarking im Öffentlichen Sektor“

Laufzeit: 1.1.2011 bis 31.12.2014
unterbrochen für die Zeit vom 1.1.2013 bis
30.06.2015
Wiederaufnahme am 1.7.2015 bis 30.06.2017

Finanzierung: Forschungsinstitut

Das Forschungsprojekt beschäftigt sich mit der Normierung und Regulierung von Leistungsvergleichen im Bundesstaat. Mit der Föderalismusreform II hat die Vorschrift des Art. 91d GG Eingang in das Grundgesetz gefunden. Sie regelt, dass der Bund und die Länder zur Feststellung und Förderung der Leistungsfähigkeit ihrer Verwaltungen Vergleichsstudien durchführen und deren Ergebnisse veröffentlichen können. Aus einer verfassungsrechtlichen Sicht fordert insbesondere der in Art. 91d GG angesprochene Leistungsvergleich im Bundesstaat - gemeint sind Leistungsvergleiche, die innerhalb der Bundesverwaltung, zwischen Landesverwaltungen sowie zwischen Behörden der Bundes- und Landesverwaltung durchgeführt werden - eine nähere Betrachtung heraus, sind doch in diesem Zusammenhang Konflikte zwischen verschiedenen Grundprinzipien der Verfassung zu erwarten. Bereits die wenig konkrete Formulierung des Art. 91d GG lässt es als naheliegend erscheinen, dass sich im Prozess der Verfassungsänderung divergierende Meinungen von Bund und Ländern gegenüberstanden. Hier kollidieren Wettbewerbsföderalismus und kooperativer Föderalismus. Zur besseren Handhabbarkeit von Leistungsvergleichen im Bundesstaat ist es notwendig, die verfassungsrechtlichen Anforderungen unter besonderer Berücksichtigung des Art. 91d GG herauszuarbeiten und daraus Regeln für die Normierung und Regulierung von Leistungsvergleichen im Bundesstaat zu gewinnen.

1/3. Färber/Zeit: „Benchmarking als Instrument besserer Rechtsetzung im föderalen Mehrebenenstaat“, Teilprojekt 3 des Projektverbundes „Leistungsvergleich und Benchmarking im Öffentlichen Sektor“

Laufzeit: 6.11.2012 bis 5.11.2014

Finanzierung: Forschungsinstitut

Das Projekt untersucht den Einsatz des Benchmarking-Instruments für eine bessere Rechtsetzung im deutschen Exekutivföderalismus. Bislang verabschiedete der Bund Gesetze und Verordnungen, die von den Ländern in eigener Verantwortung vollzogen werden, ohne sich systematisch um die Effizienz und Effektivität seiner Regulierungen zu kümmern. Selbst bei Evaluationsstudien gab es nur selten Analysen über die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit unterschiedlicher Vollzugslösungen, weil die Fiktion des einheitlichen Verwaltungsvollzuges gewahrt werden musste. Projekte der Geschäftsstelle Bürokratieabbau und des Nationalen Normenkontrollrates mit den Ländern und Kommunen zeigen indes, welche Differenzen hier vorliegen und in welchem Ausmaß knappe Ressourcen der Normadressaten ineffizient verwendet werden.

Das Projekt hat zum Ziel zu untersuchen, welche Unterschiede zwischen den Ländern beim Vollzug von Bundesrecht festzustellen sind, ob diese mit dem Instrumentarium des Standardkosten-Modells sachgerecht quantifiziert werden können bzw. ob dieses weiterentwickelt werden muss und welche Auswirkungen ein Vollzugs-Benchmarking für Qualität und Effizienz des Gesetzesvollzugs auf Länderebene sowie für die Qualität der Gesetzgebung des Bundes haben würde/könnte.

Am Ende des Projektes sollen Vorschläge erarbeitet sein, wie in Ergänzung der Ex-ante-Gesetzesfolgenabschätzung ein Benchmarking für den Vollzug von Bundesrecht methodisch und institutionell gestaltet werden könnte.

Veröffentlichungen und Vorträge des Projektverbundes 2012 und 2013

Barnekow, Sven/Jansen, Dorothea, Municipal utilities and the promotion of local energy efficiency projects, in: Jansen, Dorothea/Ostertag, Katrin/Walz, Rainer (Hrsg.), Sustainability Innovations in the Electricity Sector, Heidelberg 2012, S. 27–40; *Grande Edgar/Jansen, Dorothea/Jarren, Ottfried/Rip, Arie/Schimank, Uwe/Weingart, Peter*, Einleitung zu neuen Governance der Wissenschaft und Einführung in die (betreuten Projekte), in:

Grande Edgar/Jansen, Dorothea/Jarren, Ottfried/Rip, Arie/Schimank, Uwe/Weingart, Peter (Hrsg.), *Neue Governance der Wissenschaft, Science studies*, 1. Aufl., Bielefeld 2013, S. 15–25; Grande Edgar/Jansen, Dorothea/Jarren, Ottfried/Rip, Arie/Schimank, Uwe/Weingart, Peter (Hrsg.), *Neue Governance der Wissenschaft, Science studies*, 1. Aufl., Bielefeld 2013; Hammer, Thomas, *Leistungsvergleiche im Bundesstaat und föderale Kompetenzverteilung - Zugleich eine Bestimmung von Anwendungsbereich und Regelungsgehalt des Art. 91d GG*, in: *Deutsches Verwaltungsblatt (DVBl.)* 127 (2012), S. 525–532; Jäkel, Tim, *Wer vergleicht seine Leistung, wenn er hohe Schulden hat? Empirische Evidenz aus den deutschen kreisfreien Städten*, *FÖV Discussion Papers* 74, Speyer, 2013; Jäkel, Tim/Kuhlmann, Sabine, *Kann man von der Schweiz lernen? Leistungsvergleiche kommunaler Finanzkennzahlen in föderalen Ländern*, in: *Verwaltung & Management (VM)* 18 (2012), S. 131–135; Jäkel, Tim/Kuhlmann, Sabine, *Lernen von den Besten? Steuerung und Nutzung von Leistungsvergleichen in europäischen Verwaltungen*, in: Kropp, Sabine/Kuhlmann, Sabine (Hrsg.), *Wissen und Expertise in Politik und Verwaltung, Sonderheft 1, der moderne staat - Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management*, Opladen 2013, S. 141–160; Jansen, Dorothea, *Local utilities under the EU Emission Trading Scheme: Innovation impacts on electricity generation portfolios*, in: Jansen, Dorothea/Ostertag, Katrin/Walz, Rainer (Hrsg.), *Sustainability Innovations in the Electricity Sector*, Heidelberg 2012, S. 83–96; Jansen, Dorothea/Heidler, Richard, *Shareholding and Cooperation among Local Utilities - Driving Factors and Effects*, in: Jansen, Dorothea/Ostertag, Katrin/Walz, Rainer (Hrsg.), *Sustainability Innovations in the Electricity Sector*, Heidelberg 2012, S. 57–82; Jansen, Dorothea/Ostertag, Katrin/Walz, Rainer, *Preface*, in: Jansen, Dorothea/Ostertag, Katrin/Walz, Rainer (Hrsg.), *Sustainability Innovations in the Electricity Sector*, Heidelberg 2012, S. v–vii; Jansen, Dorothea/Ostertag, Katrin/Walz, Rainer (Hrsg.), *Sustainability Innovations in the Electricity Sector*, Heidelberg 2012; Kropp, Sabine, *Föderale Ordnung und Volksgesetzgebung*, in: Baus, Ralf Thomas/Montag, Tobias (Hrsg.), *Perspektiven und Grenzen „direkter Demokratie“*, Sankt Augustin, Berlin 2012, S. 79–93; Kropp, Sabine, *Runderneuerung der repräsentativen Demokratie im Bundesstaat oder: Welche Lehren ziehen wir aus Stuttgart 21?*, in: Keil, Silke I./Thaidigsmann, S. Isabell (Hrsg.), *Zivile Bürgergesellschaft und Demokratie*, Wiesbaden 2013, S. 469–485; Kropp, Sabine/Kuhlmann, Sabine, *Wissen und Expertise in Politik und Verwaltung - eine einleitende Zusammenfassung*, in: Kropp, Sabine/Kuhlmann, Sabine (Hrsg.), *Wissen und Expertise in Politik und Verwaltung. Sonderheft 1, der moderne staat - Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management*, Opladen 2013; Kuhlmann, Sabine, *Verwaltungsmodernisierung durch Benchmarking und Leistungsvergleich: Potenziale und Fallstricke*, in: *Wegweiser GmbH Berlin Research & Strategy (Hrsg.), Jahrbuch zur Verwaltungsmodernisierung Deutschland 2012*, Berlin 2012, S. 18 f; Kuhlmann, Sabine/Jäkel, Tim, *Competing, Collaborating or Controlling? Benchmarking-Regimes in European Local Governments from a Comparative Perspective*, in: *Public Money and Management (PMM)* 33 (2013), S. 269–276; Kuhlmann, Sabine/Jäkel, Tim, *Why does performance benchmarking vary? Evidence from European local government*, in: Grace, Clive (Hrsg.), *Benchmarking for Improvement*, 2013, S. 42–44; Kuhlmann, Sabine/Wollmann, Hellmut, *Verwaltung und Verwaltungsreformen in Europa*, Berlin 2013; Ostertag, Katrin/Glienke, Nele/Rogge, Karoline/Jansen, Dorothea/Stoll, Ulrike/Barnekow, Sven, *Local utilities, liberalisation and the EU Emission Trading Scheme: Innovation impacts on electricity generation portfolios*, in: Jansen, Dorothea/Ostertag, Katrin/Walz, Rainer (Hrsg.), *Sustainability Innovations in the Electricity Sector*, Heidelberg 2012, S. 83–

96; *Zeitj, Dirk*, Betrachtung der Einfacher-zu-Projekte unter dem Blickwinkel eines Vollzugsbenchmarking, FÖV Discussion Papers 76, Speyer 2013;

Benz, Arthur/Kropp Sabine, Föderalismus zwischen Demokratie und Autokratie – Vereinbarkeiten und Sollbruchstellen. Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW), Tübingen, 24.-28.09.2012; *Färber, Gisela*, Art 91d GG: Was bewirken Leistungsvergleiche zwischen den Ländern? Kann die Arbeit der australischen Commonwealth Productivity Commission als Vorbild dienen? Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 25.03.2013; *Färber, Gisela*, Die Rolle des Nationalen Normenkontrollrates bei der Verbesserung der Rechtsetzung. Seminar "Gute Rechtsetzung", Speyer, 24.05.2013; *Jäkel, Tim*, Réforme de la fiscalité locale en Allemagne, Strasbourg (France), 06.06.2012; *Jäkel, Tim*, Is fiscal stress a driver or an obstacle for the use of relative performance information in local public administration? Empirical evidence from German local government, Speyer, 20.07.2012; *Jäkel, Tim*, International Perspectives on Benchmarking in Public Administration, Hannover, 13.09.2012; *Jäkel, Tim*, Benchmarking und Leistungsvergleiche von Kommunen in Deutschland - Arten, Vorteile und Nebenwirkungen, Peking (China), 22.10.2012; *Jäkel, Tim*, New trends of municipal administrative reforms in Germany: The case of performance benchmarking, Nanning (China), 24.10.2012; *Jäkel, Tim*, Financial crisis and the use of relative performance information in local public administration: Empirical evidence from German municipalities. International Graduate Conference 'Crisis and Governance in Europe': Implications for State, Market and Society, Speyer, 18.04.2013; *Jäkel, Tim*, Benchmarking in der öffentlichen Verwaltung: ein europäischer Ländervergleich. Vortrag im Fachgespräch „Benchmarking als Beitrag zur Nachhaltigkeit, Eschborn, 24.09.2013; *Jansen, Dorothea*, Aufgaben des Kanzlers im 21. Jahrhundert – Thesen zur Hochschulgovernance. Die Rolle des Kanzlers im Hochschulwesen – Erfahrungen und Perspektiven aus Deutschland, Budapest (Ungarn), 24.04.2013; *Kropp, Sabine*, Vereinbarkeit von kooperativem Föderalismus und Volksgesetzgebung: Was lehrt uns „Stuttgart 21“?, Budapest (Ungarn), 15.05.2012; *Kropp, Sabine*, Hierarchie und Netzwerke in den russischen Regionen. Governance unter den Bedingungen eines semi-autoritären Systems, Lüneburg, 16.10.2012; *Kuhlmann, Sabine*, Benchmarking in the Public Sector, Florence (Italy), August 2012; *Kuhlmann, Sabine*, Competing, Collaborating or Controlling? Benchmarking-Regimes in European Local Governments from a Comparative Perspective, Berlin, 25.10.2012; *Kuhlmann, Sabine*, Lokalsysteme und -reformen in Europa: Modelle und Entwicklungspfade im Vergleich. Kolloquium Think&Drink, Berlin, Januar 2013; *Kuhlmann, Sabine*, The Local Public Sector Reforms: an International Comparison. Vortrag anlässlich des kick off-meetings der gleichnamigen COST Action IS 1207, Brüssel (Belgien), 28.03.2013; *Kuhlmann, Sabine*, New Public Management in Germany: the Case of Local Government. Besuch einer Delegation Schwedischer Kommunalpolitiker, Potsdam, 27.06.2013; *Kuhlmann, Sabine*, Decentralisation and Local Governance in EU Countries: A Comparative Perspective. Summer School "Federalism, Decentralisation and Local Governance: Strengthening Citizen-Centered Political and Administrative Systems", Berlin, 30.09.2013; *Kuhlmann, Sabine*, Local Public Sector Reforms: An International Comparison. PhD Training School, Paris (France), 30.09.2013; *Kuhlmann, Sabine/Bogumil, Jörg/Grohs, Stephan*, Reforming public administration in multi-level-systems: an evaluation of performance changes in European local governments. German Research Institute for Public Administration (FÖV); School of Public and Environmen-

tal Affairs (SPEA), Speyer, 19.-20.07.2012; *Kuhlmann, Sabine/Jäkel, Tim*, Competing, Collaborating or Controlling? Benchmarking-Regimes in European Local Governments from a Comparative Perspective. EGPA, Bergen (Norway), 05.-08.09.2012; *Zeitz, Dirk*, Benchmarking als Instrument besserer Rechtsetzung im föderalen Mehrebenenstaat (Vollzugsbenchmarking). Auf dem Weg zum anomischen Recht? Rechtsetzung zwischen Republikanismus, Demokratie und Gouvernamentalismus, Hamburg, 15.11.2013.

2. Projektverbund „Public Private Partnerships“

Laufzeit: seit 1.1.2013

Der Projektverbund „Public Private Partnership“ nähert sich dem Thema mit einem interdisziplinären und methodisch komplementären Ansatz, besteht doch ein erheblicher Nachholbedarf in Hinblick auf Verständnis und Erklärung von PPP sowie der konkreten Bedingungen, unter denen PPP Effizienzgewinne oder Effizienzverluste – im engeren projektbezogenen wie im weiteren, auf ein organisationales Lernen der staatlichen und kommunalen Verwaltungen abhebenden Sinne – erwarten lassen. Sowohl Fragen der institutionellen Governance der PPP-Einheiten als auch bezüglich der nachgeschalteten Organisationen sowie deren Mitglieder sind hier betroffen.

Ein weiterer Ansatzpunkt ist das Problem der systematischen Beurteilung der Vorteilhaftigkeit einer PPP gegenüber einer Bereitstellung durch den öffentlichen Sektor sowie die zentrale Frage, in welcher Weise die mit PPPs gemachten Erfahrungen von den kommunalen und staatlichen (Kern-)Verwaltungen verarbeitet und in Regelkreisläufe eingespeist werden.

Die die Disziplinen integrierende Kernfrage ist der Umgang der Verwaltung mit dem Instrument Public-Private Partnership: sowohl *ex ante* mit Blick auf die Entscheidung zugunsten einer PPP (Voraussetzungen; Einbettung in die Gesamtstrategie; wirtschaftliche Vorteilhaftigkeit) sowie die konkrete Auswahl eines aus Verwaltungssicht geeigneten Vertragsmodells (PPP-Typ mit Blick auf Risikoteilung und anfallende Transaktionskosten; Ausschreibungsmodi) als auch *ex post* im laufenden „PPP-Betrieb“ (Kontrolle; Verlängerung, Nachverhandlungen und Wiederausschreibung; Auswirkung auf die Verwaltungskompetenz und die Bewertung des Aufgabenbestands).

Ein weiteres erklärtes Ziel des Verbunds ist es, die *ex ante* und *ex post* bestehenden Risiken und (institutionellen) Voraussetzungen aufzudecken und mit Blick auf das entsprechende Verwaltungshandeln zu analysieren. Darüber hinaus wird, die Projektergebnisse sowie bereits

bestehende Expertise der Projektleiter sowie Projektmitarbeiter nutzend, die Ausarbeitung eines normativen Kriterienkatalogs für die Vorbereitung (Wirtschaftlichkeitsuntersuchung) sowie den zukünftigen Einsatz von PPPs in der Praxis (Rahmenbedingungen, Einbettung in Gesamtstrategien und Lernprozesse, Vertragsgestaltung) erfolgen.

	Name	Kontaktdaten
	Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Knorr (Sprecher)	E-Mail: knorr@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-157
	Univ.-Prof. Dr. Holger Mühlenkamp	E-Mail: muehlenkamp@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-329
	Univ.-Prof. Dr. Jan Ziekow	E-Mail: ziekow@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-362
	Dr. Christian Bauer	E-Mail: cbauer@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-375
	Prof. Dr. Rahel Schomaker	E-Mail: schomaker@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-431
	Jonas Werner, MSc	E-Mail: werner@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-288

2/1. Knorr/Schomaker: „Transaktionskosten und Risikoverteilung im Rahmen von Public Private Partnerships“, Teilprojekt 2 des Projektverbundes „Public Private Partnerships“

Laufzeit: 1.1.2013 bis 31.12.2015

Finanzierung: Forschungsinstitut

Das Teilprojekt „Transaktionskosten und Risikoverteilung im Rahmen von Public Private Partnerships“ widmet sich der Frage nach Rolle und Relevanz von Transaktionskosten und Aspekten der Risikoteilung in PPPs aus verschiedenen Blickwinkeln. Transaktionskosten sind oftmals nur schwerlich und ex post zu quantifizieren und somit kaum entscheidungsrelevant bei der Entscheidung für oder gegen die Implementierung von PPPs, obgleich sie aufgrund ihrer Zusammensetzung und Auftretenswahrscheinlichkeit durchaus gewissen Regelmäßigkeiten unterliegen und damit durchaus über eine diskretionäre Einzelfallbetrachtung hinaus nicht nur Gegenstand wissenschaftlicher Analyse, sondern auch konkreter Optimierung sein können. Auch die effiziente Teilung von Risiken zwischen privaten und öffentlichen Akteuren ist aus ökonomischer Sicht sowohl für das Verständnis der Effizienz des gesamten PPP-Projektes als auch mit Blick auf Absicherungsmechanismen relevant. Einerseits wird die Rolle dieser Aspekte ex ante für das Zustandekommen von PPPs analysiert, andererseits wird mit Blick auf die ex post festzustellende Effizienz von PPPs untersucht, wie an dieser Stelle Optimierung stattfinden kann. Auch werden im Projektrahmen sich hieraus konkret ergebende Handlungsempfehlungen einerseits für die Entscheidungsträger in der öffentlichen Verwaltung, andererseits für den Prozess der Vertragsgestaltung erarbeitet.

2/2. Mühlenkamp/Werner: „Wirtschaftlichkeit und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen bei Public Private Partnerships“, Teilprojekt 1 des Projektverbundes „Public Private Partnerships“

Laufzeit: 1.7.2013 bis 30.6.2016

Finanzierung: Forschungsinstitut

Entscheidungen zugunsten von PPP-Projekten werden regelmäßig mit der überlegenen Wirtschaftlichkeit von PPP im Vergleich zur konventionellen Beschaffung begründet. Der Wirtschaftlichkeitsvergleich der beiden Beschaffungsvarianten erfolgt mit Hilfe von prognostischen Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen.

Allerdings existiert für Deutschland kein belastbarer empirischer Befund zu tatsächlichen Effizienzvorteilen von PPP. Es existieren vielmehr klare Hinweise dafür, dass die Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen für den sog. Wirtschaftlichkeitsnachweis von PPP häufig mit methodischen Mängeln behaftet sind und nicht selten zur unsachgemäßen Bevorzugung von PPP führen.

Der Fokus dieses Teilprojekts ist die ökonomische Analyse der Wirtschaftlichkeit von vertraglichen PPP. Ein erster Ansatzpunkt ist angesichts des unzureichenden empirischen Befundes eine systematische Aufarbeitung internationaler und nationaler Ergebnisse zur Wirtschaftlichkeit von PPP. Verbunden damit ist eine Analyse der Praxis von Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen bei PPP.

Aufbauend auf festgestellten Defiziten sollen dann Verbesserungsvorschläge zum Ablauf und zur Methodik von Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen entwickelt werden. Ein letztes Ziel ist die Erarbeitung von Empfehlungen zur Vermeidung von haushaltsrechtlichen und finanzstatistischen Fehlanreizen unter Berücksichtigung gewonnener Erkenntnisse über die derzeitige Praxis.

2/3. Ziekow/C. Bauer: „Public Private Partnerships als strategische Option der öffentlichen Verwaltung“, Teilprojekt 3 des Projektverbundes „Public Private Partnerships“

Laufzeit: 1.3.2014 – 28.2.2017

Die Ausgangshypothese des Projekts ist, dass es bislang kaum gelungen ist, die Wahrnehmung von PPPs als strategische Option in der öffentlichen Verwaltung zu verankern. Die Prüfung von PPPs als Alternative zu herkömmlichen Beschaffungsansätzen ist vermutlich ganz überwiegend mit Blick auf haushalterische Überlegungen in Entscheidungsstrukturen und -verfahren der Verwaltung eingebettet. Daraus ergibt sich die weitere Hypothese, dass Prozesse des Lernens der Verwaltung aus der Kooperation mit privatwirtschaftlicher Handlungsrationalität und im Vergleich mit dieser nur unzureichend ausgebildet sind. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Projekts, evaluierend zu untersuchen, wie die unterschiedlichen Verwaltungsorganisationen von Kommunen, Ländern und Bund auf die Herausforderungen von

PPPs reagieren und inwieweit die Ausgangshypothesen auf sie zutreffen. Folgende Untersuchungsfragen stehen hierbei im Mittelpunkt:

1. Sind Public Private Partnerships und wenn ja in welcher Weise in eine aufgabenbezogene Gesamtstrategie der öffentlichen Verwaltung eingebettet? Wenn nein: Welche Motive haben zur Eingehung von PPPs geführt?
2. In welcher Weise werden PPPs in aufgabenkritischen Bewertungen als Handlungsoption berücksichtigt?
3. Ist ein Vergleich mit anderen strategischen Handlungsoptionen, z. B. der Eingehung öffentlich-öffentlicher Kooperationen oder der Modernisierung der die betreffende Aufgabe erfüllenden Einheit der öffentlichen Verwaltung, vorgenommen worden? Wer war der „Treiber“: die „Politik“ oder die „Verwaltung“?
4. Haben die Erfahrungen von öffentlicher Hand und Privaten in PPPs tatsächlich zur Zusammenführung von unterschiedlichen Logiken in Netzwerkstrukturen geführt (Hofmeister/Borchert 2004: 224)?
5. Welche Auswirkungen haben die institutionellen Rahmenbedingungen auf das Akteursverhalten innerhalb von PPPs?
6. Führen PPPs zu einem Kompetenzaufbau oder zu einem Kompetenzverlust der Kernverwaltung?
7. Sind Konsequenzen aus der Durchführung von PPPs für Aufbauorganisation, Personalbestand und -qualifizierung sowie Geschäftsprozesse der Verwaltungen feststellbar?
8. In welcher Weise werden die aus PPPs gewonnenen Erfahrungen von Politik und Verwaltung reflektiert und in Lernprozesse überführt?
9. Welche Rahmenbedingungen beeinflussen das Nachsteuern und das Lernen?

Veröffentlichung und Vorträge des Projektverbundes 2012 und 2013

Mühlenkamp, Holger/Sossong, Peter, Einredefrei gestellte Verpflichtungen aus Public Private Partnerships (PPP) in der doppelten Rechnungslegung der Gebietskörperschaften – Systemgeleitete handelsrechtliche Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) oder prinzipienloses „Cookbook Accounting“, in: *Der Konzern* 11 (2013), S. 280–286.

Knorr, Andreas, Why have most road infrastructure PPP Projects failed in Germany? 13th Conference of the World Conference on Transport Research Society (WCTR), Rio de Janeiro (Brazil), 16.07.2013; *Knorr, Andreas/Schomaker, Rahel*, Mismanagement of public

megaprojects – why so often? Two case studies from Germany. 2013 International Congress of IIAS, Manama (Bahrain), 07.06.2013.

3. *Projektverbund „Der Staat im Web 2.0 – Herausforderungen eines Collaborative Government im 21. Jahrhundert“*

Laufzeit: seit 1.4.2013

Das Internet hat insbesondere durch das Web 2.0 und soziale Medien weitreichende Veränderungen in der Gesellschaft und der innergesellschaftlichen Kommunikation hervorgerufen. Diese Veränderungskraft macht auch vor dem Staat nicht halt, der darauf mit der Entwicklung von kooperativen E-Governance-Strukturen und -Prozessen reagiert, die durch das Angebot von E-Government-Diensten, die Bereitstellung von Open Data und durch Prozesse eines Collaborative Government geprägt sind. Als wissenschaftlicher Begleiter dieses Prozesses versteht sich der interdisziplinäre Forschungsverbund »Der Staat im Web 2.0 – Herausforderungen eines Collaborative Government im 21. Jahrhundert«.

Nicht zuletzt mangels gesamtheitlichen Ansatzes konnte die Wissenschaft mit dem gesellschaftlichen Wandlungsprozess, den das Internet in Gang gesetzt hat, bisher nicht Schritt halten. Dies zeigt sich im Bereich der Wirtschaftswissenschaften an der geringen Anzahl von empirisch validierten Erklärungsmodellen zu Wirkungsbeziehungen in Web 2.0- und E-Governance-Diensten. In der Rechtswissenschaft fehlt es – abgesehen von einzelnen Aufsätzen – an einer intensiveren Auseinandersetzung mit öffentlich-rechtlich betriebenen Bewertungsportalen sowie an einer wissenschaftlichen Begleitung des kommunalen E-Governments. Ebenso steckt die verwaltungswissenschaftliche Forschung hinsichtlich des gewandelten Staatsverständnisses und der veränderten Bürgerrolle in den Kinderschuhen. Es fehlt an konzeptionellen Vorstellungen und wissenschaftlich evaluierten Praxiserfahrungen.

Der Forschungsverbund hat es sich vor diesem Hintergrund zur Aufgabe gemacht, die fördernden und hemmenden Faktoren von kollaborativen E-Governance-Strukturen und -prozessen im Web 2.0 zu identifizieren und die Voraussetzungen für effektive und effiziente E-Government-Services, und E-Interaktionsformen sowie deren Regelungen übergreifend zu untersuchen. Ihm geht es dabei um die evaluative Begleitung der Chancen, Risiken und Auswirkungen der neuartigen staatlichen Verwaltungstätigkeit mittels empirischer Methoden

und normativer Ansätze. Ausgehend von diesem Ziel hat der Projektverbund damit begonnen, die wirtschaftswissenschaftlichen, rechtswissenschaftlichen und verwaltungswissenschaftlichen Zugänge im Wege der Verbundforschung miteinander zu verschmelzen. Bürgerorientierte Web 2.0-Dienste, staatliches Informationshandeln im Web 2.0, die Gestaltung der (neuen) Möglichkeiten des Staates zur Interaktion mit dem Bürger, deren Erwartungshaltungen und die mehrwertschaffende Organisation kollaborativer Aktivitäten im E-Government stehen dabei im Mittelpunkt der Betrachtung. Die involvierten Wissenschaftler Professor Dr. *Hermann Hill*, Professor Dr. *Mario Martini*, Professor Dr. *Michèle Morner* und Professor Dr. *Bernd Wirtz* wählen in dem Verbund einen akteursbezogenen Ansatz, der zwischen E-Government-Anbietern und -nachfragern sowie den verschiedenen Interaktionsformen differenziert. Der Mehrwert dieser interdisziplinären Herangehensweise gegenüber nicht verknüpften Forschungsdisziplinen liegt darin, Möglichkeiten der wechselseitigen Ergänzung und Befruchtung der Einzeldisziplinen zur Gestaltung von Web 2.0-Services aufzuzeigen. Denn ökonomische Handlungs(ir)rationalitäten beeinflussen die rechtliche Rechtfertigung und verwaltungswissenschaftliche Analyse von staatlichen Handlungen einerseits und die Erwartungen der Nutzer andererseits. Umgekehrt steuern rechtliche Rahmenbedingungen und verwaltungswissenschaftliche Zielsetzungen die Eckdaten der Akzeptanz von Web 2.0-Angeboten des Staates. Diese hängen wiederum von den organisatorischen Rahmenbedingungen für Kooperationsbereitschaft und intrinsische Motivation der Akteure ab. Der Verbund befreit die Betrachtungen von ihren disziplinären Verengungen. Dadurch entstehen Synergieeffekte für die Analyse von Web 2.0-Angeboten, die bisher auf dem Gebiet des Staates noch nicht erschlossen wurden. Der Verbund beantwortet damit als Kernfragen,

- welche neuen Handlungs- und Governanceformen staatlicher Verwaltungstätigkeit im E-Government zu identifizieren sind, die das Wissen und die Erwartungen der Nutzer einbeziehen,
- wie diese Handlungs- und Governanceformen durch Web 2.0-Angebote abgebildet und mehrwertschaffend gestaltet werden können,
- in welchen Schritten diese Web 2.0-Angebote implementiert werden können,
- welche Kriterien für eine praxisorientierte Nutzung bestehen,

- was zugunsten einer gemeinwohlorientierten Gestaltung zu berücksichtigen ist,
- welche rechtlichen, organisatorischen und technischen Hürden dabei bestehen und
- wie diese Aspekte in einer sachgerechten Operationalisierung und Implementierung zusammengeführt werden können.

Dadurch entsteht die Grundlage, um die übergreifenden Frage zu beantworten, wie

- ⇒ effektive und effiziente Gov 2.0-Angebote,
- ⇒ effektive und effiziente rechtliche Regelungen,
- ⇒ die neue Rolle des Staates und deren verwaltungspraktische Umsetzung,
- ⇒ effektive und effiziente konsensuale Steuerungen und dezentrale Organisationsformen

im Collaborative Government ausgestaltet sein sollten.

	Name	Kontaktdaten
	Univ.-Prof. Dr. Mario Martini (Sprecher)	E-Mail: martini@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-403
	Univ.-Prof. Dr. Michèle Morner	E-Mail: morner@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-329
	Univ.-Prof. Dr. Bernd W. Wirtz	E-Mail: wirtz@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-296
	Assessorin Saskia Fritzsche	E-Mail: fritzsche@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-336
	Vincent Göttel, M.Sc.	E-Mail: goettel@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-436
	Benjamin Kühl, Ref. Iur.	E-Mail: kuehl@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-336
	Manuel Misgeld, Mag. rer. soc. oec.	E-Mail: misgeld@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-437
	Dipl.-Kaufmann Marc- Julian Thomas	E-Mail: thomas@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-324

	Name	Kontaktdaten
	Markus Wojtczak, M.A.	E-Mail: wojtczak@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-437

3/1. Wirtz/Göttel/Thomas: „Bürgerorientierte Web 2.0-Services“, Teilprojekt 1 des Projektverbundes „Der Staat im Web 2.0 – Herausforderungen eines Collaborative Government im 21. Jahrhundert“

Laufzeit: 1.4.2013 bis 31.3.2016

Finanzierung: Forschungsinstitut

Die Bereitstellung innovativer Web 2.0-Services durch Regierung und Verwaltung hat in letzter Zeit in Forschung und Praxis eine überragende Wichtigkeit erhalten. Bislang sind innerhalb der Forschung jedoch nur wenige komplex-empirische Arbeiten, die sich mit der Thematik befassen, verfügbar. Auch im internationalen Vergleich ist hierzu noch ein erheblicher Forschungsbedarf vorhanden. Daher befasst sich das Forschungsprojekt »Bürgerorientierte Web 2.0-Services« in diesem Kontext mit dem Nutzungsverhalten der Bürger hinsichtlich innovativer Web 2.0-Services im E-Government. In diesem Rahmen werden die Wirkungsbeziehungen einzelner Gov 2.0-Angebote bezüglich der Nutzerwahrnehmung, der Nutzerbedürfnisse sowie des Nutzerverhaltens analysiert. Der Erfolg innovativer Web 2.0-Services hängt dabei maßgeblich von den Nutzungsverhaltensweisen, von der wahrgenommenen Qualität aus Nutzerperspektive und von der Serviceakzeptanz ab. In diesem Zusammenhang stellt die Akzeptanz eine notwendige Bedingung dar, da sie gemäß der Unified Theory of Acceptance and Use of Technology die grundlegenden Einflussfaktoren der Nutzungsintention determiniert. Als hinreichende Bedingung werden in diesem Kontext die Erfolgsfaktoren der Gov 2.0-Angebote angeführt, die innerhalb des Forschungsprojektes identifiziert werden sollen. Schließlich werden die identifizierten Erfolgsfaktoren im Rahmen einer komplex-empirischen Analyse im Wirkungsgefüge

der Akzeptanz innerhalb eines Strukturgleichungsmodells untersucht.

3/2. Martini/Fritzsche/Kühl: „Staatliches Informationshandeln im Web 2.0“, Teilprojekt 2 des Projektverbundes „Der Staat im Web 2.0 – Herausforderungen eines Collaborative Government im 21. Jahrhundert“

Laufzeit: 1.4.2013 bis 30.6.2015

Finanzierung: Forschungsinstitut

Das Forschungsprojekt »Staatliches Informationshandeln im Web 2.0« untersucht den Rechtsrahmen neuartiger, partizipativ-kollaborativer Handlungsformen hoheitlicher Verwaltung im Web 2.0, namentlich von kommunalen Anliegenmanagement-Portalen, öffentlich-rechtlichen Bewertungsplattformen, E-Petitionen und Online-Konsultationen u.a. (im Folgenden »Gov 2.0-Angebote«).

Während des ersten Projektjahres stand zum einen die grundrechtsdogmatische Untersuchung Web 2.0-gestützter Typen staatlichen Informationshandelns wie Online-Informationsregister und staatlich betriebene oder geförderte Online-Bewertungsplattformen im Fokus. Zum anderen haben sich die Projektbearbeiter schwerpunktmäßig mit den datenschutz-, wettbewerbs- und vergaberechtlichen Rahmenbedingungen für die Integration privater Social-Media- und Geodatendiensten in behördliche Online-Angebote auseinandergesetzt. Die zweiten Projektphase widmet sich insbesondere verfassungsrechtlichen, demokratietheoretischen und rechtlich-qualitativen Aspekten der Ausgestaltung von partizipativ-kollaborativer Online-Angeboten der öffentlichen Verwaltung. Dabei finden angesichts der aktuellen Entwicklungen des Forschungsfeldes auch indirekte Formen der Bürgerpartizipation im Wege des Big Data-basierten Crowdsourcings durch Hoheitsträger Berücksichtigung. In der Abschlussphase des Projekts werden insbesondere der interdisziplinäre Austausch mit den anderen Verbundprojekten bzw. die Verarbeitung der daraus hervorgehenden Erkenntnisse, sowie die Fertigstellung der zu den Projektthemen begonnen Dissertationen im Mittelpunkt stehen.

3/3. Morner/Misgeld/Wojtczak: „Public Value durch E-Governance: Die Organisation kollaborativer Aktivitäten im Staat“, Teilprojekt 4 des Projektverbundes „Der Staat im Web 2.0 – Herausforderungen eines Collaborative Government im 21. Jahrhundert“

Laufzeit: 1.4.2013 bis 31.1.2016

Finanzierung: Forschungsinstitut

Das Teilprojekt untersucht, wie Staat und Bürger über internetbasierte soziale Medien so zusammenarbeiten können, dass ein öffentlicher Mehrwert entsteht. Hintergrund ist eine fortschreitende sozio-technische Entwicklung: Web 2.0-Anwendungen ermöglichen den Nutzern sich auszutauschen und interaktiv in einem wissensintensiven Entscheidungsprozess zusammenzuarbeiten (Kollaboration). Das Projekt zielt darauf, eine effektive und effiziente Steuerung (Governance) von kollaborativen Web 2.0 Anwendungen zu erarbeiten.

Insbesondere eine Selbststeuerung, das heißt eine dezentrale, wechselseitige Abstimmung der Beteiligten, kann einen positiven Beitrag leisten. Diese erlaubt, individuelle Vorbehalte zu überwinden, um gemeinsam komplexe Probleme handhaben zu können. Mit Regeln und Weisungen (verfahrens-) sowie ökonomischen Kennzahlen (ergebnis-basierter Steuerungsmechanismus) kann ein Steuerungsmix entstehen. Abhängig von motivationalen und kognitiven Voraussetzungen lassen sich damit kollaborative Aktivitäten effizient und effektiv gestalten.

Mit einem multivariaten, gemischt-methodischen Vorgehen lässt sich die Frage beantworten, ob die vermuteten Zusammenhänge in der Praxis existieren. Darauf aufbauend sind Handlungsempfehlungen für die Praxis abzuleiten.

Das Ergebnis bildet ein Modell kollaborativer E-Governance, welches zeigt, wie sich kollaborative Aktivitäten der Verwaltung unter der Nutzung von Web 2.0 so organisieren lassen, dass Public Value entsteht.

Veröffentlichung und Vorträge des Projektverbundes 2012 und 2013

Hill, Hermann, Die Vermessung des virtuellen Raums –eine Zwischenbilanz, in: Hill, Hermann/Schliesky, Utz (Hrsg.), Die Vermessung des virtuellen Raums, E-Volution des Rechts- und Verwaltungssysteme, Bd. 3, Baden-Baden 2012, S. 349–370; *Hill, Hermann* (Hrsg.), Informationelle Staatlichkeit, Verwaltungsressourcen und Verwaltungsstrukturen, Bd. 20, Baden-Baden 2012; *Hill, Hermann/Martini, Mario/Wagner, Edgar* (Hrsg.), Fa-

cebook, Google & Co. : Chancen und Risiken, Baden-Baden 2013; *Martini, Mario*, Der Digitale Nachlass und die Herausforderung postmortalen Persönlichkeitsschutzes im Internet, in: *JuristenZeitung (JZ)* 67 (2012), S. 1145–1155; *Martini, Mario*, Finden statt suchen? Der Pflege-TÜV und risikoorientierte Suchfunktionen als casus belli, Teil 1, in: *Neue Zeitschrift für Sozialrecht (NZS)* 21 (2012), S. 201–204; *Martini, Mario/Albert, Alexandra*, Finden statt suchen? Der Pflege-TÜV und risikoorientierte Suchfunktionen als casus belli, Teil 2, in: *Neue Zeitschrift für Sozialrecht (NZS)* 21 (2012), S. 247–253; *Martini, Mario/Fritzsche, Saskia*, Zwischen Öffentlichkeitsauftrag und Gesetzesbindung: Zum Dilemma deutscher Behörden bei der Einbindung privater Social-Media-Werkzeuge und Geodaten-dienste in ihre Internetangebote, in: *Verwaltungsarchiv (VerwArch)* 104 (2013), S. 449–485; *Martini, Mario/Kühl, Benjamin*, Der informierende Staat als Katalysator der Meinungsbildung im digitalen Zeitalter, in: *Die Öffentliche Verwaltung (DÖV)* 66 (2013), S. 573–584; *Morner, Michèle/Misgeld, Manuel/Walther, Axel*, Public Corporate Governance Kodizes als Allheilmittel? Wege zur effektiven Kontrolle und Steuerung von öffentlichen Unternehmen, in: *BOARD Zeitschrift für Aufsichtsräte in Deutschland* (2013), S. 188–192.

Martini, Mario, Der digitale Nachlass, Kiel, 28.04.2012; *Martini, Mario*, Online-Partizipation als Aktivierungsinstrument gegen den Rückzug in die Privatheit? Gesprächskreis "Evolution des Rechts- und Verwaltungssystems, Kiel, 17.01.2013; *Morner, Michèle/Misgeld, Manuel*, Herausforderungen bei der Steuerung von Veränderungsprozessen in der öffentlichen Verwaltung Unter besonderer Berücksichtigung des Personal- und Führungsverhaltens. Deutsche Sektion des IIAS. Jahrestagung, Brühl, 28.10.2013; *Morner, Michèle/Misgeld Manuel*, Governing Public Value: How to Foster Knowledge-intensive Collaboration in the Public Sector. International Research Society for Public Management (IRSPM). Seventeenth Annual Conference, Prague (Czech Republic), 10.04.2013; *Morner, Michèle/Misgeld Manuel*, Governing wicked problems: The role of self-organizing governance in fostering the problem-solving capabilities of public sector organizations. European Group for Public Administration (EGPA). Annual Conference, Edinburgh (United Kingdom), 11.09.2013.

4. ***Projektverbund „Denationalisierung der öffentlichen Verwaltung“***

Laufzeit: seit 1.10.2013

Die „Denationalisierung der öffentlichen Verwaltung“ äußert sich in einer Vielzahl von Phänomenen. Ihnen ist gemeinsam, dass die Wahrnehmung oder Steuerung exekutiver Aufgaben durch überstaatliche Ebenen oder in transnationaler Zusammenarbeit erfolgen. Die Denationalisierung erfasst somit die vielfach beschriebenen Erscheinungsformen einer Europäisierung der öffentlichen Verwaltungen und ihrer Rechtsgrundlagen ebenso wie die die nationalen Verwaltungen verändernden Vorgaben aus der Sphäre des Völkerrechts und anderer Formen der internationalen Koordinierung jenseits der Europäischen Union und des Europarats.

Sowohl in der Politik- und Verwaltungswissenschaft als auch in der Rechtswissenschaft sind die Untersuchungen, die sich mit Europäisierungsphänomenen auseinandersetzen, mittlerweile Legion. Dennoch fehlt es bislang an einer vertieften ebenen- und staatenübergreifenden Analyse der Voraussetzungen, Instrumente und Verfahren, die eine wirksame Implementierung des überstaatlichen Rechts ermöglichen sollen. Ziel des Projektverbundes ist es, aufbauend auf den vorhandenen Erkenntnissen zu Wirkungsweise, Eigenheiten und Veränderungen innerhalb der europäischen Verwaltungsarchitektur die institutionellen und prozeduralen Implementierungsvoraussetzungen zu untersuchen. Dies schließt ebenenspezifische und ebenenübergreifende Analysen ebenso ein wie vergleichende Untersuchungen. In der Zusammenschau will der Projektverbund neben der Offenlegung interdependenter Entwicklungstendenzen strukturelle Defizite bei der Implementierung überstaatlicher Vorgaben und zwischenstaatlicher Koordination identifizieren, um gegebenenfalls auch präskriptive Aussagen treffen zu können.

In zunächst vier Teilprojekten werden die Implementierung unionaler und anderer überstaatlicher Vorgaben unter Aspekten der implementationsrelevanten Reaktionsmuster und Anpassungsstrategien der europäischen Staaten im Vergleich (national vergleichende Perspektive), der Leistungs- und Anschlussfähigkeit der Handlungsformen der EU-Eigenverwaltung (unionale Perspektive), der vertikalen Kooperation bei der Implementierung des Unionsrechts und der Unionspolitiken (ebenenverbindende unionale Perspektive), sowie die Im-

plementierung internationaler Verpflichtungen durch gemischte Foren im Außenverhältnis (ebenenverbindende internationale Perspektive) betrachtet.

	Name	Kontaktdaten
	Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Karl-Peter Sommermann (Sprecher)	E-Mail: sommermann@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-344
	Univ.-Prof. Dr. Michael W. Bauer	E-Mail: michael.bauer@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-326
	Univ.-Prof. Dr. Ulrich Stelkens	E-Mail: stelkens@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-365
	Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Weiß	E-Mail: weiss@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-283
	Assessor Maximilian Demper	E-Mail: demper@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-429
	Privatdozentin Dr. Cristina Fraenkel-Haeberle	E-Mail fraenkel-haeberle@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-384
	Assessor Michael Mirschberger	E-Mail: mirschberger@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-289

4/1. Sommermann/Fraenkel-Haeberle: „Europäisierung und Internationalisierung der nationalen Verwaltungen im Vergleich“, Teilprojekt 1 des Projektverbundes „Denationalisierung der öffentlichen Verwaltung“

Laufzeit: 1.10.2013 bis 30.9.2016

Finanzierung: Forschungsinstitut

Die nationalen Verwaltungssysteme stehen bei der Implementierung des Unionsrechts unter einem steigenden Anpassungsdruck. Wurde das Verwaltungshandeln zunächst zunehmend durch materiell-rechtliche Vorgaben des europäischen Unionsrechts und des Völkerrechts determiniert, so findet seit den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts verstärkt eine Transformation des Verfahrens und der Verwaltungsorganisation der europäischen Staaten durch überstaatliche Impulse statt. Dennoch ist nach wie vor ein unterschiedlicher Grad an Implementierung in den Mitgliedstaaten festzustellen. Das Projekt hat zunächst Strukturanalysen ausgewählter europäischer Staaten im Hinblick auf die unterschiedlichen Ansätze und Effekte der Implementierung des EU-Rechts zum Gegenstand. In der Studie werden im Hinblick auf ihre prägende Bedeutung für die EU Deutschland, Frankreich, Italien und das Vereinigte Königreich. Die Untersuchungsschritte werden im Abgleich mit den Forschungsansätzen der anderen Partner des Projektverbundes vorgenommen. Neben Erkenntnissen über die Reaktionsmuster und Anpassungsstrategien der Staaten sind nähere Aussagen zu den Implementationsvoraussetzungen und zum Grad der Konvergenz der nationalen Verwaltungs(rechts)systeme zu erwarten. Im Rahmen eines internationalen Symposiums soll die Perspektive auf einen größeren Kreis von Staaten erweitert werden. Ein wichtiger Ertrag des Projekts könnte im Übrigen die Sichtbarmachung von Anpassungsoptionen für die Rechtspraxis sein.

4/2. Stelkens/Mirschberger: „Handlungsformen der EU-Eigenverwaltung beim direkten Vollzug des EU-Rechts (und im Europäischen Verwaltungsverbund)“, Teilprojekt 2 des Projektverbundes „Denationalisierung der öffentlichen Verwaltung“

Laufzeit: 1.1.2014 bis 31.12.2016

Finanzierung: Forschungsinstitut

Teilaspekt der "Denationalisierung" der Verwaltung innerhalb der EU ist auch, dass vielfältige Verwaltungsaufgaben nicht mehr von den mitgliedstaatlichen Verwaltungen, sondern von Trägern der EU-Eigenverwaltung - also von supranationalen Verwaltungsträgern - wahrgenommen werden. Sowohl der Ablauf von Entscheidungsprozessen der EU-Eigenverwaltung bis zum Ergehen einer konkreten Maßnahme als auch die Frage ihrer Verbindlichkeit, ihrer Wirkungen und der hiergegen gegebene Rechtsschutz erscheinen als derzeit rechtlich wenig konturiert. Zwar besteht eine vielfältige Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs insbesondere zur Einordnung von Maßnahmen der EU-Eigenverwaltung in das Klagesystem der heutigen Art. 263 ff. AEUV. Dieses reine Rechtsprechungsrecht geht aber naturgemäß nur von Fall zu Fall vor und erscheint insoweit eher durch Einzelbausteine geprägt, denn durch ein vollständig zu einem Gesamtbild zusammengefügtes Mosaik. Das Forschungsprojekt soll aufbauend auf den wissenschaftlichen Vorarbeiten von Projektleiter und -bearbeiter dazu beitragen ausgehend von der deutschen Lehre der Handlungsformen der Verwaltung eine mögliche Kategorisierung der Handlungsformen der EU-Verwaltung im weiten Sinne vorzunehmen und ein System für die Einteilung und rechtliche Behandlung von "Verwaltungshandeln" der EU zu etablieren.

4/3. *Weiß/Demper*: „Politikimplementierung im internationalen Kontext in gemischten Foren: Mechanismen zur Abstimmung zwischen Kommission und Mitgliedstaaten bei der Umsetzung internationaler Harmonisierungsverpflichtungen: Funktionsweisen und Defizite“, Teilprojekt 4 des Projektverbundes „Denationalisierung der öffentlichen Verwaltung“

Laufzeit: 1.1.2014 bis 31.12.2016

Finanzierung: Forschungsinstitut

Die EU und ihre Mitgliedstaaten sind infolge gemischter Abkommen Mitglieder in Internationalen Organisationen, die auf internationaler Ebene eine Angleichung und Abstimmung von Regelwerken beabsichtigen. Die EU und ihre Mitgliedstaaten haben sich daher auf völkerrechtlicher Ebene zu Harmonisierungen verpflichtet. In Konkretisierung und erster Umsetzung der völkerrechtlichen Pflichten formulieren die Staaten in den Gremien dieser Organisationen daher verbindliche oder rechtlich unverbindliche, faktisch aber durch ihre Vorbildwirkung maßgebliche Vorgaben, die die einschlägige nationale Gesetzgebung vorprägen. Die EU und die Mitgliedstaaten sind in diesen Gremien vertreten und müssen für ihre Mitwirkung in den Gremien nicht zuletzt infolge unionsrechtlicher Treueverpflichtungen ein einheitliches, abgestimmtes Auftreten organisieren, um ihre Interessen bestmöglich einzubringen.

Wenig erforscht ist die Kooperation von EU-Institutionen und mitgliedstaatlicher Exekutive in diesem Bereich der Implementierung dieser völkerrechtlichen Pflichten. Das Projekt wird daher die Mechanismen zur Abstimmung zwischen Kommission und Mitgliedstaaten bei der Umsetzung internationaler Harmonisierungsverpflichtungen im Hinblick auf Funktionsweisen und Defizite grundlegend untersuchen. Insbesondere werden formelle Vereinbarungen zur Koordinierung von EU und Mitgliedstaaten, die unterschiedliche Formen annehmen, gesammelt, analysiert und unter Einbezug der konkreten Abstimmungsprozesse aus der Praxis bewertet.

Veröffentlichung und Vorträge des Projektverbundes 2012 und 2013

Sommermann, Karl-Peter, Erkenntnisinteressen der Rechtsvergleichung im Verwaltungsrecht, in: Gamper, Anna/Verschraegen, Bea (Hrsg.), Rechtsvergleichung als juristische Auslegungsmethode, Bd. 1, Wien 2013, S. 195–210; *Sommermann, Karl-Peter*, Towards a Common European Administrative Culture?, in: Jean Monnet Working Paper Series, JMWP

(2013), S. 1–30; *Stelkens, Ulrich*, Kommentierung der § 27a, § 35 bis § 39, § 41, § 42a, der europarechtlichen Abschnitte der §§ 54 bis § 62 sowie eines einleitenden Teils zum Europäischen Verwaltungsrecht, Europäisierung des Verwaltungsrecht und Internationalem Verwaltungsrecht, in: *Stelkens, Paul/Bonk, Heinz Joachim/Kallerhoff, Dieter/Neumann, Werner/Sachs, Michael/Schmitz, Heribert/Stelkens, Ulrich* (Hrsg.), *Verwaltungsverfahrensgesetz (Kommentar)*, 8. Aufl., München 2014; *Stelkens, Ulrich/Schröder, Hanna*, EU Public Contract Litigation, in: *Trybus, Martin/Caranta, Roberto/Edelstam, Gunilla* (Hrsg.), *EU public contract law. Public procurement and beyond*, Bruxelles 2013, S. 443–460; *Stelkens, Ulrich/Schröder, Hanna*, The Substantive Law applicable to EU Public Contracts, in: *Trybus, Martin/Caranta, Roberto/Edelstam, Gunilla* (Hrsg.), *EU public contract law. Public procurement and beyond*, Bruxelles 2013, S. 396–416; *Weiß, Wolfgang*, § 10 Vertragliche Handelspolitik der EU, in: *Arnauld, Andreas von* (Hrsg.), *Enzyklopädie Europarecht*, Baden-Baden 2014, S. 515–586.

Bauer, Michael W., Nijmegen Annulment Cases against the European Commission: Resistance in the EU implementation process. Europeanization Colloquium, Nijmegen (The Netherlands), Dezember 2013; *Stelkens, Ulrich*, Enjeux et Perspectives du Partenariat Euro-méditerranéen de l'Union Européenne à la lumière des changements des Etats partenaires arabes. Premier forum maroco-allemand "Développement du droit administratif à travers le Conseil de l'Europe dans les pays en transformation de l'Europe de l'Est: Expériences utiles pour le développement du droit administratif dans les États du Maghreb?", Casablanca (Maroc); *Stelkens, Ulrich*, Model Rules on EU Administrative Procedures – 1st tentative Draft 2013 – Book IV – Contracts. ReNEUAL conference: "Administrative Procedural Law in the EU", Luxembourg (Luxembourg), 27./28.06.2013.

3.2 Zentrum für verwaltungswissenschaftliche Politikberatung (ZvP)

Das Zentrum für verwaltungswissenschaftliche Politikberatung (ZvP) bündelt seit 2010 die unterschiedlichen Beratungseinheiten und -angebote des FÖV unter einem gemeinsamen Dach. Die unter diesem Dach vereinten Beratungseinheiten widmen sich der Bearbeitung von Forschungsaufträgen und Gutachten aus Verwaltung und Politik.

In 2012 und 2013 abgeschlossene Drittmittelprojekte:

- Reform des kommunalen Finanzausgleichs in Thüringen. Gutachten im Auftrag des Finanzministeriums des Freistaats Thüringen, Projektleitung: *Gisela Färber/Joachim Wieland*; Projektbearbeitung: *Marco Salm/Johanna Wolff/Dirk Zeitz* (09/2011-04/2012).
- Überprüfung der Auswirkungen des Landesgesetzes zur Förderung von Wohnraum und Stabilisierung von Quartiersstrukturen (Landeswohnraum-förderungsgesetz – LWoFG), Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg, Projektleitung: *Jan Ziekow*, Projektbearbeitung: *Corinna Sicko/Dirk Zeitz* (06/2011-09/2012).
- Gutachten zur Reform der Kommunal- und Verwaltungsreform Brandenburg, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Brandenburger Landtag, Projekt-leitung: *Sabine Kuhlmann*; Projektbearbeitung: *Philipp Richter/Christian Schwab/Dirk Zeitz* (06/2012-08/2012).
- Evaluierung des Einheitlichen Ansprechpartners Baden-Württemberg, Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg, Projektleitung: *Jan Ziekow*; Projektbearbeitung: *Axel Piesker/Marco Salm/Corinna Sicko* (06/2012-11/2012).

Neben der Durchführung von Projekten im Bereich der Auftragsforschung für Bund, Länder und Gemeinden, ist das ZvP auch im Bereich der internationalen Regierungsberatung aktiv. Im Jahr 2012 wurden im Auftrag der GIZ verschiedene Vortragsreisen im Rahmen des „Sino-German Economic Structural Reform Programme (ESRP)“ in die Volksrepublik China unternommen.

1. **Färber /Salm: „Gesetzesfolgenabschätzung unter der Genderperspektive am Beispiel des Faktorverfahrens nach §39f EstG“**

Laufzeit: 1.01.2013 bis 28.02.2013

Finanzierung: Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend

Gegenstand dieser Gesetzesfolgenabschätzung war der jeweilige Erfüllungsaufwand der verschiedenen Lohnsteuerverfahren zusammenveranlagter Ehegatten, der im Zusammenhang mit der Lohnsteuerklassenkombination (III/V, IV/IV sowie dem Faktorverfahren) anfällt.

Hierbei wurde insbesondere das in der Kritik stehende Ehegattensplitting untersucht: Bei der Lohnsteuerklassenkombination III/V wird der gesamte Splittingvorteil aufgrund des doppelten Grundfreibetrags dem „Erstverdiener“ zugeschrieben, während die ZweitverdienerIn ab dem ersten Euro mit hohen Grenzsteuersätzen belegt wird. Die überproportionale Besteuerung des Zweitverdieners bzw. Steuerbegünstigung des Erstverdieners müsste durch einen paarinternen Ausgleich – der weitgehend unbekannt ist! – abgegolten werden.

In Anlehnung an das Standardkostenmodell wurde daher ein genderdifferenzierter Erfüllungsaufwand ermittelt, wobei auch die Normadressaten Arbeitgeber und Finanzverwaltung berücksichtigt wurden.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Lohnsteuerkartenkombination III/V kostspielige und die Gleichheit der Geschlechter verletzende Gesetzesfolgen verursacht: „ZweitverdienerInnen“ – die 90% der Lohnsteuerklasse V ausmachen – werden nicht nur durch zu höhere Grenzsteuersätze sondern auch durch höhere Bürokratiekosten belegt. Das seit 2010 Anwendung findende Faktorverfahren (§ 39f EStG) beseitigt diese Nachteile und wurde als bürokratieärmstes Verfahren identifiziert. Folgerichtig wurde die Abschaffung der Steuerklasse V empfohlen.

2. Färber /Salm /Schwab: „Evaluation des Verwaltungsmodernisierungsprozesses CHANGE² der Stadt Mannheim“

Laufzeit: 1.01.2013 – 31.12.2013

Finanzierung: Stadt Mannheim

Die Stadt Mannheim hat im Jahr 2008 einen Verwaltungsmodernisierungsprozess begonnen, mit dem Ziel, bis zum Jahr 2013 „eine der modernsten Stadtverwaltungen Deutschlands“ zu werden. Dieser wurde prozessbegleitend im Abschlussjahr 2013 einer externen Evaluation durch das FÖV unterzogen.

Das Forschungsdesign basierte auf einem evaluativen Drei-Schritt-Verfahren nach Kuhlmann/Wollmann (Institutionen-Evaluation, Performanz-Evaluation und Outcome-Evaluation). Die Evaluation basierte auf 21 leitfadenbasierten Experteninterviews und der Konzipierung spezifischer Fragensets für die Mitarbeiterbefragung in Mannheim. Die Ergebnisse des Mannheimer Modernisierungsprozesses wurden im Weiteren durch Vergleichskriterien „verwaltungswissenschaftlichen Reformliteratur“ und „Vergleichsstädte“ objektiviert.

Die Ergebnisse der Evaluation sind vielschichtig aufgrund des umfassenden Reformprozesses, die wichtigsten Ergebnisse sind:

- In Mannheim wurde bei der Implementierung des Neuen Steuerungsmodells den Problemlagen der Vergangenheit weitgehend Rechnung getragen.
- Wichtige Teile des Reformprozesses stehen noch aus, z.B. das Schließen des Managementkreislaufs.

Trotz der umfassenden Maßnahmen im Bereich Kommunikation und Zusammenarbeit besteht hier auch weiterhin ein großer Bedarf auf verwaltungsinterner vertikaler und horizontaler Ebene sowie im Verhältnis zwischen Politik und Verwaltung.

Vorträge 2012

Deutschland:

- *Färber, Gisela/Salm, Marco/Zeitz, Dirk*: Präsentation erste Ergebnisse des Gutachtens“ Reform des kommunalen Finanzausgleichs in Thüringen“, 11.1.2012, Erfurt.

- *Färber, Gisela/Salm, Marco/Zeit, Dirk*: Präsentation der Ergebnisse des Gutachtens“ Reform des kommunalen Finanzausgleichs in Thüringen“ vor der Arbeitsgruppe Kommunaler Finanzausgleich, 18.4.2012, Erfurt.
- *Salm, Marco/Hengstwerth, Stephanie*, Objektivierung des kommunalen Finanzbedarfs durch das „Standardkosten-Modell“ – Ein Weg zur Schaffung von Transparenz im deutschen Exekutivföderalismus?, 5. Workshop des Jahrbuchs für öffentliche Finanzen, 21.09.2012, Leipzig.
- *Sicko, Corinna/Zeit, Dirk*: Evaluierung des Landeswohnraumförderungsgesetzes Baden-Württemberg, FÖV-Forschungskolloquium, Speyer, Dezember 2012.

VR China:

- *Fisch, Stefan*, Finances of communities and districts in Germany within the past 150 years – did they secure independence or did they create dilemmas? Sino-German Workshop „Local Finance and Local Fiscal Equalization, 21.3.2012, Hangzhou (China)
- *Färber, Gisela*: „Kommunaler Finanzausgleich in Deutschland zwischen Gestaltungsvielfalt und ‚kollektiven‘ Problemen“, bei einem Workshop der Chinese Academy of Governance und der DHV, Hangzhou, China, März 2012.
- *Salm, Marco/Hengstwerth, Stephanie*: Gemeindesteuern in Deutschland – Überblick, Probleme, Reformansätze, Workshop kommunale Finanzen in der VR China und in Deutschland, Chinese Academy of Governance (CAC), Hangzhou und Fuyang, China, März 2012.
- *Färber, Gisela*: „Demographic Challenges for Social Security and Public Financing“, beim Symposium „Demographic Challenges and Social Cohesion“ der GIZ in Zusammenarbeit mit der National Population and Family Planning Commission, Peking, China, Mai 2012.
- *Wieland, Joachim*: Municipal Indebtedness- Problems and Solutions, Konferenz „Verwaltungsreformen in China und Deutschland vor dem Hintergrund der Wirtschafts- und Finanzkrise“ der Chinese Academy of Governance CAG und der GIZ, 22.10.2012, Peking (China)
- *Ziekow, Jan*: Public Participation on Infrastructural Projects- from Persons Concerned Hearings to „Participation Governance“, Konferenz „Verwaltungsreformen in China und Deutschland vor dem Hintergrund der Wirtschafts- und Finanzkrise“ der Chinese Academy of Governance CAG und der GIZ, 22.10.2012, Peking (China)

- *Färber, Gisela*: Consequences of the Financial and Economic Crisis for the Public Administration in Germany, Konferenz „Verwaltungsreformen in China und Deutschland vor dem Hintergrund der Wirtschafts- und Finanzkrise“ der Chinese Academy of Governance CAG und der GIZ, 22.10.2012, Peking (China)
- *Jäkel, Tim*: Benchmarking of Municipalities in Germany- Types, Advantages and Side Effects, Konferenz „Verwaltungsreformen in China und Deutschland vor dem Hintergrund der Wirtschafts- und Finanzkrise“ der Chinese Academy of Governance CAG und der GIZ, 22.10.2012, Peking (China)
- *Zeitz, Dirk*: Ansätze zur Sicherung handlungsfähiger Verwaltung in schrumpfenden Regionen, „Sino-German Public Policy Dialogue“ Closing Conference: Administrative Structures: A Comparison between China and Germany against the Background of the Financial Crisis, Chinese Society of Administrative Reform (CSOAR), 22. Oktober 2012, Peking (China).
- *Färber, Gisela*: „Consequences of the Financial and Economic Crisis for the Public Administration“ an der Guangxi Provincial School of Administration, Nanning (China), Oktober 2012.
- *Schwarting, Gunnar/Zeitz, Dirk*: Ansätze zur Sicherung einer handlungsfähigen Verwaltung, Seminar im Rahmen eines Experteneinsatzes im Auftrag der GIZ im Rahmen des Economic & Structural Reform Programme, Party School of Guangxi Zhuang Autonomous Region Committee of CPC, Nanning (China), Oktober 2012.
- *Färber, Gisela*: „Female participation in government and political affairs“ an der Guangxi Provincial School of Administration, Nanning (China), Oktober 2012.

Publikationen 2012

- *Färber, Gisela/Wieland, Joachim/Salm Marco/Wolff, Johanna/Zeitz, Dirk*: Reform des kommunalen Finanzausgleichs in Thüringen. Gutachten im Auftrag des Finanzministeriums des Freistaats Thüringen, Speyerer Forschungsberichte Nr. 271, Speyer, Dezember 2012.
- *Kuhlmann, Sabine/Richter, Philipp/Schwab, Christian/Zeitz, Dirk*: Kommunal- und Verwaltungsreform: Optionen zur Neugestaltung der Gemeindeebene in Brandenburg, Speyerer Forschungsberichte Nr. 270, Speyer, September 2012.

- *Ziekow, Jan/Sicko, Corinna/Zeit, Dirk*: Überprüfung der Auswirkungen des Landesgesetzes zur Förderung von Wohnraum und Stabilisierung von Quartiersstrukturen (Landeswohnraumförderungsgesetz – LWoFG), veröffentlicht unter: http://www2.landtag-bw.de/WP15/Drucksachen/2000/15_2492_d.pdf.

3.2.1 Institut für Gesetzesfolgenabschätzung und Evaluation

Wiss. Leitung: Univ.-Prof. Dr. *Jan Ziekow*
 Referenten: *Axel Piesker, M.A.*
 Dipl.-Volkswirtin *Hanna Willwacher*



Am 01.04.2009 nahm das Institut für Gesetzesfolgenabschätzung und Evaluation (InGFA) seinen Betrieb auf. Mit der Gründung von InGFA wurde in Speyer Neuland betreten, da bislang kein vergleichbares Institut in Deutschland existiert.

Ziel von Gesetzesfolgenabschätzungen (GFA) ist die qualitative Verbesserung von Normen, womit im Idealfall eine Reduzierung des Normenbestandes verbunden ist. Es sollen sowohl Möglichkeiten des gänzlichen Verzichts auf gesetzliche Regelungen als auch Regelungsalternativen aufgezeigt werden. Weiterhin tragen GFAen dazu bei, die Transparenz, Verständlichkeit und Effizienz von Gesetzen zu verbessern. Mittelbar kann ihr Einsatz sowohl zu einer Steigerung der Akzeptanz gesetzlicher Regelung in der Bevölkerung als auch zu Kosteneinsparungen im öffentlichen und privaten Sektor führen.

Darüber hinaus kennen viele Gesetze jüngeren Datums sog. Evaluationsklauseln, die den Gesetzgeber zu einer Überprüfung seiner Arbeit innerhalb bestimmter Zeitintervalle zwingen.

Unter der Leitung von Herrn Univ.-Prof. Dr. *Jan Ziekow* haben es sich die Mitarbeiter von InGFA - Herr *Axel Piesker*, Frau Dr. *Corinna Sicko* und Herr Dr. *Alfred Debus* - neben der Betreuung von Großprojekten (z.B. der begleitenden GFA der Kommunal- und Verwaltungsreform in Rheinland-Pfalz oder der Evaluation der Neuorganisation des Bundespolizei) zur Aufgabe gemacht, möglichst flexibel und kostengünstig einsetzbare GFA-Module zu entwickeln. Darüber hinaus wird InGFA Einrichtungen, die selbst Folgenabschätzungen und Evaluationen durchführen wollen, methodisch beraten. InGFA verfolgt damit im Wesentlichen folgende Ziele:

- die Akquise und Durchführung weiterer GFA- und Evaluationsprojekte
- die Forcierung der Institutionalisierung der GFA,
- die Entwicklung von Serviceelementen sowohl für Mitarbeiter und Abgeordnete der Landtage als auch für private Akteure und
- die wissenschaftliche Weiterentwicklung der GFA.

	Name	Kontakt Daten
	Univ.-Prof. Dr. Jan Ziekow (Leiter)	E-Mail: ziekow@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-362
	Axel Piesker, M.A.	E-Mail: piesker@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-434
	Dipl.-Volkswirtin Hanna Willwacher	E-Mail: willwacher@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-370

Aktuelle Projekte

1. **Ziekow/Bauer/N.N.: „Evaluation und Weiterentwicklung der Administration des EU-Emissionshandels“**

Laufzeit: 1.11.2013 bis 31.12.2014

Finanzierung: Umweltbundesamt

Ziel des europäischen Emissionshandelssystems ist es, durch die Begrenzung der europaweiten Emissionsmengen und handelbare Emissionsrechte den Ausstoß schädlicher Treibhausgase zu den gesamtwirtschaftlich niedrigsten Kosten zu reduzieren. Inzwischen befindet sich das europäische Emissionshandelssystem in der dritten Handelsperiode (2013-2020). Diese zeichnet sich durch eine stärkere Zentralisierung aus. Die Mitwirkungs- und Entscheidungsbefugnisse der EU-Kommission wurden bedeutend erweitert, so dass sich die Vollzugsbehörden der Mitgliedstaaten bei vielen Vollzugsaufgaben mit der

EU-Kommission koordinieren oder ihre Zustimmung einholen müssen.

Ziel des Projektes ist es, Vollzugsprobleme zu identifizieren und zu analysieren, die sich im Rahmen der dritten Handelsperiode ergeben haben und einem effektiven, effizienten und EU-weit einheitlichem Vollzug entgegenstehen. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere Probleme, die sich aus der neuen Aufgabenteilung zwischen EU-Kommission und nationalen Vollzugsbehörden ergeben. Darüber hinaus sollen Handlungsoptionen aufgezeigt werden, die zu einer Verbesserung der Effektivität, Effizienz und Einheitlichkeit des Vollzugs führen können.

Mit der Durchführung des Forschungsvorhabens hat das Umweltbundesamt das Institut für Gesetzesfolgeschätzung und Evaluation und das Öko-Institut beauftragt. Der Abschlussbericht wird im November 2014 vorgelegt.

2. *Ziekow/Piesker/Katz/N.N.*: „Evaluation von Gesetzen zur Terrorismusbekämpfung“

Laufzeit: 1.11.2013 bis 30.06.2015

Finanzierung: Bundesministerium des Innern

Artikel 9 des Gesetzes zur Änderung des Bundesverfassungsschutzgesetzes vom 7. Dezember 2011 sieht vor, dass die Bundesregierung die Anwendung der durch das Terrorismusbekämpfungsgesetz, das Terrorismusbekämpfungsergänzungsgesetz und das Gesetz zur Änderung des Bundesverfassungsschutzgesetzes geschaffenen und geänderten Vorschriften des Bundesverfassungsschutzgesetzes, des MAD-Gesetzes, des BND-Gesetzes und des Sicherheitsüberprüfungsgesetzes unter Einbeziehung eines oder mehrerer Sachverständigen evaluiert. Besonders zu berücksichtigen sind dabei die Häufigkeit und die Auswirkungen der mit den Eingriffsbefugnissen verbundenen Grundrechtseingriffe, die zudem in Beziehung zur Wirksamkeit der jeweiligen Regelungen zu setzen sind. Zu den zu evaluierenden Regelungen zählen u.a. die Einholung von Auskünften bei Telekommunika-

tionsdiensteanbietern, Banken und Fluggesellschaften sowie weiteren Unternehmen und der Einsatz des IMSI-Catchers durch die Nachrichtendienste.

Mit Durchführung des Evaluationsvorhabens hat das Bundesministerium des Innern das Institut für Gesetzesfolgenabschätzung und Evaluation in Speyer (InGFA) beauftragt. Der Abschlussbericht wird im März 2015 vorgelegt.

Abgeschlossene Projekte (2012)

Evaluation des Landesgesetzes zur Förderung von Wohnraum Stabilisierung von Quartiersstrukturen (Landeswohnraumförderungsgesetz – LWoFG) (Laufzeit: 05/2011-02/2012; Auftraggeber: Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg)

Erstellung eines Leitfadens zur Durchführung von ex-post-Gesetzesevaluierungen unter besonderer Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Folgen (Laufzeit 11/2010-02/2012; Auftraggeber: Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit)

Evaluation des Landesinformationsfreiheitsgesetzes Rheinland-Pfalz (LIFG RP) (Laufzeit 03/2009-03/2012; Auftraggeber: Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz)

Evaluation des Gesetzes zur Regelung des Zugangs zu Informationen des Bundes – Informationsfreiheitsgesetz des Bundes (IFG) (Laufzeit: 03/2011-03/2012; Auftraggeber: Deutscher Bundestag)

Evaluation der Neuorganisation der Bundespolizei – Bundespolizeipräsidium (Laufzeit: 06/2011-09/2012; Auftraggeber: Bundesministerium des Innern)

Evaluation des Landesgesetzes über die Einheitlichen Ansprechpartner in Verwaltungsangelegenheiten (EAP-Gesetz) und das Landesgesetz über die Anwendung des europäischen Binneninformationssystems (IMI-Gesetz) (Laufzeit 09/2010-09/2012; Auftraggeber: Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz)

Abgeschlossene Projekte (2013)

1. **Ziekow/Piesker/Debus/Sicko/Katz: „Evaluation des Polizei- und Ordnungsbehördengesetzes Rheinland-Pfalz (POG)“**

Laufzeit: 1.11.2011 bis 30.11.2013

Finanzierung: Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz

Am 26. Januar 2011 hat der rheinland-pfälzische Landtag eine Novelle des Polizei- und Ordnungsbehördengesetzes (POG) beschlossen. Ziel des Änderungsgesetzes ist die Schaffung eines modernen und effizienten POG, um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger weiterhin gewährleisten zu können. § 100 POG enthält eine erneute Evaluationsverpflichtung, die vorsieht, dass die Landesregierung dem Landtag über die Wirksamkeit bestimmter eingriffsintensiver Maßnahmen berichtet. Hierzu gehören

- die Datenerhebung durch den verdeckten Einsatz technischer Mittel in oder aus Wohnungen,
- die Datenerhebung durch den Einsatz technischer Mittel zur Überwachung und Aufzeichnung der Telekommunikation,
- Auskunft über die Telekommunikation,
- Auskunft über Nutzungsdaten,
- Datenerhebung durch den Einsatz technischer Mittel in informationstechnischen Systemen,
- Funkzellenabfrage,
- besondere Formen des Datenabgleichs.

Das Institut für Gesetzesfolgenabschätzung und Evaluation Speyer wurde vom rheinland-pfälzischen Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur mit der Durchführung der Evaluation beauftragt. Der Abschlussbericht wurde im Februar 2014 vorgelegt.

2. **Ziekow/Piesker/Salm/Sicko: „Evaluierung der Einheitlichen Ansprechpartner nach EU-Dienstleistungsrichtlinie in Baden-Württemberg“**

Laufzeit: 1.05.2012 bis 31.01.2013

Finanzierung: Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Das Land Baden-Württemberg hat sich im Rahmen der Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie (RL 2006/123/EG) für ein Kooperationsmodell mit optionaler Beteiligung der Kommunen entschieden. Nach dem Gesetz nehmen damit alle Kammern (Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Rechtsanwaltskammern, Steuerberaterkammern sowie Architektenkammer, Ingenieurkammer und Landestierärztekammer) die Funktion eines EA wahr. Darüber hinaus können optional auch alle 44 Stadt- und Landkreise die Funktion des EA übernehmen. Von dieser Möglichkeit machen derzeit 29 Land- und 9 Stadtkreise Gebrauch (Stand: 01. März 2012).

§ 8 EAG BW sieht vor, dass die Landesregierung dem Landtag nach Ablauf von drei Jahren nach Inkrafttreten des Gesetzes über die Inanspruchnahme der Einheitlichen Ansprechpartner und die Auswirkungen auf die Verfahren berichtet.

Im Rahmen des Evaluationsvorhabens soll zum einen überprüft werden, inwieweit die mit der Einrichtung des Einheitlichen Ansprechpartners verbundenen Ziele erreicht wurden. Zum anderen sollen mögliche Optimierungspotenziale identifiziert und dem Auftraggeber konkrete Handlungsempfehlungen unter Einschluss eventueller Rechtsänderungen gegeben werden.

Das Institut für Gesetzesfolgenabschätzung und Evaluation Speyer wurde vom baden-württembergischen Ministerium für Finanzen und Wirtschaft mit der Durchführung der Evaluation beauftragt. Der Abschlussbericht wurde im Januar 2013 vorgelegt.

Weiterführende Informationen zu InGFA finden Sie unter www.ingfa-speyer.de.

Veröffentlichungen von InGFA 2012 und 2013:

Debus, Alfred G., Gebühren für Informationen nach dem Informationsfreiheitsgesetz des Bundes – Aktuelle Probleme, Erhebungspraxis, Rechtsvergleich und Reformvorschlag, in: Deutsches Verwaltungsblatt (DVBl.), Bd. 128 (2013), S. 9–16; *Debus, Alfred G.*, Transparente Sozialverwaltung – Auswirkungen des Gesetzes zur Regelung des Zugangs zu Informationen des Bundes (IFG) auf den sozialen Sektor, in: Neue Zeitschrift für Sozialrecht (NZS), Bd. 22 (2013), S. 927–934; *Masser, Kai/Piesker Axel/Sicko, Corinna/Ziekow, Jan*, Evaluation der Neuorganisation der Bundespolizei – Bundespolizeipräsidentium, Speyer 2012; *Musch, Elisabeth*, Consultation Structures in German Immigrant Integration Politics: The National Integration Summit and the German Islam Conference, in: German Politics, Bd. 21 (2012), S. 73–90; *Piesker, Axel/Salm, Marco/Sicko, Corinna/Ziekow, Jan*, Evaluierung der einheitlichen Ansprechpartner nach EU-Dienstleistungsrichtlinie in Baden-Württemberg, Speyer 2012; *Piesker, Axel/Sicko, Corinna/Zeitz, Dirk/Ziekow, Jan*, Evaluation des Landesgesetzes über die Anwendung des europäischen Binnenmarktinformationssystems (IMI-Gesetz), Speyer 2012; *Piesker, Axel/Sicko, Corinna/Zeitz, Dirk/Ziekow, Jan*, Evaluation des Landesgesetzes über die Einheitlichen Ansprechpartner in Verwaltungsangelegenheiten (EAP-Gesetz), Speyer 2012; *Schunk, Florian*, Organisation, in: Hill, Hermann (Hrsg.), Verwaltungsmodernisierung 2012. Gestalt und Gestaltung, Verwaltungsressourcen und Verwaltungsstrukturen, Bd. 21, Baden-Baden 2012, S. 51–74; *Sicko, Corinna/Zeitz, Dirk/Ziekow, Jan*, Überprüfung der Auswirkungen des Landesgesetzes zur Förderung von Wohnraum und Stabilisierung von Quartiersstrukturen (Landeswohnraumförderungsgesetz – LWoFG), Speyer 2012; *Ziekow, Jan/Debus, Alfred/Musch, Elisabeth*, Evaluation des Gesetzes zur Regelung des Zugangs zu Informationen des Bundes – Informationsfreiheitsgesetz des Bundes (IFG), Speyer 2012; *Ziekow, Jan/Debus, Alfred/Musch, Elisabeth*, Hat sich das Informationsfreiheitsgesetz bewährt? Die Evaluierung des IFG und Vorschläge zu seiner Weiterentwicklung, in: Dix, Alexander (Hrsg.), Informationsfreiheit und Informationsrecht, Berlin 2013, S. 1–32; *Ziekow, Jan/Debus, Alfred/Piesker, Axel*, Leitfaden zur Durchführung von ex-post-Gesetzesevaluationen unter besonderer Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Folgen im Auftrag des Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Speyer 2012; *Ziekow, Jan/Debus, Alfred G./Musch, Elisabeth*, Bewährung und Fortentwicklung des Informationsfreiheitsrechts, Schriften zur Evaluationsforschung, Bd. 1, Baden-Baden 2013; *Ziekow, Jan/Debus, Alfred G./Piesker, Axel*, Planung und Durchführung von Gesetzesevaluationen, Schriften zur Evaluationsforschung, Bd. 2, Baden-Baden 2013; *Ziekow, Jan/Piesker, Axel/Salm, Marco/Sicko, Corinna*, Evaluierung der einheitlichen Ansprechpartner nach EU- Dienstleistungsrichtlinie in Baden-Württemberg (Landtagsdrucksache 15/3241), Speyer 2013; *Ziekow, Jan/Piesker, Axel/Sicko, Corinna*, Abschied vom Arkanprinzip? Evaluation des Landesinformationsfreiheitsgesetzes Rheinland-Pfalz, Speyerer Forschungsberichte, Bd. 272, Speyer 2013; *Ziekow, Jan/Sicko, Corinna/Piesker, Axel*, Evaluation des Landesgesetzes über die Freiheit des Zugangs zu Informationen (Landesinformationsfreiheitsgesetz - LIFG -), Speyer 2012.

Debus, Alfred/Musch, Elisabeth, Die Evaluation des IFG, Berlin, 07.09.2012; *Debus, Alfred G.*, Informationszugang bei Sozialversicherungsträgern – was die Evaluation des IFG zeigte. Thema: Datenschutz, Berlin, 24.04.2013; *Sicko, Corinna*, Erwartungen an unternehmensfreundliche Verwaltungen aus verwaltungswissenschaftlicher Perspektive, Berlin, 25.09.2012; *Ziekow, Jan*, Evaluierung des Informationsfreiheitsgesetzes des Bundes und

des rheinland-pfälzischen Landesinformationsfreiheitsgesetzes, Mainz, 12.06.2012; Ziekow, Jan, The Impact of Legislative Impact Assessment on Regulatory Reform in Germany, Seoul (South Korea), 23.08.2012.

3.2.2 Zentrum für Verwaltungskommunikation

Verwaltungseinrichtungen können ihren Kontakt mit Bürgerinnen, Bürgern und Unternehmen verbessern, wenn sie ihren Sprachstil so verändern, dass er allgemein verständlich und juristisch präzise zugleich ist. Das Zentrum für Verwaltungskommunikation unterstützt sie dabei: Mit Partnern auf allen Ebenen der Verwaltung verwirklicht es Projekte zur adressatengerechten Gestaltung einer zeitgemäßen und bürgernahen Verwaltungssprache.

	Name	Kontaktdaten
	Univ.-Prof. Dr. Rudolf Fisch (Leiter)	E-Mail: fisch@foev-speyer.de
	Tyko Dirksmeyer, M.A.	E-Mail: dirksmeyer@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-396
	Assessor René Kubach	E-Mail: kubach@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-396
	Burkhard Margies, M.A.	E-Mail: margies@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-397

1. *Fisch, R./Margies)/Giesen-Winkler: „Nachhaltige Modernisierung der Verwaltungskommunikation“*

Laufzeit: 1.6.2007 bis 29.2.2008, 1.9.2008 bis 9.6.2015

Finanzierung: Forschungsinstitut

Gegenstand des Forschungsvorhabens sind die Ergebnisse und Wirkungen des Modernisierungsprojekts „Bürgernahe Verwaltungssprache“ des Landesamts für Besoldung und Versorgung Nordrhein-Westfalen (LBV), das von Mitte 2004 bis 28.02.2007 am FÖV unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. *Rudolf Fisch* durchgeführt wurde.

Die Orientierung an den Bedürfnissen des Adressaten wird als „Eckpfeiler der Staatsmodernisierung“ angesehen. Dabei nimmt die Qualität des Zugangs der Bürger zu Verwaltungs-(dienst-)leistungen eine zentrale Rolle ein. Der Zugang des Bürgers zur Verwaltung und mehr noch der Zugang der Verwaltung zum Bürger ist in hohem Maße durch Schriftlichkeit gekennzeichnet, da Schriftlichkeit und Aktenmäßigkeit aller Vorgänge zu den Grundprinzipien bürokratischer Organisation gehören. Adressatenbezogene Verwaltungsmodernisierung muss daher notwendigerweise auch am behördlichen Schriftverkehr ansetzen.

Die Veränderung des „bürokratischen“ Sprachstils ist schon mehrfach Gegenstand von Reformprojekten gewesen. Diesen Projekten mangelt es jedoch in der Regel an einer aussagefähigen Erfolgskontrolle. Wissenschaft und Praxis artikulieren hier gleichermaßen großen Untersuchungsbedarf, der mit dem aktuellen Projekt gestillt werden soll. Geplant sind Adressaten- und Mitarbeiterbefragungen, auch der Schriftverkehr des LBV wird ausgewertet.

2. *Fisch, R./Margies: „Optimierung von Bescheiden und Informationsschreiben der Deutschen Rentenversicherung“*

Laufzeit: 1.4.2008 bis 30.11.2014

Finanzierung: Deutsche Rentenversicherung Bund

Ziel dieses Projekts ist, die Kundenorientierung der Deutschen Rentenversicherung auch im Sprachstil ihrer Bescheide und Informationsschreiben erkennbar zu machen. Die Beschäftigten der Deutschen Rentenversicherung sollen lernen, allgemein verständliche Texte zu

verfassen, die gleichzeitig verlässliche Information bieten und rechtlicher Überprüfung standhalten können. Es wird ein kommunikatives Gesamtkonzept für die Deutsche Rentenversicherung entwickelt, das einen einheitlichen Stil sowie einheitliche Standards für Inhalt, Sprache, Struktur und Gestaltung von Bescheiden und Informationsschreiben festgelegt.

Wesentlich für das Projekt ist die aktive und weitreichende Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung. Dadurch sollen einerseits mögliche Vorbehalte gegen die Veränderung des lange geübten Sprachstils vermindert werden, andererseits sollen die Erfahrungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Kontakt mit Versicherten und anderen Adressaten für das neue Kommunikationskonzept nutzbar gemacht werden.

Im Rahmen des Projekts wird die auf Textbausteinen basierende Massenkommunikation nach dem neuen Kommunikationskonzept überarbeitet. Die Wirkung der veränderten Texte auf die Adressaten wird laufend empirisch überprüft. Das neue Kommunikationskonzept wird in die Aus- und Fortbildung der Beschäftigten integriert.

3. ***Ziekow/Margies/Kubach:* „Novellierung des Landesgleichstellungsgesetzes“**

Laufzeit: 7.8.2012 bis 28.2.2014

Finanzierung: Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen Rheinland-Pfalz

Ein Gesetz in allgemein verständlicher Sprache schreiben – diese Aufgabe stellte das Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen Rheinland-Pfalz (MIFKJF) dem Zentrum für Verwaltungskommunikation. Das Landesgleichstellungsgesetz Rheinland-Pfalz (LGG) soll novelliert werden, um die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst besser zu fördern. Außerdem soll das neue Gesetz so geschrieben sein, dass auch Gleichstellungsbeauftragte ohne juristische Ausbildung es verstehen und für ihre tägliche Arbeit nutzen können.

Ein Projektteam aus Vertretern des Ministeriums und Speyerer Beratern setzte die verschiedenen politischen Ziele in gesetzliche Regelungen um. Das Zentrum für Verwaltungskommunikation überprüfte die einzelnen Vorgaben auf rechtliche Machbarkeit; bei Bedarf schlug

es alternative Lösungen vor. Es formulierte einen rechtsförmlichen Gesetzestext in zeitgemäßer und allgemein verständlicher Sprache, der verschiedene Interessen rechtlich und sprachlich zum Ausgleich bringt. Außerdem unterstützten die Speyerer das Ministerium bei der Formulierung der Begründung zum Novellierungsentwurf. Novellierungsentwurf und Begründung sind derzeit in der Ressortabstimmung des Ministeriums.

4. *Fisch, R./Dirksmeyer/Kubach: „Modernisierung von Bescheiden und Informationsschreiben des Landkreises Starnberg“*

Laufzeit: 7.5.2012 bis 31.5.2014

Finanzierung: Landratsamt Starnberg

Kann man jemanden freundlich zum "Idiotentest" einladen? Wie muss das Formular aussehen, mit dem die Eingliederungshilfe von den Betroffenen selbst erfolgreich beantragt werden kann? Wie kann ein Hinweisblatt so gestaltet werden, dass sich Eltern in den komplizierten Regelungen zum Kindesunterhalt auch ohne Jurastudium zuverlässig orientieren können?

Mit Fragen dieser Art hat sich das Landratsamt Starnberg an das Zentrum für Verwaltungskommunikation gewandt. Ausgehend von "Werkstatt-Seminaren" haben die Speyerer Berater zusammen mit Beschäftigten des Landratsamts Texte identifiziert, die in der täglichen Verwaltungspraxis vor Ort als schwierig oder problematisch wahrgenommen werden, und entwickeln in gemischten Redaktionsgruppen gemeinsam verständlichere und rechtssichere Neufassungen. Die neuen Texte können dann zur Orientierung für die Formulierung weiterer Schriftstücke des Landkreises Starnberg dienen. So wird der neuentwickelte Sprachstil Teil der Corporate Identity, und die Beschäftigten

tragen ihn auch über die Grenzen der bisher betrachteten Fachbereiche Bürgerservice, Sozialwesen, Familie, Jugend und Sport hinaus.

5. *Fisch, R./Margies/Kubach: „Qualitätssicherung der für das Bürgertelefon 115 relevantesten Dienstleistungsbeschreibungen im Service-Portal des Landes Berlin“*

Laufzeit: 1.3.2014 bis 31.7.2014

Finanzierung: Senatsverwaltung für Inneres und Sport des Landes Berlin

Das Zentrum für Verwaltungskommunikation überarbeitet Beschreibungen von Verwaltungsdienstleistungen für das Service-Portal des Landes Berlin. Es entstehen Beschreibungen, die nicht nur rechtssicher, sondern auch allgemein verständlich sind. Im Service-Portal können sich Berlinerinnen und Berliner über die Dienstleistungen der Verwaltung informieren, zum Beispiel um Behördengänge vorzubereiten. Die Texte verwendet auch das Bürgertelefon 115.

Zur Überarbeitung wurden die Beschreibungen von 25 Dienstleistungen ausgewählt, zu denen besonders oft Rückfragen beim Bürgertelefon gestellt werden: vom Bewohner-Parkausweis bis zur straßenrechtlichen Sondernutzungs-Erlaubnis für Baustellen, von der Namensänderung bis zum Steuer-Freibetrag für Kinder über 18 Jahren. Dank bürgernaher und höflicher Sprache sind die neuen Texte leichter verständlich, ohne an Rechtssicherheit zu verlieren.

In das Projekt eingebunden sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Berliner Landesverwaltung, die Dienstleistungsbeschreibungen für das Service-Portal verfassen. In einer Fortbildungsveranstaltung trainierten sie ihr Sprachbewusstsein. Beim Verfassen verständlicher Texte unterstützt sie künftig ein speziell auf die Bedürfnisse des Service-Portals abgestimmter Leitfaden. So kann im Berliner Service-Portal ein allgemein verständlicher Sprachstil dauerhaft etabliert werden.

Veröffentlichungen und Vorträge 2012 und 2013:

*Enfield, N. J./Dingemans, M./Baranova, J./Blythe, J./Brown, P./Dirksmeyer, Tyko/Drew, P./Floyd, S./Gipper, S./Gisladottir, R. S./Hoymann, G./Kendrick, K./Levinson, S. C./Magyari, L./Manrique, E./Rossi, G./San Roque, L./Torreira, F., Huh? What? – A first survey in 21 languages, in: Hayashi, Makoto/Raymond, Geoffrey/Sidnell, Jack (Hrsg.), Conversational repair and human understanding, Studies in interactional sociolinguistics, Bd. 30, Cambridge, UK, New York 2013, S. 343–380; *Fisch, Rudolf*, Editorial, in: Zeitschrift für*

Gruppendynamik und Organisationsberatung - Themenheft 44 (2013), S. 359–360; *Fisch, Rudolf*, Geleitwort, in: Eberhardt, Daniela (Hrsg.), *Together is better?*, Berlin 2013, S. V–VII; *Fisch, Rudolf* (Hrsg.), *Zeitschrift für Gruppendynamik und Organisationsberatung: Themenheft „Kommunikation in Gruppen mit Unterstützung der neuen Techniken“*, Berlin/Heidelberg 2013; *Fisch, Rudolf/Beck, Dieter*, Ein Programm zur Stärkung sozialer Kompetenzen für Team- und Projektleitungen im öffentlichen Sektor, in: Eberhardt, Daniela (Hrsg.), *Together is better?*, Berlin 2013, S. 69–78;.

Fisch, Rudolf, Wie führt man eine Universität?- Erfahrungen eines Rektors und Universitätspräsidenten. Studiengang Wissenschaftsmanagement, Speyer, 15.02.2013; *Fisch, Rudolf*, Verständliche Verwaltungssprache. Vorstellung vor Mitarbeitern des Job Centers Mannheim, Mannheim, 18.7.2013; *Fisch, Rudolf*, Municipal Management/Führung und Management in der kommunalen Verwaltung, Mannheim, 17.10.2013; *Fisch, Rudolf*, Wie können sich Nachwuchskräfte auf künftige Führungsaufgaben in der Stadtverwaltung vorbereiten?, Mannheim, 17.10.2013; *Margies, Burkhard*, Behördensprache - Klar und verständlich, Speyer, 17.04.2012; *Margies, Burkhard*, Verständliche Sprache für das SGB II. Vorstellung eines Projektkonzepts im Rahmen der Sitzung des, Berlin, 21.03.2013.

3.2.3 Kompetenzzentrum Bürgerbeteiligung

Das Verhältnis zwischen staatlichen Institutionen und Bürgern befindet sich seit längerem in einem Wandel, der in zahlreichen Staaten zu einer verstärkten Einbeziehung von Bürgern in staatliche und kommunale Entscheidungsprozesse geführt hat. In Deutschland haben die Geschehnisse um den Stuttgarter Hauptbahnhof einen zusätzlichen Impuls gesetzt, wenngleich die wissenschaftliche und politische Diskussion schon weit zurückgreift. Das FÖV verfügt seit Jahrzehnten über eine breite wissenschaftliche und praktische Expertise in vielen Bereichen, die derzeit unter dem Begriff „Bürgerbeteiligung“ zusammengefasst werden. Genannt seien nur die Bereiche repräsentative Demokratie und Partizipation, formelle und informelle Bürgerbeteiligung in staatlichen Entscheidungsverfahren, Mediation, e-participation und -democracy, Bürgerhaushalte und Bürgerpanel. Das Kompetenzzentrum Bürgerbeteiligung hat es sich zum Ziel gesetzt, diese multidisziplinären Kompetenzen zu bündeln, methodisch weiterzuentwickeln und innovative Lösungen für die Praxis anbieten zu können.

Das Kompetenzzentrum Bürgerbeteiligung verbindet in einzigartiger Weise die beiden Schwerpunkte der Arbeit des FÖV, Forschung über die Verwaltung auf der einen Seite und praktischen Wissenstransfer auf der anderen Seite. Beispielhaft ist hier die Arbeit der beiden Mitglieder *Jan Ziekow*, Leiter des Kompetenzzentrums, und *Oscar W. Gabriel* (zusammen mit *Christoph Ewen*) zum „Runden Tisch“ Pumpspeicherwerk Atdorf, wo praktische Beteiligungserfahrungen mit empirischer und juristischer Forschung verbunden

werden. Empirische Forschung mit praktischer Beteiligung verbindet auch das von *Helmut Klages* geleitete Bürgerpanelprojekt. Das am FÖV mit vier mittelgroßen Pilotkommunen (Arnsberg, Herford, Speyer und Viernheim) entwickelte Bürgerpanel wird inzwischen seit über 10 Jahren in vielen Kommunen eingesetzt. Das Konzept, das auf repräsentativen Befragungen beruht, und diese mit offenen Beteiligungsmöglichkeiten sowie einer fest eingebundenen Bürgergruppe (Panel) verbindet, wurde inzwischen sowohl in kleinen Gemeinden, wie der Verbandsgemeinde Offenbach a.d. Queich, aber auch in Großstädten wie Leipzig und Hannover erfolgreich eingesetzt worden. In Hannover konnte erstmals ein repräsentatives Online-Panel aufgebaut werden. Als eine Art „Nebeneffekt“ werden laufend aktuelle Daten, die inzwischen in fünf Speyerer Forschungsberichte eingeflossen sind. Aktuell sind zwei weitere Forschungsberichte in Arbeit, die die kommunale Daseinsvorsorge im Bereich Kultur sowie die Stand der Demokratie und Bürgerbeteiligung in den Kommunen aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger beleuchten. *Helmut Klages* gehört darüber hinaus zu den Initiatoren der bundesweit beispielgebenden Heidelberger Beteiligungssatzung.

Theoretische und praktische Aspekte der Bürgerbeteiligung sind auch ein Schwerpunkt der Arbeiten von *H. Hill* wie man z.B. an der von ihm zusammen mit *D. Engels*, Präsidenten des Bundesrechnungshofes herausgegebenen Reihe „Verwaltungsressourcen und Verwaltungsstrukturen“ erkennen kann. Nicht nur der Band mit dem Titel „Bürgerbeteiligung“, auch viele andere Bände der Reihe versammeln aktuelle Analysen und praktische Beispiele zum Thema Bürgerbeteiligung. Zusammen mit *M. Martini* und dem Landesbeauftragten für den Datenschutz Rheinland-Pfalz leitete *H. Hill* im Jahr 2013 die Tagung „2. Speyerer Forum zur digitalen Lebenswelt: Transparenz, Kooperation, Partizipation. Die digitale Verwaltung neu denken“. *M. Martini* und *H. Hill* leiten (zusammen mit *M. Morner* und *B. Wirtz*) den interdisziplinären Forschungsverbund »Der Staat im Web 2.0 – Herausforderungen einer Collaborative Governance im 21. Jahrhundert«. Auch *K. Masser* beschäftigt sich seit langem mit dem Thema E-Partizipation, speziell im Zusammenhang mit kommunalen Bürgerhaushalten. Er bearbeitet darüber hinaus zusammen mit *T. Ritter* das von *J. Ziekow* geleitete Forschungsprojekt „Evaluation der Kommentarfunktion des Beteiligungsportals des Landes Baden-Württemberg“, bei dem es um die Möglichkeit der Online-Partizipation (Online-Konsultation) von Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen von Gesetzesentwürfen geht.

Jan Ziekow ist nicht erst seit seinem Gutachten (Teil D) zum 69. Deutschen Juristentag zum Thema „Neue Formen der Bürgerbeteiligung? Planung und Zulassung von Projekten in der parlamentarischen Demokratie“ bundesweit

bekannt. So gehörte er auch zu den Sachverständigen einer Anhörung des Innenausschusses des Bundestages zum Thema „Beteiligung der Öffentlichkeit bei der Planung von Großvorhaben“ am 18. Februar 2013 und gehört der Enquete-Kommission „Aktive Bürgerbeteiligung für eine starke Demokratie“ des Landtages Rheinland-Pfalz an. Er leitet weiterhin das aktuelle Projekt „Evaluation Verwaltungsvorschrift „Öffentlichkeitsbeteiligung“ Baden-Württemberg“.

Vervollständigt wird das Kompetenzzentrum durch die Schweizer Juristen *Nadja Braun Binder*, die sich u.a. mit den „Politischen Rechten“ in der Schweiz, dem Thema „e-voting“ und „Direkte Demokratie“ beschäftigt hat.

Die staatliche Ebene (Gesetzgebung wie auch der Gesetzesvollzug auf der Ebene der Mittelbehörden) steht, wie zu sehen ist, ebenso im Focus der Arbeiten am Kompetenzzentrum Bürgerbeteiligung wie die Kommunen mit ihren vielfältigen Beteiligungsinitiativen.

	Name	Kontaktdaten
	Univ.-Prof. Dr. Helmut Klages (Leiter)	E-Mail: klages@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-252
	Dr. Kai Masser, M.A., Mag.rer.publ.	E-Mail: kmasser@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-302

1. **Klages: „Regionales Bürgermonitoring in der Metropolregion Rhein-Neckar“**

Laufzeit: 1.6.2007 bis 31.12.2015

Finanzierung: Forschungsinstitut und Metropolregion Rhein-Neckar GmbH

Dieses Projekt integriert Bürgerbefragungen als Beteiligungsverfahren, die repräsentative Ergebnisse liefern und gleichzeitig alle interessierten Bürger an den Befragungen teilnehmen lässt. In Kooperation mit

der Metropolregion Rhein-Neckar wird hierzu überregional alle zwei Jahre ein Bürgermonitoring durchgeführt. Das Projekt verfolgt das Ziel, die bisherige Lücke der auf Beteiligung angelegten Regionalentwicklung in der Metropolregion Rhein-Neckar zu schließen und nach der Einbindung funktionaler Akteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verbänden nun auch die Bürger aktiv einzubinden und deren Potenziale zu erschließen.

Inhaltlich strukturiert sich das Bürgermonitoring in zwei Bereiche: Erstens die Wahrnehmung und Kenntnis der Region und die Identifikationsmuster in der Region und zweitens der Bewertung der zentralen Arbeitsfelder der gemeinschaftlichen Regionalentwicklung durch die Bürger. Die Ergebnisse des Bürgermonitoring bilden die Grundlage für Maßnahmen des Regionalmarketing und beteiligen Bürger somit an der Gestaltung der Metropolregion. Die Ergebnisse fließen somit unmittelbar in die Praxis der Regionalsteuerung ein und werden zu diesem Zweck zielbezogen ausgewertet und aufbereitet. Das Projekt leistet für andere Metropolregionen eine wichtige Vorreiterfunktion, indem es das Beteiligungsmodell in der Praxis anwendet und Erfahrungen bezügl. Vorgehen und inhaltlichen Schwerpunkten zur Verfügung stellt.

2. Klages/Masser: „Realisationsbedingungen lokaler Bürgerpanels als Instrument und Motor der Bürgerbeteiligung Phase IV: Erprobung der Tauglichkeit des „Speyerer Bürgerpanelkonzepts“ als Element beteiligungsintensiver Demokratie auf der lokalen Ebene – Eine konfliktausgleichende Alternative zu Bürgerbegehren und -entscheid“

Laufzeit: 1.7.2008 bis 31.5.2015

Finanzierung: Beteiligte Projektkommunen

Empirische Forschung mit praktischer Bürgerbeteiligung verbindet das von *Helmut Klages* geleitete Bürgerpanelprojekt (BP). Das am FÖV entwickelte BP wird seit über 10 Jahren in Kommunen eingesetzt. Das mit vier mittelgroßen Pilotstädten (Arnsberg, Herford, Speyer und Viernheim) entwickelte Konzept, das auf repräsentativen Befragungen beruht und diese mit offenen Beteiligungsmöglichkeiten sowie einer fest eingebundenen Bürgergruppe (Panel) verbindet, wurde inzwischen sowohl in kleinen Gemeinden wie der Verbandsgemeinde Offenbach a.d. Queich, aber auch in Großstädten wie Leipzig und

Hannover erfolgreich eingesetzt. Mit Hannover konnte erstmals ein repräsentatives Online-Panel aufgebaut werden. Als eine Art „Nebeneffekt“ werden im BP laufend aktuelle Daten gewonnen, die in fünf Speyerer Forschungsberichte sowie weitere Monografien und Aufsätze eingeflossen sind. Aktuell sind zwei weitere Forschungsberichte in Arbeit, die die kommunale Daseinsvorsorge im Bereich Kultur sowie die Stand der Demokratie und Bürgerbeteiligung in den Kommunen empirisch aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger beleuchten. Die Basis bilden jeweils Daten aus vier und mehr Kommunen.

Kurzbeschreibung des BP unter:

<http://www.kas.de/wf/de/33.15642/>

Online-Bürger-Panel Hannover:

<http://www.innovativeverwaltung.de/Thema/209/8216/Hannoverbaut-Buerger-Panel-fuer-Online-Befragungen-auf.html>

Speyerer Forschungsberichte 255, 261, 265, 268, 273,

download: http://www.foev-speyer.de/publikationen/pubdb.asp?reihen_id=1

3. ***Ziekow*: „Mediation Geothermie“ (Beratungsprojekt)**

Laufzeit: 1.11.2011 bis 21.12.2013

Finanzierung: Land Rheinland-Pfalz

Seismische Ereignisse im Umfeld des Geothermiekraftwerks Landau hatten 2010 zu Verunsicherungen in der Bevölkerung geführt. Deshalb entschloss sich die Landesregierung dazu, ein ergebnisoffenes Dialogverfahren zwischen Unternehmen und Bürgerinitiativen durchzuführen, in dem Prof. Dr. Jan Ziekow als unabhängiger Mediator eingesetzt wurde. Vom 21.01.2011 bis zum 12.03.2012 wurden insgesamt acht Sitzungen abgehalten, deren Ergebnisse am 21.05.2013 schriftlich fixiert wurden und die zur Einrichtung eines Geothermie-Forums führten.

4. **Ziekow/Piesker: „Neuartiger Öffentlichkeitsdialog in Verfahren mit Umweltprüfung am Beispiel bestimmter Vorhabentypen/Vorhabeneigenschaften – Handreichung für Behörden und rechtliche Verankerung“**

Laufzeit: 1.5.2012 bis 30.4.2013

Finanzierung: Umweltbundesamt

Im Forschungsvorhaben wurde eine Handreichung erarbeitet, die Zulassungsbehörden und die für die Aufstellung von öffentlichen Plänen zuständigen Stellen bei der Auswahl einer geeigneten Methode für den frühzeitigen Öffentlichkeitsdialog und dem rechtssicheren Umgang mit den Beteiligungsergebnissen unterstützt. Die Handreichung sollte dabei berücksichtigen, welche typischen Auswirkungen vor allem von Vorhaben zur Energiewende ausgehen und für diese Vorschläge, die auf die örtlichen Bedingungen abzustellen sind, erarbeiten.

5. **Ziekow/Masser/Ritter: „Planungsleitfaden Bürgerbeteiligung“**

Laufzeit: 10.7.2013 bis 10.12.2013

Finanzierung: Staatsministerium Baden-Württemberg

Die Verwaltungsvorschrift (VwV) Öffentlichkeitsbeteiligung und der „Leitfaden für eine neue Planungskultur“ in Baden-Württemberg stehen im Kontext einer breiten Diskussion, die durch die Einfügung eines neuen, die „frühe Öffentlichkeitsbeteiligung“ betreffenden Absatz 3 in das Verwaltungsverfahrensgesetz eine gesetzgeberische Reaktion gezeitigt hat. Ein in der neueren Diskussion als essentiell für die Ausgestaltung von Verfahren der Öffentlichkeitsbeteiligung angesehenes Element ist der Beginn der Beteiligung zu einem Zeitpunkt, zu dem die wesentlichen Entscheidungen, insbesondere solche über die Auswahl zwischen mehreren Verwirklichungsvarianten, noch nicht getroffen worden sind.³

Im Rahmen des Projekts „Planungsleitfaden Bürgerbeteiligung“ wurden die (möglichen) Auswirkungen der VwV Öffentlichkeitsbeteiligung und dem dazugehörigen Planungsleitfaden auf die Arbeitsbelastung der Regierungspräsidien (RP) in Baden-Württemberg ermittelt.

³ Siehe für viele Schink, DVBl. 2011, 1377 (1383); Wulforst, DÖV 2011, 581 (588).

Hierzu wurden zwei voneinander unabhängige Erhebungen mit unterschiedlichen Erhebungsmethoden durchgeführt: Eine flächendeckende Online-Befragung aller Abteilungs- und Referatsleiter sowie der Sachbearbeiter der vier RP BW. Die tatsächliche persönliche Arbeitsbelastung wurde durch mehrere unterschiedliche Instrumente (Fragestellungen) erhoben. Ergänzt wurde die Online-Abfrage durch Interviews mit ausgewählten Personen in den RP BW, die regelmäßig mit Maßnahmen der Bürgerbeteiligung zu tun haben.

Um die Auswirkungen der VwV Öffentlichkeitsbeteiligung nach deren Inkrafttreten noch präziser bestimmen zu können, wurde das FÖV vom Staatsministerium Baden-Württemberg mit der „Evaluation der VwV Öffentlichkeitsbeteiligung“ beauftragt. Das Projekt ist am 01.05.2014 gestartet (s.u.).

6. *Ziekow/Masser/Ritter*: „Evaluation des Kommentieren-Bereichs des Beteiligungsportals (BP) des Landes Baden-Württemberg“

Laufzeit: 1.10.2013 bis 31.3.2015

Finanzierung: Staatsministerium Baden-Württemberg

Die Bürgerinnen und Bürger von Baden-Württemberg haben seit Anfang März 2013 auf dem Beteiligungsportal (BP) (beteiligungsportal.baden-wuerttemberg.de) die Möglichkeit, Kommentare zu Gesetzesentwürfen der Landesregierung zu verfassen. Es obliegt den betroffenen Ressorts, wie sie mit den eingehenden Kommentaren umgehen.

Im Rahmen der Evaluation des Kommentieren-Bereichs des BP ist eine Kosten-/Nutzenanalyse für die Ressorts das zentrale Element. Weitere wichtige Fragestellungen sind, wie der Dialog zwischen Bürgern (Kommentare) und Stellungnahmen sowie eine eventuelle „Verbesserung“ der Gesetzesentwürfe im politischen Raum bewertet werden und wie die Kommentatoren die Möglichkeit, Kommentare abzugeben einschätzen und im Folgenden die Stellungnahme bewerten.

Das vorgesehene Evaluationsvorhaben gliedert sich in drei deutlich voneinander unterscheidbare Teilbestandteile, eine Kosten-Nutzen-

Analyse (KNA) für die beteiligten Ressorts, eine Wirkungsanalyse bezüglich des BP, allgemein und bei den Kommentatorinnen und Kommentatoren sowie der Aufbau eines Monitoringsystems.

Die Erhebungen zum Entwurf eines Umweltverwaltungsgesetzes für Baden-Württemberg, zu dem bis zum 31. Januar 2014 Kommentare abgegeben werden konnte, laufen derzeit ebenso wie die Erhebungen zum Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten, das bis zum 16. Mai 2014 kommentiert werden konnte.

7. Ziekow/Masser/Ritter: „Evaluation der Verwaltungsvorschrift Öffentlichkeitsbeteiligung“

Laufzeit: 1.5.2014 bis 30.4.2017

Finanzierung: Staatsministerium Baden-Württemberg

Am 27. Februar 2014 ist die von der Landesregierung erlassene Verwaltungsvorschrift zur Intensivierung der Öffentlichkeitsbeteiligung in Planungs- und Zulassungsverfahren (VwV Öffentlichkeitsbeteiligung) in Kraft getreten. Im Rahmen des Projekts „Planungsleitfaden Bürgerbeteiligung“ hat das Deutsche Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung (FÖV) 2013 bereits die (möglichen) Auswirkungen der Verwaltungsvorschrift (VwV) Öffentlichkeitsbeteiligung und dem dazugehörigen Planungsleitfaden auf die Arbeitsbelastung der Regierungspräsidien (RP) in Baden-Württemberg ermittelt. Um die Auswirkungen der VwV Öffentlichkeitsbeteiligung nach deren Inkrafttreten noch präziser bestimmen zu können, wurde das FÖV vom Staatsministerium Baden-Württemberg mit dem über drei Jahre laufenden Projekt beauftragt.

Die Evaluation soll als begleitendes Monitoring mit Inkrafttreten der VwV durchgeführt werden. Alle (potentiell) relevanten Vorhaben sollen ab dem ersten „Bekanntwerden“ („aktenmäßige“ Erfassung) erfasst und in ihrem Verlauf (chronologisch) dokumentiert werden. Zeitlich unterschieden werden müssen drei Phasen (Standardablaufmodell): Vor Beginn des förmlichen Verfahrens, nach Einleitung des förmlichen Verfahrens und nach Abschluss des förmlichen Verfahrens (z.B. bei Anfechtung von Entscheidungen). Die notwendigen Datenerhebungen sollen so weit als möglich durch elektronische Eingabemasken und Ankreuzlisten (z.B. Excel) erfolgen. Im Rahmen der Evaluation werden quantitative (z.B. Eigenerfassungen der Behörden in Vorha-

bendokumentationen) und qualitative Erhebungen (z.B. leitfadengestützte Interviews, Case-Studies) sowie Fokusgruppengespräche (mit Betroffenen, Teilnehmern von Beteiligungs-Scopings, Verbänden etc.) durchgeführt.

Veröffentlichungen und Vorträge 2012 und 2013:

Daramus, Carmen, Bisherige Ergebnisse des Bürgermonitoring in der MRN (Ergebnisauswahl im Überblick), Mannheim 2013; *Hogan, K./Möser, A./Masser, Kai*, Praxisbeispiel: Online-gestütztes Bürgerpanel in Hannover – 2.850 dauerhaft Beteiligte, in: Ley, Astrid (Hrsg.), Praxis Bürgerbeteiligung. Ein Methodenhandbuch, 2. neu bearb. Aufl. 2014; *Klages, Helmut/Masser, Kai*, Das Speyerer Bürgerpanel, in: Ley, Astrid (Hrsg.), Praxis Bürgerbeteiligung. Ein Methodenhandbuch, 2. neu bearb. Aufl. 2014; *Masser, Kai*, Bürgerumfrage: Wie finanzieren wir die Zukunft der Stadt Gießen, Dokumentation der Ergebnisse auf der Homepage der Stadt Gießen, online verfügbar unter <http://www.giessen.de/index.phtml?La=1&sNavID=684.439&mNavID=684.439&object=tx|684.9311.1&kat=&quo=2&sub=0> (2012); *Masser, Kai*, Zwei Bürgerpanelbefragungen mit der Universitätsstadt Tübingen: 1. "Wie finanzieren wir die Zukunft?" 2010; 2. "Kulturkonzeption der Universitätsstadt Tübingen" 2011 - Analyse der Präferenzstruktur der Daseinsvorsorge unter Hinzuziehung von Ergebnissen der Städte Leipzig und Ludwigs-hafen, Speyer, Speyer 2012; *Masser, Kai*, Bürgerbeteiligung und Haushaltskonsolidierung - Experimentelle und empirische Erfahrungen zu einem schwierigen Verhältnis, in: Hill, Hermann (Hrsg.), Verwaltungskommunikation, Verwaltungsressourcen und Verwaltungsstrukturen, Bd. 25, Baden-Baden 2013, S. 51–88; *Masser, Kai*, Zwei Bürgerpanelbefragungen mit der Universitätsstadt Tübingen: Teil 2: Kulturkonzeption der Universitätsstadt Tübingen, Speyerer Forschungsberichte, Bd. 273, Speyer 2013; *Masser, Kai/Boje*, Praxisbeispiel Gießen, in: Ley, Astrid (Hrsg.), Praxis Bürgerbeteiligung. Ein Methodenhandbuch, 2. neu bearb. Aufl. 2014; *Masser, Kai/Möser, A.*, Bürger-Panel Hannover, Beitrag Tagungsband 2. Speyerer Forum zur digitalen Lebenswelt, in: Hill, Hermann/Martini, Mario/Wagner, Edgar (Hrsg.), Transparenz, Partizipation, Kollaboration, Verwaltungsressourcen und Verwaltungsstrukturen, Bd. 27, Baden-Baden 2014; *Klages, Helmut*, Beteiligungspotenziale in der „Zuschauerdemokratie“ – Wie lassen sie sich aktivieren?, in: Forum Wohnen und Stadtentwicklung 4 (2012), S. 155–161; *Klages, Helmut*, Kommunen müssen Leitlinien für Bürgerbeteiligung entwickeln, in: Newsletter "mitarbeiten" der Stiftung Mitarbeit (2012), S. 1 f.; *Klages, Helmut*, Was haben gewählte kommunale Mandatsträger/innen und Angehörige kommunaler Verwaltungen von der Bürgerbeteiligung zu erwarten?, online verfügbar unter [http://www.netzwerk-buergerbeteiligung.de/themen-diskurse/standpunkte/\(2012\)](http://www.netzwerk-buergerbeteiligung.de/themen-diskurse/standpunkte/(2012)); *Klages, Helmut*, Evaluationsbericht auf der Grundlage einer Schlüsselpersonen-/Expertenbefragung zu den Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung der Stadt Heidelberg, internes Gutachten für die Stadtverwaltung Heidelberg, Speyer 2013; *Klages, Helmut*, Leitlinienentwicklung auf kommunaler Ebene in Baden-Württemberg, in: Alcatel-Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung (Hrsg.), One Stop Europe – Angewandte Bürgerbeteiligung, Essen 2013, S. 47–52; *Klages, Helmut/Ulmer, Frank/Vetter, Angelika*, Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung, in: Forum Wohnen und Stadtentwicklung 4 (2012), S. 106–110; *Klages, Helmut/Vetter, Angelika*, Bürgerbeteiligung auf kommunaler Ebene, Modernisierung des öffentlichen Sektors. Sonderband 43, Berlin 2013; *Klages, Helmut/Vetter, Angelika/Ulmer, Frank*, Mitgestaltende Bürgerbeteiligung

verbindlich verankern!, online verfügbar unter <http://www.netzwerk-buergerbeteiligung.de/themen-diskurse/standpunkte/> (2012); Klages, Helmut/Vetter, Angelika/Ulmer, Frank, Bürgerbeteiligung braucht Verstetigung und Verlässlichkeit: Gestaltungselemente einer dauerhaften und systematischen Bürgerbeteiligung in Städten und Gemeinden, in: Der moderne Staat (dms) 6 (2013), S. 253–271; Klages, Helmut/Vetter, Angelika/Ulmer, Frank, Neue Bürgerbeteiligungskonzepte bei den Kommunen im Kommen, in: engagement-macht-stark. Magazin des Bundesnetzwerks Bürgerchaftliches Engagement 3 (2013), S. 106–110; Masser, Kai, Bürgerhaushalte aus Sicht der Kritiker, Gastbeitrag zum Thema „Bürgerhaushalte in der Diskussion, online verfügbar unter <http://www.buergerhaushalt.org/article/b%C3%BCrgerhaushalte-aus-sicht-der-kritiker> (2012); Masser, Kai, Bürgerbeteiligung in den Kommunen von Rheinland-Pfalz, in: Junkernheinrich, Martin/Lorig, Wolfgang H. (Hrsg.), Kommunalreformen in Deutschland, Baden-Baden 2013, S. 311–338; Masser, Kai, Bürgerhaushalte aus Sicht der Kritiker auf dem Online-Portal „buergerhaushalt.org“, 2013; Masser, Kai/Pistoia, Adriano/Nitzsche, Philipp, Bürgerbeteiligung und Web 2.0, Wiesbaden 2013.

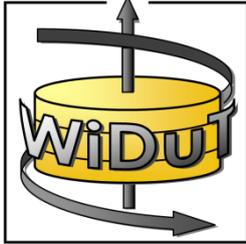
Klages, Helmut, Volksentscheid gelaufen - alles gut?, Berlin, 14.09.2012; Klages, Helmut, Kommunales Leitbild ‚Bürgerkommune‘. Bundesnetzwerk bürgerschaftliches Engagement; Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge, Berlin, 12.11.2012; Klages, Helmut, Leitlinienentwicklung auf kommunaler Ebene in Baden-Württemberg“, Tagung „One Stop Europe – Angewandte Bürgerbeteiligung. Internationale Hochschulkonferenz, Ludwigsburg, 18.04.2013; Klages, Helmut, Bürgerbeteiligung als Selbstverständlichkeit. Forum Bürgerbeteiligung, Loccum, 15.09.2013; Klages, Helmut, Ein neuer Schub der Bürgerbeteiligung in Deutschland. Arbeitstagung „Leitlinienstädte begegnen sich“, Heidelberg, 21.10.2013; Klages, Helmut, Demokratiereform und Verwaltungsmodernisierung. Bürgerhaushalte, Demokratiereform und moderne Verwaltung in den Kommunen, Jena, 06.12.2013; Masser, Kai, Bürgerhaushalte als Sparhaushalte? Politik im Schatten der Schuldenbremse – Herausforderungen für Bundesländer und Kommunen, Saarbrücken, 22.02.2013; Masser, Kai, Bürger-Panel Hannover. 2. Speyerer Forum zur digitalen Lebenswelt. Transparenz-Kooperation-Partizipation - Die digitale Verwaltung neu denken, Speyer, 11.04.2013; Masser, Kai, Evaluation von Regierungsstellen in Südafrika. AKEV-Tagung „Grenzüberschreitende Entwicklungszusammenarbeit“, Speyer, 18.04.2013; Masser, Kai, Open Government (in the United States and Germany). German University of Administrative Sciences. Nigeria Development Forum (NDF 11), International Retreat United States and Germany, Speyer, 14.11.2013; Masser, Kai/Kubar, Alexey/Schimanke, Dieter, Building Up Centers for Administrative Services (CAS) in Ukraine. IASIA Working group IV: Local Governance and Development. 2013 IAS-IASIA Joint Congress, Manama (Bahrain), 01.06.2013; Masser, Kai/Pistoia, A./Nitzsche, Philipp, Electronic Government - Web 2.0 supported electronic participation (especially participatory budgeting) and trust in Government, Mérida (Mexico), 18.-22.06.2012.

3.2.4 Wissenschaftliche Dokumentations- und Transferstelle für Verwaltungsmodernisierung in den Ländern (WiDuT)

WiDuT: Ihr Partner für Verwaltungsmodernisierung

Wiss. Leitung: Univ.-Prof. Dr. *Hermann Hill*

Referentin: Dipl. Betriebswirtin (FH) *Alexandra Lessau*



WiDuT ist eine Serviceeinheit des Deutschen Forschungsinstituts für öffentliche Verwaltung (FÖV) am Kompetenzzentrum für Verwaltungswissenschaften in Speyer und wurde 1996 auf Empfehlung der Verwaltungsmodernisierungskommission Rheinland-Pfalz und auf Wunsch verschiedener Landesverwaltungen eingerichtet. Wissen-

schaftlicher Leiter ist Univ.-Prof. Dr. *Hermann Hill*. Im Mittelpunkt der Tätigkeit stehen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner, insbesondere die Beauftragten für Verwaltungsmodernisierung beim Bund und in den Ländern.

Unser Leistungsspektrum:

Transfer exzellenter Forschungsergebnisse in die Praxis

Aufgrund der engen Verzahnung mit der Institutsforschung und der Nähe zur Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften profitieren unsere KooperationspartnerInnen in den Ländern und beim Bund stets von neuesten Erkenntnissen der Forschung.

Das Radar-Prinzip

Mit einem fortlaufenden Radar-System beobachten wir das nationale und internationale Geschehen rund um das spannende Thema der Verwaltungsmodernisierung. Durch umfangreiche Recherchen und intensive Dialoge mit Experten verschiedener Branchen und Länder sowie durch den Besuch von Kongressen und Messen ist es uns möglich, neue Entwicklungen und Trends sehr frühzeitig zu erkennen und weiter zu geben. Zudem erhalten wir vertiefte Einblicke in Erfahrungsberichte und Best-Practice-Beispiele. Während die Praxis mit der Realisierung aktueller Projekte beschäftigt ist, sehen wir unseren Schwerpunkt darin, uns intensiv mit der Zukunft zu beschäftigen.

Schneller Zugriff auf Informationen

Zeit ist aufgrund vieler Anforderungen aus dem Tagesgeschäft für unsere Kunden mehr denn je zu einem wertvollen Gut geworden. Deshalb ist es uns wichtig, bereitgestellte Informationen komprimiert und schnell erfassbar aufzubereiten und ihre Relevanz für eine zukunftsgerichtete Verwaltungsmodernisierung aufzuzeigen. Dank moderner Technologien können diese fokussierten und gebündelten Informationen orts- und zeitunabhängig abgerufen werden.

Verschiedenartige Informationskanäle bereichern die Sichtweise

Unsere Informationskanäle und Kontakte unterscheiden sich in der Regel deutlich von denen der Praxis. Für unsere Kunden bedeutet dies, dass sie ihre Themen zielführend und ergänzend an den Ergebnissen der Forschung spiegeln und aus einer weiteren Perspektive betrachten können. Unsere Kunden erhalten durch diese wissenschaftliche Einordnung und Reflektion einen Wissensvorsprung sowie noch mehr Sicherheit bei der Bearbeitung ihrer Projekte.

Effektiver Dialog und erfolgreiches Networking

WiDuT bietet seinen Partnerinnen und Partnern in den Ländern und beim Bund eine einzigartige Plattform für einen effektiven Erfahrungs- und Wissensaustausch untereinander bzw. mit Experten aus Wissenschaft und Praxis. Dabei können die Beteiligten die Wahl ihrer Kommunikationsmittel frei wählen – von der Tagung vor Ort bis hin zum Einsatz eines Wikis oder Blogs oder der Einrichtung einer Webkonferenz. Alles ist möglich. Neben der thematischen Aufbereitung übernimmt WiDuT hierbei auf Wunsch gerne die Organisations- bzw. Moderationsfunktion.

Das Netzwerk und die Inhalte leben auch von der aktiven Mitgestaltung durch alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Unsere Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner vor Ort bereichern ihrerseits unsere wissenschaftliche Arbeit durch ihre Praxiskenntnisse sowie ihre Umsetzungskompetenz.

Die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden liegen uns am Herzen

Die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden stehen im Mittelpunkt unserer Aktivitäten. Engagiert und unter Berücksichtigung moderner Technologien und Methoden erarbeiten wir in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden Problemzusammenhänge und Hintergründe, Empfehlungen und Lösungshinweise bis hin zu maßgeschneiderten Modernisierungskonzepten. Wir arbeiten stetig an der Optimierung unserer Angebotspalette, die durch unsere Kunden jederzeit aktiv mitgestaltet werden kann.

Interdisziplinäres und leistungsfähiges Expertenteam

Das WiDuT-Team zeichnet sich durch eine interdisziplinäre Zusammensetzung aus. Auf diese Weise werden Arbeitsergebnisse durch die Betrachtung mit verschiedenen Blickwinkeln bereichert und der Blick über den eigenen Tellerrand gefördert. Durch kontinuierliche Weiterbildung, Besuche von Messen und Tagungen sowie direkten Dialog mit nationalen und internationalen Experten halten wir zudem unser Wissen stets aktuell.

Eckpunkte 2012/2013:

Umfrage zum Thema „Kompetenzentwicklung im öffentlichen Dienst“

Angesichts der sich ständig verändernden Rahmenbedingungen, ist die Fähigkeit zur Anpassung ein aktuelles und wichtiges Thema, auch und insbesondere für die öffentliche Verwaltung. Für diese entstehen stetig neue Herausforderungen, etwa durch immer wechselnde neue Aufgaben, die Einführung modernster Informations- und Kommunikationstechniken, umfangreiche Entbürokratisierungsmaßnahmen, die demografische Entwicklung, die europäische Integration und letztlich auch die Globalisierung sowie die u.a. durch die Finanzkrise notwendig gewordenen Sparzwänge. Dies hat WiDuT zum Anlass genommen, im I. Quartal 2012 die zweite bundesweite anonymisierte Online-Umfrage zum Thema „Kompetenzentwicklung im öffentlichen Dienst“ durchzuführen. In deren Mittelpunkt standen Abteilungsleiter der Ministerien des Bundes und der Länder. Insgesamt nahmen 270 Personen teil.

Die Umfrage wurde mit dem Ziel durchgeführt, Hinweise auf mögliche Arbeitsfelder und Handlungsbedarfe im Zusammenhang mit Kompetenzer-

halt und -erwerb zu ermitteln, sowie die damit verbundenen zukünftigen Beschäftigungs- und Handlungsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung herauszuarbeiten.

Neben der Veröffentlichung der Umfrageergebnisse in der Zeitschrift Personalwirtschaft, wurden diese auf der gut besuchten Fachmesse für Personalmanagement „Personal Süd“ in Stuttgart präsentiert.

Bundesweit auf Ebene der AbteilungsleiterInnen in Ministerien des Bundes und der Länder durchgeführte Online-Umfrage zum Thema „Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung“

Regelmäßige Teilnahme an Sitzungen des Unterausschusses Allgemeine Verwaltung (UA AV) des AK VI der Innenministerkonferenz

Pflege und Moderation des WiDuT-Portals (Wiki) als eine für die Zielgruppe zeit- und ortsunabhängige Möglichkeit, sich zu Themen der öffentlichen Verwaltung auszutauschen und Verwaltungsmodernisierungsthemen effizient zu dokumentieren.

Regelmäßige Publikation des WiDuT-Newsletters *inForm*

Redaktionelle Bearbeitung des interaktiven WiDuT-Tagungskalenders

Vorabankündigung: 2014 wird die neue Ausgabe der WiDuT-Dokumentation „Aktivitäten auf dem Gebiet der Staats- und Verwaltungsmodernisierung in den Ländern und beim Bund 2011-2013“ erscheinen. Der Bericht befindet sich aktuell im Erstellungsprozess.

Tagungsberichte

Auch 2012 nahm WiDuT an verschiedenen Tagungen, Kongressen und Messen teil und berichtete anschließend über die jeweiligen Highlights.

Referententätigkeiten

Die WiDuT-MitarbeiterInnen waren im Jahr 2012 als Referenten unter anderem auf der Personal Süd 2012, Stuttgart: 13. Fachmesse für Personalmanagement eingeladen.

WiDuT auf Sitzungen des UA AV vertreten

Zudem nahm WiDuT auch 2012 wieder als Gast an den Sitzungen des Unterausschusses „Allgemeine Verwaltungsorganisation“ des Arbeitskreises VI der Ständigen Konferenz der Innenminister und –senatoren der Länder teil.

Mehr Informationen: <http://foev.dhv-speyer.de/widut>

WiDuT: Verwaltung gemeinsam neu gestalten.

	Name	Kontaktdaten
	Univ.-Prof. Dr. Hermann Hill (Leiter)	E-Mail: hill@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-328
	Dipl.-Betriebswirtin (FH) Alexandra Lessau	E-Mail: lessau@foev-speyer.de Tel.: 06232/654-393

Veröffentlichungen 2012

Jock, Christian, Finanzen und Haushalt, in: Hill, Hermann (Hrsg.), Verwaltungsmodernisierung 2012. Gestalt und Gestaltung, Verwaltungsressourcen und Verwaltungsstrukturen, Bd. 21, Baden-Baden 2012, S. 9–50; *Jock, Christian/Lessau, Alexandra*, Aus dem Dornröschenschlaf auf den Boden der Tatsachen, in: Verwaltung & Management (VM), Bd. 18 (2012), S. 51–53.

3.3 Weitere Projekte

3.3.1 Laufende Projekte

1. **Merten/Koch: „Grundrechte in Deutschland und Europa“**

Laufzeit: 15.4.2004 bis 14.11.2004; 15.1.2005 bis 28.2.2015

Finanzierung: Fritz Thyssen Stiftung

Kooperationspartner: Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. *Hans-Jürgen Papier*

Angesichts der sich in Erscheinungsbild und Selbstverständnis in stetigem Wandel begriffenen Staatsfunktionen kommt den Grundrechten zentrale steuernde und begrenzende Bedeutung für das Handeln der öffentlichen Verwaltung zu. In angemessenen Abständen bedarf es daher sorgfältiger und umfassender Vergewisserung über den Grundrechtsbestand in Deutschland und in den Verfassungsordnungen der europäischen Staaten. Das im Rahmen des Deutschen Forschungsinstituts für öffentliche Verwaltung, Speyer etablierte, zur Gänze drittmittelfinanzierte Handbuch-Projekt erfasst die deutsche, die europäische und die international-völkervertragsrechtlich verankerte Grundrechtssubstanz in rund 300 Einzelbeiträgen und bereitet sie systematisch auf; die wechselseitigen Einflüsse, Entstehungs- und Wirkungsbedingungen eines „Jus Commune Europaeum“ werden sichtbar.

Folgende Handbuch-Bände sind im Verlag C.F.Müller, Heidelberg, in der Herausgeberschaft von Detlef Merten und Hans-Jürgen Papier bereits erschienen: Band I: Entwicklung und Grundlagen (2004); Band II: Grundrechte in Deutschland – Allgemeine Lehren I (2006); Band III: Grundrechte in Deutschland – Allgemeine Lehren II (2009); Band IV: Grundrechte in Deutschland – Einzelgrundrechte I (2011); Band V: Grundrechte in Deutschland – Einzelgrundrechte II (2013); Band VI/1: Europäische Grund- und Menschenrechte (2010); Band VI/2: Europäische Grundrechte II: Universelle Menschenrechte (2009); Band VII/1: Grundrechte in Österreich (2009) – die zweite Auflage ist für 2014 in Vorbereitung; Band VII/2: Grundrechte in der Schweiz und in Liechtenstein (2007). Band VIII („Grundrechte in Deutschland“) zu den Grundrechten in deutschen Landesverfassungen sowie Folgebände zur Aufarbeitung der Grundrechte in West-, Nord- und Südeuropa (Band IX) und der Grundrechte in Ostmitteleuropa und Osteuropa (Band X). An einem Gesamtregister wird kontinuierlich gearbeitet.

Veröffentlichungen und Vorträge 2012 und 2013

Koch, Christian, Besprechung zu: Barta, Heinz, „Graeca non leguntur“? Zu den Ursprüngen des europäischen Rechts im antiken Griechenland. Band I, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Rom. Abt. (ZSStRom), Bd. 129 (2012), S. 672–676; *Koch, Christian*, Besprechung zu: Symposion 2009. Vorträge zur griechischen und hellenistischen Rechtsgeschichte (Seggau, 25.–30. August 2009), in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Rom. Abt. (ZSStRom), Bd. 129 (2012), S. 687–697; *Koch, Christian*, Korruptionsprävention für den öffentlichen Dienst in Deutschland – Beiträge zur Sicherung des Vertrauens in die Integrität staatlichen Handelns, in: Knorr, Andreas (Hrsg.), Antikorruptionspolitik im deutsch-russischen Vergleich, Speyerer Arbeitshefte, Bd. 207, Speyer 2012, S. 46–63; *Koch, Christian*, Transparenz und Korruptionsprävention im Dritten Sektor, in: Knorr, Andreas (Hrsg.), Antikorruptionspolitik im deutsch-russischen Vergleich, Speyerer Arbeitshefte, Bd. 207, Speyer 2012, S. 173–202; *Koch, Christian*, Kommentierungen zu: § 93 (Einzugsbereiche); § 48 (Schulausschuss), § 85 (Kostenbeteiligung Schulverpflegung), in: Grumbach, Joachim/Bickenbach, Christian/Seckelmann, Margrit/Thews, Michael (Hrsg.), Schulgesetz Rheinland-Pfalz (SchulG), Kommentar mit Ausführungsbestimmungen, Loseblattausgabe, Wiesbaden 2013; *Koch, Christian*, New Public Management. Management von Kultur- und Non-Profit-Organisationen, Studienbrief MKN0430, 4. Aufl., Kaiserslautern, 2013.

Koch, Christian, Landesbeamtenrecht im Reformprozess: Zur Novellierung des Landesbeamtengesetzes Rheinland-Pfalz, Ludwigshafen, 01.03.2012; *Koch, Christian*, Korruptionsprävention für den öffentlichen Dienst in Deutschland – Beiträge zur Sicherung des Vertrauens in die Integrität staatlichen Handelns. DAAD, Khabarovsk (Russland), 24.04.2012; *Koch, Christian*, European Union and ESM. Some Aspects, Khabarovsk (Russland), 08./12.04.2013; *Koch, Christian*, Korruptionsbekämpfung: deutsche Erfahrungen. Fernöstliches Verwaltungsinstitut Khabarovsk, Khabarovsk (Russland), 4./5./9./11.04.2013; *Koch, Christian*, Staat, Macht, Rhetorik (Interpretationen zu Texten von Goethe, Schiller, Friedrich II von Preußen, R. Herzog, J. Gauck), Khabarovsk (Russland), 10.04.2013; *Koch, Christian*, Aktuelle Fragen des öffentlichen Dienstrechts. Verband der Fernmeldetechniker (VDFP). Bezirksvorständetagung, Landau/Pfalz, 19.04.2013; *Koch, Christian*, Transparenzgesetzgebung in Deutschland – das Beispiel Hamburg, Tjumen (Russland), 23.04.2013; *Koch, Christian*, Rechtsstaatliche Grundlagen eines Öffentlichen Dienstes. Transformation der öffentlichen Verwaltung im Südkaukasus, Bilanz und Perspektiven, Tiflis (Georgien), 17.09.2013.

2. **Ziekow/Windoffer: „Verfahren der Folgenbewertung als Instrument der rechtlichen Sicherung von Nachhaltigkeit“**

Laufzeit: 1.7.2007 bis 31.7.2014

Finanzierung: Forschungsinstitut

Trotz langjähriger Debatte und allseitigen politischen Bekenntnisses zum Leitbild nachhaltiger Entwicklung ermangelt dieses unverändert klarer Konturen; insbesondere bleiben mit Blick auf die Verwirklichung der dem Nachhaltigkeitskonzept immanenten prozeduralen Zielsetzung einer Integration ökologischer, ökonomischer und sozialer Belange die Potenziale von Verfahren der Folgenabschätzung staatlicher Entscheidungen unterbelichtet. Vor diesem Hintergrund sind zunächst die Essentialia des Nachhaltigkeitskonzepts herauszuarbeiten, dem eine inter- und intragenerative, eine ganzheitliche sachlich-inhaltliche sowie die o. g. prozedurale Komponente innewohnt. Diese Wesensmerkmale sowie die abstrakte Verpflichtung der Staatsgewalten zur Durchführung von Folgenabschätzungen sind sodann im Unions- und Verfassungsrecht zu fundieren. Um den Stand der Implementierung nachhaltigkeitsorientierter Folgenabschätzungen zu ermitteln, bedarf es einer breit angelegten Analyse des Rechtsrahmens einschlägiger Verfahren im Bereich von Rechtsetzung, strategischer Planung und Vorhabenzulassung. Ausgehend von diesem Befund sind der verfassungsrechtlich gebotene und verwaltungswissenschaftlich-steuerungstheoretisch sinnvolle weitere prozedurale Regelungsbedarf aufzuzeigen und abstraktionsfähige Regelungselemente in eine allgemeine Verfahrensordnung für nachhaltigkeitsorientierte Folgenabschätzungen der Legislative und Exekutive zu überführen.

3. **Wieland/(Kellner/Groh/Hellermann)Wolff: Kommunales Vermögen: Kommunale Finanz- und Vermögensverwaltung unter Knappheitsbedingungen**

Laufzeit: 1.2.2008 bis 18.08.2014 (Unterbrechung wegen Mutterschutz und anschließender Elternzeit der Bearbeiterin: 15.4.2013 bis 2.6.2014)

Finanzierung: Forschungsinstitut

Hintergrund des Projekts ist die Feststellung, dass die angespannte öffentliche Finanzlage, der Trend zu Privatisierungen und Impulse des

internationalen Rechts (insb. GATS) in der Kommunalwirtschaft zu einer fortschreitenden Reduzierung des kommunalen Vermögensbestandes führen. Vor diesem Hintergrund sollen die Ursachen und die rechtliche Ausgangslage analysiert und das Kommunalvermögensrecht dogmatisch fortentwickelt werden. Das geltende Normenprogramm (insbesondere das kommunale Haushaltsrecht und die Gemeindeordnungen) kann, so die Arbeitshypothese, neue Formen des Umgangs mit Kommunalvermögen nicht immer sachgerecht erfassen und ist nur bedingt dazu geeignet, die kommunale Vermögensverwaltung und die Veräußerungsprozesse zu steuern.

Dem Projekt liegt ein umfassender Vermögensbegriff zugrunde, der nicht nur Gebäude und Anlagen erfasst, sondern insbesondere auch die Gemeindefinanzen einschließt. Dies ist schon deshalb sachgerecht, weil heute alle Bundesländer in ihrem Gemeindehaushaltsrecht die Doppik eingeführt haben (wenn auch teilweise nur optional). Betrachtet man die Grundzüge der Bilanzierung im Haushaltsrecht, besteht das zu bilanzierende Vermögen der Gemeinden auf der Aktivseite aus dem Anlagevermögen – u.a. Sachanlagen wie Grundstücke, Infrastrukturanlagen und Denkmäler sowie Finanzanlagen wie Anteile an verbundenen Unternehmen oder Wertpapiere – und aus dem Umlaufvermögen – u.a. Vorräte, Forderungen und liquide Mittel.

Die krisenhafte Vermögenslage der Kommunen wirft vor allem die Frage auf, wie diese verbessert werden kann. Eine Verbesserung ist auch rechtlich geboten, denn aufgrund ihres Selbstverwaltungsrechts (Art. 28 Abs. 2 GG) steht der einzelnen Gemeinde ein eigener Gestaltungsspielraum zu, der wiederum eine entsprechende finanzielle Ausstattung voraussetzt. Um einen Beitrag zur Beantwortung der Frage zu leisten, wie die Vermögenslage der Kommunen verbessert werden kann, werden im Rahmen des Projekts entsprechende Konzepte und Maßnahmen aus der Praxis untersucht. Diese Konzepte und Maßnahmen werden durch die kommunalen Spitzenverbände, durch die Politik, durch Stiftungen, Beratungsunternehmen und Rechtsanwaltskanzleien sowie nicht zuletzt durch einzelne kreative und experimentierfreudige Gemeinden vorgeschlagen bzw. bereits praktiziert, ohne allerdings ausreichend rechtswissenschaftlich begleitet zu werden.

Für konstruktive Vorschläge zur Verbesserung der Vermögenslage der Kommunen bieten sich zwar grundsätzlich sowohl die Einnahmenseite als auch die Ausgabenseite an. Der Fokus des Projekts liegt jedoch auf

der Einnahmenseite, denn auf dieser ist die Praxis besonders innovativ. Die praktisch bedeutsame wirtschaftliche Betätigung, insbesondere die wirtschaftliche Betätigung im Bereich der Energiewirtschaft, bildet wiederum einen Schwerpunkt des Projekts.

Veröffentlichungen 2012 und 2013

Wolff, Johanna, Grenze der Heimlichkeit – Nicht-öffentliche Schiedsverfahren mit Beteiligung der öffentlichen Hand am Maßstab des Verfassungsrechts, in: Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht (NVwZ), Bd. 31 (2012), S. 205–209; *Wolff, Johanna*, Parlamentarisches Budgetrecht und Wirksamkeit zivilrechtlicher Verträge – Der „EnBW-Fall“ als aktuelles Beispiel, in: Neue Juristische Wochenschrift (NJW), Bd. 27 (2012), S. 812–817; *Wolff, Johanna*, Rechtliche Rahmenbedingungen kommunalwirtschaftlichen Handelns in der Energiewirtschaft, in: Schneider, Jens-Peter/Becker, Carsten/Blau, Carolin/Britz, Gabriele/Dessau, Christian/Esig, Joachim/Fehling, Michael/Franke, Peter/Hermes, Georg/Jung, Christian/Lange, Heiko/Rodi, Michael/Ruge, Reinhard/Thole, Christian/Wyl, Christian de/Zenke, Ines (Hrsg.), Recht der Energiewirtschaft, 4. Aufl., München 2013, S. 179–221.

4. *Fisch, S./ (Kutting)/Steffen*: Staatliche Verwaltungsarchitektur der 1950er Jahre in der Bundesrepublik. Demokratische Bauten, demokratische Verwaltung, demokratische Menschen

Laufzeit: 1.1.2010 bis 31.10.2014 (mit Unterbrechung)

Finanzierung: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Ausgehend von der in den 1950er Jahren gehegten Überzeugung, dass Architektur und politisch-gesellschaftliche Ordnung in einem Wechselverhältnis stehen, soll in dem Projekt untersucht werden, von welchen Prozessen die Verwaltungsarchitektur in der jungen Bundesrepublik wie bestimmt wurde und welche sie ihrerseits wie (mit-)bestimmte. Anhand ausgewählter Beispiele für Bauten für obere und oberste Bundesbehörden sollen Interaktions- und Kommunikationsprozesse identifiziert und ihre Entwicklung verfolgt werden. Konkret soll gefragt werden: Wie beeinflusste die Bautätigkeit den Aufbau und die Entwicklung der Bauverwaltung und umgekehrt? Welche Vorstellungen vom (Wieder-)Aufbau an sich und vom „Regierungsbauen“ im Besonderen, welche Ideen von der Verwaltung – von der konkreten Institution, ihren Aufgaben und Abläufen, aber auch von der Verwaltung als „staatlicher Funktion“ und ihrem Verhältnis zum „verwalteten Bürger“ – spielten für die Entstehung der Bauten eine Rolle und wurden umgekehrt von ihnen beeinflusst? Und: Mit welchen Fragen

waren Verwaltungsbauten auf der kommunalen Ebene verknüpft – sie entstanden ja nicht nur in einer spezifischen Umgebung, sondern prägten diese auch. Mit der Verbindung von Verwaltungs-, allgemeiner Geschichtswissenschaft und Architekturgeschichte sollen institutionelle Entwicklungs- und Identitätsbildungsprozesse in der jungen Bundesrepublik analysiert und insbesondere Aussagen zum Selbstbild von Staat, Verwaltung und Stadt getroffen werden.

5. *Wieland/Braun Binder*. Neue rechtliche Rahmenbedingungen (Teilprojekt des Kooperationsprojekts „Steuerpolitik in der EU im Umfeld neuer Fiskalinstitutionen und Abstimmungsverfahren“)

Laufzeit: 1.5.2012 bis 30.04.2015

Finanzierung: Leibniz-Gemeinschaft

Das Teilprojekt „Neue rechtliche Rahmenbedingungen“ befasst sich mit der Frage, inwieweit der Vertrag von Lissabon und verschiedene andere fiskalische Innovationen die Ausgangslage für Harmonisierungsentscheidungen im Bereich der direkten Steuern verändert haben. Zudem wird untersucht, in welche Richtung sich die EuGH-Rechtsprechung im Bereich der direkten Steuern in den letzten Jahren entwickelt hat. Die Arbeit gliedert sich in drei Schwerpunkte:

- Darstellung der rechtlichen Rahmenbedingungen nach dem Vertrag von Lissabon
- Analyse der jüngsten EuGH-Rechtsprechung
- Untersuchung von Forderungen nach Harmonisierung im Bereich der direkten Steuern

Die Ergebnisse fließen in das Habilitationsvorhaben von Nadja Braun Binder ein und werden vorrangig in diesem Rahmen publiziert werden.

Im Jahr 2013 lag der Fokus auf der Analyse der EuGH-Rechtsprechung. Diese wurde ausgewertet und in verschiedenen Formaten, sowohl innerhalb des Pakt-Projekts als auch im Rahmen einer wissenschaftlichen Graduiertenkonferenz präsentiert, diskutiert und im Anschluss daran vertieft.

Im Jahr 2014 liegt der Schwerpunkt der Analyse auf der durch den Vertrag von Lissabon modifizierten primärrechtlichen Ausgangslage und deren potenzieller Bedeutung für die Steuerpolitik. Es ist geplant,

den Zwischenstand der Analyse wiederum in erster Linie mündlich im Rahmen von Workshops vorzustellen und zu diskutieren.

Vorträge 2013

Braun Binder, Nadja, Jüngste Entwicklungen in der Rechtsprechung des EuGH zur Rechtfertigung der Beschränkung der Grundfreiheiten im Bereich der direkten Steuern. Workshop, Mannheim, 19.02.2013; *Braun Binder, Nadja*, The view of the ECJ on the preservation of the allocation of the power to impose taxes between Member States. Crisis and Governance in Europe: Implications for State, Market and Society, Speyer, 19.04.2013; *Braun Binder, Nadja*, Die Aufteilung der Besteuerungsbefugnis zwischen den Mitgliedstaaten – jüngste EuGH-Rechtsprechung. Weiterbildung, Mannheim, 22.04.2013.

6. *König/Luig*: Die neue strategische Situation nach Lissabon (Teilprojekt des Kooperationsprojekts „Steuerpolitik in der EU im Umfeld neuer Fiskalinstitutionen und Abstimmungsverfahren“)

Laufzeit: 01.05.2012 bis 30.04.2015

Finanzierung: Leibniz-Gemeinschaft

Beim Teilprojekt „Die neue strategische Situation nach Lissabon“ handelt es sich um das Modul C des von der Leibniz-Gemeinschaft bewilligten Pakt-Projekts zur „Steuerpolitik in der EU“. Neben dem politökonomisch ausgerichteten Modul C ist auch das Modul B „Neue rechtliche Rahmenbedingungen“ am FÖV angesiedelt. Im Modul C werden die Implikationen des Vertrages von Lissabon und der Staatsschuldenkrise im Euroraum auf die Verhandlungs- und Entscheidungssituation in der EU-Steuerpolitik quantitativ untersucht. Im Jahr 2013 erfolgte dazu eine Komplettierung der Datenbasis zu den Rechtsakten der EU für den Zeitraum bis einschließlich Dezember 2012 sowie eine Ausdehnung der extrahierten Transpositionsmaßnahmen von den EU15- auf die EU27-Staaten. Im Mittelpunkt der Auswertung standen bislang die Wirkung der Interessenvielfalt im Rat auf die Art der EU-Gesetzgebung und die Wirkung von ministerieller Macht und nationalem Koalitionskonflikt auf die Transposition von Richtlinien. Die Beantwortung zentraler Forschungsfragen zu „logrolling“ und „reform pressure“ soll künftig insbesondere durch eine Betrachtung der Veto-Suspension im Rat und einen Vergleich zwischen Kommissionsvorschlägen und Rechtsakten erleichtert werden. Geplant ist weiterhin die Einbettung des gesamten EU-Politikprozesses

(von der Gesetzgebung über die Transposition bis hin zur Rechtsdurchsetzung) in eine übergreifende Analyse strategischen Verhaltens.

Veröffentlichung und Vorträge 2012 und 2013

König, Thomas/Luig, Bernd, Party Ideology and Legislative Agendas: Estimating Contextual Policy Positions for the Study of EU Decision-Making, in: European Union Politics (EUP), Bd. 13 (2012), S. 604–625.

Junge, Dirk/König, Thomas/Luig, Bernd, Legislative Gridlock and Bureaucratic Politics in the European Union. European Political Science Association (EPSA). 3rd Annual General Conference, Barcelona (Spain), 20.-22.06.2013; *König, Thomas/Luig, Bernd*, The Conditionality of Parliamentary Oversight: Ministerial Gatekeeping and Party Pivots in the Implementation Process of Directives. European Political Studies Association (EPSA), Berlin, 21.-23.06.2012; *König, Thomas/Luig, Bernd*, Ministerial Power and Oversight by Domestic Parliaments in the Implementation Process of EU Directives, Tampere (Finland), 13.-15.09.2012; *König, Thomas/Luig, Bernd*, Party Ideology and Legislative Agendas: Estimating Contextual Policy Positions for the Study of EU Decision-Making, Tampere (Finland), 13.-15.09.2012; *König, Thomas/Luig, Bernd*, Strategic Gatekeeping and the Implementation of Globalized Policies in Parliamentary Democracies. European Political Science Association (EPSA). 3rd Annual General Conference, Barcelona (Spain), 20.-22.06.2013; *Luig, Bernd*, Gesetzgebung und Transposition im Politikfeld des ECOFIN-Rates: Eine Bestandsaufnahme bis 2009. Workshop „Steuerpolitik in der EU“, Mannheim, 19.02.2013; *Luig, Bernd*, Die strategische Umsetzung von EU-Richtlinien zur Steuerpolitik. Workshop „Steuerpolitik in der EU“, Speyer, 25.10.2013.

7. *Martini/Damm/Kühl*: Vereinheitlichung und Vereinfachung von Geodatenzugangsbestimmungen

Laufzeit: 15.7.2012 bis 30.6.2014

Finanzierung: Bundesministerium des Innern

Das vom Bundesministerium des Innern geförderte Drittmittelprojekt begann zum 15. Juli 2012.

Dr. Matthias Damm absolvierte im Februar 2013 eine Hospitanz beim Bundesamt für Kartographie und Geodäsie in Frankfurt. Herr Prof. Dr. Martini, Dr. Matthias Damm und Herr Kühl nahmen darüber hinaus an mehreren Arbeitssitzungen im Bundesministerium des Innern teil. Auf diese Weise konnten die Projektbearbeiter aktiv an der Gestaltung verschiedener Normwerke und Nutzungsbedingungen für staatliche Portale teilnehmen. Die Projektbearbeiter nahmen außerdem an

verschiedenen Tagungen im Bereich des Open Government und des Geoinformationswesens teil.

Neben den angeführten Veröffentlichungen und den Planungen zur großen Tagung „Geodaten und Open Government – Perspektiven digitaler Staatlichkeit“, welche am 20.2.2014 stattfand, war das Jahr 2013 geprägt von einer intensiven Gutachtertätigkeit. Die Gutachten betrafen u.a. die noch zu entwickelnde Datenschutzgrund-VO, einen Behördenleitfaden für den Geodatenschutz (der mittlerweile vom BMI für alle Beamten angeboten wird), eine Begutachtung einer datenschutzrechtlichen Selbstverpflichtung, Beantwortung von Fachfragen zu Lizenzen und Wettbewerbsfragen, und Auswirkungen des neuen § 14 EGovG im Geoinformationswesen. Außerdem klärten die Projektbearbeiter den Begriff der amtlichen Geodaten für das BMI und Fragen zu Immaterialgüterrechten an Geodaten.

Veröffentlichung 2013:

Martini, Mario/Damm, Matthias, Auf dem Weg zum Open Government: Zum Regimewechsel im Geodatenrecht, in: Deutsches Verwaltungsblatt (DVBl.), Bd. 128 (2013), S. 1–9.

8. ***Gabriel/Keil*: „Dezentrale Beteiligung an der Planung und Finanzierung der Transformation des Energiesystems (DZ-ES)“**

Laufzeit: 1.10.2013 – 31.08.2016

Finanzierung: Bundesministerium für Bildung und Forschung über Forschungszentrum Jülich

Das Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer führt im Projekt DZ-ES im Arbeitspaket 2 empirische Analysen der Akzeptanzwirkungen verschiedener Governance-Formen beim Übergang zu erneuerbaren Energien durch. Die Analyse bezieht die wichtigsten mit dem Governance-Konzept bezeichneten Regelungsstrukturen ein und fragt, welche Regelungsstrukturen die Bürgerschaft, die Energiekonsumenten, die Entscheidungsträger und die Stakeholder (aus welchen Gründen) wünschen, wie sie deren Vor- und Nachteile wahrnehmen und gegeneinander abwägen und welche Handlungsdispositionen sich aus diesen Wahrnehmungen ergeben. Zur Ermittlung der Einstellungen und der Akzeptanz von Governancemodellen wird mit Hilfe standardisierter Fragebögen zum einen eine repräsentative Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Zum zweiten wird die Bevölkerung in Gemeinden befragt, die bei ihrer Strom- und Gaserzeugung unterschiedliche EE-Technologien einsetzen und diese weitgehend rekommunalisiert haben. Ergänzend werden zum dritten die Entscheider befragt. Mit Hilfe einschlägiger Verfahren der multivariaten Datenanalysen werden Zusammenhänge aufgedeckt, die dazu dienen, dezentrale Beteiligungsverfahren zu generieren, die auf größtmögliche Akzeptanz stoßen, was wiederum die Bedingung für eine effektive und effiziente Durchführung der Energiewende ist.

Veröffentlichungen 2012 und 2013

Gabriel, Oscar W., Politische Partizipation, in: van Deth, Jan W./Tausendpfund, Markus (Hrsg.), Politik im Kontext, Dordrecht 2012, S. 381–411; *Gabriel, Oscar W.*, Bürgerbeteiligung in Deutschland, in: politische bildung, Bd. 46 (2013), S. 22–36; *Keil, Silke I.*, Soziale Partizipation, in: van Deth, Jan W./Tausendpfund, Markus (Hrsg.), Politik im Kontext, Dordrecht 2012, S. 157–190.

3.3.2 Abgeschlossene Projekte

9. **Krücken/Jüttemeier. „Organisationswandel und Wissenschaftskultur – eine prozessbegleitende Analyse der KIT-Fusion“**

Laufzeit: 15.07.2010 bis 14.07.2013

Finanzierung: Karlsruhe Institut für Technologie (KIT)

Mit dem KIT wurde erstmals die institutionelle Innendifferenzierung des deutschen Wissenschaftssystem organisationsbezogen, d. h. durch eine Cross-Border-Fusion überwunden. Anders als die Jülich Aachen Research Allianz (JARA), die eine strategische Kooperation der RWTH Aachen mit dem Forschungszentrum Jülich ist, oder das Berliner Institut für Gesundheitsforschung (BIG), das auf eine Teil-Fusion der Charité mit dem Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin beruht, ist das KIT das Ergebnis einer Voll-Fusion einer Landesuniversität mit einem nationalen Forschungszentrum der Helmholtz-Gemeinschaft. Die KIT-Fallstudie untersuchte nun die Effekte der Fusion auf die Verwaltung (Schnittstelle I) einerseits und auf die Beziehungen zwischen Verwaltung und Wissenschaft (Schnittstelle II) andererseits.

Die KIT-Fallstudie fand im Zeitraum 2011 bis 2013 unmittelbar am KIT statt. Die Analyse der KIT-Fusion basierte zum einen auf einer eigenständigen Primärdatenerhebung und zum anderen auf einer inhaltsanalytischen Auswertung KIT-interner Dokumente zum Fusionsprozess. Die Datenbasis der Dissertation besteht im Einzelnen aus:

- 51 leitfadengestützte Experteninterviews mit Wissenschaftlern, Mitarbeitern aus der Verwaltung sowie Mitgliedern des KIT-Präsidiums;
- KIT-Personaldaten für den Zeitraum 2004 bis 2010;
- KIT-interne Dokumente zur Fusion, z. B. Zukunftskonzepte, Präsidiumsprotokolle, E-Mails;
- KIT-Stellenausschreibungen für den Zeitraum 2004 bis 2010.

Veröffentlichungen und Vorträge 2012 und 2013

Jüttemeier, Michael, Bilanz der Fusion: Effekte der Fusion auf die Verwaltung des KIT. Bericht an das KIT-Präsidium (interner Bericht), Karlsruhe, 2013; *Jüttemeier, Michael/Krücken, Georg*, Administratives Hochschulmanagement als Erfolgsfak-

tor im wissenschaftlichen Wettbewerb? Eine quantitative Analyse der Personalentwicklung an Universitäten der 3. Förderlinie der Exzellenz-Initiative, in: Hochschulmanagement (HM), Bd. 8 (2013), S. 25–32; *Jüttemeier, Michael/Rütz, Fabian*, Analyse universitärer Governance-Strukturen: 11 internationale Universitäten im Vergleich. Bericht an das KIT-Präsidium., Karlsruhe 2012.

Jüttemeier, Michael, Restrukturierung des Verwaltungspersonals am KIT. Eine Analyse der Stellenzeigen von 2004 bis 2010, Karlsruhe, 11.07.2012; *Jüttemeier, Michael*, Institutioneller Wandel durch Hybridisierung? Das Fallbeispiel KIT, Berlin, 22.01.2013; *Jüttemeier, Michael*, Differenzierung oder Hybridisierung? Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) zwischen universitärer und außeruniversitärer Governance. Gesellschaft für Hochschulforschung (GFHF), Berlin, 18.03.2013; *Jüttemeier, Michael/Rütz, Fabian*, Personalentwicklung an den Universitäten und den Exzellenz-Universitäten, Karlsruhe, 18.04.2012.

10. ***Mühlenkamp/Glöckner*. „Analyse und Evaluation des neuen doppelhaushaltsrechtlichen“**

Laufzeit: 1.6.2007 bis 31.8.2007 und von 1.9.2008 bis 31.5.2012 (Laufzeit war vom 01.09.2007 bis 31.08.2008 aufgrund des Drittmittel-Projekts „Rechtsvergleich kommunale Doppik“ ausgesetzt)

Finanzierung: Forschungsinstitut

Ziel des Forschungsprojektes war es, nach Bestandaufnahme des neuen doppelhaushaltsrechtlichen auf kommunaler und staatlicher Ebene in den deutschen Ländern, ein konzeptionelles Fundament zu erarbeiten. Da es sich um eine ökonomische Materie handelt, wurden bei der Bearbeitung des Projektes insbesondere betriebs- und volkswirtschaftliche Konzepte, Methoden und Theorien angewendet. Die eigentlich ökonomische Materie ist jedoch in Form von rechtlichen Texten umgesetzt bzw. dargestellt worden. Deren Auslegung wiederum (also die Erstellung der jährlichen Haushalte und Rechnungen) sowie das Zustandekommen der Gesetze, Verordnungen, Handreichungen etc. weist eine politische Perspektive auf. Insofern bewegt sich das Projekt (ähnlich dem Handelsrecht) in einem interdisziplinären Feld zwischen Politik-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaft.

Die Vielfalt an bereits vorhandenen doppelhaushaltsrechtlichen Regelungen wurde auf eine gemeinsame Basis gestellt. Ferner wurde letztlich ein Vorschlag zur Harmonisierung unterbreitet. Grundsätzliche Überlegungen zu den tatsächlichen Informationsbedürfnissen einer öffentlichen Verwaltung wurden angestellt und die Notwendigkeit einer Unterscheidung zur privatwirtschaftlichen Rechnungslegung sowie daraus

resultierende öffentliche Spezifika erarbeitet. In einem letzten Schritt wurden die Entwicklungen im internationalen öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesen sowie deren mögliche Einflüsse auf das Neue Öffentliche Rechnungswesen in Deutschland betrachtet.

11. *Krücken/Kloke*: „Universitäre Lehre in Zeiten der Studienreform und Exzellenz-Initiative: Multiple Zielverfolgung auf der Ebene der Organisation und ihrer individuellen Akteure“

Laufzeit: 1.8.2009 bis 31.3.2012

Finanzierung: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Das Projekt richtete den Fokus auf die Identifizierung jener strukturellen und psychologischen Bedingungen, die einen effektiven Umgang mit den sich im Rahmen des „Bologna-Prozesses“ ergebenden Zielkonflikten begünstigen und insofern auch als Voraussetzungen für eine gelungene Studienreform gelten können. Besonderes Kennzeichen des Projekts ist der interdisziplinäre Zugriff: Gestützt auf organisationssoziologische Ansätze einerseits und psychologische Handlungs- und Motivationsansätze andererseits wurde das Lehrenengagement von NachwuchswissenschaftlerInnen als Funktion organisationaler und personeller Bedingungen analysiert. Dabei wurden auf den Grad, in dem Steuerung als fremdbestimmt oder selbstbestimmt wahrgenommen wird, das Ausmaß der Innovationseignung und die Kompetenz, mit Ziel- und Rollenkonflikten produktiv umzugehen, besonders eingegangen. Methodisch wurden vergleichende Fallstudien an acht Hochschulen durchgeführt worden.

Neben der Beantwortung der Forschungsfrage wurden aus den gewonnen Erkenntnissen Ansätze zur Optimierung der gegenwärtigen Lehrsituation an den Hochschulen abgeleitet, die wir insbesondere über Weiterbildungsveranstaltungen und Handlungsempfehlungen an die Hochschulleitungen im Hochschulkontext verankern. Diese Handlungsempfehlungen zur Reform der universitären Lehre wurden unter Berücksichtigung der auf organisationaler *und* individueller Ebene relevanten Handlungsoptionen und -restriktionen sowie deren Wechselspiel formuliert.

Veröffentlichungen und Vorträge 2012

Krücken, Georg, Governance und Personalmanagement im Hochschulkontext – Zusammenfassung der ersten Paneldiskussion, in: Fred G. Becker/Georg Krücken/Elke Wild (Hrsg.), Gute Lehre in der Hochschule. Wirkungen von Anreizen,

Kontextbedingungen und Reformen, Gütersloh 2012, S. 67-71; *Krücken, Georg/Kloke, Katharina*, Sind Universitäten noch lose gekoppelte Organisationen? Wahrnehmung und Umgang mit Zielkonflikten an deutschen Hochschulen aus der Organisationsperspektive unter besonderer Berücksichtigung der akademischen Lehre, in: Fred Becker/Georg Krücken/Elke Wild (Hrsg.), Gute Lehre in der Hochschule. Wirkungen von Anreizen, Kontextbedingungen und Reformen. Gütersloh 2012, S. 13-29; *Kloke, Katharina/Krücken, Georg*, Der Ball muss dezentral gefangen werden – Organisationssoziologische Überlegungen zu den Möglichkeiten und Grenzen hochschulinterner Steuerungsprozesse am Beispiel der Qualitätssicherung in der Lehre, in: Uwe Wilkesmann/Christian Schmid (eds.), Hochschule als Organisation, Wiesbaden 2012, S. 311-324; *Krücken, Georg/Blümel, Albrecht/Kloke, Katharina*; Wissen schafft Management? Konturen der Managerialisierung im Hochschulbereich, in: Thomas Heinze/Georg Krücken (Hrsg.), Institutionelle Erneuerungsfähigkeit der Forschung, Wiesbaden 2012, S. 219-256; *Krücken, Georg/ Kloke, Katharina / Blümel, Albrecht*, Alternative Wege an die Spitze? Karrierechancen von Frauen im administrativen Hochschulmanagement, in: Sandra Beaufais/Anita Engels/Heike Kahlert (Hrsg.), Einfach Spitze? Frauen in der Spitzenforschung, Frankfurt a.M./New York 2012, S. 119-141; *Krücken, Georg/ Wild, Elke*, ConGo@universities: Conflicting Goals at universities. Universitäre Lehre in Zeiten der Studienreform und Exzellenz-Initiative: Multiple Zielverfolgung auf der Ebene der Organisation und ihrer individuellen Akteure. Befunde, Endbericht, der an die an der Untersuchung teilnehmenden Universitäten gesendet wurde; *Becker, Fred/ Krücken, Georg/Wild, Elke*, Gute Lehre in der Hochschule. Wirkungen von Anreizen, Kontextbedingungen und Reformen, Gütersloh 2012.

Krücken, Georg / Blümel, Albrecht / Kloke, Katharina, Vortrag "Occupational and Organizational Change in Higher Education Administration in Germany" gehalten anlässlich der International Conference „Changing Conditions and Changing Approaches of Academic Work“ am 5. Juni 2012 in Berlin; *Blättel-Mink, Birgit/Merkator, Nadine/Kloke, Katharina/Krücken, Georg/Schneijderberg, Christian*, Vortrag "Managing the academia in times of New Public Management – new possibilities for women?" gehalten anlässlich der 7th European Conference on Gender Equality in Higher Education am 30. August 2012 in Bergen; *Kloke, Katharina*, Vortrag „Möglichkeiten und Grenzen des Einflusses der Qualitätsentwickler auf hochschulinterne Steuerungs- und Entscheidungsprozesse“ gehalten im Rahmen des Sommerworkshops des AK Hochschulen der DeGEval am 15. Juni 2012 in Würzburg; *Krücken, Georg*, Vortrag „Professionalisierung im Hochschulmanagement“ gehalten im Rahmen des Fachgesprächs „Neue Strukturen – neue Kompetenzen. Gleichstellungsarbeit an Hochschulen im Wandel“ am 12.-13. November 2012 in Bonn; *Krücken, Georg*, "Empowering Universities – Contemporary Transformations and Unintended Consequences" Keynote Address SRHE Annual Research Conference 2012 "What is Higher Education For? Shared and contested Ambitions" am 12.-14. Dezember 2012 in Newport, South Wales, UK.

12. Wirtz/Mory/(Ullrich)/Piehler: „Kommunales e-Government: Erfolgsfaktoren der Interaktion zwischen Stadtportalen und Anspruchsgruppen“

Laufzeit: 1.10.2009 bis 31.3.2013

Finanzierung: Forschungsinstitut

In vielen deutschen Kommunen sind mittlerweile e-Government-Lösungen entstanden, die Teile oder den gesamten öffentlichen Aufgabenkatalog der Verwaltung ins Internet transferieren, um der steigenden Interaktionsbereitschaft der Internetnutzer zu begegnen.

Je nach der Art und insbesondere dem Umfang der angebotenen Leistungen können verschiedene Interaktionsstufen unterschieden werden. Generell teilt sich der Interaktionsgrad zwischen Verwaltung und BürgerInnen in drei Stufen auf:

- Information: Die BürgerInnen können nur Informationen abrufen.
- Kommunikation: Die BürgerInnen können mit bestimmten Verwaltungsbereichen über das Internet in Kontakt treten. Die eigentliche Abwicklung von Verfahren läuft aber dennoch physisch ab.
- Transaktion: Kommunikation, Information und Verfahren zwischen BürgerInnen und Verwaltungsstelle werden vollständig über das Internet abgewickelt.

Ein grundlegendes Desideratum der geplanten Untersuchung zum Thema der Interaktion zwischen Kommunen und den Anspruchsgruppen via e-Government-Portalen besteht in der Verfolgung des Postulates der theoriegeleiteten Forschung sowie in der empirischen Überprüfung der Ergebnisse. Dieses erfordert, neben einem ausführlichen analytischen Rekurs auf bereits vorhandene relevante Theorien zur Problemstellung, auch die Entwicklung eines adäquaten Forschungs- bzw. Untersuchungsdesigns. Bedingt durch die geringe wissenschaftliche Auseinandersetzung mit diesem Thema, ist im Zuge der Arbeit eine wissenschaftliche Grundlage zu schaffen.

Insgesamt kann hier festgehalten werden, dass durch eine Mischung von konfirmatorisch-deskriptiven und konfirmatorisch-explikativen Forschungsdesign – mit vorangehenden exploratorischen Elementen sowie einer Effizienz-Analyse zum Benchmarking – ein Höchstmaß an praktischer Verwertbarkeit der Ergebnisse erzielt werden konnte.

Der Ertrag für die wissenschaftliche Forschung ist dahingehend zu sehen, dass durch einen ganzheitlichen Forschungsansatz im e-Government und im Speziellen der Interaktionsforschung ein wesentlicher Beitrag zum Verständnis der grundlegenden Erfolgsfaktoren vermittelt wurde.

Auf gesellschaftlicher Ebene ist die in der Problemstellung geschilderte Zurückhaltung der BürgerInnen von erheblicher Bedeutung. Die Untersuchung zielte darauf ab, Erfolgsfaktoren der Interaktion der Anspruchsgruppen mit der öffentlichen Verwaltung genauer zu untersuchen, um insbesondere Strategien zu entwickeln die eine bessere allgemeine Nutzung ermöglichen. Die vorherrschenden Nutzungsbarrieren konnten so effizient abgebaut und das gesellschaftliche Potenzial von e-Government aufgezeigt werden.

Vorträge 2012

Mory, Linda, Konferenzbeitrag "eHealth in the Public Sector: An Empirical Analysis of the Acceptance of Germany's Electronic Health Card among Practitioners" anlässlich des „2012 International Congress of IIAS“; *Wirtz, Bernd W./Piehler, R./Mory, Linda*, Konferenzbeitrag "Success Factors of e-government portals" anlässlich der „2012 International Congress of IIAS“.

13. *Weiß/Limbach*: „Einwirkung des WTO-Rechts auf nationale und europäische Gestaltungsspielräume: Zur „WTOisierung“ des Verwaltungsrechts, dargestellt am Beispiel der Zollverwaltung“

Laufzeit: 1.8.2008 bis 31.5.2013

Finanzierung: Forschungsinstitut

Das Forschungsprojekt „Einwirkung des WTO-Rechts auf nationale und europäische Gestaltungsspielräume: Zur "WTOisierung" des Verwaltungsrechts, dargestellt am Beispiel der Zollverwaltung“ beschäftigt sich mit der WTO-rechtlichen und europarechtlichen Forderung nach Einheitlichkeit in der europäischen Zollverwaltung, die geeignet ist, dass dezentrale Vollzugskonzept im EU-Zollrecht (Exekutivföderalismus) in Frage zu stellen. Trotz zentraler Rechtsetzung auf europäischer Ebene erfolgt die Rechtsanwendung im dezentralen Vollzug durch die Mitgliedstaaten ohne Weisungsgebundenheit an die Europäische Kommission. Zentrale Forschungsfrage ist daher die Sicherstellung der Einheitlichkeit der Rechtsanwendung in der europäischen Zollverwaltung bei dezentralem Vollzug trotz zentraler Rechtsetzung und die Auswirkungen der seit 2005 andauernden großen

Zollrechtsreform. Tatsächlich hat die Reform, die eigentlich mit dem Modernisierten Zollkodex bis spätestens Juni 2013 zum größten Teil abgeschlossen werden sollte, in den letzten zwei Jahren nicht zuletzt wegen des Vertrags von Lissabon aber auch den Herausforderungen des e-Government bzw. des e-Zoll-Projektes große Umbrüche und Zeitverschiebungen erfahren. Die Reform wird voraussichtlich bis 2020 andauern, obwohl der neue Unionszollkodex bereits ab 2016 zur Anwendung gelangen soll. Der abschließende Forschungsbericht, der 2014 erscheinen wird, deckt insoweit die Entwicklungen bis zum 31.12.2013 ab.

Veröffentlichungen und Vorträge 2012 und 2013

Weiß, Wolfgang, Außenwirtschaftsbeziehungen, in Weidenfeld/Wessels (Hrsg.), Jahrbuch der Europäischen Integration 2012, Baden-Baden 2012, S. 281-290; *Weiß, Wolfgang*, § 10 Vertragliche Handelspolitik der EU, in: von Arnould (Hrsg.), Europäische Außenbeziehungen, Enzyklopädie des Europarechts, Band 10, Baden-Baden 2014, S. 515-586.; *Weiß, Wolfgang*, Common Commercial Policy in the European Constitutional Area: EU External Trade Competence and the Lisbon Decision of the German Federal Constitutional Court, in: Bungenberg/Herrmann (eds), Common Commercial Policy after Lisbon, Springer 2013, S. 29-47.

Limbach, Kathrin, Vortrag „Einwirkung des WTO-Rechts auf nationale und europäische Gestaltungsspielräume: Zur „WTOisierung“ der Zollverwaltung, Juristisches Doktorandenseminar von Univ.-Prof. Dr. U. Stelkens/Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften, Speyer, 18.1.2013; *Limbach, Kathrin*, Vortrag „Einwirkung des WTO-Rechts auf nationale und europäische Gestaltungsspielräume: Zur „WTOisierung“ der Zollverwaltung, Doktorandenseminar, Speyer, 19.6.2013; *Weiß, Wolfgang*, Economic Integration and Domestic Regulatory Autonomy – Identifying Impact Factors and Mechanisms for a growing impact of WTO law on domestic regulation: Lessons from the EU, Speyer, 19.7.2012.

14. *Stelkens/Schröder*: „Europäisierung des Verwaltungsvertragsrechts“

Laufzeit: 1.11.2008 bis 31.8.2013 (Unterbrechung vom 1.7.2012 bis zum 31.12.2012)

Finanzierung: Forschungsinstitut

Obwohl die Europäische Union selbst vielfältig vertraglich handelt und das vertragliche Verwaltungshandeln der Mitgliedstaaten sowohl regelt als auch als taugliches Instrument zum Vollzug des Unionsrechts ansieht, fehlt es an einer unionsweit einheitlichen Grundkon-

zeption des "Verwaltungsvertrags". Tatsächlich bestehen in den Mitgliedstaaten der EU insoweit ganz unterschiedliche Vorstellungen zur Rolle und Bedeutung des Verwaltungsvertrags. Völlig unklar ist auch, was für eine Konzeption des Verwaltungsvertrags dem EU-Eigenverwaltungsrecht zu Grunde liegt. Speziell zur Europäisierung der "Durchführungsphase" von Verwaltungsverträgen, insbesondere hinsichtlich des Fehlerfolgenregimes, existieren bisher nur Ansätze eines Konzeptes. Im Rahmen des Forschungsprojekts wurde anhand einschlägiger deutscher, französischer und unionsrechtlicher Rechtsquellen sowie Entscheidungen untersucht, ob die dem deutschen Verwaltungsvertragsrecht zu Grunde liegende Konzeption des Verwaltungsvertrags als gegenüber dem Verwaltungsakt "bürgerfreundlichere" Handlungsform, den europäischen Vorgaben für vertragliches Verwaltungshandeln gerecht wird. Diese scheinen eher dem französischen Modell des Verwaltungsvertrags zu entsprechen, welches den Verwaltungsvertrag als eine "verwaltungsfreundliche" Variante des zivilrechtlichen Vertrags versteht. Die Ergebnisse des Forschungsprojekts wurden anhand verschiedener Publikationen im In- und Ausland präsentiert und dokumentiert.

www.foev-speyer.de/verwaltungsvertraege

Veröffentlichungen und Vorträge 2012 und 2013

Osella, Stefano/Schröder, Hanna, Integrity and efficiency in sustainable public contracts: Corruption, conflicts of interest, favoritism and inclusion of non-economic criteria in the award and execution of public contracts, Report on the workshop held in Turin, online verfügbar unter http://www.public-contracts.net/inhalte/Report_Turin_2012.pdf (08.06.2012); *Schröder, Hanna/Stelkens, Ulrich*, EU Public Contracts - Contracts passed by EU Institutions in Administrative Matters, FÖV Discussion Papers 70, Speyer, 2012; *Stelkens, Ulrich*, Einarbeitung der Forschungsergebnisse in den europarechtlichen Teil der Kommentierungen zu §§ 54 ff, in: *Stelkens, Ulrich/Bonk, Heinz-Joachim/Sachs, Michael* (Hrsg.), *Verwaltungsverfahrensgesetz : Kommentar*, 8. Aufl., München 2012; *Stelkens, Ulrich*, "Pacta sunt servanda" im deutschen und französischen Verwaltungsvertragsrecht, in: *Deutsches Verwaltungsblatt (DVBl.)*, Bd. 127 (2012), S. 609–615; *Stelkens, Ulrich*, L'amministrazione pubblica dei contratti in Germania, in: *Sorace, Domenico* (Hrsg.), *Amministrazione pubblica dei contratti*, Napoli 2013, S. 377–403. *Stelkens, Ulrich/Mirschberger, Michael*, L'exécution des contrats administratifs II. Workshop, Paris (France), 13.12.2013; *Stelkens, Ulrich/Schröder, Hanna*, L'exécution des Contrats Administratifs, Réseau „Contrats Publics dans la Globalisation Juridique. Colloque et Workshop, Lisbon (Portugal), 06.-08.06.2013; *Stelkens, Ulrich/Mirschberger, Michael*, L'exécution des contrats administratifs II. Workshop, Paris (France), 13.12.2013; *Stelkens, Ulrich/Schröder, Hanna*, L'exécution

des Contrats Administratifs, Réseau „Contrats Publics dans la Globalisation Juridique. Colloque et Workshop, Lisbon (Portugal), 06.-08.06.2013.

15. *Kropp/Buzogány/(Buche)/Häsing*: „Rollenzuschreibungen, Heuristiken und Interaktionsmuster von Ministerialbürokratien, Regierungsmitgliedern und Abgeordneten in europäisierten Fachpolitiken“

Laufzeit: 1.7.2009 bis 31.3.2014

Finanzierung: Forschungsinstitut

Das Projekt verbindet zentrale Ansätze der Parlaments- und Verwaltungsforschung, indem es wechselseitige Rollenzuschreibungen und Interaktionsbeziehungen zwischen legislativen und exekutiven Akteuren in Deutschland, Ungarn und Schweden untersucht. In allen drei Ländern gibt es Arbeitsparlamente, jedoch unterscheiden sie sich hinsichtlich ihrer Rechts- und Verwaltungstradition. Im Rahmen der empirischen Untersuchung werden die stärker europäisierten Politikfelder Umwelt und Wirtschaft sowie die kaum europäisierte Rentenpolitik herangezogen. Das Projekt leistet einen Beitrag zur Theoriebildung, indem es die bislang vorherrschenden institutionentheoretischen Erklärungen mit Elementen der Kognitionstheorie verzahnt. Es ist zu erwarten, dass sich unterschiedliche Rechts- und Verwaltungstraditionen der drei ausgewählten Länder pfadabhängig in den Interaktionen zwischen Ministerialbeamten, Regierungsmitgliedern und Fachabgeordneten niederschlagen - ohne dass dabei jedoch die Möglichkeit konvergenter Entwicklungen von vornherein ausgeschlossen wäre. Durch Europäisierung kann in Teilen der Verwaltung - mit größeren Schwierigkeiten wohl in den Parlamenten - ebenso eine Diffusion „europäisierter“ Rollenbilder entstehen.

Veröffentlichungen und Vorträge 2012 und 2013

Buche, Jonas, Europäisierung parlamentarischer Kontrolle im Norden Europas: Dänemark, Finnland und Schweden im Vergleich, in: Eberbach-Born, Birgit/Kropp, Sabine/Stuchlik, Andrej/Zeh, Wolfgang (Hrsg.), Parlamentarische Kontrolle und Europäische Union, Studien zum Parlamentarismus, Bd. 19, Baden-Baden 2013, S. 365–394; *Buzogány, Aron*, Accelerating or back-peddalling? Public administration in post-accession Central and Eastern Europe, in: L'Europe en Formation, Bd. 53 (2012), S. 89–102; *Buzogány, Aron*, Der Deutsche Bundestag im „Tal der Ahnungslosen“? Wissen und Expertise des Parlaments in europäisierten Fachpolitiken, in: Kropp, Sabine/Kuhlmann, Sabine (Hrsg.), Wissen und Expertise in Politik und Verwaltung. Sonderheft 1, der moderne staat – Zeitschrift für Public Policy,

Recht und Management, Opladen 2013, S. 161–182; *Buzogány, Aron*, Learning from the best? Interparliamentary networks and the scrutiny of EU decision-making, in: Crum, Ben/Fossum, John Erik (Hrsg.), Practices of inter-parliamentary coordination in international politics, ECPR Studies in European Political Science, Colchester, UK 2013, S. 17–32; *Buzogány, Aron*, Potemkin'sche Parlamente? Die Europagremien mittelosteuropäischer Staaten zwischen Schein und Sein, in: Eberbach-Born, Birgit/Kropp, Sabine/Stuchlik, Andrej/Zeh, Wolfgang (Hrsg.), Parlamentarische Kontrolle und Europäische Union, Studien zum Parlamentarismus, Bd. 19, Baden-Baden 2013, S. 397–418; *Buzogány, Aron/Kropp, Sabine*, Sisyphe und der Marmorblock: Parlament und Expertise in Zeiten der Eurokrise, in: Zeitschrift für Politikberatung – Policy Advice and Political Consulting, Bd. 6 (2013); *Buzogány, Aron/Stuchlik, Andrej*, Subsidiarität und Mitsprache. Nationale Parlamente nach Lissabon, in: Zeitschrift für Parlamentsfragen (ZParl), Bd. 43 (2012), S. 340–361; *Eberbach-Born, Birgit/Kropp, Sabine*, Parlamentarische Kontrolle und Europäische Union: Chancen und Restriktionen nach dem Lissabon-Vertrag – einleitende Überlegungen, in: Eberbach-Born, Birgit/Kropp, Sabine/Stuchlik, Andrej/Zeh, Wolfgang (Hrsg.), Parlamentarische Kontrolle und Europäische Union, Studien zum Parlamentarismus, Bd. 19, Baden-Baden 2013, S. 9–20; *Eberbach-Born, Birgit/Kropp, Sabine/Stuchlik, Andrej/Zeh, Wolfgang* (Hrsg.), Parlamentarische Kontrolle und Europäische Union, Studien zum Parlamentarismus, Bd. 19, Baden-Baden 2013; *Kropp, Sabine*, Europäisierung parlamentarisch-administrativer Steuerungszusammenhänge: Konzeptionelle Überlegungen und empirische Befunde zum Deutschen Bundestag, in: Brummer, Klaus/Pehle, Heinrich (Hrsg.), Analysen nationaler und supranationaler Politik, Opladen/Berlin/Toronto 2013, S. 131–144; *Kropp, Sabine*, Information und Kontrolle im Deutschen Bundestag. Exekutive und regierungstragende Fraktionen in europäisierten Fachpolitiken, in: Eberbach-Born, Birgit/Kropp, Sabine/Stuchlik, Andrej/Zeh, Wolfgang (Hrsg.), Parlamentarische Kontrolle und Europäische Union, Studien zum Parlamentarismus, Bd. 19, Baden-Baden 2013, S. 179–200; *Kropp, Sabine/Buzogány, Aron/Buche, Jonas*, Von den Schwierigkeiten, Zusammengehöriges zu vereinen. Parlamente und Ministerialbürokratien als Gegenstand der Europäisierungsforschung, in: Politische Vierteljahresschrift (PVS), Bd. *Kropp, Sabine/Kuhlmann, Sabine (Hrsg.), Wissen und Expertise in Politik und Verwaltung. Sonderheft 1, der moderne Staat – Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management, Opladen 2013.

Buche, Jonas, Interaction between MPs and Civil Servants in Sweden - A fuzzy set QCA at the micro-level, Hamburg, 01./02.06.2012. *Buzogány, Aron*, Redefining parliamentary accountability in Europe, Oxfordshire (United Kingdom), 28.-29.07.2012; *Buzogány, Aron*, The political economy of parliamentary Democracy, Zurich (Switzerland), 01./02.11.2012; *Kropp, Sabine*, Federalism and subnational parliaments – a delicate relationship?, Eisenstadt (Austria), 07.11.2012; *Buzogány, Aron*, Parliaments in the Wake of the Eurozone Crisis: The Case of the German Bundestag. Annual Conference, London (United Kingdom), 13.05.2013; *Buzogány, Aron*, Strengthening the Executive? Assessing the Institutional Impact of the Crisis. Workshop “Coping with Crisis: Europe’s Challenges and Strategies”, Mannheim, 03.06.2013; *Häsing, Jens/Buzogány, Aron*, Europäisierung des deutschen Landesparlamentarismus? Die Rolle der Landesverwaltungen bei der

Umsetzung der Subsidiaritätskontrolle. Politik, Region(en) und Kultur in der vergleichenden Politikwissenschaft, Leipzig, 09.10.2013.

16. *Färber/Baranova*: „Fiskalische Äquivalenz und Steuerwettbewerb in föderalen Staaten“

Laufzeit: 1.8.2009 bis 31.5.2012

Finanzierung: Forschungsinstitut

Das Projekt befasste sich mit den Veränderungen von föderalen Steuersystemen im Zuge der Globalisierung und der europäischen Integration als Spezialfall der institutionell geordneten Öffnung nationaler Grenzen zur Einrichtung größerer Wirtschaftsräume. Fiskalische Äquivalenz wird dabei als das einzig wirksame Instrument angesehen, welches eine lokale, regionale oder auch nationale Bindung zwischen Nutzern von öffentlichen Gütern und Transferzahlungen, Zahlern der hierfür benötigten Steuern und ggf. auch (Sozialversicherungs-)Beiträge und politischen Entscheidungsträgern herstellt, die den ansonsten tendenziell ruinösen Wettbewerb um Besteuerungsbasen bei gleichzeitiger Nutzung öffentlicher Güter anderer Jurisdiktionen als interregionale Trittbrettfahrer wettbewerbskonform beschränkt.

17. *Bohne/Bauer, C.*: „Untersuchung des Regulierungsverhaltens der Bundesnetzagentur und der Landesbehörden bei der Regulierung des Zugangs zu den Gasversorgungsnetzen“

Laufzeit: 1.5.2009 bis 30.4.2013

Finanzierung: Forschungsinstitut

Aus Sicht der EU-Kommission ist ein zentraler Grund für die schleppende Entwicklung des Binnenmarkts für Energie, dass die EU-Rechtsvorschriften in vielen Mitgliedstaaten nur mangelhaft umgesetzt wurden. Die Ausgangshypothese des Projekts war, dass nicht die mangelnde Umsetzung des EU-Regulierungskonzepts für Regulierungs- und Liberalisierungsmängel in Deutschland verantwortlich ist, sondern das Konzept selbst für einige Mängel verantwortlich ist. Es wurde vermutet, dass die positive Entwicklung des Wettbewerbs auf dem Gasmarkt in den letzten Jahren weniger auf der Umsetzung des

Konzepts im Rahmen des EnWG 2005 beruhen, sondern vor allem auf informalen Absprachen und Arrangements.

Zur Überprüfung der Ausgangshypothese wurden 23 Experteninterviews mit Vertretern von staatlichen und privaten Akteuren im Gasmarkt geführt sowie Dokumente zu Regulierungsentscheidungen und die Sekundärliteratur ausgewertet.

Die positive Entwicklung des Wettbewerbs ist vor allem auf informale Handlungen und Absprachen zum Netzzugang sowie die Einführung eines Systems regulierter Selbstregulierung im Netzzugangsbereich zurückzuführen.

Im durch die Anreizregulierung stärker formalisierten Bereich der Netzentgeltregulierung bestehen teilweise erhebliche Vollzugsprobleme. Sie trägt nicht zur Verbesserung des Liberalisierungsergebnisses bei, da es nicht gelungen ist, über die Netzentgeltregulierung den Gaspreis abzusenken und der Regulierungsansatz zur Investitionszurückhaltung bei den Netzbetreibern führt.

Die praxisrelevanten Ergebnisse wurden im Februar 2014 Vertretern des BMWi, der BNetzA und von Netzbetreiber- und Netznutzerverbänden sowie weiteren Akteuren der Energiemärkte auf einem Symposium in Berlin vorgestellt.

Veröffentlichungen und Vortrag 2012 und 2013

Bauer, Christian, Konsultationen als kooperatives Element im Regulierungsprozess, in: Zeitschrift für das gesamte Recht der Energiewirtschaft (EnWZ), Bd. 1 (2012), S. 71–75; *Bohne, Eberhard*, Der informale Rechtsstaat am Beispiel der Energiewirtschaft, in: Franzius, Claudio/Lejeune, Stefanie/Lewinski, Kai von/Meßerschmidt, Klaus/Michael, Gerhard/Rossi, Matthias/Schilling, Theodor/Wysk, Peter (Hrsg.), Beharren, Bewegen, Berlin 2013, S. 529–549.

Bauer, Christian, Zur Informations- und Legitimationsbeschaffung von Regulierungsbehörden durch (informale) Beteiligungsmöglichkeiten am Beispiel der Gasnetzzugangsregulierung. Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW). Die Versprechen der Demokratie, Tübingen, 25.09.2012.

18. ***Bohne/Potapova*: „Informales Staatshandeln in der sozial- und rechtswissenschaftlichen Diskussion“**

Laufzeit: 1.7.2009 bis 14.9.2009
1.10.2012 bis 31.3.2014

Finanzierung: Forschungsinstitut

Die wissenschaftliche Diskussion zur Informalität ist unübersichtlich und vornehmlich disziplinär ausgerichtet. Der Zweck des Forschungsprojekts war daher eine systematische Analyse der sozial- und rechtswissenschaftlichen Literatur zu Begriff, Erscheinungsweisen, theoretischen Grundlagen und Bewertungsmaßstäben informalen Staatshandelns. Anknüpfend an die Ergebnisse der Literaturanalyse wurden die Begriffe des formalen und informalen Handelns präzisiert und auf eine dritte Kategorie des formlosen Handelns erweitert. Informalität erscheint in vielerlei Hinsicht für die Organisationen funktional. Thematisiert wurden auch einige Dysfunktionalitäten von Informalität wie die Intransparenz, die Selektivität und die Korruption. Da es sich bei der öffentlichen Verwaltung um soziale Organisationen handelt, war der Rückgriff auf Organisationstheorien sinnvoll. Als ein theoretischer Ansatz zur Erklärung von Informalität erwies sich – neben der theoretischen Ansätze der formalen und informalen Organisation – die strukturell-funktionale Systemtheorie der Organisation als besonders geeignet. Offen bleiben die Fragen nach der Kulturabhängigkeit der Informalität im Verwaltungshandeln. So waren die bisherigen Analysen fast ausschließlich auf westliche demokratische Verfassungsstaaten begrenzt. Die zukünftige Forschung sollte die mögliche Kulturvariable formalen und informalen Verwaltungshandelns mehr in Fokus nehmen. Die Frage der möglichen Kulturabhängigkeit informalen Verwaltungshandelns ist Gegenstand eines DFG-Antrags zur Gasnetzregulierung in Russland.

Veröffentlichung und Vortrag 2012 und 2013

Bohne, Eberhard/Potapova, Katerina, Formal and informal strategies of corruption fighting in Germany, in: Tyumen Oblast Duma/Tyumen State University (Hrsg.), Anti-Corruption State Policy: Formulation and Implementation in Russia and Germany. Materials of the International Scientific Conference, Tyumen, April 22-23, 2013, Tyumen 2013, S. 39-44.

Bohne, Eberhard/Potapova, Katerina, A Comparative Perspective on Informal Governance in Germany and Russia. Conference "Improving the Effectiveness of Public Services", Moscow (Russia), 28./29.06.2012.

19. **Ziekow/Siegel: „Fehler im Vergabeverfahren“**

Laufzeit: 1.11.2002 bis 31.7.2003; 1.1.2006 bis 30.9.2007;
1.1.2009 bis 30.9.2009; 1.4.2012-14.3.2013

Finanzierung: Forschungsinstitut

Das Recht der Vergabe öffentlicher Aufträge hat sich – wie kaum ein anderer Rechtsbereich – in jüngerer Zeit von einem Randgebiet zu einem zentralen Bereich politischer Aufmerksamkeit entwickelt. Ziel der Untersuchung war es, einen Beitrag zur Struktur und Einordnung neuer Verfahrenstypen zwischen privatem und öffentlichem Recht zu liefern. Das Projekt diente der normativ-rechtlichen Analyse aktueller Schnittstellen zwischen öffentlichen Stellen und privaten Akteuren. Zu den einzelnen Projektabschnitten wurden jeweils die erzielten Forschungsergebnisse in den einschlägigen Fachzeitschriften publiziert. Sie sind darüber hinaus in einschlägige Monografien eingeflossen. Die gewonnenen Ergebnisse sind zudem in weitem Umfange in Rechtsprechung und Literatur auf nationaler Ebene aufgegriffen worden.

Veröffentlichungen und Vortrag 2012 und 2013

Hufen, Friedhelm/Siegel, Thorsten, Fehler im Verwaltungsverfahren, 5. Aufl., Baden-Baden 2013; *Siegel, Thorsten*, Entscheidungsanmerkung zum Ur. des EuGH v. 10.5.2010 – Rs. C-368/10 (Umweltschutz im Vergaberecht) -, in: Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht (EuZW), Bd. 23 (2012), S. 599f.; *Siegel, Thorsten*, Europäisierung des Öffentlichen Rechts. Rahmenbedingungen und Schnittstellen zwischen dem Europarecht und dem nationalen (Verwaltungs-) Recht, Tübingen 2012; *Siegel, Thorsten*, Entscheidungsanmerkung zum Urteil des EuGH v. 13.12.2012 – Rs. C-465/11 (Bietereignung, Vorlageberechtigung an den EuGH), in: Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht (EuZW), Bd. 24 (2013), S. 155–156; *Siegel, Thorsten*, Wie fair ist das Vergaberecht? – Der faire Handel vor dem EuGH, in: Zeitschrift für das gesamte Vergaberecht (VergabeR), Bd. 13 (2013), S. 370–376.

Siegel, Thorsten, Wie fair ist das Vergaberecht? Der faire Handel vor dem EuGH, Speyer, 08.10.2012.

20. **Knorr/Schomaker: „Public Private Partnerships in der deutschen Siedlungswasserwirtschaft“**

Laufzeit: 1.10.2009 bis 31.12.2012

Finanzierung: Forschungsinstitut

1. Hintergrund

Innerhalb der letzten Jahre hat mit Verspätung auch in der Siedlungswasserwirtschaft ein verstärkter Einsatz von Public Private Partnerships (PPPs), stattgefunden.

2. Ziele/Forschungsfragen

- Rolle der Modellwahl bzgl. Anreizverteilung und Informationsasymmetrien
- Rolle der besonderen Charakteristika der Siedlungswasserwirtschaft

3. Vorgehen

In einem ersten Schritt erfolgte eine Systematisierung bestehender PPPs sowie eine ökonomische Analyse der Informations- und Anreizverteilung der beteiligten Akteure und eine Identifikation von relevanten Charakteristika der Siedlungswasserwirtschaft.

4. Ergebnisse

- Die Kostenwirkungen für die Endverbraucher sind nicht eindeutig bestimmbar: Insgesamt sind die Trinkwasserpreise in Deutschland hoch und z.T. steigend, dies scheint z.T. durch PPPs verstärkt zu werden.
- Die dezentrale Ausrichtung der deutschen Siedlungswasserwirtschaft spiegelt sich in der Nutzung von PPPs wieder
- Bzgl. der Risikoteilung sind PPPs zu bevorzugen, welche nicht erlauben vom privaten Vertragspartner zu verantwortende Investitionsrisiken langfristig abwälzen können
- Angesichts notwendiger (hoher) Investitionskosten sollte die Vertragslaufzeit angemessen gestaltet sein, um dies abzubilden.
- Die initiale Risikoverteilung sowie die Projektlänge bieten die Haupteintrittspunkte für Nachverhandlungen

Publikation und Vorträge 2012 und 2013

Knorr, Andreas/Schomaker, Rahel/Nofz, Melanie, Korruption in Public Private Partnerships, I. Workshop des DAAD-Ostpartnerschaftenprojekts, in: Knorr, Andreas (Hrsg.), Antikorruptionspolitik im deutsch-russischen Vergleich, Speyerer Arbeitshefte, Bd. 207, Speyer 2012, S. 111–133; *Huck, Volker/Schomaker, Rahel*, International Organizations and the Private Sector – Global Public-Private Partnerships for Global Public Goods?, in: Dirk Wentzel (Hrsg.), Internationale Organisationen. Ordnungspolitische Grundlagen, Perspektiven und Anwendungsgebiete, Schriften zu Ordnungsfragen der Wirtschaft, Bd. 97, Stuttgart 2013, S. 233-254; *Schomaker, Rahel*, Corruption in PPPs, in: J. B. Auby, E. Breen and T. Perroud (Hrsg), Corruption and conflicts of interest (Edward Elgar 2013 forthcoming); *Knorr, Andreas/Schomaker, Rahel*, Does good governance promote the inclusion of the private sector in the provision of public goods and services? Theory and empirical findings, Mérida (Mexico), 20.06.2012.

21. ***Stelkens/Perabø*. „Genehmigung und Genehmigungsverfahren zu Großveranstaltungen und rechtliche Rahmenbedingungen ihrer Durchführung (Aufgaben der Akteure und Kooperation zwischen ihnen)“**

Laufzeit: 1.04.2013 bis 30.09.2013

Finanzierung: Bundesministerium für Bildung und Forschung über Deutsche Hochschule für Polizei

Großveranstaltungen bieten immer wieder Gefährdungsmomente für die Besucher sowie für Unbeteiligte. Realisiert sich die Gefahr, bleibt festzustellen, dass die hohen Besucherzahlen die Steuerung des Publikums und das Eingreifen von Rettungs- und Sicherheitskräften erschweren bzw. unmöglich machen. Um solchen Unglücksfälle soweit als möglich vorzubeugen, ist es notwendig, die Risiken bereits im Vorfeld des Veranstaltungsablaufes zu erkennen und die entsprechende Vorsorge zu treffen. In einem umfassenden Gutachten, das sich mit den bundes- und landesrechtlichen Genehmigungen und Genehmigungsverfahren von Großveranstaltungen insbesondere im Hinblick auf die rechtlichen Möglichkeiten der Auferlegung von Sicherheitskonzeptpflichten beschäftigt, wird die derzeit geltende rechtliche Lage in Deutschland ausgiebig unter Bezugnahme auf verschiedene beteiligte Rechtsgebiete des allgemeinen und besonderen Verwal-

tungsrechts untersucht und die Handlungsmöglichkeiten der Behörden dargelegt. Ebenso wird auf einen entsprechenden Abstimmungsbedarf der Genehmigungsbehörden untereinander eingegangen.

Veröffentlichung 2013

Ulrich, Stelkens/Perabo, Thorsten, Genehmigung und Genehmigungsverfahren zu Großveranstaltungen und rechtliche Rahmenbedingungen ihrer Durchführung (Aufgaben der Akteure und Kooperation zwischen ihnen), Speyer 2013.

3.4 Arbeitskreis

Arbeitskreis „Rechtsprechungsmanagement in der Verwaltungsgerichtsbarkeit und gerichtsverbundene Mediation“

In der Sektion III („Verwaltungshandeln zwischen öffentlichen und privaten Akteuren“) besteht seit dem 1. Dezember 2003 ein Arbeitskreis zum Thema „Rechtsprechungsmanagement in der Verwaltungsgerichtsbarkeit und gerichtsverbundene Mediation“. Der Arbeitskreis (AK) verfolgt das Ziel, die in der Praxis vorfindlichen Ansätze zur Einführung der Mediation in die Verwaltungsgerichtsbarkeit wissenschaftlich zusammenzuführen und zu begleiten.

1. In der konstituierenden Sitzung am 1.12.2003 konnten seine Initiatoren, Univ.-Prof. Dr. *Rainer Pitschas* und Univ.-Prof. Dr. *Jan Ziekow*, Direktor des FÖV, prominente auf dem Gebiet der Mediation tätige Experten aus Richterschaft und Wissenschaft begrüßen. Anschließend legten die Sitzungsleiter ihr wissenschaftliches Konzept für die Gestaltung des AK vor.
2. Die zweite Sitzung, zu der ergänzend zum Mitgliederstamm des AK auch Interessenten mit einschlägigen Erfahrungen aus der Verwaltungspraxis und aus dem Bereich der Anwaltschaft eingeladen wurden, fand am 27./28. Januar 2005 statt.
3. Eine dritte Sitzung wurde mit der „2. Speyerer Führungswerkstatt“ am 24./25. September 2007 verbunden. Besprochen wurden die Eignung und Reichweite der Mediation im „Konfliktfeld öffentliche Verwaltung“.
4. Die vierte Arbeitskreissitzung fand in Verbindung mit der 4. Speyerer Führungswerkstatt vom 18. bis 20. März 2009 statt. Behandelt wurde die Nutzung der „internen“ Mediation als Führungsinstrument.
5. Die fünfte Arbeitskreissitzung wurde mit dem Deutsch-Koreanischen Symposium zur Mediation im öffentlichen Sektor vom 9. bis 13. September 2009 an der DHV Speyer zu Zwecken des Verwaltungsrechtsvergleichs verbunden.
6. Die sechste Arbeitskreissitzung fand in Verbindung mit der 5. Speyerer Führungswerkstatt vom 24. – 26. März 2010 statt. Gegenstand waren die Vorteile, die Mediation bei verwaltungsinternen Konfliktsituationen bietet.
7. Die siebte Arbeitskreissitzung fand erneut in Verbindung mit der 7. Speyerer Führungswerkstatt vom 21. bis 23. März 2012 zu Thema „Öffentliche Verwaltung und Mediation. Bewältigung von Binnenkonflikten

und Konfliktschlichtung bei zivilgesellschaftlicher Partizipation“ und der Diskussion des Entwurfs eines Mediationsgesetzes statt. Ihr Gegenstand war zugleich die Nutzung der Mediation als Instrument zur Führungskräfteentwicklung in öffentlichen Verwaltungen.

8. Die 8. Arbeitskreissitzung fand in Verbindung mit der 8. Speyerer Führungswerkstatt vom 13. bis 15. März 2013 zum Thema „Bewältigung von Binnenkonflikten und Konfliktschlichtung im Verhältnis zur Zivilgesellschaft unter dem Mediationsförderungsgesetz“ statt. Sie widmete sich vor allem dem neuen Mediationsförderungsgesetz sowie dessen rechtlicher Struktur und Tragweite für die öffentliche Verwaltung. Angesprochen wurde vor allem die Verwaltungspraxis und die Reichweite des „neuen“ Mediationsgesetzes im Verwaltungsverfahren.

Eine weitere Arbeitskreissitzung ist in Vorbereitung. Hierfür sollen einerseits die Ergebnisse der Auswertung des Hessischen Modellprojekts zur verwaltungsrichterlichen Mediation im Bundesland Hessen, das von Prof. Dr. Dr. h.c. R. Pitschas in Verbindung mit dem Hessischen VGH und Herrn Richter am Verwaltungsgericht H. Walther durchgeführt wurde, abgewartet werden. Mit ihnen ist im Sommer/Herbst 2014 zu rechnen. Aus der empirischen Untersuchung erwarten sich die Arbeitskreisteilnehmer umfassende Erkenntnisse darüber, welche Fallgruppen sich besonders für die Durchführung der güterichterlichen Verhandlung eignen würden. Zum anderen soll die nächste Arbeitskreissitzung mit der Durchführung einer bundesweiten Weiterbildungsveranstaltung zum Rechtsprechungsmanagement in der Verwaltungsgerichtsbarkeit verbunden werden. Dabei würde im Vordergrund die Qualitätssicherung der richterlichen Arbeit stehen, die sich auch auf den Bereich einer (späteren) alternativen Richtermediation erstrecken müsste. Prof. Dr. Dr. h.c. R. Pitschas hat darüber hinaus auf dem 16. Mediations-Kongress der Centrale für Mediation am 27./28. Juni 2014 in Berlin das Diskussionsforum „Alternative Konfliktlösung im öffentlich-rechtlichen Bereich“ moderiert.

Veröffentlichungen: *Rainer Pitschas*, Gefährdet die Mediation im öffentlichen Bereich den Rechtsschutz – Mediation: Ein unzulässiger Deal?, in: Zeitschrift für Konfliktmanagement, Jg. 6, Heft 6/2007, S. 187-189; *Rainer Pitschas*, Neue Öffentlichkeit und „Local Governance“ im Zeitalter der politischen Dezentralisierung – Aktualisierungsbedarfe der Kommunalverfassungen in Deutschland, in: Jan Ziekow (Hrsg.), Entwicklungslinien der Verwaltungspolitik, Baden-Baden 2007, S. 61-81; *Rainer Pitschas*, Öffentlich-private Finanzierungs- und Kooperationsformen im Spannungsfeld zum Vorrangprinzip der freien Wohlfahrtspflege, in: Heike Hoffer/Kerstin Piontowski (Hrsg.),

PPP: Öffentlich-private Partnerschaften. Erfolgsmodelle auch für den sozialen Sektor?, Berlin 2007, S. 8-16; *Rainer Pitschas*, Local Self Government and Encouragement of Citizen Commitment in the Civil Society of Germany, in: Eung Kyuk Park/Walter Kilz (Eds.), *Good Local Autonomy & Governance*, Seoul 2007, pp. 30-43; *Rainer Pitschas*, Gestão do valor público. Um conceito de governação pública baseado no valor entre a economização e o bem comum, en: Juan Mozzicafreddo/João Salis Gomes e João S. Batista (organizadores), *Interesse Público, Estado e Administração*, Lisboa 2007: Celta Editora, pp. 49-67; *Rainer Pitschas/Harald Walther*, *Mediation im Verwaltungsverfahren und Verwaltungsprozess*, Frankfurt 2008; *Ziekow, Jan*, *Mediation im Kontext sich wandelnder Staatlichkeit*, in: *Public Land Law Review* 47 (2009), S. 13-32; *Seok, J. H./Ziekow, Jan* (Hrsg.), *Mediation als Methode und Instrument der Konfliktmittlung im öffentlichen Sektor*, Berlin 2011; *Rainer Pitschas*, *Mediationsgesetzgebung zwischen Entlastung der Justiz und kollaborativer Governance*, in: *Zeitschrift für Gesetzgebung (ZG)*, 2011, H. 2, S. 136-155; *Rainer Pitschas*, *Mediation als kollaborative Governance*, in: *Die öffentliche Verwaltung (DÖV)*, 2011, H. 9, S. 333-340; *Rainer Pitschas/Harald Walther*, *Die Verwaltungsmediation – Erfahrungen aus Speyer*, in: *Die Wirtschaftsmediation*, 2013, H. 2, S. 26-30.

3.5 Sektionsübergreifender Programmschwerpunkt: Das Integrationsprogramm der Verwaltungsforschung – Theoretische und methodische Grundlagen

Die Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden ist allgemeiner Bestandteil der in den Sektionen betriebenen Forschungsprojekte. Jedoch erfordert der Auftrag zur Grundlagenforschung und die Lage der Verwaltungsforschung einen besonderen theoretischen und methodischen Programmschwerpunkt. Zwei Grundsituationen der Forschung sind zu verzeichnen: zum einen eine genuine Verwaltungsforschung, die – unter Führung der Vereinigten Staaten von Amerika und ihrer über 100 Verwaltungsfakultäten und -institute – Erkenntnisse der Politischen Wissenschaft, der Managementlehre, der Organisationssoziologie und sonst der Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften integriert; zum andern eine multidisziplinäre Verwaltungsforschung, die – signifikant in Deutschland – aus dem etablierten Fächerkanon von Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften und Geschichtswissenschaft heraus operiert. Das FÖV kann demgegenüber von seinen Anfängen an auf interdisziplinäre, auch transdisziplinäre Forschungsergebnisse verweisen. Heute wird das multidisziplinäre Forschungsverständnis in Europa dadurch herausgefordert, dass die auf dem Kontinent wie in Großbritannien tradierten Verwaltungsverhältnisse mit einem neuen öffentlichen Managerialismus konfrontiert sind, was entsprechend auch auf wissenschaftlicher Ebene aufgearbeitet werden muss. So stößt man im angelsächsischen Raum, aber auch an Plätzen wie Florenz, Leuven, Leiden, Oslo usw. auf wissenschaftliche Aktivitäten, die eher dem Typus genuiner Verwaltungsforschung zuzurechnen sind.

Das FÖV hat sich an dieser Art der Verwaltungsforschung vielfach beteiligt. Während aber andernorts interdisziplinäre und transdisziplinäre Forschungen mit einem gewissen Wissenschaftspragmatismus betrieben werden, muss man insbesondere in Deutschland mit verschärfter Theorie- und Methodenkritik rechnen, wenn man Disziplingrenzen überschreitet. Es besteht mithin jenseits von Implikationen der Projektforschung der Bedarf, der Theorie- und Methodendiskussion ein sektorübergreifendes Forum zu geben. Der Ausgangspunkt ist dabei die Multidisziplinarität der Verwaltungswissenschaften. Der Weg sind interdisziplinäre Integrationsleistungen mit schwierigen theoretischen und methodischen Fragen, etwa: welches methodische Niveau muss erreicht sein, um jenseits einer spezifischen empirischen Sozialforschung von einer empirisch orientierten integrativen Verwaltungsforschung zu sprechen, oder, welche fächerübergreifenden Großtheorien – Sys-

temtheorie, Diskurstheorie, Institutionentheorie – erweisen sich für integrative Erkenntnisse der öffentlichen Verwaltung als fruchtbar usw.? Entsprechend der deutschen Wissenschaftstradition wird für viele die interdisziplinäre Öffnung auch das Ziel eines Integrationsprogramms der Verwaltungswissenschaften sein. Andere mögen der alten Idee einer „Discipline-carrefour“ oder einer transdisziplinären Forschung jenseits der Naturwissenschaften anhängen. Aber auch das sind Fragen, die auf einem Theorie- und Methoden-Forum zu diskutieren sind. Mittelbar kommt ein solches Grundlagengespräch der Verwaltungspraxis zugute, denn das kulturelle Vorverständnis der öffentlichen Verwaltung ist nicht zuletzt wissenschaftsgeprägt, wie die Konfrontation von Legalismus und Managerialismus in der jüngsten Verwaltungsgeschichte belegt.

3.5.1 *Symposienreihe: Theoretische Aspekte der Verwaltungskultur*

Im Rahmen des sektionenübergreifenden Forschungsschwerpunkts wird eine Symposienreihe in einem Projektverbund zum Thema „Theoretische Aspekte der Verwaltungskultur“ durchgeführt. Die Symposienreihe steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Herrn Univ.-Prof. Dr. Dr. *Klaus König*, Frau Univ.-Prof. Dr. *Sabine Kropp*, Herrn Univ.-Prof. Dr. *Christoph Reichard*, Herrn Univ.-Prof. Dr. *Karl-Peter Sommermann* und Herrn Univ.-Prof. Dr. *Jan Ziekow*. Die Symposien teilen sich auf in

1. Theoretische Aspekte einer managerialistischen Verwaltungskultur,
2. Theoretische Aspekte einer legalistischen Verwaltungskultur,
3. Theoretische Aspekte einer zivilgesellschaftlichen Verwaltungskultur und
4. Theoretische Aspekte einer europäisch-pluralistischen Verwaltungskultur.

Vom 2. bis 3. November 2006 trafen sich die Mitglieder des interdisziplinär orientierten Arbeitskreises „Theoretische Aspekte der Verwaltungskultur“, dem namhafte, mit dem Gegenstand der öffentlichen Verwaltung befasste Wissenschaftler angehören, unter der Leitung von Herrn em. Prof. Dr. Dr. *Klaus König* (Speyer) und Herrn em. Prof. Dr. *Christoph Reichard* (Potsdam) zum ersten Symposium des Arbeitskreises mit dem Titel „Theoretische Aspekte einer managerialistischen Verwaltung“. Die Verhandlungen des Arbeitskreises sind inzwischen im Speyerer Forschungsbericht 254: „*Klaus König/Christoph Reichard* (Hrsg.), Theoretische Aspekte einer managerialistischen Verwaltungskultur“ veröffentlicht. Das zweite Symposium des Arbeitskreises fand vom 7. bis 8. Mai 2009 unter Leitung von em. Prof. Dr. Dr. *Klaus*

König und Prof. Dr. *Sabine Kropp* statt. Die Ergebnisse wurden im Speyerer Forschungsbericht 263 publiziert: „Klaus König/Sabine Kropp (Hrsg.), Theoretische Aspekte einer zivilgesellschaftlichen Verwaltungskultur“.

Das Symposium „Theoretische Aspekte einer europäisch-pluralistischen Verwaltungskultur“ fand vom 5. bis 6. Mai 2011 unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. *Klaus König*, Prof. Dr. *Sabine Kuhlmann* und Prof. Dr. Dr. h.c. *Karl-Peter Sommermann* statt. Das Symposium über „Theoretische Aspekte einer legalistischen Verwaltungskultur“ wurde am 8. und 9. Juni 2012 unter Leitung von Prof. Dr. Dr. *Klaus König* und Prof. Dr. *Jan Ziekow* durchgeführt. Ein Sammelband, der sämtliche Publikationen der vier Symposien enthält, ist Ende April 2014 unter dem Titel „*Klaus König/Sabine Kropp/Sabine Kuhlmann/Christoph Reichard/Karl-Peter Sommermann/Jan Ziekow* (Hrsg.), Grundmuster der Verwaltungskultur. Interdisziplinäre Diskurse über kulturelle Grundformen der öffentlichen Verwaltung“ im Nomos Verlag erschienen.

4. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses zählt seit jeher zu den zentralen Aufgaben des Forschungsinstituts. Deshalb wird jeder Forschungsreferentin bzw. jedem Forschungsreferenten neben der Projektarbeit die Möglichkeit einer Promotion angeboten, von der die Mehrheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Gebrauch macht.

Letzte Dissertationen:

- *Christian Bauer*, Untersuchung des Regulierungsverhaltens der Bundesnetzagentur und der Landesbehörden bei der Regulierung des Zugangs zu den Gasversorgungsnetzen, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer, Betreuer: Univ.-Prof. Dr. *Eberhard Bohne*, 30. Januar 2014.
- *Robert Piehler*, E-Government: Post Akzeptanz und Servicequalität – Empirische Überprüfung eines multitheoretischen Ansatzes am Beispiel kommunaler E-Government-Portale, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer, Betreuer: Univ.-Prof. Dr. *Bernd W. Wirtz*, 11. Dezember 2013.
- *Insa Pruiskien*, Fusionen im institutionellen Feld der Hochschulen und Wissenschaft, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer, Betreuerin: Univ.-Prof. Dr. *Dorothea Jansen*, 9. Dezember 2013.
- *Andreas Glöckner*, Konzeptionelle Fundamente der Neuen Öffentlichen Rechnungslegung – Interessenkonflikte, Zweckkonzeption und daraus abgeleitete Prinzipien, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer, Betreuer: Univ.-Prof. Dr. *Holger Mühlenkamp*, 23. Oktober 2013.
- *Linda Mory*, Corporate Social Responsibility, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften, Betreuer: Univ.-Prof. Dr. *Bernd W. Wirtz*, 7. Oktober 2013.
- *Katharina Kloke*, Qualitätsentwicklung an deutschen Hochschulen. Eine professionstheoretische Untersuchung eines neuen Tätigkeitsfeldes, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer, Betreuer: Univ.-Prof. Dr. *Georg Krücken*, 19. Juni 2013.
- *Steffen Walther*, Reformen der Beamtenversorgung aus ökonomischer Perspektive, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer, Betreuerin: Univ.-Prof. Dr. *Gisela Färber*, 27. Mai 2013.

- *Regina von Görtz*, Governance von Forschungsnetzwerken. Eine empirische Untersuchung deutscher Forschungsgruppen aus Astrophysik, Nanowissenschaft und Volkswirtschaftslehre, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer, Betreuerin: Univ.-Prof. Dr. *Dorothea Jansen*, 20. März 2013.
- *Julia Fleischer*, Policy Advice and Institutional Politics: A Comparative Analysis of Germany and Britain, Universität Potsdam, Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Werner Jann, 19. Dezember 2012.
- *Matthias Damm*, Die Rezeption des italienischen Faschismus in der Weimarer Republik, Technische Universität Chemnitz, Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Eckhard Jesse, 12. Dezember 2012.
- *Csongor Aron Buzogány*, „Is there an Eastern Syndrome?“ Conditionality, compliance and state-society relations in Central and Eastern Europe, Freie Universität Berlin, Betreuerin: Univ.-Prof. Dr. Tanja Börzel, 18. Juni 2012.
- *Stefan Preller*, Nachhaltige Finanzierung der Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer, Betreuerin: Univ.-Prof. Dr. *Gisela Färber*, 7. Mai 2012.
- *Christian Jock*, Das Instrument der Fachaufsicht – rechtliche und verwaltungswissenschaftliche Probleme und potenzielle Weiterentwicklungen, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Hermann Hill, 7. Dezember 2011.
- *Mike Weber*, Informierte Gründungsförderung, Die Bedeutung von Mechanismen der Informationsvermittlung für die Erklärung des Erfolgs neu gegründeter Betriebe, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Betreuerin: Univ.-Prof. Dr. *Dorothea Jansen*, 19. Mai 2011.
- *Tim Jäkel*, Arbeitsmarktreformen. Eine empirisch-vergleichende Analyse für 16 westeuropäische Länder 1950 bis 2008, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Uwe Wagschal, 23. Februar 2011.
- *Sebastian Ullrich*, Internetbasierte Internationalisierung – Entscheidungsfindung, Umsetzung und Erfolgsmessung, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Betreuer: Univ.-Prof. Dr. *Bernd W. Wirtz*, 4. November 2010.

- *Richard Heidler*, Evolution und Struktur von Wissenschaftsnetzwerken am Beispiel der Astrophysik, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Betreuer: Univ.-Prof. Dr. *Dorothea Jansen*, 28. Oktober 2010.
- *Sven Barnekow*, Strategien kommunaler Energieversorger unter volatilen Marktbedingungen. Eine Analyse sozio-technischer Transformationen, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Betreuer: Univ.-Prof. Dr. *Dorothea Jansen*, 8. Juni 2009.
- *Stefan Ittner*, Fighting Corruption in Africa – A Comparative Study of Uganda and Botswana, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften, Betreuer: Univ.-Prof. Dr. *Hans Herbert von Arnim*, 18. März 2009.
- *Benedikt Speer*, Grenze und grenzüberschreitende Zusammenarbeit im historischen Kontext – eine explorative politikwissenschaftliche Fallstudie zum Pyrenäenraum, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Betreuer: em. Univ.-Prof. Dr. *Carl Böhret*, 18. Dezember 2008.
- *Martin-Peter Oertel*, Der Erschließungsvertrag mit der kommunalen Eigengesellschaft – Zulässigkeit und Grenzen der Beauftragung als „Dritter“ im Sinne von § 124 BauGB, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Betreuer: Univ.-Prof. Dr. *Jan Ziekow*, 15. Dezember 2008.
- *Silke Löhr*, Prozessgrundrechte in Deutschland, Frankreich und England – Eine rechtsvergleichende Untersuchung, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Betreuer: em. Univ.-Prof. Dr. Dr. *Detlef Merten*, 11. September 2008.
- *Heide Klug*, Hochschulreformen und Informationssysteme. Organisation – Personen – Technik, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Betreuer: Univ.-Prof. Dr. *Dorothea Jansen*, 30. Juli 2007.
- *Alexandra Unkelbach*, Rechtsschutz gegen Gremienentscheidungen und Entscheidungen mit Gremienbeteiligung, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Betreuer: Univ.-Prof. Dr. *Karl-Peter Sommermann*, 2. Februar 2007.
- *Sabine Frenzel*, Stromhandel und staatliche Ordnungspolitik, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Betreuer: Univ.-Prof. Dr. *Eberhard Bohne*, 17. Februar 2006.

- *Felix Hermonies*, Der Leistungsauftrag im rheinland-pfälzischen Haushaltsrecht, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Betreuer: Univ.-Prof. Dr. *Hermann Hill*, 21. Januar 2006.
- *Sebastian Wolf*, Institutionelle Balance und Integration. Horizontale Machtverschiebungen in europäisierten Regierungssystemen, Technische Universität Darmstadt, Betreuer: Univ.-Prof. Dr. *Heidrun Abromeit*, 6. Dezember 2005.
- *Stefan Werres*, Grundrechtsschutz in der Insolvenz, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Dr. *Detlef Merten*, 12. September 2005.
- *Martin Schurig*, Politikfinanzierung in Frankreich, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Betreuer: Univ.-Prof. Dr. *Hans Herbert von Arnim*, 27. Juli 2005.
- *Andrea Nesseldreher*, Entscheiden im Informationszeitalter, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Betreuer: Univ. Prof. Dr. *Hermann Hill*, 26. Juli 2005.
- *Alexander Windoffer*, Die Klärungsbedürftigkeit und -fähigkeit von Rechtsfragen in verwaltungsgerichtlichen Verfahren des einstweiligen Rechtsschutzes, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Betreuer: Univ.-Prof. Dr. *Jan Ziekow*, 31. Januar 2005.

Letzte Habilitationen:

- *Rahel Schomaker*, Characteristics and Institutional Determinants of Economics Performance in the Middle East and North Africa, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer, Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. *Andreas Knorr*, 12. November 2012.
- *Alexander Windoffer*, Verfahren der Folgenbewertung als Instrument der rechtlichen Sicherung von Nachhaltigkeit, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Betreuer: Univ.-Prof. Dr. *Jan Ziekow*, 24. Januar 2011.
- *Thorsten Siegel*, Entscheidungsfindung im Verwaltungsverbund. Horizontale Entscheidungsvernetzung und vertikale Entscheidungsstufung im nationalen und europäischen Verwaltungsverbund, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Betreuer: Univ.-Prof. Dr. *Jan Ziekow*, 8. Dezember 2008.

- *Jörn von Lucke*, Hochleistungsportale, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Betreuer: Univ.-Prof. Dr. *Heinrich Reiner-*
mann, 19. Juli 2007.
- *Gottfried Konzendorf*, Reform in der Übergangsgesellschaft – Ein Beitrag zur Theorie der Reform, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Betreuer: Univ.-Prof. Dr. *Carl Böhret*, 25. Januar 2005.
- *Christian Koch*, Verwaltungsrecht im Europäischen Verfassungsverband – auf dem Weg zu einem Recht der Integrationsverfahren, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Betreuer: Univ.-Prof. Dr. *Rainer Pitschas*, 19. Juli 2004.

5. Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Um unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Vereinbarkeit von familiären Aufgaben mit den beruflichen Anforderungen zu erleichtern, hat das FÖV am „audit berufundfamilie“ teilgenommen, das von der gemeinnützigen Hertie-Stiftung unterstützt und von führenden deutschen Wirtschaftsverbänden BDA, BDI, DIHK und ZDH empfohlen wird.



Für den Erhalt des Qualitätssiegels hatte sich das FÖV zuvor einem eingehenden Auditierungsverfahren unterzogen, in dem der Status quo der bereits angebotenen Maßnahmen zur besseren Balance von Beruf und Familie erfasst, das betriebsindividuelle Potenzial systematisch entwickelt und maßgeschneiderte familienbewusste Maßnahmen geschaffen und eingeführt wurden. Mit verbindlichen Zielvereinbarungen sorgt das Audit dafür, dass Familienbewusstsein in der Unternehmenskultur verankert wird.

Im Mai 2012 wurde das FÖV schließlich erfolgreich zertifiziert und im Juni nahm unsere Geschäftsführerin Dr. *Margrit Seckelmann* an der offiziellen Verleihung in Berlin teil.

Im Rahmen des Audits wurde ein mobiles Eltern-Kind-Zimmer angeschafft, Umfragen zu Arbeitszeit und Arbeitsort unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt, um die Grundlage für ein neues flexibles Arbeitszeitmodell zu bilden, die Familienfreundlichkeit in das Leitbild aufgenommen, eine familienfreundlichere Umgestaltung des Forschungskolloquiums umgesetzt, der Gleichstellungsplan überarbeitet, eine Dienstvereinbarung zur Führung von Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergesprächen getroffen und ein Leitfaden für Telearbeit erstellt. Im laufenden Jahr sowie in den Folgejahren soll dieser Weg anhand weiterer Maßnahmen fortgesetzt werden.

6. Veranstaltungen

Das Institut stellt sich der Öffentlichkeit von Verwaltungswissenschaften und Verwaltungspraxis durch Veranstaltungen, zu denen auch oftmals Experten aus der Praxis in die wissenschaftlichen Beratungen einbezogen werden.

Drei Formen kennzeichnen das Veranstaltungsprogramm: Forschungskolloquien, Forschungsseminare und in begrenztem Umfang Arbeitstagungen. Neben Veranstaltungen im nationalen Rahmen führt das Forschungsinstitut auch internationale Symposien und Tagungen durch.

6.1 Forschungskolloquien

Die Forschungskolloquien sind ein Instrument der interdisziplinären Vernetzung der Institutsarbeit. An den Kolloquien nehmen die Mitglieder und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts sowie als Gäste die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität und gelegentlich Vertreter von Wissenschaft und Praxis teil. Regelmäßig werden auch ausländische oder sonstige auswärtige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu einem Gastvortrag eingeladen. Für die Mitglieder und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts dient das Kolloquium nicht nur dazu, sich frühzeitig der Kritik zu stellen und gegebenenfalls rechtzeitig Korrekturen vorzunehmen, sondern auch dem interdisziplinären Gespräch im Allgemeinen.

Die Struktur des FÖV-Forschungskolloquiums wurde im Sommersemester – federführend von Univ.-Prof. Dr. *Sabine Kropp* – grundlegend überarbeitet. Es setzt sich nun aus drei Säulen zusammen: der eintägigen Blockveranstaltung, mit der das FÖV auch seine Familienfreundlichkeit effektivieren will (durch Vermeidung von Abendterminen), einer nun regelmäßigen Methodenweiterbildung durch Externe sowie den Gastvorträgen.

Die Blockveranstaltung dient der Präsentation und Diskussion von Projekten, die gerade angelaufen sind, oder solchen, die kurz vor dem Abschluss stehen. Ebenso können diejenigen, die gerade Diskussionsbedarf haben, präsentieren. Auch können geplante Projekte oder Projektverbünde oder Entwürfe von Drittmittelprojekten in diesem Rahmen diskutiert werden. Externe Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind als Diskutantinnen bzw. Diskutanten herzlich willkommen, der Gastvortrag steht diesen ebenso wie den Hörerinnen und Hörern der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften offen.

6.1.1 Sommersemester 2012

Im Sommersemester 2012 wurde ein Antragsworkshop für Juristinnen und Juristen durchgeführt, bei dem Univ.-Prof. Dr. *Klaus Günther* (Goethe Universität Frankfurt, Co-Sprecher des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“) in die Kunst des Antragstellens bei der DFG und anderen Forschungsförderungsorganisationen einführte.

6.1.2 Wintersemester 2012/2013

Blockveranstaltung Vorstellung und Planung von Projekten	Methodenausbildung	Gastvorträge
Montag, 3. Dezember 2012, ab 10 Uhr bis max. 18 Uhr, mit Pausen	Antragsworkshop Sozialwissenschaften Prof. Dr. <i>Oscar W. Gabriel</i> , Uni Stuttgart Donnerstag, 6. Dezember, ab 11 Uhr	Bundesverfassungsrichter Prof. Dr. <i>Johannes Masing</i> „Entscheidungsbildung im Bundesverfassungsgericht“ Dienstag, 13. November, 17.30 Uhr
	MAXQDA-Workshop <i>Claus Stefer</i> , Uni Marburg Donnerstag, 17. und Freitag, 18. Januar 2013, jeweils ab 9 bis ca. 17 Uhr	Prof. Dr. <i>Zoltán Tibor Pállinger</i> , Andrassy-Universität Budapest „Innovationen von Instrumente der Bürgerbeteiligung in der Schweiz“ Dienstag, 20. November 2012, 14.00 Uhr

Im Wintersemester findet im Rahmen des von Frau Univ.-Prof. Dr. *Sabine Kropp* geleiteten Forschungskolloquium ein Workshop (primär) für Sozialwissenschaftler statt, der bei Interesse aber auch für Interessenten anderer Disziplinen geöffnet werden kann. Daneben ist ein zweitägiger MAXQDA-Workshop vorgesehen, der sich der logischen Strukturierung von großen Textmengen (Dokumenten, Quellen, Expertengesprächen etc.) widmet und damit für alle am FÖV vertretenen Disziplinen interessant sein dürfte. Der

erste Tag wird der Einführung dienen, im zweiten Tag geht es auch um elaboriertere Methoden und um „mixed methods“.

6.1.3 Sommersemester 2013

Blockveranstaltung Vorstellung und Planung von Projekten	Methodenausbildung	Gastvorträge
Montag, 8. Juli 2013, ab 10 Uhr bis 13 Uhr	Antragsworkshop Sozialwissenschaften Prof. Dr. <i>Oscar W. Gabriel</i> , Uni Stuttgart Mittwoch, 26. Juni 2013, ab 10 Uhr	Prof. Dr. <i>Gerhard Hamerschmid</i> , Hertie School of Governance Berlin „Public Sector Reform in Germany – Sichtweisen und Erfahrungen von Führungskräften“ Montag, 17. Juni, 11 Uhr

Im Sommersemester findet im Rahmen des von Herrn Univ.-Prof. Dr. *Hermann Hill* geleiteten Forschungskolloquium ein Workshop (primär) für Sozialwissenschaftler statt, der bei Interesse aber auch für Interessenten anderer Disziplinen geöffnet werden kann.

6.1.4 Wintersemester 2013/2014 und Sommersemester 2014

Das Forschungskolloquium des FÖV, das bislang der Präsentation und Diskussion von Thesen und (ersten) Arbeitsergebnissen aus den Forschungsprojekten diente, wird derzeit im Hinblick auf eine strukturierte (Post-)Doktorandenausbildung ausgebaut und in didaktischer Hinsicht um einen Erwerb von rhetorischen, publizistischen und methodischen Fähigkeiten ergänzt. Hinzu gehört auch das Training zum Schreiben von Anträgen.

7. Nationale und internationale Beziehungen

Das Forschungsinstitut unterhält zahlreiche Kontakte zu in- und ausländischen Wissenschaftlern und wissenschaftlichen Einrichtungen. So ist das FÖV Teil einer Vielzahl von Netzwerken auf nationaler und internationaler Ebene. Neben formellen Kooperationsvereinbarungen zu derartigen Forschungsinstituten und -organisationen richtet es Tagungen mit internationalem Teilnehmerkreis aus und wird von Delegationen ausländischer Forschungseinrichtungen oder auch Regierungsstellen besucht, die sich über die Arbeit des Instituts und den Stand der Forschung informieren. Zur Pflege nationaler und internationaler Beziehungen tragen überdies Gastvorträge, der Aufenthalt von Gastforschern am Institut sowie Vorträge von Mitgliedern des Instituts im In- und Ausland über ihre Forschungsergebnisse bei.

7.1 Aufbau und Pflege von Netzwerken

Einen zentralen systematischen Ansatz zur Vernetzung mit externen Forschern bildet die Einrichtung von Arbeitskreisen (s.o. 3.3.5). Im Kontext der Gründung des Zentrums für Wissenschaftsmanagements (s.u. 8.2) steht die Etablierung einer ortsverteilten Forschergruppe „Internationale Wettbewerbsfähigkeit und Innovationsfähigkeit von Universitäten und Forschungsorganisationen – Neue Governanceformen“, die von Univ.-Prof. Dr. *Dorothea Jansen* koordiniert wurde.

Im Hinblick auf die Verwaltungspraxis besteht mit der von Univ.-Prof. Dr. *Hermann Hill* geleiteten Wissenschaftlichen Dokumentations- und Transferstelle für Verwaltungsmodernisierung in den Ländern (WiDuT) (s.o. 4.1) seit 1996 ein Netzwerk aus Kooperationspartnern in den Staatskanzleien, Innenministerien und Finanzministerien der Länder. Dieses setzt sich zusammen aus den jeweiligen Modernisierungsbeauftragten, mit denen WiDuT kommuniziert und im Rahmen seiner Transferaufgabe u.a. durch die regelmäßige Veranstaltung von Arbeitstagungen die Behandlung modernisierungsrelevanter Fragestellungen initiiert, koordiniert und moderiert.

Das FÖV ist Mitglied des *Transatlantic Policy Consortium (TPC)*. Das TPC ist ein Netzwerk von derzeit knapp 40 europäischen und nordamerikanischen Universitäten und Forschungsinstitutionen auf dem Gebiet der Verwaltungswissenschaften, das im Jahr 1998 gegründet wurde und dessen Mitglieder je zur Hälfte aus den USA und der Europäischen Union kommen. Das TPC veranstaltet jährlich eine wissenschaftliche Tagung in den USA oder Europa. Das FÖV ist 2008 als offizielles Mitglied dem Transatlantic Policy Consortium

(TPC) beigetreten. Der Kontakt zu diesem Netzwerk wird für das FÖV von Herrn Prof. Dr. *Eberhard Bohne*, M.A. gepflegt.

Vom 30.-31. Mai 2013 fand in Den Haag eine TPC-Konferenz zum Thema „Transatlantic Perspectives in Public Affairs: Technology, Safety, Security“ statt. Im Rahmen der Konferenz fanden sechs Panels zu den unterschiedlichen Perspektiven des Konferenzthemas statt. Im Rahmen des Panels zum Thema „Energy and Environment: Towards Adaptive Governance“ haben Prof. Dr. *Eberhard Bohne*, M.A. zum Thema „Regulation as a „War on the Informal“: Can the War be Won?“ und *Katerina Potapova* zum Thema „Gas market regulation in Russia: non discriminatory access to the gas transportation system“ vorgetragen. Dr. *Jesse Lehrke* hat im Rahmen des Panels zum Thema „Public Resilience, Emergency Preparedness: Building Capacities to Bounce Back“ einen Vortrag zum Thema „Terrorism Alerts, Target Transference and Implications for Counter-terrorism: Evidence from the 2010 Europe-wide Terrorism alert“ gehalten. Er war außerdem Co-Chair des Panels zum Thema „Sustainable Markets: Entrepreneurship, R&D, and Innovation Policy“.

Das Forschungsnetzwerk „Public Contracts in Legal Globalization“ (www.public-contracts.net)

Das internationale Forschungsnetzwerk „Public Contracts in Legal Globalisation“ (PCLG) widmet sich der Rechtsvergleichung im Bereich des Verwaltungsvertragsrechts, sowie verwandten (verwaltungs-)rechtlichen Themen. Im Jahr 2007 von den französischen Professoren *Jean-Bernard Auby* (Sciences Po Paris) und *Rozen Noguellou* (Université Paris Est – Créteil) gegründet, zählt das Netzwerk heute über 200 Wissenschaftler und Praktiker aus über 40 Ländern sowie mehrere Angehörige internationaler Organisationen. Das Netzwerk organisiert mehrere Tagungen im Jahr, produziert Sammelwerke⁴, stellt eine Datenbank bereit und gibt ein internationales elektronisches Journal heraus (siehe mehr unter www.public-contracts.net). Die Arbeit des Netzwerks wurde kürzlich in der Zeitschrift *International and Comparative Law Quarterly* als Pionierarbeit im Bereich der Verwaltungsrechtsvergleichung gewürdigt⁵. Koordinatoren des Netzwerks sind neben dem Lehrstuhl „Mutations de l'action publique et du droit public“ (Sciences Po Paris) die Mitglieder eines

4 Siehe z.B. das im Rahmen des FÖV-Projekts „Europäisierung des Verwaltungsvertragsrechts“ entstandene Sammelwerk Rozen Noguellou/Ulrich Stelkens (Hrsg.), *Droit comparé des Contrats Publics/Comparative Law on Public Contracts*, Bruylant, Brüssel, 2010, 1012 S.

5 Janina Boughey, "Administrative Law: the Next Frontier for Comparative Law", in *International and Comparative Law Quarterly*, Bd. 62, Jan. 2013, 55 ff. (79).

siebenköpfigen Lenkungsausschusses, dem auch *Ulrich Stelkens* (FÖV Speyer) angehört. Der Auf- und Ausbau der Netzwerkarbeit wurde wesentlich durch die Arbeit im Rahmen des FÖV-Projekts „Europäisierung des Verwaltungsvertragsrechts“ (Laufzeit: 01.11.2008 – 31.08.2013, mit Unterbrechung vom 01.07. – 31.12.2012) unterstützt.

Das Forschungsnetzwerk ReNEUAL (www.reneual.eu)

Das Forschungsnetzwerk „ReNEUAL – Research Network on EU Administrative Law“ hat sich zum Ziel gesetzt, eine Modellkodifikation des EU-Eigenverwaltungsverfahrensrechts, also sozusagen ein „EU-VwVfG“ zu entwerfen. Diese Arbeit läuft parallel zur Initiative des EU-Parlaments, ein entsprechendes Gesetz auf den Weg zu bringen⁶, und wird insbesondere vom Europäischen Bürgerbeauftragten unterstützt, der im März 2012 in Brüssel eine erste Konferenz zur Diskussion des ReNEUAL-Projekts mit Vertretern der EU-Institutionen organisierte. Im Frühjahr 2014 wird eine weitere Konferenz stattfinden, um den ersten Entwurf des „EU-VwVfG“ vorzustellen, der intern aktuell schon vorliegt und diskutiert wurde.

Die Mitglieder von ReNEUAL sind in vier Arbeitsgruppen organisiert – „Rulemaking“, „Single case decision making“, „Contracts“ und „Information management“. *Ulrich Stelkens* (FÖV Speyer) leitet zusammen mit *Jean-Bernard Auby* (Sciences Po Paris) und *Jacques Ziller* (Universität Pavia) die Arbeitsgruppe „Contracts“, die das Kapitel zu Verträgen für das „EU-VwVfG“ erarbeitet hat. Insofern baut die Arbeit von ReNEUAL auch auf der Arbeit im Rahmen des FÖV-Forschungsprojekts „Europäisierung des Verwaltungsvertragsrechts“ und des internationalen Forschungsnetzwerks „Public Contracts in Legal Globalization“ auf.

EU-weites Netzwerk zur Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie

Im Rahmen des von der Fritz Thyssen Stiftung (Tagungsförderung) geförderten Projekts „Die Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie in Europa“, Projektleitung: *Ulrich Stelkens* und *Wolfgang Weiß*, Bearbeiter: *Michael Mirschberger*, FÖV/DHV Speyer, Laufzeit: 15.07.2009 – 30.09.2010, wurde ein EU-

6 Siehe die Entschließung des Europäischen Parlaments vom 15. Januar 2013 mit Empfehlungen an die Kommission zu einem Verwaltungsverfahren der Europäischen Union (2012/2024(INI)), <http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?type=TA&reference=P7-TA-2013-0004&language=DE#top>.

weites Netzwerk zur Erforschung der Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie aufgebaut.

Die Arbeit des Netzwerks zielte darauf ab, anhand der Dienstleistungsrichtlinie aufzuzeigen, wie einheitlich oder unterschiedlich die Umsetzung von verwaltungsstrukturändernden europäischen Sekundärrechtsakten in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union erfolgt. Die deutsche Umsetzungsstrategie wurde im Lichte der Umsetzung anderer Mitgliedstaaten betrachtet und bewertet, zusätzlich wurden Rückschlüsse auf ein evtl. der Dienstleistungsrichtlinie zugrunde liegendes mitgliedstaatliches Verwaltungsleitbild gezogen. In dem Netzwerk waren 39 Teilnehmer aus den (damals) 27 EU-Mitgliedstaaten beteiligt, die am 29./30.04.2010 zu einem von der Fritz Thyssen Stiftung geförderten Symposium in Speyer eingeladen waren.

Dazu auch: *Stelkens, Ulrich* (Hrsg.), zusammen mit *Wolfgang Weiß* und *Michael Mirschberger*, *The Implementation of the EU Services Directive – Transposition, Problems and Strategies*, T.M.C. Asser Press/Springer, Februar 2012, 665 Seiten.

7.2 Kooperationsvereinbarungen

Das FÖV ist über eine am 25. Januar 1996 unterzeichnete Kooperationsvereinbarung mit dem *Karlsruher Institut für Technologie* (KIT) (ehemals Forschungszentrum Karlsruhe – Technik und Umwelt) verbunden. Damit wurde die bereits vorher bestehende intensive Zusammenarbeit auf eine förmliche Grundlage gestellt. Formen der Zusammenarbeit sind insbesondere die Durchführung gemeinsamer Forschungsprojekte und wissenschaftlicher Veranstaltungen sowie die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Ergänzt wird die Vereinbarung aus dem Jahre 1996 durch einen am 7. Oktober 2002 unterzeichneten Kooperationsvertrag auf dem Gebiet des Wissenschaftsmanagements.

Das Forschungsinstitut hat am 14. Mai 2003 einen Kooperationsvertrag mit dem *Landtag Rheinland-Pfalz* unterzeichnet. In diesem Vertrag verpflichten sich das FÖV und die Landtagsverwaltung des Landes Rheinland-Pfalz zu einer engen Zusammenarbeit inhaltlicher und personeller Art. Dritte Vertragspartei ist die DHV Speyer. Im Rahmen des Kooperationsvertrags werden auch die Kontakte zu weiteren in- und ausländischen Parlamenten intensiviert. In Zusammenhang mit der Kooperationsvereinbarung steht auch eine Verstärkung der Kontakte zur Historischen Kommission des Landtags Rheinland-Pfalz.

Seit April 2004 kooperiert die von Univ.-Prof. Dr. *Hermann Hill* geleitete Wissenschaftliche Dokumentations- und Transferstelle für Verwaltungsmodernisierung in den Ländern (WiDuT) (s.u. 4.1) mit dem Unterausschuss Allgemeine Verwaltungsorganisation des Arbeitskreises VI der Innenministerkonferenz. Hierdurch soll die von WiDuT betriebene Dokumentation zur Verwaltungsmodernisierung mittels Online-Datenbank um aktuelle Materialien und Dokumente des Unterausschusses erweitert werden. Zudem wird auf dieser Grundlage im 2-Jahres-Rhythmus (erstmalig in 2004) eine länderübergreifende Dokumentation der Modernisierungsprozesse in den Verwaltungen des Bundes und der Länder als Speyerer Forschungsbericht herausgegeben. Die neueste Ausgabe des Berichts zu den Aktivitäten auf dem Gebiet der Staats- und Verwaltungsmodernisierung in den Ländern und beim Bund im Zeitraum 2008/2010 ist 2011 erschienen. Die exklusiv für die Kooperationspartner von WiDuT eingerichtete Datenbank bietet mittlerweile Zugriff auf fast 1400 Dokumente zur Verwaltungsmodernisierung, viele im Volltext, und ist damit wesentliches Service-Element von WiDuT.

Mit der *Escola d'Administració Pública de Catalunya, Barcelona* (Spanien), besteht seit 1987 ein Abkommen über Zusammenarbeit, das sich auf die gegenseitige Information über die Forschung auf dem Gebiet der Verwaltungswissenschaften, die regelmäßige Veranstaltung gemeinsamer Seminare und anderer wissenschaftlicher Veranstaltungen über die öffentliche Verwaltung sowie den Austausch von Mitarbeitern und Veröffentlichungen erstreckt. Die letzte gemeinsame Tagung fand vom 23. bis 25. Mai 2013 in Speyer statt. Sie war dem Thema „Gute Rechtsetzung“ gewidmet. – Regelmäßige Kontakte unterhält das Forschungsinstitut auch zum *Instituto Nacional de Administración Pública (INAP)* in Madrid, das dem spanischen Ministerium für öffentliche Verwaltung angegliedert ist. Die wissenschaftliche Verbindung findet vor allem im Rahmen von Tagungen und dem systematischen Austausch von Publikationen statt.

Auch zum *Internationalen Institut für Verwaltungswissenschaften*, Brüssel (Belgien), dessen Mitglied das FÖV ist, unterhält das Forschungsinstitut enge Beziehungen. Univ.-Prof. Dr. Dr. *Klaus König* war bis 2001 Vizepräsident des Instituts und später Vizepräsident der Deutschen Sektion. Im Rahmen der Zusammenarbeit finden regelmäßig gemeinsame Tagungen statt, so die Tagung der Deutschen Sektion des IIAS unter der wissenschaftlichen Leitung des Direktors des FÖV, Univ.-Prof. Dr. *Jan Ziekow*, vom 18. bis 19. Oktober 2013 in Speyer zum Thema „Bewerten und Bewertet-Werden – Wirkungskontrolle und Leistungssicherung in der öffentlichen Verwaltung“. Das FÖV verfügt als

Institution über einen Sitz im Vorstand der Deutschen Sektion. Derzeit ist Herr Univ.-Prof. Dr. *Jan Ziekow* Präsident der Deutschen Sektion.

Über Frau Univ.-Prof. Dr. *Gisela Färber*, kooperiert das FÖV mit der *Association of Local Public Economic Studies (ALPES)*, Ferrara (Italien).

Am 28. September 2004 unterzeichneten Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. *Karl-Peter Sommermann* (in Vertretung des Direktors des Forschungsinstituts) und der Rektor der Brasilianischen Bundesuniversität Fluminense, Univ.-Prof. *Cícero Mauro Fialho Rodrigues*, einen Kooperationsvertrag, an dem auch die Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer beteiligt ist. Der seit dem Jahr 2000 bestehende wissenschaftliche Austausch, der auf brasilianischer Seite von Bundesrichter Univ.-Prof. Dr. *Ricardo Perlingeiro Mendes da Silva* und auf Speyerer Seite von Herrn Univ.-Prof. Dr. *Karl-Peter Sommermann* initiiert wurde, fand seitdem in wissenschaftlichen Veranstaltungen in Brasilien und Deutschland unter Einbeziehung der Justiz- und Verfassungsgerichtsbarkeit beider Länder, darunter ein Bundesverfassungsrichter und der Präsident des Bundesverwaltungsgerichts, Gestalt. Nachdem zunächst eine Forschergruppe unter der Leitung der Universitätsprofessoren *Sommermann* und *Perlingeiro* in mehreren durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft und die brasilianische Partnerorganisation CAPES geförderten Seminaren systematisch rechtliche und verwaltungskulturelle Bedingungen eines effektiven Verwaltungsrechtsschutzes erarbeitet hatte, wurde ab 2008 der Kreis der Forscher auf Professoren aus fünf europäischen und aus fünf amerikanischen Ländern erweitert und auf dieser verbreiterten Basis ein Musterkodex für den Verwaltungsrechtsschutz erarbeitet werden.

Eine kontinuierliche Forschungszusammenarbeit mit der Universität Buenos Aires und der argentinischen Vereinigung für Rechtsvergleichung besteht seit dem Jahr 2005 durch gemeinsame Vorhaben der Universitätsprofessoren *Karl-Peter Sommermann* und *Pedro Aberastury*, der auch an dem Projekt zur Erarbeitung eines Musterkodex für den Verwaltungsrechtsschutz (siehe vorigen Absatz) mitarbeitet.

Seit dem Jahr 2006 werden jährlich auf deutscher Seite von Univ.-Prof. Dr. *Sommermann* geleitete Seminare mit kolumbianischen Wissenschaftlern der Universidad del Rosario, Bogotá, zu Fragen von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit abgehalten. Ein Seminar, an dem auch der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidad del Rosario, Herr Univ.-Prof. *Venegas*, sowie die ehemalige Präsidentin des kolumbianischen Staatsrats, Frau Univ.-Prof. *Sarría* mitgewirkt haben, fand im Oktober 2008 in Erfurt und Speyer statt.

Am 29. Juli 2009 hat das FÖV eine Kooperationsvereinbarung mit der School of Public and Environmental Affairs der Indiana University geschlossen. Ziel der Kooperation ist es, gemeinsame Summer Schools, Forschungsprojekte, Lehrveranstaltungen und Symposien durchzuführen und den Austausch von Mitgliedern, Mitarbeitern und Studenten sowie Informationen und Forschungsergebnissen zu fördern. Beauftragte für die Kooperation sind für das FÖV Prof. Dr. *Eberhard Bohne*, M.A. und für die SPEA Prof. Dr. *Sergio Fernandez*.

Das FÖV und die School of Public and Environmental Affairs (SPEA) der Indiana University haben vom 19.-20. Juli 2012 eine internationale Konferenz zum Thema "Converging and Conflicting Trends in the Public Administration of the US, Europe, and Germany" gemeinsam in Speyer veranstaltet, an der insgesamt 94 renommierte Wissenschaftler aus Nordamerika, Europa und Asien teilgenommen haben. Dreh- und Angelpunkt der Veranstaltungen waren die großen Herausforderungen, denen sich die öffentliche Verwaltung auf beiden Seiten des Atlantiks stellen muss, und die unterschiedlichen Strategien zu ihrer Bewältigung. Aufgrund der großen Resonanz auf den offenen Call for Papers konnten insgesamt 16 Panel organisiert werden. Ausgewählte Beiträge sollen in einem Buch unter dem Titel „Trends in the Modern State: Public Administration at a Crossroads“ veröffentlicht werden, das von *Eberhard Bohne*, *John D. Graham* und *Jos C.N. Raadschelders* herausgegeben wird.

Am 29. April 2010 hat das FÖV in Bozen (Italien) eine trilaterale Kooperationsvereinbarung mit der DHV Speyer und der Europäischen Akademie Bozen (EURAC) geschlossen. Mit der Kooperation besiegeln die drei Institutionen „die langjährige fruchtbringende Zusammenarbeit im Bereich Reformen der öffentlichen Verwaltung“, erklärte EURAC-Präsident Dr. *Werner Stuflesser* die Bedeutung des Abkommens. Neben dem Austausch von Wissenschaftlern und Studierenden, soll in Zukunft auch der Austausch von Forschungsmaterialien und Ergebnissen gefördert und intensiviert werden. Der Schwerpunkt der trilateralen Kooperation liegt insbesondere in der gemeinsamen Forschung in den Bereichen Steuerföderalismus, Messung und Abbau von Bürokratiekosten mit dem Standardkostenmodell, Hochschulrecht und Public Management. Dabei sind die EURAC-Institute für Public Management und für Föderalismus- und Regionalismusforschung involviert. Das FÖV gewinnt mit der EURAC einen wichtigen Partner im Bereich der westeuropäischen Verwaltungsforschung. Von Seiten der DHV Speyer wurde der Kooperationsvertrag durch deren Rektor, Prof. Dr. *Stefan Fisch*, zugleich Mitglied am FÖV, unterzeichnet, von Seiten des FÖV durch dessen Geschäftsführerin, Frau Dr. *Margrit Seckelmann*.

Am 5. Juni 2013 hat das FÖV seine Beziehungen zu Südkorea vertieft, die bereits auf einen Kooperationsvertrag mit der Graduate School of Public Administration an der Dongguk University seit 1989 und mit dem Korea Institute of Public Administration seit 2005 zurückgehen. Nun wurde eine weitere Kooperationsvereinbarung mit dem Research Center for Social Cohesion am Korea Institute of Public Administration, dem Research Institute for Coexistence and Collaboration der Korea National Open University und dem Center for Conflict Resolution der Citizen's Coalition for Economic Justice. Vom 17. bis 19. Oktober 2013 fand am FÖV das mittlerweile 6. Koreanisch-deutsche Symposium zum Verwaltungsrechtsvergleich „Systemkrisen und Systemvertrauen“ unter Leitung von Prof. Dr. Dr. *Jon Hyun Seok* (Dankook University) und Prof. Dr. *Jan Ziekow* statt.

7.3 Aufenthalte von Gastforscherinnen und Gastforschern

Das Deutsche Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung nimmt in jedem Jahr in- und ausländische Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, die bereits über einige Forschungserfahrung (in der Regel nachgewiesen durch eine Promotion oder eine vergleichbare wissenschaftliche Qualifikation) sowie gute Deutschkenntnisse verfügen, als Gastforscher/innen auf. Am Institut besteht neuerdings auch die Möglichkeit als junior researcher aufgenommen zu werden. Über die Aufnahme der Gastforscher /innen, die von einem/einer der Speyerer Universitätsprofessoren/Universitätsprofessorinnen wissenschaftlich betreut werden, entscheidet der Direktor. Den Gastforschern und Gastforscherinnen steht die Infrastruktur des Instituts sowie der Hochschule, insbesondere die auch im internationalen Vergleich gut ausgestattete Bibliothek, zur Verfügung.

Im Jahr 2012 und 2013 hielten sich folgende Gastforscherinnen und Gastforscher am FÖV auf:

Sho Niikawa, Japan

Dr. *Tengko Hsu*, Taiwan

Prof. Dr. *Hu-Song Kim*, Japan

Prof. *Atsunori Isomura*, Japan

Heiki Loot, Estland

Prof. Dr. *Yuji Onishi*, Japan

Dr. *Cristina Fraenkel-Häberle*, Italien

Marco Di Giulio, Italien

Prof. Dr. *Ricardo García Macho*, Spanien

Prof. *Rocío Araújo Onate*, Kolumbien

Dr. *Alisher Khaydarov*, Tadschikistan

Prof. *Sun Feng*, VR China

Burma Natsaag

Assistant Professor *Yun-Ju Wang*, Taiwan

Dr. *Krisztina Rozsnyai*, Ungarn

Prof. *Arthur Gunlicks*, Ph.D., USA

Istvan Hoffman, Ph.D., Ungarn

Le Anh Nguyen Long, USA

Maria Magdalena Musiej, Polen

8. Strategische Partnerschaften

8.1 Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer

Der wichtigste strategische Partner des FÖV ist die Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer (DHV).

Als ausschließlich postuniversitäre Einrichtung nimmt die DHV Speyer die Aufgabe wahr, die Verwaltungswissenschaften in Ausbildung, Fortbildung und Forschung zu pflegen. Ihr obliegt die Ausbildung von Angehörigen des Öffentlichen Dienstes (Referendare/Referendarinnen), die Fortbildung von Führungskräften im öffentlichen Bereich und die Forschung über rechtliche, wirtschaftliche und gesellschaftliche Probleme internationaler, staatlicher und kommunaler Verwaltungen. Die Universität Speyer besitzt das Promotions- und Habilitationsrecht. Sie ist Mitglied der Hochschulrektorenkonferenz.

Die Hochschule wurde 1947 von der französischen Besatzungsmacht als Staatliche Akademie für Verwaltungswissenschaften gegründet und 1950 unter ihrem heutigen Namen durch Gesetz des Landes Rheinland-Pfalz als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts bestätigt. Aufsichtsbehörde ist das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz. Durch ein Rahmenabkommen von 1952 haben Bund und Länder die Hochschule in gemeinsamer Trägerschaft übernommen. Nach der Wiedervereinigung sind auch die neuen Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen dem Verwaltungsabkommen über die Hochschule beigetreten.

Die Inhaber der 17 Lehrstühle der Universität vertreten das Öffentliche Recht, die Verwaltungswissenschaft, die Wirtschaftswissenschaften sowie Neuere Geschichte, Empirische Sozialwissenschaften und Politikwissenschaft als Schwerpunkte. Ein 18. Stiftungslehrstuhl beschäftigt sich mit Fragen des Wissenschaftsmanagements. Darüber hinaus vermitteln leitende Beamte/Beamtinnen, Richter /Richterinnen und Führungskräfte der Wirtschaft als Honorarprofessoren/-professorinnen und Lehrbeauftragte angewandtes Verwaltungswissen. Die enge Verbindung zwischen Wissenschaft und Verwaltungspraxis hat sich nicht nur in der Lehre außerordentlich bewährt, sondern auch zu zahlreichen Anstößen für neue Forschungsarbeiten beigetragen.

8.2 Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. (ZWM)

Das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. (ZWM) ist eine gemeinsame Selbsthilfeeinrichtung von Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Wissenschaftsorganisationen, Wissenschaftsförderorganisationen und engagierten Einzelpersonen, die sich in gegenseitiger Unterstützung der weiteren Professionalisierung des Wissenschaftsmanagements annehmen. Im Vorfeld der Gründung des ZWM als eingetragener Verein am 30. April 2002 war das ZWM zunächst als Servicebereich des FÖV tätig.

Die Aktivitäten des ZWM werden von folgenden Zielen und Aufgabenfeldern geleitet:

Ziele

- Verbesserung der wissenschaftsadäquaten Rahmenbedingungen von Lehre und innovativer Forschung,
- Aufbau einer nationalen Plattform für Wissenschaftsmanagement in Speyer, die über Netzwerke in- und ausländische Expertinnen/Experten einbindet,
- Austauschbörse und Ansprechpartner für umsetzbare Forschungsergebnisse und Anwendungserfahrungen aus dem Bereich des Wissenschaftsmanagements.

Aufgaben

- **Ausbildung**

Angebot des einsemestrigen postgradualen Ergänzungsstudiums Wissenschaftsmanagement und eines zweisemestrigen Aufbaustudiums mit Schwerpunkt Wissenschaftsmanagement in Kooperation mit der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer (DHV);

- **Weiterbildung in ausgewählten Themenbereichen**

Weiterbildung im Wissenschaftsmanagement für Führungs- und Nachwuchsführungskräfte verschiedener Ebenen;

- **Durchführung anwendungsbezogener Forschungsvorhaben**

Praxisorientierte Projekte auf wissenschaftlicher Grundlage auf Anregung und in Abstimmung mit den Partnern und in Zusammenarbeit mit Forschern aus dem Netzwerk des Zentrums;

- **Dokumentation, Wissenstransfer, Beratung sowie Publikationen von Forschungsergebnissen**

Aufbau einer digitalen Wissensbasis für Wissenschaftsmanagement mit z.B. Ansprechpartnern zu Theorie und Praxis des Wissenschaftsmanagements, Fallstudien und best practice-Beispielen;

- **Aufbau und Pflege von Netzwerken**

Etablierung von nationalen und internationalen Netzwerken zwischen Wissenschaftlern, Wissenschaftsmanagern und Wissenschaftsförderern, z.B. themenspezifische Netzwerke für virtuellen und persönlichen Erfahrungsaustausch;

- **Durchführung von Werkstattgesprächen und Tagungen**

Veranstaltungen zu aktuellen Themen des Wissenschaftsmanagements und Entwicklungen im nationalen und internationalen Bereich.

Mitglieder und Partner des ZWM

Die Mitglieder und nationalen und internationalen Kooperations- und Netzwerkpartner des ZWM stammen aus dem öffentlichen und privaten Sektor:

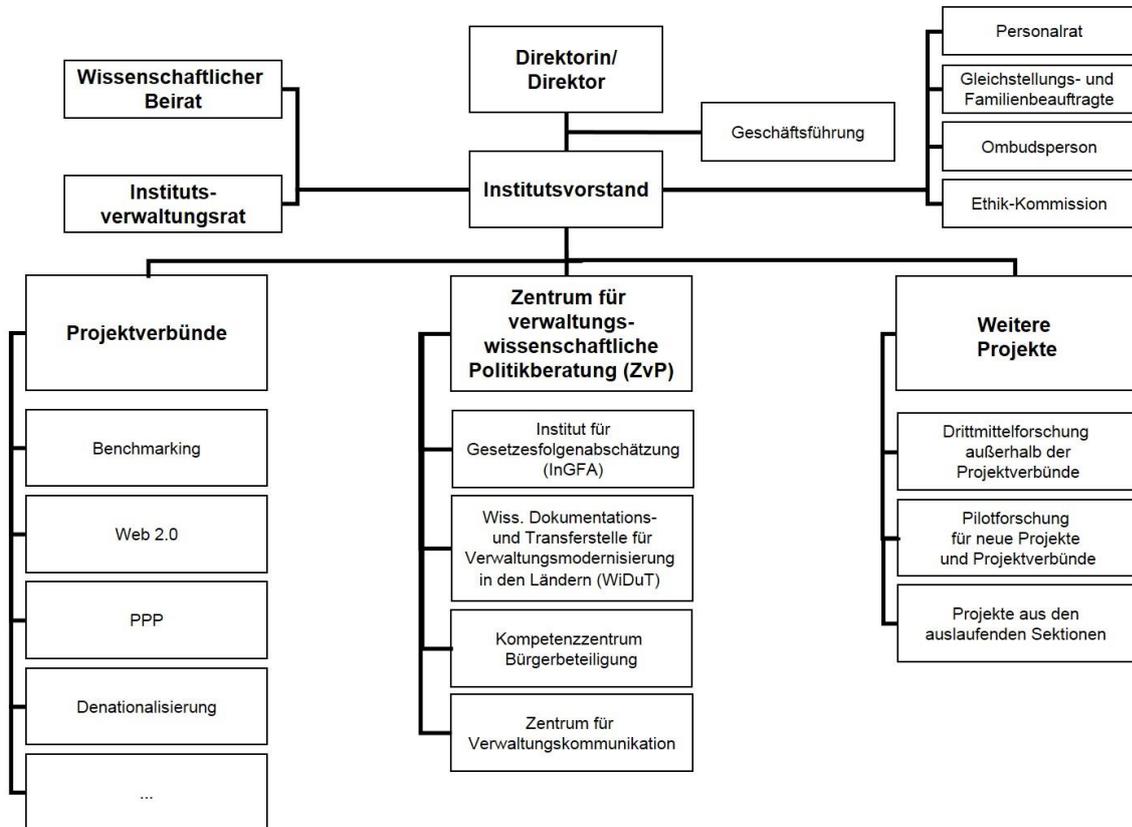
- Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Wissenschaftsorganisationen und Wissenschaftsförderorganisationen, Bildungs- und Wissenschaftsministerien des In- und Auslandes, des Bundes und der Bundesländer,
- hochschul- und forschungsbezogene Unternehmen,
- Wissenschaftsmanager und Forscher in öffentlichen, privaten und industriellen Forschungseinrichtungen.

Zu den Mitgliedern gehören z.B. die Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF), die Leibniz-Gemeinschaft (WGL), die Hochschulrektorenkonferenz (HRK), der Deutsche Akademische Austausch Dienst (DAAD) und die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG). Seit der Gründung mit 38 Mitgliedern ist die Zahl der institutionellen und persönlichen Mitglieder kontinuierlich gestiegen.

Das ZWM hat bisher folgende strategische Partnerschaften geschlossen: Für die Aus- und Weiterbildung mit der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer und für die Forschung mit dem Deutschen Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung. Die mit einem Kooperationsvertrag manifestierte strategische Partnerschaft mit dem FÖV kommt unter anderem darin zum Ausdruck, dass die Geschäftsstelle des ZWM in Speyer angesiedelt ist. Ebenfalls mit einem Kooperationsvertrag wurde die internationale Zusammenarbeit mit EARMA – der European Association of Research Managers and Administrators mit Sitz in Brüssel besiegelt.

9. Statistischer Teil

9.1 Organisation



9.2 Finanzierung

Als der Leibniz-Gemeinschaft zugehörige Einrichtung wird das Forschungsinstitut vom Bund und den Ländern gemeinsam (jeweils 50 %) finanziert.

Angesichts des relativ geringen absoluten Betrags der institutionellen Förderung ist das Forschungsinstitut auf die Einwerbung von Drittmitteln angewiesen, um flexibel auf neue Herausforderungen reagieren, aktuelle Fragen aufgreifen und in Projekten bearbeiten zu können. Die Drittmittelquote des Jahres 2012 belief sich, bezogen auf den Gesamthaushalt, auf rund 22 %. Im Jahr 2013 belief sich die Drittmittelquote auf rund 26 %. Nicht einbezogen sind dabei Einnahmen aus Verkäufen und Ähnlichem.

9.2.1 Gesamtbudget (in EURO)*

	Summe			Anteil am Gesamthaushalt		
	2013	2012	2011	2013	2012	2011
Institutionelle Förderung						
Bund	1.289.500	1.216.500	1.146.905	37,13 %	38,74 %	36,46 %
Länder	1.289.500	1.217.275	1.146.905	37,13 %	38,76 %	36,46 %
Eigene Einnahmen	2.530	3.325	221	0,07 %	0,11 %	0,01 %
Drittmittel	891.418	703.251	851.648	25,69 %	22,39 %	27,07 %
Summe	3.472.948	3.140.351	3.145.679	100 %	100 %	100 %

* Gesamthaushalt: Institutionelle Förderung und Drittmittel.

9.2.2 Drittmittel 2012 und 2013 aufgeteilt nach Zuwendungsgebern
(gerundet auf 1.000 EURO)

Drittmittelgeber	Summe		Anteil an gesamten Drittmitteln	
	2013	2012	2013	2012
EU				
davon Projekte	—	—	—	—
davon Veranstaltungen	—	—	—	—
Bund	504.686	262.260	57 %	37 %
davon Projekte	504.686	262.260	57 %	37 %
davon Veranstaltungen	—	—	—	—

Drittmittel- geber	Summe		Anteil an gesamten Drittmitteln	
	2013	2012	2013	2012
Länder	154.753	263.971	17 %	38 %
davon Pro- jekte	154.753	263.971	17 %	38 %
davon Ver- anstaltun- gen	—	—	—	—
Gemeinden	93.208	20.000	10 %	3 %
davon Pro- jekte	93.208	20.000	10 %	3 %
davon Ver- anstaltun- gen	—	—	—	—
DFG	12.600	—	1 %	—
davon Pro- jekte	—	—	—	—
davon Ver- anstaltun- gen	12.600	—	1 %	—
Stiftungen	32.067	43.796	4 %	6 %
davon Pro- jekte	32.067	43.796	4 %	6 %
davon Ver- anstaltun- gen	—	—	—	—
Sonstige	94.105	113.224	11 %	16 %
davon Pro- jekte	94.105	94.812	11 %	13 %
davon Ver- anstaltun- gen	—	18.412	—	3 %
gesamt	891.418	703.251	1.728.831	100 %

9.2.3 Haushaltsausgaben

	Summe			Anteil am Gesamthaushalt		
	€	€	€			
	2013	2012	2011	2013	2012	2011
Personal- ausgaben	1.728.831	1.870.889	1.866.825	54,76 %	59,55 %	60,96 %
Sachaus- gaben	685.602	590.801	529.425	21,72 %	18,80 %	17,29 %
Investitio- nen	97.486	37.795	26.517	3,09 %	1,20 %	0,87 %
Haus- haltstech- nische Verrech- nung	583.000	583.000	583.000	18,47 %	18,56 %	19,04 %
DFG	62.200	59.300	56.451	1,97 %	1,89 %	1,84 %
Summe	3.157.119	3.141.785	3.062.218	100 %	100 %	100 %

* anteilige Personalkosten für Verwaltungs- und Bibliotheksleistungen der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer

9.3 Personaldaten

9.3.1 Personalübersicht

Das Forschungsinstitut verfügte nach dem Stellenplan im Jahr 2012 über insgesamt 21 Stellen für wissenschaftliches und Leitungspersonal sowie vier Stellen für nicht-wissenschaftliches Personal. Im Jahr 2013 verfügt das Institut über 21 Stellen für wissenschaftliches und Leitungspersonal sowie vier Stellen für nicht-wissenschaftliches Personal.

Stellenplan 2012 und 2013

Vergütungs- /Besoldungs- gruppe	Anzahl (Soll)		Anzahl (Ist) (Stand: 31.12.2012 bzw. 31.12.2013)	
	2013 (Soll)	2012 (Soll)	2013 (Ist)	2012 (Ist)
<i>Stellenplan für wissenschaftliches und Leitungspersonal</i>				
A 15	1	1	1	1
TV-L E 14	7	7	4	3
TV-L E 13	13	13	8,2	13,5
TV-L E 12	—	—	0,5	0,5
Zwischen- summe	21	21	13,7	18
<i>Stellenplan für nicht-wissenschaftliches Personal</i>				
TV-L E 13	1	1	1	1
TV-L E 8	2	2	0,75	0,5
TV-L E 5	1	1	1	1
Zwischen- summe	4	4	2,75	2,5
Summe	25	25	16,45	20

Weitere Beschäftigungsverhältnisse

Vertragsart	Wertigkeit	Anzahl (Ist)	
		2013	2012
<i>Drittmittelfinanzierte Beschäftigungsverhältnisse (zum Teil nicht ganzjährig)</i>			
		2013	2012
Abgeordnete Beamte	—	1	1
Dienstvertrag	TV-L E 13 1/1 bis 1/2	6	8
Dienstvertrag	TV-L E 13/2 und geringer	10	7
Dienstvertrag	Wissenschaftliche Hilfskraft	4	4
Werkvertrag	---	—	—

*9.3.2 Merkmale des wissenschaftlichen Personals
(Stichtag: 31. Dezember 2012 bzw. 31. Dezember 2013)*

	insgesamt		davon weiblich	
	2013	2012	2013	2012
Höchste akademische Qualifikation				
Hochschulabschluss	21	20	4	4
Promotion	12	9	7	6
Habilitation	5	4	2	1
Ausbildung (Erststudium)				
Juristen	12	13	6	7
Verwaltungswissenschaftler	1	2	—	—
Ökonomen	9	4	3	2
Soziologen	3	2	1	—
Politologen	7	8	1	1
Historiker	1	—	1	—
Sprachwissenschaftler	2	—	1	—
Sonstige	3	4	—	1

9.4 Stellenplanung für den Programmzeitraum*

Verg.- Gruppe/ Bes.- Gruppe	2012	2013	2014	2015	2016	2017
A 15	1	1	1	1	1	1
TV-L E 14	7	7	7	7	7	7
TV-L E 13	13	13	13	13	13	13
Summe	21	21	21	21	21	21
TV-L E 13	1	1	1	1	1	1
TV-L E 8	2	2	2	2	2	2
TV-L E 5	1	1	1	1	1	1
Summe	4	4	4	4	4	4

* Die Drittmittelfinanzierung wurde in dieser Übersicht über die Planung der institutionell geförderten Stellen nicht berücksichtigt.

**Anhang I:
Rechtsgrundlagen**

Auszug aus dem

Landesgesetz über die Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer (DHVG) vom 19.11.2010 (GVBl. 2010, S. 503, Nr. 223-20).

Vierter Abschnitt Forschungsinstitut

§ 67

Rechtsstellung und Aufgaben

- (1) Bei der Hochschule besteht das Deutsche Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Es untersteht in Selbstverwaltungsangelegenheiten der Rechtsaufsicht des für das Hochschulwesen zuständigen Ministeriums und in Auftragsangelegenheiten der Fachaufsicht des für das Hochschulwesen zuständigen Ministeriums.
- (2) Dem Forschungsinstitut obliegt die Forschung im Bereich der Verwaltungswissenschaften (Verwaltungsforschung), insbesondere im Rahmen fachübergreifender Forschungsvorhaben, unter besonderer Berücksichtigung der praktischen Aufgaben und Bedürfnisse der öffentlichen Verwaltung; dies umfasst die Erschließung und Aufbereitung wissenschaftlicher Erkenntnisse.
- (3) Das Forschungsinstitut hat das Recht der Selbstverwaltung und das eigene Satzungsrecht im Rahmen der Gesetze. Es nimmt seine Aufgaben als eigene Angelegenheiten wahr (Selbstverwaltungsangelegenheiten), soweit sie nicht als staatliche Aufgaben zur Erfüllung im Auftrag des Landes übertragen sind (Auftragsangelegenheiten). Satzungen bedürfen der Genehmigung des für das Hochschulwesen zuständigen Ministeriums.
- (4) Die Verwaltungs- und Bibliotheksorganisation für das Forschungsinstitut obliegt allein der Hochschule.

§ 68

Mitglieder

- (1) Das Forschungsinstitut hat Ordentliche und Korrespondierende Mitglieder. Die Ordentlichen und Korrespondierenden Mitglieder üben ihre Tätig-

keit als öffentliches Ehrenamt im Sinne von § 72 Abs. 2 LBG aus. Weitere Formen der Mitgliedschaft kann das Forschungsinstitut durch Satzung bestimmen.

(2) Die Ordentlichen Mitglieder werden vom Institutsvorstand im Benehmen mit dem Wissenschaftlichen Beirat für die Dauer von fünf Jahren aus dem Kreis der auf dem Gebiet der Verwaltungsforschung ausgewiesenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland berufen; Wiederberufung ist möglich. Die Berufung ist dem für das Hochschulwesen zuständigen Ministerium anzuzeigen. Der Institutsvorstand entscheidet auf der Grundlage eines individuellen Forschungsplans des zu berufenden Mitglieds, der sich in das Forschungsprogramm des Forschungsinstituts einpassen muss. Die Ordentlichen Mitglieder sind zur Wahl des Institutsvorstands berechtigt und können in den Institutsvorstand gewählt werden.

(3) Die Korrespondierenden Mitglieder werden vom Institutsvorstand im Benehmen mit dem Wissenschaftlichen Beirat für die Dauer von fünf Jahren berufen; Wiederberufung ist möglich. Korrespondierende Mitglieder können sein:

1. auf dem Gebiet der Verwaltungsforschung ausgewiesene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler,
2. an in- oder ausländischen wissenschaftlichen Einrichtungen tätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler anderer Disziplinen, welche die Verwaltungsforschung durch interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut fördern können, und
3. Praktikerinnen und Praktiker, die bei der Fortentwicklung der Verwaltungswissenschaften mitwirken.

Die Korrespondierenden Mitglieder wirken beratend und unterstützend bei den Forschungsprojekten mit und sind Teil eines wissenschaftlichen Netzwerks, welches die Forschungsk Kooperation des Forschungsinstituts unterstützt.

§ 69 Organe

Organe des Forschungsinstituts sind der Institutsvorstand, die Direktorin oder der Direktor, der Institutsvorstandsrat und der Wissenschaftliche Beirat.

§ 70
Durchführungsbestimmungen

Das Nähere über Aufgaben und Organisation des Forschungsinstituts regelt das für das Hochschulwesen zuständige Ministerium durch Rechtsverordnung.

**Landesverordnung
über das Deutsche Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung
vom 15. Juni 2012**

Aufgrund des § 70 des Verwaltungshochschulgesetzes vom in der Fassung vom 19. November 2012 (GVBl. S. 502), geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2011 (GVBl. S. 455, BS 223-20), wird verordnet:

§ 1

Aufgaben

- (1) In Erfüllung seiner Aufgabe zur Forschung im Bereich der Verwaltungswissenschaften (§ 67 Abs. 2 des Verwaltungshochschulgesetzes – DHVG –) führt das Deutsche Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung (Forschungsinstitut) insbesondere fachübergreifende Forschungsvorhaben durch, veröffentlicht seine Forschungsergebnisse, pflegt die Zusammenarbeit mit anderen in- und ausländischen wissenschaftlichen Einrichtungen und veranstaltet internationale wissenschaftliche Konferenzen zu verwaltungswissenschaftlichen Fragestellungen sowie andere Fachtagungen.
- (2) Das Forschungsinstitut entwickelt ein Leitbild und ein Forschungsprogramm, aus dem sich die Forschungsschwerpunkte ergeben. Das Forschungsprogramm ist jährlich fortzuschreiben. Darüber hinaus stellt das Forschungsinstitut einen jährlichen Arbeitsplan auf, aus dem sich der für die Forschungsleistungen erforderliche personelle, finanzielle und zeitliche Aufwand ergibt.
- (3) Das Forschungsinstitut fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs. Es fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin. Es beachtet bei allen Vorschlägen und Entscheidungen sowie in seiner Forschungstätigkeit die geschlechtsspezifischen und familienbezogenen Auswirkungen (Gender Mainstreaming).

§ 2

Selbstverwaltungs- und Auftragsangelegenheiten

(1) Zu den Selbstverwaltungsangelegenheiten gehören insbesondere

1. die Entwicklung des Leitbildes und des Forschungsprogramms,
2. die Planung und Durchführung der Forschung,
3. die Pflege und Entwicklung von Kooperationen mit deutschen und ausländischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, wissenschaftlichen Einrichtungen und Netzwerken, insbesondere im europäischen Forschungsverbund,
4. die Berufung der Mitglieder,
5. die Ausbildung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses,
6. die Weiterbildung des Personals,
7. die Aufstellung des Haushaltsvoranschlags,
8. die Verwaltung eigenen Vermögens und
9. die Unterrichtung der Öffentlichkeit über die Aufgaben des Forschungsinstituts.

(2) Die §§ 9, 74, 75 und 76 DHVG gelten für das Forschungsinstitut entsprechend.

§ 3

Direktorin oder Direktor

(1) Die Berufung der Direktorin oder des Direktors des Forschungsinstituts erfolgt nach Durchführung eines Auswahlverfahrens auf Vorschlag des Institutsvorstands mit Zustimmung des Institutsverwaltungsrats durch das für das Hochschulwesen zuständige Ministerium für die Dauer von sieben Jahren. Wiederholte Berufungen sind zulässig. Eine vorzeitige Abberufung der Direktorin oder des Direktors erfolgt auf einen mit einer Mehrheit von drei Vierteln der Mitglieder des Institutsvorstands gefassten Antrag mit Zustimmung des Institutsverwaltungsrats durch das für das Hochschulwesen zuständige Ministerium.

(2) Die Direktorin oder der Direktor des Forschungsinstituts

1. leitet und vertritt das Forschungsinstitut in alleiniger Verantwortung, soweit nicht eine Zuständigkeit anderer Organe ausdrücklich begründet ist,
2. ist für Leitbild und Forschungsprogramm des Forschungsinstituts verantwortlich, die sie oder er dem Institutsvorstand zur Beschlussfassung vorschlägt und
3. berichtet dem Institutsvorstand und dem Wissenschaftlichen Beirat regelmäßig, mindestens jedoch einmal jährlich über den Stand der Forschungsvorhaben und über die Entwicklung der Mitgliedschaft.

(3) Bei der Erledigung der Aufgaben nach Absatz 2 wird die Direktorin oder der Direktor des Forschungsinstituts von einer Geschäftsführerin oder einem Geschäftsführer unterstützt. Soweit zur Erledigung dieser Aufgaben nicht eigene Personal- oder Sachmittel des Forschungsinstituts zur Verfügung stehen, kann sich das Forschungsinstitut im Einvernehmen mit der Rektorin oder dem Rektor der Hochschule des Personals und der sächlichen Einrichtungen der Hochschule bedienen.

(4) Die Direktorin oder der Direktor des Forschungsinstituts nimmt gegenüber den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern des Forschungsinstituts die Arbeitgeberfunktion wahr. Sie oder er ist Dienstvorgesetzte oder Dienstvorgesetzter der Beamtinnen und Beamten und ernennt und entlässt diese, soweit die Ministerpräsidentin oder der Ministerpräsident sich diese Befugnisse nicht durch die Landesverordnung über die Ernennung und Entlassung der Landesbeamten und Richter im Landesdienst vom 19. Mai 1980 (GVBl. S. 110, BS 2030-1-10) in der jeweils geltenden Fassung vorbehalten hat.

§ 4

Institutsvorstand

(1) Der Institutsvorstand besteht aus der Direktorin oder dem Direktor des Forschungsinstituts sowie drei weiteren Mitgliedern, die verschiedene disziplinäre Zugänge zur verwaltungswissenschaftlichen Forschung repräsentieren sollen.

(2) Die drei weiteren Mitglieder des Institutsvorstands werden von den Ordentlichen Mitgliedern des Forschungsinstituts aus ihrer Mitte für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Bei vorzeitigem Ausscheiden eines Mitglieds des Institutsvorstands findet eine Nachwahl für die verbleibende Amtszeit statt.

(3) Die Mitglieder des Institutsvorstands sind unabhängig und an Weisungen nicht gebunden.

(4) Der Institutsvorstand beschließt

1. das von der Direktorin oder dem Direktor des Forschungsinstituts vorgeschlagene Leitbild und Forschungsprogramm,
2. den Vorschlag zur Berufung der Direktorin oder des Direktors des Forschungsinstituts nach § 3 Abs. 1,
3. den Vorschlag zur Berufung von Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats nach § 5 Abs. 2,
4. die Berufung von Mitgliedern des Forschungsinstituts (§ 68 DHVG),
5. die Forschungsvorhaben sowie
6. die Institutsordnung.

§ 5

Wissenschaftlicher Beirat

(1) Dem Wissenschaftlichen Beirat obliegt die wissenschaftliche Begleitung des Forschungsinstituts. Er unterstützt Evaluierungen des Forschungsinstituts.

(2) Der Wissenschaftliche Beirat besteht aus mindestens drei und höchstens fünf nicht dem Forschungsinstitut angehörenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die verschiedene Fachrichtungen des Forschungsinstituts vertreten sollen. Mindestens ein Mitglied soll seine berufliche Tätigkeit im Ausland ausüben. Die Mitglieder werden auf Vorschlag des Institutsvorstands von dem für das Hochschulwesen zuständigen Ministerium für die Dauer von fünf Jahren berufen. Eine erneute Berufung ist nur einmalig zulässig.

(3) Vor der Berufung eines Mitglieds gibt der Institutsvorstand dem Wissenschaftlichen Beirat Gelegenheit zur Stellungnahme. Dazu informiert die Direktorin oder der Direktor des Forschungsinstituts die Vorsitzende oder den Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats von der Berufungsabsicht.

(4) Der Wissenschaftliche Beirat gibt sich eine Geschäftsordnung.

§ 6

Institutsverwaltungsrat

(1) Der Institutsverwaltungsrat dient der Verbindung des Forschungsinstituts mit der Verwaltungspraxis und der Wahrung des gesamtstaatlichen Interesses aufgrund der Rahmenvereinbarung zwischen Bund und Ländern über die gemeinsame Förderung des Forschungsinstituts nach Artikel 91 b des Grundgesetzes (Rahmenvereinbarung Forschungsförderung) vom 28. November 1975 (BAnz. Nr. 240 S. 4) in der jeweils geltenden Fassung. Er berät den Institutsvorstand, erörtert den jährlichen Arbeitsplan und vermittelt insbesondere den wechselseitigen Austausch von Informationen zwischen Wissenschaft und Verwaltungspraxis.

(2) Das Einvernehmen des Institutsverwaltungsrats ist erforderlich bei der Aufstellung des Haushaltsvoranschlags. Das Benehmen des Institutsverwaltungsrats ist erforderlich bei

1. der Entwicklung des Leitbildes und des Forschungsprogramms sowie
2. der Institutsordnung.

(3) Der Institutsverwaltungsrat besteht aus

1. drei Vertreterinnen oder Vertretern des Bundes,
2. drei Vertreterinnen oder Vertretern des Landes Rheinland-Pfalz, wobei ein Mitglied dem für das Hochschulwesen zuständigen Ministerium und ein Mitglied dem für die Angelegenheiten der Rechtspflege zuständigen Ministeriums angehören muss, sowie
3. je einer Vertreterin oder einem Vertreter derjenigen Länder, die durch Erklärung gegenüber dem für das Hochschulwesen zuständigen Ministerium des Landes Rheinland-Pfalz dem Institutsverwaltungsrat beitreten.

Die Mitglieder werden von den jeweils zuständigen Stellen dem für das Hochschulwesen zuständigen Ministerium des Landes Rheinland-Pfalz sowie dem Institutsvorstand namentlich benannt. Vertretung und Stimmübertragung sind zulässig. Den Vorsitz führt das Mitglied, das dem für das Hochschulwesen zuständigen Ministerium des Landes Rheinland-Pfalz angehört; die Vertretung erfolgt durch das dem für die Angelegenheiten der Rechtspflege zuständigen Ministeriums des Landes Rheinland-Pfalz angehörende Mitglied. Die Direktorin oder der Direktor und die stellvertretende Direktorin oder der

stellvertretende Direktor des Forschungsinstituts sowie das vorsitzende Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats nehmen ohne Stimmrecht an den Sitzungen des Institutsverwaltungsrats teil.

(4) Der Institutsverwaltungsrat gibt sich eine Geschäftsordnung.

§ 7

Personal, Finanzierung und Haushaltsgrundsätze

(1) Das Personal des Forschungsinstituts steht im unmittelbaren Dienst des Landes Rheinland-Pfalz.

(2) Das Forschungsinstitut wird gemäß der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung und der Ausführungsvereinbarung zu dieser Rahmenvereinbarung von den Vertragschließenden, vorbehaltlich der Entscheidungen der hiernach zuständigen Stellen gemeinschaftlich finanziert.

(3) § 72 DHVG gilt für das Forschungsinstitut entsprechend.

§ 8

Institutsordnung

Das Nähere über die Wahrnehmung der Aufgaben und die Organisation des Forschungsinstituts regelt eine Institutsordnung, die der Genehmigung des für das Hochschulwesen zuständigen Ministeriums bedarf.

§ 9

Übergangsbestimmungen

(1) Der bei Inkrafttreten dieser Verordnung im Amt befindliche Institutsvorstand bleibt für seine noch verbleibende Amtszeit im Amt. Die erstmalige Wahl des Institutsvorstandes nach § 4 erfolgt nach Ende dieser Amtszeit.

(2) Die oder der bei Inkrafttreten dieser Verordnung im Amt befindliche Direktorin oder Direktor des Forschungsinstituts bleibt für die noch verbleibende Amtszeit im Amt. Die erstmalige Wahl der Direktorin oder des Direktors nach § 3 erfolgt nach Ende dieser Amtszeit.

§ 10
Inkrafttreten

- (1) Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Landesverordnung über das Deutsche Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung vom 22. Dezember 2005 (GVBl. 2006 S. 16), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 19. Dezember 2006 (GVBl. S. 438), BS 223-20-2, außer Kraft.

Mainz, den 15. Juni 2012

Die Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

In Vertretung

Vera Reiß

Institutsordnung

des Deutschen Forschungsinstituts für öffentliche Verwaltung

Das Deutsche Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung gibt sich nach § 8 der Landesverordnung über das Deutsche Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung vom 15. Juni 2012 (GVBl. 2012 S. 213, BS 223-20-2) folgende Institutsordnung:

§ 1

Direktorin / Direktor

Die Berufung der Direktorin oder des Direktors erfolgt nach Durchführung eines Auswahlverfahrens auf Vorschlag des Institutsvorstands mit Zustimmung des Institutsverwaltungsrats durch das für das Hochschulwesen zuständige Ministerium des Landes für die Dauer von sieben Jahren. Zur Vorbereitung des Vorschlags des Institutsvorstands wird eine Auswahlkommission gebildet, der vier vom Institutsvorstand benannte Ordentliche Mitglieder des Instituts, ein Mitglied des Institutsverwaltungsrats, ein Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats sowie eine Wissenschaftlerin oder ein Wissenschaftler angehören, die oder der in der verwaltungswissenschaftlichen Forschung ausgewiesen und nicht Mitglied des Instituts ist sowie vom Institutsvorstand benannt wird.

§ 2

Institutsvorstand

(1) Der Institutsvorstand besteht aus der Direktorin oder dem Direktor sowie drei weiteren, aus den Reihen der Ordentlichen Mitglieder gewählten Personen, die verschiedene disziplinäre Zugänge zur verwaltungswissenschaftlichen Forschung repräsentieren sollen. Für die Mitglieder des Institutsvorstandes werden Abwesenheitsvertretungen gewählt.

(2) Der Institutsvorstand wird von der Direktorin oder dem Direktor zu seinen Sitzungen schriftlich einberufen. Hierbei ist eine Tagesordnung mit näherer Bezeichnung der Beratungsgegenstände anzugeben. Der Institutsvorstand ist unverzüglich einzuberufen, wenn mindestens zwei Mitglieder des Institutsvorstandes dies unter näherer Bezeichnung des Beratungsgegenstandes schriftlich verlangen.

(3) Die Einladung soll den Mitgliedern des Institutsvorstandes eine Woche vor dem Sitzungstermin zugegangen sein. In begründeten Ausnahmefällen kann die Ladungsfrist abgekürzt werden. Jedes Mitglied des Instituts kann

unter Beachtung dieser Fristen schriftlich verlangen, dass eine näher bezeichnete Angelegenheit in die Tagesordnung aufgenommen wird. Falls kein in der Sitzung des Institutsvorstandes anwesendes Mitglied des Institutsvorstandes bzw. dessen Vertreter widerspricht, kann auch über eine Angelegenheit, die nicht Tagesordnungspunkt ist, in der Sitzung des Institutsvorstandes beraten und beschlossen werden.

(4) Die Direktorin oder der Direktor kann weitere Personen um ihre Teilnahme an der Sitzung des Institutsvorstandes bitten, wenn dies wegen der zu behandelnden Angelegenheiten zweckmäßig erscheint.

(5) Die Direktorin oder der Direktor führt den Vorsitz in der Sitzung des Institutsvorstandes. Der Institutsvorstand ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Der Institutsvorstand beschließt mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder; über die Annahme und Durchführung der einzelnen Forschungsvorhaben beschließt er mit der Mehrheit der Zahl seiner Mitglieder. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme der Direktorin oder des Direktors.

(6) Zur Stellvertretung der Direktorin oder des Direktors wird ein Mitglied des Institutsvorstands durch denselben gewählt.

§ 3

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

(1) Die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts sind die auf den Planstellen des Instituts geführten oder aus Drittmitteln finanzierten Forschungsreferentinnen und Forschungsreferenten, die mit der Bearbeitung von Forschungsaufgaben betraut sind.

(2) Das Institut unterstützt und fördert die wissenschaftliche Weiterqualifikation der Forschungsreferentinnen und Forschungsreferenten. Diese sowie die sie ggf. betreuenden Mitglieder des Instituts unterrichten die Direktorin oder den Direktor laufend über die Entwicklung der wissenschaftlichen Weiterqualifikation.

§ 4

Formen der Mitgliedschaft

Das Institut hat Ordentliche und Korrespondierende Mitglieder (§ 68 Abs. 1 Satz 1 DHVG). Das Institut kann Personen, die sich um das Institut besonders verdient gemacht haben, die Ehrenmitgliedschaft verleihen (Ehrenmitglieder). Sofern dies zur Ergänzung der Forschung des Instituts erforderlich ist,

können Personen für die Zeit ihrer wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit Ordentlichen Mitgliedern in Forschungsvorhaben zu vorhabensbezogenen Mitgliedern ernannt werden. Die Verleihung nach Satz 2 und die Ernennung gemäß Satz 3 erfolgen durch Beschluss des Institutsvorstands.

§ 5

Mitglieder- und Beschäftigtenversammlung

(1) Die Versammlung der Ordentlichen Mitglieder des Instituts (Mitgliederversammlung) wird von der Direktorin oder dem Direktor mindestens einmal im Kalenderjahr schriftlich einberufen. Die Ladungsfrist soll zwei Wochen betragen. Die Mitgliederversammlung ist unverzüglich einzuberufen, wenn ein Viertel der Ordentlichen Mitglieder dies unter näherer Bezeichnung des Beratungsgegenstandes schriftlich verlangt.

(2) Bei der Einberufung der Mitgliederversammlung ist eine Tagesordnung mit näherer Bezeichnung der Beratungsgegenstände anzugeben. Falls kein in der Mitgliederversammlung anwesendes Ordentliches Mitglied des Instituts widerspricht, kann auch über eine Angelegenheit, die nicht Tagesordnungspunkt ist, beraten und beschlossen werden.

(3) Die Direktorin oder der Direktor führt den Vorsitz der Mitgliederversammlung.

(4) Die Mitgliederversammlung kann mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Anwesenden Empfehlungen gegenüber dem Institutsvorstand und der Direktorin oder dem Direktor aussprechen. Für die Beschlussfähigkeit gilt § 29 Abs. 1 DHVG.

(5) Für die Versammlung der am Institut tätigen Beschäftigten sowie Beamtinnen und Beamten (Beschäftigtenversammlung) gelten die Absätze 1 bis 3 entsprechend.

§ 6

Veranstaltungen

Das Institut führt unter der wissenschaftlichen Leitung von Mitgliedern des Instituts internationale wissenschaftliche Konferenzen zu verwaltungswissenschaftlichen Fragestellungen sowie andere Veranstaltungen durch. Eine Kooperation mit anderen Einrichtungen sowie eine gemeinsame Leitung mit auswärtigen Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftlern ist möglich.

§ 7

Veröffentlichung von Forschungsergebnissen

Bei der Veröffentlichung von Forschungsergebnissen sind die beteiligten Mitglieder sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts, die einen eigenen wissenschaftlichen Beitrag geleistet haben, als Mitautorinnen und Mitautoren zu nennen. Falls keine Einigung erreicht werden kann, entscheidet die Direktorin oder der Direktor.

§ 8

Hoheitliche Forschung, Gemeinnützigkeit der entgeltlichen Auftragsforschung

(1) Die Institutsforschung unterscheidet sich in hoheitliche Forschung und in entgeltliche Auftragsforschung im Ressortbereich der Bundes- oder Landesbehörden sowie für Private.

(2) Der Bereich der entgeltlichen Auftragsforschung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

(3) Zweck des Betriebs ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung. Dieser Zweck wird insbesondere verwirklicht durch die Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen und Forschungsvorhaben im Bereich der wissenschaftlichen Erforschung staatlichen Verwaltungshandelns im Auftrag von Bund, Ländern, Gemeinden oder anderer Auftraggeber. Diese Projekte dienen der Hervorbringung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse im Bereich des Verwaltungshandelns. Die im Rahmen der Forschungsprojekte gewonnenen Erkenntnisse sollen entweder über öffentlich zugängliche Projektberichte in einer der Publikationsreihen des Instituts oder in einem anerkannten Fachverlag, über wissenschaftliche Artikel, Tagungen, die Nachrichtenreihen oder die Homepage des Instituts der wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

(4) Der Betrieb gewerblicher Art der entgeltlichen Forschungstätigkeit des Instituts ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

(5) Mittel des Bereichs der gewerblichen Auftragsforschung des Instituts dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Sie sind in diesem Rahmen für den vom Mittelgeber bestimmten Zweck zu verwenden. Die Mittel sind bei der für Haushaltsfragen zuständigen Stelle auf gesonderten Konten zu führen.

(6) Das Institut erhält bei Auflösung oder Aufhebung des Betriebs gewerblicher Art oder bei Wegfall des steuerbegünstigten Zwecks nicht mehr als seine eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert der von ihm geleisteten Sacheinlagen zurück.

(7) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Die Einwerbung und Annahme von Drittmitteln darf nicht mit einer Beschaffungsentscheidung des Instituts in Zusammenhang stehen. Die rechtlichen und tatsächlichen Leistungsbeziehungen zwischen Drittmittelgeber und Forschungsinstitut sind zu dokumentieren und aufzubewahren.

§ 9

Inkrafttreten

Diese Institutsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Staatsanzeiger für Rheinland-Pfalz in Kraft. Gleichzeitig tritt die Institutsordnung des Forschungsinstituts für öffentliche Verwaltung bei der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer vom 7. Dezember 2004 (Staatsanzeiger für Rheinland-Pfalz vom 17. Januar 2005, S. 16 ff.) außer Kraft.

§ 10

Überprüfung

Vier Jahre nach dem Inkrafttreten prüft der Institutsvorstand, ob sich die Bestimmungen dieser Institutsordnung bewährt haben.

Speyer, den 13. November 2012

Univ.-Prof. Dr. Jan Ziekow

Direktor des Deutschen Forschungsinstituts für öffentliche Verwaltung

Die Institutsordnung wurde von der Staatskanzlei am 17. November 2012 genehmigt und am 17. Dezember 2012 im Staatsanzeiger für Rheinland-Pfalz veröffentlicht.

**Anhang II:
Alle Veröffentlichungen und Vorträge der Mitglieder,
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2012**

1. Selbständige Veröffentlichungen

- Arnim, Hans Herbert von* (Hrsg.), *Widerstand – Beiträge auf der 13. Speyerer Demokratietagung vom 27. und 28. Oktober 2011 an der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer*, Berlin 2012.
- Bauer, Hartmut* (Hrsg.), *Staats- und Verwaltungsrecht: Freistaat Bayern*, neu bearb. 19. Aufl., Heidelberg u. a. 2012.
- Bauer, Hartmut/Büchner, Christiane/ Hajasch, Lydia* (Hrsg.), *Rekommunalisierung öffentlicher Daseinsvorsorge*, Potsdam 2012.
- Bauer, Hartmut/Czybulka, Detlef/Kahl, Wolfgang/Stelmach, Jerzy/Voßkuhle, Andreas* (Hrsg.), *Öffentliches Wirtschaftsrecht im Zeitalter der Globalisierung : Grundsätze, Methoden, Perspektiven; Deutsch-Polnisches Symposium aus Anlass des 75. Geburtstages von Reiner Schmidt; Collegium Maius der Jagiellonen-Universität Krakau 25. bis 27. November 2011*, Warszawa 2012.
- Bauer, Michael W./Jordan, Andrew/Green-Pederson, Christoffer/Héritier, Adrienne* (Hrsg.), *Dismantling Public Policies: Strategies, Constraints and Outcomes*, Oxford 2012.
- Brouard, Sylvain/Costa, Olivier/König, Thomas* (Hrsg.), *The Europeanization of Domestic Legislatures. The Empirical Implications of the Delors' Myth in Nine Countries*, New York 2012.
- Collin, Peter/Bender, Gerd/Ruppert, Stefan/Seckelmann, Margrit/Stolleis, Michael* (Hrsg.), *Regulierte Selbstregulierung im frühen Interventions- und Sozialstaat*, Frankfurt am Main 2012.
- Färber, Gisela* (Hrsg.), *Governing from the Center: The influence of the Federal/Central Government on Subnational Governments. Papers Presented at the Conference of the IACFS September 29 – October 1, 2011*, Speyerer Forschungsberichte, Bd. 269, Speyer 2012.
- Finke, Daniel/König, Thomas/Proksch, Sven-Oliver/Tsebelis, George*, *Reforming the European Union: Realizing the Impossible*, Princeton 2012.
- Fleischer, Julia*, *Policy Advice and Institutional Politics: A Comparative Analysis of Britain and Germany*, Potsdam 2012.
- Gabriel, Oscar W./Keil, Silke I./Kerrouche, Eric* (Hrsg.), *Political participation in France and Germany*, Colchester, UK 2012.
- Gabriel, Oscar W./Westle, Bettina*, *Wählerverhalten in der Demokratie: eine Einführung*, Stuttgart 2012.
- Heinze, Thomas/Krücken, Georg* (Hrsg.), *Institutionelle Erneuerungsfähigkeit der Forschung*, Wiesbaden 2012.
- Heun, Werner/Starck, Christian* (Hrsg.), *Das Gesetz: Fünftes Deutsch-Taiwanesisches Kolloquium am 1. und 2. April 2011 an der Georg-August-Universität Göttingen*, Baden-Baden 2012.
- Hill, Hermann* (Hrsg.), *Informationelle Staatlichkeit, Verwaltungsressourcen und Verwaltungsstrukturen*, Bd. 20, Baden-Baden 2012.

- Hill, Hermann* (Hrsg.), *Verwaltungsmodernisierung 2012. Gestalt und Gestaltung, Verwaltungsressourcen und Verwaltungsstrukturen*, Bd. 21, Baden-Baden 2012.
- Hill, Hermann/Schliesky, Utz* (Hrsg.), *Die Vermessung des virtuellen Raums, E-Evolution des Rechts- und Verwaltungssystems*, Bd. 3, Baden-Baden 2012.
- Jansen, Dorothea* (Hrsg.), *Towards a European Research Area. Proceedings of a Research Conference at the German Research Institute for Public Administration Speyer, Interdisziplinäre Schriften zur Wissenschaftsforschung*, Bd. 13, Speyer 2012.
- Jansen, Dorothea/Ostertag, Katrin/Walz, Rainer* (Hrsg.), *Sustainability Innovations in the Electricity Sector*, Heidelberg 2012.
- Knorr, Andreas* (Hrsg.), *Antikorruptionspolitik im deutsch-russischen Vergleich, Speyerer Arbeitshefte*, Bd. 207, Speyer 2012.
- Knorr, Andreas/Schomaker, Rahel/Müller, Christian* (Hrsg.), *Migration und Integration als wirtschaftliche und gesellschaftliche Ordnungsprobleme*, Stuttgart 2012.
- Krücken, Georg/Serrano-Velarde, Kathia* (Hrsg.), *The Privatization of Higher Education. Thematic Issue of European Journal of Education Vol. 47, No. 2, 2012* 2012.
- Kuhlmann, Sabine/Holtkamp, Lars* (Hrsg.), *Schwerpunkt: Die „armen Städte“, der moderne Staat*, Heft 5-2012, Leverkusen 2012.
- Kuhlmann, Sabine/Richter, Philipp/Schwab, Christian/Zeitz, Dirk*, *Kommunal- und Verwaltungsreform: Optionen zur Neugestaltung der Gemeindeebene in Brandenburg, Speyerer Forschungsberichte*, Bd. 270, Speyer 2012.
- Masser, Kai*, *Zwei Bürgerpanelbefragungen mit der Universitätsstadt Tübingen: 1. „Wie finanzieren wir die Zukunft?“ 2010; 2. „Kulturkonzeption der Universitätsstadt Tübingen“ 2011 – Analyse der Präferenzstruktur der Daseinsvorsorge unter Hinzuziehung von Ergebnissen der Städte Leipzig und Ludwigshafen*, Speyer, Speyer 2012.
- Merten, Detlef* (Hrsg.), *Rechtsstaatliche Anfänge im Zeitalter Friedrichs des Großen, Gesammelte, überarbeitete Aufsätze*, Berlin 2012.
- Merten, Detlef*, *Probleme gruppengerechter Versorgungsüberleitung, 7 AAÜG im Lichte des Grundgesetzes, Schriften zum Sozial- und Arbeitsrecht (SAR)*, Bd. 210, Berlin 2012.
- Pitschas, Rainer* (Hrsg.), *Rupert Scholz: Parlamentarische Demokratie in der Bewährung : ausgewählte Abhandlungen*, Berlin 2012.
- Pitschas, Rainer* (Hrsg.), *Versorgungsstrukturen im Umbruch, Speyerer Schriften zu Gesundheitspolitik und Gesundheitsrecht*, Bd. 8, Frankfurt am Main u. a. 2012.
- Seckelmann, Margrit*, *Informationen durch performance measurement – die Leistungsvergleiche nach Art. 91 d GG, Karlsruher Dialog zum Informationsrecht*, Bd. 2, Karlsruhe 2012.
- Siegel, Thorsten*, *Europäisierung des Öffentlichen Rechts. Rahmenbedingungen und Schnittstellen zwischen dem Europarecht und dem nationalen (Verwaltungs-) Recht*, Tübingen 2012.

- Stelkens, Ulrich/Bonk, Heinz-Joachim/Sachs, Michael* (Hrsg.), *Verwaltungsverfahrensgesetz : Kommentar*, 8. Aufl., München 2012.
- Stelkens, Ulrich/Weiß, Wolfgang/Mirschberger, Michael* (Hrsg.), *The Implementation of the EU Services Directive: Transposition, Problems and Strategies*, The Hague 2012.
- Wieland, Joachim*, *Kommunalsteuern und -abgaben*, 35. Tagungsband der Deutschen Steuerjuristischen Gesellschaft, Köln 2012.
- Wieland, Joachim/Wolff, Johanna/Färber, Gisela/Salm, Marco/Zeitz, Dirk*, *Reform des kommunalen Finanzausgleichs in Thüringen – Gutachten im Auftrag des Finanzministeriums des Freistaats Thüringen*, Speyerer Forschungsberichte, Bd. 271, Speyer 2012.
- Wirtz, Bernd W.*, *Medien- und Internetmanagement*, 8. akt. u. überarb. Aufl., Wiesbaden 2012.
- Wirtz, Bernd W.*, *Mergers & Acquisitions Management – Strategie und Organisation von Unternehmens-zusammenschlüssen*, 2. Aufl., Wiesbaden 2012.
- Ziekow, Jan* (Hrsg.), *Aktuelle Probleme des Luftverkehrs-, Planfeststellungs- und Umweltrechts 2011*, Berlin 2012.
- Ziekow, Jan*, *Neue Formen der Bürgerbeteiligung? Planung und Zulassung von Projekten in der parlamentarischen Demokratie (Gutachten), Verhandlungen des 69. Deutschen Juristentages*, 1. Teil D, München 2012.

2. Aufsätze in Zeitschriften und elektronische Veröffentlichungen

- Ahrens, Axel/Baum, Herbert/Beckmann, Klaus J./Boltze, Manfred/Eisenkopf, Alexander/Fricke, Hartmut/Göpfert, Ingrid/Hirschhausen, Christian von/Knieps, Günther/Knorr, Andreas/Mitusch, Kay/Oeter, Stefan/Radermacher, Franz-Josef/Schindler, Volker/Siegmann, Jürgen/Schlag, Bernhard/Stölzle, Wolfgang*, *Herausforderungen bei der Entwicklung der Elektromobilität in Deutschland*, in: *Straßenverkehrstechnik* 56 (2012), S. 11-19.
- Ahrens, Axel/Baum, Herbert/Beckmann, Klaus J./Boltze, Manfred/Eisenkopf, Alexander/Fricke, Hartmut/Göpfert, Ingrid/Hirschhausen, Christian von/Knieps, Günther/Knorr, Andreas/Mitusch, Kay/Oeter, Stefan/Radermacher, Franz-Josef/Schindler, Volker/Siegmann, Jürgen/Schlag, Bernhard/Stölzle, Wolfgang*, *Kurzstellungnahme zum geplanten Fahreignungsregister*, in: *Zeitschrift für Verkehrssicherheit (ZVS)* 58 (2012), S. 156-158.
- Ahrens, Axel/Baum, Herbert/Beckmann, Klaus J./Boltze, Manfred/Eisenkopf, Alexander/Fricke, Hartmut/Göpfert, Ingrid/Hirschhausen, Christian von/Knieps, Günther/Knorr, Andreas/Mitusch, Kay/Oeter, Stefan/Radermacher, Franz-Josef/Schindler, Volker/Siegmann, Jürgen/Schlag, Bernhard/Stölzle, Wolfgang*, *Neue strategische Ausrichtung der Bahnpolitik des Bundes*, in: *Vierteljahreshefte zur Wirtschaftsforschung* 81 (2012), S. 131-147.
- Ahrens, Axel/Baum, Herbert/Beckmann, Klaus J./Boltze, Manfred/Eisenkopf, Alexander/Fricke, Hartmut/Göpfert, Ingrid/Hirschhausen, Christian von/Knieps, Günther/Knorr, An-*

dreas/Mitusch, Kay/Oeter, Stefan/Radermacher, Franz-Josef/Schindler, Volker/Siegmann, Jürgen/Schlag, Bernhard/Stölzle, Wolfgang, Staatliche Eingriffe in die Preisbildung auf dem Benzinmarkt?, in: Internationales Verkehrswesen 64, H. 5 (2012), S. 12 f.

Angelova, Mariyana/Dannwolf, Tanja/König, Thomas, How Robust are Compliance Findings? A Research Synthesis, in: Journal of European Public Policy 19 (2012), S. 1269-1291.

Arnim, Hans Herbert von, Der Bundespräsident – Kritik des Wahlverfahrens und des finanziellen Status, in: Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht (NVwZ) – Extra 31, H. 5 (2012), S. 1-12.

Arnim, Hans Herbert von, Der Wandel der Parteien zu wettbewerbsbeschränkenden Staatsparteien – und was daraus folgt, in: JuristenZeitung (JZ) 67 (2012), S. 505-508.

Arnim, Hans Herbert von, Privatfahrten von Bundestagsabgeordneten mit der Deutschen Bahn – Kontrolle ist besser!, in: Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht (NVwZ) – Extra 31, H. 24 (2012), S. 1-3.

Arnim, Hans Herbert von, Über Widerstand, in: Deutsches Verwaltungsblatt (DVBl.) 127 (2012), S. 879-884.

Arnim, Hans Herbert von, Vorteilsannahme des früheren niedersächsischen Ministerpräsidenten Christian Wulff?, in: Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht (NVwZ) – Extra 31, H. 3 (2012), S. 1-9.

Arnim, Hans Herbert von, Warum der Bundespräsident nicht zurücktreten kann, in: Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht (NVwZ) – Extra 31, H. 4 (2012), S. 1-4.

Arnim, Hans Herbert von, Was aus dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur 5-Prozent-Klausel bei Europawahlen folgt, in: Die Öffentliche Verwaltung (DÖV) 65 (2012), S. 224-227.

Bauer, Christian, Konsultationen als kooperatives Element im Regulierungsprozess, in: Zeitschrift für das gesamte Recht der Energiewirtschaft (EnWZ) 1 (2012), S. 71-75.

Bauer, Hartmut, Entwicklungsperspektiven des Verwaltungsvertrags im deutschen Verwaltungsrecht, in: Taiwan Law Journal (TLJ) (2012), S. 72-95 (deutsch und chinesisch).

Bauer, Hartmut, Neue Tendenzen des Verwaltungsrechts im Zeitalter der Privatisierung, in: Taiwan Law Journal (TLJ) (2012), S. 21-70 (deutsch & chinesisch).

Bauer, Hartmut, Zukunftsthema "Rekommunalisierung", in: Die Öffentliche Verwaltung (DÖV) 65 (2012), S. 329-338.

Bauer, Michael W., Tolerant to a Point: Attitudes to Organisational Change within the European Commission, in: Governance. An International Journal of Policy, Administration and Institutions 25 (2012), S. 485-510.

Bauer, Michael W./Ege, Jörn, Politicisation within the European Commission's Bureaucracy, in: International Review of Administrative Sciences (IRAS) 78 (2012), S. 403-424.

Buzogány, Aron, Accelerating or back-peddalling? Public administration in post-accession Central and Eastern Europe, in: L'Europe en Formation 53 (2012), S. 89-102.

- Buzogány, Aron/Stuchlík, Andrej*, Subsidiarität und Mitsprache. Nationale Parlamente nach Lissabon, in: Zeitschrift für Parlamentsfragen (ZParl) 43 (2012), S. 340-361.
- Debus, Alfred*, Die behördlichen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit, in: Die Öffentliche Verwaltung (DÖV) 65 (2012), S. 917-924.
- Färber, Gisela*, Der demographisch induzierte Wandel des öffentlichen Dienste, Deutsche Bundesregierung (2012), Demographieportal, http://www.demografie-portal.de/DE/Mitreden/09_Staat/Einzelansicht/Einzelansicht_node.html?idIdea=41.
- Färber, Gisela*, Die Sozialpolitik im Spannungsverhältnis mit der Sozialverwaltung, in: Sozialer Fortschritt 61 (2012), S. 92-98.
- Färber, Gisela*, Rentenbeitragsenkung vs. Generationenfonds, Zuschussrente aus Beitrags- oder aus Steuermitteln, ... – der Beginn einer neuen Rentenreformdebatte, in: Ifo Schnelldienst, H. 19 (2012), S. 10-13.
- Färber, Gisela*, Ruf nach Föderalismusreformkommission III: Steigende Sozialausgaben – Bedrohung der kommunalen Selbstverwaltung?, in: Der neue Kämmerer, H. 2 (2012), S. 10.
- Hammer, Thomas*, Leistungsvergleiche im Bundesstaat und föderale Kompetenzverteilung – Zugleich eine Bestimmung von Anwendungsbereich und Regelungsgehalt des Art. 91d GG, in: Deutsches Verwaltungsblatt (DVBl.) 127 (2012), S. 525-532.
- Jäkel, Tim/Kuhlmann, Sabine*, Kann man von der Schweiz lernen? Leistungsvergleiche kommunaler Finanzkennzahlen in föderalen Ländern, in: Verwaltung & Management (VM) 18 (2012), S. 131-135.
- Jock, Christian/Lessau, Alexandra*, Aus dem Dornröschenschlaf auf den Boden der Tatsachen, in: Verwaltung & Management (VM) 18 (2012), S. 51-53.
- Keil, Silke L./Gabriel, Oscar W.*, The Baden-Wuerttemberg State Election of March, 27, 2011, in: German Politics 21 (2012), S. 239-246.
- Király, Andrei*, Whistleblower in Deutschland und Großbritannien, in: Recht der Arbeit (RdA) 65 (2012), S. 236-240.
- Klages, Helmut*, 2012, Was haben gewählte kommunale Mandatsträger/innen und Angehörige kommunaler Verwaltungen von der Bürgerbeteiligung zu erwarten?, <http://www.netzwerk-buergerbeteiligung.de/themen-diskurse/standpunkte/>.
- Klages, Helmut*, Beteiligungspotenziale in der „Zuschauerdemokratie“ – Wie lassen sie sich aktivieren?, in: Forum Wohnen und Stadtentwicklung 4 (2012), S. 155-161.
- Klages, Helmut*, Kommunen müssen Leitlinien für Bürgerbeteiligung entwickeln, in: Newsletter „mitarbeiten“ der Stiftung Mitarbeit, H. 4 (2012), S. 1 f.
- Klages, Helmut/Ulmer, Frank/Vetter, Angelika*, Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung, in: Forum Wohnen und Stadtentwicklung 4 (2012), S. 106-110.
- Klages, Helmut/Vetter, Angelika/Ulmer, Frank* 2012, Mitgestaltende Bürgerbeteiligung verbindlich verankern!, <http://www.netzwerk-buergerbeteiligung.de/themen-diskurse/standpunkte/>.

- Knorr, Andreas/Bellmann, Jörg/Schomaker, Rahel*, Subsidies in Civil Aircraft Manufacturing: The World Trade Organization (WTO) and the Boeing-Airbus Dispute, in: *European State Aid Law Quarterly (EStAL)* (2012), S. 585-599.
- Koch, Christian*, Besprechung zu: Barta, Heinz, „Graeca non leguntur“? Zu den Ursprüngen des europäischen Rechts im antiken Griechenland. Band I, in: *Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Rom. Abt. (ZSStRom)* 129 (2012), S. 672-676.
- Koch, Christian*, Besprechung zu: Symposion 2009. Vorträge zur griechischen und hellenistischen Rechtsgeschichte (Seggau, 25.–30. August 2009), in: *Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Rom. Abt. (ZSStRom)* 129 (2012), S. 687-697.
- König, Thomas/Luig, Bernd*, Party Ideology and Legislative Agendas: Estimating Contextual Policy Positions for the Study of EU Decision-Making, in: *European Union Politics (EUP)* 13 (2012), S. 604-625.
- Kropp, Sabine/Buzogány, Aron/Buche, Jonas*, Von den Schwierigkeiten, Zusammengehöriges zu vereinen. Parlamente und Ministerialbürokratien als Gegenstand der Europäisierungsforschung, in: *Politische Vierteljahresschrift (PVS)* 53 (2012), S. 109-134.
- Krücken, Georg/Serrano-Velarde, Kathia*, Private Sector Consultants and Public Universities. The Challenges of Cross-Sectoral Knowledge Transfers, in: *European Journal of Education* 47 (2012), S. 277-289.
- Kuhlmann, Sabine/Grohs, Stephan/Bogumil, Jörg*, Überforderung, Erosion oder Aufwertung der Kommunen in Europa? Eine Leistungsbilanz im westeuropäischen Vergleich, in: *Der moderne Staat (dms)* 5 (2012), S. 125-148.
- Lehrke, Jesse*, Conference: Converging and Conflicting Trends in the Public Administration of the US, Europe and Germany, in: *Croatian and Comparative Public Administration (CCPA)* 11 (2012), S. 1265-1271.
- Lehrke, Jesse*, Foreign Policy in Obama's Second Term: Between Continuity and Legacy, in: *C.A. Perspectives*, H. 3 (2012), S. 1-3.
- Martini, Mario*, Der Digitale Nachlass und die Herausforderung postmortalen Persönlichkeitsschutzes im Internet, in: *JuristenZeitung (JZ)* 67 (2012), S. 1145-1155.
- Martini, Mario*, Die Aufhebung von Verwaltungsakten nach §§ 48 ff. VwVfG – ein Überblick, Teil 1, in: *Juristische Arbeitsblätter (JA)* 44 (2012), S. 762-764.
- Martini, Mario*, Die Kernbrennstoffsteuer – ein steuerrechtlicher Störfall?: Offene und verfassungsrechtliche Fragen, in: *Zeitschrift für Umweltrecht (ZUR)* 23 (2012), S. 219-228.
- Martini, Mario*, Ein Gesetz gegen zu viele Gesetze?, in: *Neue Juristische Wochenschrift (NJW)* 65, H. 44 (2012).
- Martini, Mario*, Finden statt suchen? Der Pflege-TÜV und risikoorientierte Suchfunktionen als casus belli, Teil 1, in: *Neue Zeitschrift für Sozialrecht (NZS)* 21 (2012), S. 201-204.
- Martini, Mario*, Leipzig locuta, causa non finita: Die Rechtssache Quam und ihre verfassungsrechtlichen Wunden, in: *Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht (NVwZ)* 31 (2012), S. 149-153.

- Martini, Mario/Albert, Alexandra*, Finden statt suchen? Der Pflege-TÜV und risikoorientierte Suchfunktionen als casus belli, Teil 2, in: Neue Zeitschrift für Sozialrecht (NZS) 21 (2012), S. 247-253.
- Martini, Mario/Finkenzeller, Xaver*, Die Abwägungsfehlerlehre, in: Juristische Schulung (JuS) 52 (2012), S. 126-131.
- Masser, Kai* 2012, Bürgerhaushalte aus Sicht der Kritiker, Gastbeitrag zum Thema „Bürgerhaushalte in der Diskussion“, <http://www.buergerhaushalt.org/article/b%C3%BCrgerhaushalte-aus-sicht-der-kritiker>.
- Masser, Kai* 2012, Bürgerumfrage: Wie finanzieren wir die Zukunft der Stadt Gießen, Dokumentation der Ergebnisse auf der Homepage der Stadt Gießen, <http://www.gies-sen.de/index.phtml?La=1&sNavID=684.439&mNavID=684.439&object=tx|684.9311.1&kat=&quo=2&sub=0>.
- Michels, Caroline/Schmoch, Ulrich*, The growth of science and database coverage, in: Scientometrics 93 (2012), S. 831-846.
- Morner, Michèle*, Bestimmungsfaktoren effektiver Aufsichtsratsarbeit, in: Corporate Governance Forum: Informationen für Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss, H. 4 (2012), S. 3-5.
- Morner, Michèle*, Was macht erfolgreiche Aufsichtsratsarbeit aus?, in: Finanzplatz, H. 5 (2012), S. 28 f.
- Morner, Michèle/Jansen, Till/Reuter, Janina/Jünger, Christian/Barth, Sebastian*, Aufsichtsratspraxis in Deutschland. Empirische Ergebnisse und Erkenntnisse, in: Der Aufsichtsrat 9 (2012), S. 98-100.
- Musch, Elisabeth*, Consultation Structures in German Immigrant Integration Politics: The National Integration Summit and the German Islam Conference, in: German Politics 21 (2012), S. 73-90.
- Osella, Stefano/Schröder, Hanna* 2012, Integrity and efficiency in sustainable public contracts: Corruption, conflicts of interest, favoritism and inclusion of non-economic criteria in the award and execution of public contracts, Report on the workshop held in Turin, http://www.public-contracts.net/inhalte/Report_Turin_2012.pdf, zuletzt aktualisiert am 08.06.2012.
- Pitschas, Rainer*, Die Gesundheitsreform 2011 – Ein komplexes Programm für die Re-Regulierung des Gesundheitsrechts, in: Vierteljahresschrift für Sozialrecht (VSSR) 30 (2012), S. 157-182.
- Pitschas, Rainer*, Für ein neues Konzept des Betreuungsrechts. Abschied vom Familienrecht und Transformation der Betreuungsbehörden, in: Familie, Partnerschaft, Recht (FPR) 18 (2012), S. 61-66.
- Pitschas, Rainer*, Rupert Scholz zum 75. Geburtstag, in: Archiv des öffentlichen Rechts (AöR) 137 (2012), S. 487 f.
- Pitschas, Rainer*, Versorgungsqualität und Qualitätssicherung nach dem GKV-VStG als (verfassungs-)rechtliche Gratwanderung und interdisziplinäre Verwaltungsaufgabe regulativer Gesundheitspolitik, in: Vierteljahresschrift für Sozialrecht (VSSR) 30 (2012), S. 377-382.

- Pruisken, Insa*, Rezension „Wissenschaft und Organisation“, in: *Soziologische Revue* 35 (2012), S. 294-303.
- Przybilla, Kathrin*, Tagungsbericht 3. Speyerer Europarechtstage: Aktuelle Fragen des Europäischen Beihilferechts (26.-27.09.2011), in: *Kommunaljurist (KommJur)* 9 (2012), S. 92-95.
- Przybilla, Kathrin*, Tagungsbericht 4. Speyerer Kartellrechtsforum: Reformüberlegungen, verfahrensrechtliche Fragestellungen und Aktuelles (19.03.-20.03.2012), in: *Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht (EWS)* 23 (2012), S. 141-145.
- Przybilla, Kathrin*, Tagungsbericht Speyerer Europarechtstage: Aktuelle Fragen des Europäischen Beihilferechts (26.-27.09.2011), in: *Kommunaljurist (KommJur)* 9 (2012), S. 92-95.
- Przybilla, Kathrin/Haberkamm, Markus*, Tagungsbericht 4. Speyerer Europarechtstage: Aktuelle Fragen des Europäischen Beihilferechts (24.-25.09.2012), in: *Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht (EWS)* 23 (2012), S. 474-477.
- Schilke, Oliver/Wirtz, Bernd W.*, Consumer acceptance of Internet service bundles: An empirical investigation in the context of broadband triple play, in: *Information and Management – The International Journal of Information Systems Applications* 49 (2012), S. 81-88.
- Schmoch, Ulrich*, Zahlen haben kurze Beine, in: *DUZ Magazin*, H. 10 (2012), S. 40 f.
- Schmoch, Ulrich/Thielmann, Axel*, Cyclical long-term development of complex technologies – Premature expectations in nanotechnology?, in: *Research Evaluation* 21 (2012), S. 126-135.
- Seckelmann, Margrit*, Autonomie, Heteronomie und Wissenschaftsadäquanz. Zur Wissenschaftsfreiheit im „Zeitalter der Evaluitis“, in: *Wissenschaftsrecht (WissR)* 45 (2012), S. 200-226.
- Seckelmann, Margrit*, Das sogenannte „Kooperationsverbot“ und die Mittel zu seiner Behebung – Sollen Art. 91b bzw. 104b GG – modifiziert werden?, in: *Die Öffentliche Verwaltung (DÖV)* 65 (2012), S. 701-709.
- Seckelmann, Margrit*, Rezension von Kerstin Odendahl (Hrsg.), *Europäische Bildungsunion?*, RdJB-Bücher, Band 2, Berlin/Wien 2011, in: *Die Öffentliche Verwaltung (DÖV)* 65 (2012), S. 524-526.
- Seckelmann, Margrit*, Rezension von: Cornelia Vismann, *Medien der Rechtsprechung* (S. Fischer), Frankfurt am Main 2011, in: *Die Öffentliche Verwaltung (DÖV)* 65 (2012), S. 439-441.
- Seckelmann, Margrit*, Rezension von: Günter Frankenberg, *Staatstechnik. Perspektiven auf Rechtsstaat und Ausnahmezustand* (Suhrkamp), Berlin 2010, in: *Die Öffentliche Verwaltung (DÖV)* 65 (2012), S. 72-74.
- Seckelmann, Margrit/Bauer, Christian*, Mehr Netzbeteiligung wagen: Wie Open Government, e-Democracy und Liquid Democracy die politische und administrative Willensbildung verändern sollen, in: *Verwaltung & Management (VM)* 18 (2012), S. 81-87.

- Siegel, Thorsten*, Entscheidungsanmerkung zum UrT. des EuGH v. 10.5.2010 – Rs. C-368/10 (Umweltschutz im Vergaberecht) –, in: Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht (EuZW) 23 (2012), S. 599 f.
- Siegel, Thorsten*, Grundlagen und Grenzen polizeilicher Videoüberwachung: Bestimmtheit durch Verhältnismäßigkeit?, in: Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht (NVwZ) 31 (2012), S. 738-742.
- Siegel, Thorsten*, Mediation und Planfeststellung: Klare Trennung oder funktionale Verschränkung?, in: Deutsches Verwaltungsblatt (DVBl.) 127 (2012), S. 1003-1008.
- Siegel, Thorsten*, Zur Einklagbarkeit der Umweltverträglichkeit – Wesen und Reichweite von Umwelt-Rechtsbehelfen, in: Die Öffentliche Verwaltung (DÖV) 65 (2012), S. 709-716.
- Sommermann, Karl-Peter*, Villes et agglomérations en Allemagne, in: Annuaire européen d'administration publique, vol. XXXIV (2011), Aix-en-Provence 2012, S. 51-61.
- Stelkens, Ulrich*, „Pacta sunt servanda“ im deutschen und französischen Verwaltungsvertragsrecht, in: Deutsches Verwaltungsblatt (DVBl.) 127 (2012), S. 609-615.
- Stelkens, Ulrich*, Art. 291 AEUV, das Unionsverwaltungsrecht und die Verwaltungsautonomie der Mitgliedstaaten – zugleich zur Abgrenzung der Anwendungsbereiche von Art. 290 und Art. 291 AEUV, in: Europarecht (EuR) 47 (2012), S. 511-545.
- Studinger, Philipp/Bauer, Michael W.*, Regional Policy Participation Demands in the Multi-level System, in: European Journal of Governance and Economics (EJGE) 1 (2012), S. 9-29.
- Tarantola, Stefano/Becker William/Zeitz, Dirk*, A comparison of two sampling methods for global sensitivity analysis, in: Computer Physics Communications (CPC) 183 (2012), S. 1061-1072.
- Weiß, Wolfgang*, Grundrechtsschutz in der EU: Quo Vadis?, in: Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht (EuZW) 23 (2012), S. 201 f.
- Wieland, Joachim* 2012, BVerfG lehnt einstweilige Anordnung ab. Der Rettungsschirm wird aufgespannt, Legal Tribune Online (LTO), www.lto.de/recht/hintergruende/h/bverfg-lehnt-einstweilige-anordnung-ab-der-rettungsschirm-wird-aufgespannt/, zuletzt aktualisiert am 12.09.2012.
- Wieland, Joachim* 2012, Die Bundesversammlung als Gesamtkunstwerk. Wählen die Falschen den Richtigen?, Legal Tribune Online (LTO), www.lto.de/recht/hintergruende/h/bundespraesidentenwahl-bundesversammlung-nicht-verfassungswidrig/, zuletzt aktualisiert am 18.03.2012.
- Wieland, Joachim* 2012, Diskussion über Präsidentenanklage. Drohanrufe könnten Wulff den Job kosten, Legal Tribune Online (LTO), www.lto.de/recht/hintergruende/h/diskussion-ueber-praesidentenanklage-drohanrufe-koennten-wulff-den-job-kosten/, zuletzt aktualisiert am 16.01.2012.
- Wieland, Joachim* 2012, Europa am Scheideweg. Keine neue Verfassung mitten in der Krise, Legal Tribune Online (LTO), www.lto.de/recht/hintergruende/h/europa-am-scheideweg-keine-neue-verfassung-mitten-in-der-krise/, zuletzt aktualisiert am 19.09.2012.

- Wieland, Joachim* 2012, Mehr Beamte in der Hauptstadt. Berlin schert sich nicht um Verpflichtung gegenüber Bonn, Legal Tribune Online (LTO), www.lto.de/recht/hintergruende/h/mehr-beamte-in-der-hauptstadt-berlin-schert-sich-nicht-um-verpflichtung-gegenueber-bonn/, zuletzt aktualisiert am 09.11.2012.
- Wieland, Joachim* 2012, Überlastete Verfassungsrichter. Eine Mutwillensgebühr gegen dem Rechtsstaat, Legal Tribune Online (LTO), www.lto.de/recht/hintergruende/h/bundesverfassungsgericht-verfassungsbeschwerde-arbeitsbelastung-mutwillensgebuehr-kosten/, zuletzt aktualisiert am 16.04.2012.
- Wieland, Joachim*, Die Zukunft Europas – Krise als Chance, in: JuristenZeitung (JZ) 67 (2012), S. 213-219.
- Wieland, Joachim*, Von der Verhinderungsverfassung zur Ermöglichungsverfassung – Bildungsföderalismus und Kooperationsverbot, in: Zeitschrift für Gesetzgebung (ZG) 27 (2012), S. 266-278.
- Windoffer, Alexander*, Der neue Glücksspielstaatsvertrag: Ein wichtiger Beitrag zur Gesamtkohärenz des deutschen Regulierungsregimes, in: Gewerbearchiv (GewArch) 58 (2012), S. 288-292.
- Windoffer, Alexander*, Die Neuregelung des Glücksspielrechts vor dem Hintergrund unions- und verfassungsrechtlicher Rahmenbedingungen, in: Die Öffentliche Verwaltung (DÖV) 65 (2012), S. 257-265.
- Windoffer, Alexander*, Rezension: Dieter Grunow/Margit Dickert-Laub/Clelia Minnetian, Die Europäische Dienstleistungsrichtlinie in der Umsetzung. Herausforderungen, Probleme, Optionen, Berlin 2012, in: Deutsches Verwaltungsblatt (DVBl.) 127 (2012), S. 1363-1364.
- Windoffer, Alexander*, Rezension: Ilmer Dammann, Der Kernbereich der privaten Lebensgestaltung. Zum Menschenwürde- und Wesensgehaltsschutz im Bereich der Freiheitsgrundrechte, Berlin 2010, in: Die Öffentliche Verwaltung (DÖV) 65 (2012), S. 199 f.
- Windoffer, Alexander/Groß, Johannes*, Rechtliche Herausforderungen des „Smart Grid“, in: Verwaltungsarchiv (VerwArch) 103 (2012), S. 491-512.
- Wirtz, Bernd W.*, Management von integrierten Business Models, in: Das Wirtschaftsstudium (WISU) 40 (2012).
- Wirtz, Bernd W./Elsässer, Marc*, Erscheinungsformen, Nutzung und Internationale Entwicklung, in: Wirtschaftswissenschaftliches Studium (WiSt) 41 (2012), S. 288-294.
- Wirtz, Bernd W./Elsässer, Marc*, Instrumente im Social Media Marketing, in: Wirtschaftswissenschaftliches Studium (WiSt) 41 (2012), S. 512-518.
- Wirtz, Bernd W./Elsässer, Marc*, Prozess im Social Media Marketing, in: Wirtschaftswissenschaftliches Studium (WiSt) 41 (2012), S. 572-576.
- Wirtz, Bernd W./Mory, Linda/Ullrich, Sebastian*, eHealth in the public sector – An empirical analysis of the acceptance of Germany's electronic health card, in: Public Administration (PA) 90 (2012), S. 642-663.

- Wirtz, Bernd W./Nitzsche, Philipp/Ullrich, Sebastian*, Nutzerintegration im Web 2.0 – Eine empirische Analyse, in: *Die Betriebswirtschaft (DBW)* 72 (2012), S. 215-234.
- Wirtz, Bernd W./Timo Defren/Sebastian Ullrich*, Divestment-Management – Success factors in the negotiation process of a sell-off, in: *Long Range Planning (LRP)* 45 (2012), S. 258-276.
- Wolff, Johanna*, „Unbeschadet“ – Zum praktischen Verständnis eines beliebten Wortes in deutschen und europäischen Normen und Verträgen, in: *Juristenzeitung (JZ)* 67 (2012), S. 31-35.
- Wolff, Johanna*, Die aktuelle Entscheidung: EuGH C-54/08 – Europarechtswidrigkeit des Staatsangehörigkeitsvorbehalts für Notare, in: *Jura* 34 (2012), S. 714-718.
- Wolff, Johanna*, Grenze der Heimlichkeit – Nicht-öffentliche Schiedsverfahren mit Beteiligung der öffentlichen Hand am Maßstab des Verfassungsrechts, in: *Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht (NVwZ)* 31 (2012), S. 205-209.
- Wolff, Johanna*, Parlamentarisches Budgetrecht und Wirksamkeit zivilrechtlicher Verträge – Der „EnBW-Fall“ als aktuelles Beispiel, in: *Neue Juristische Wochenschrift (NJW)* 27 (2012), S. 812-817.

3. Aufsätze in Sammelwerken

- Bach, Tobias/Fleischer, Julia*, Agency Governance and Parliamentary Accountability at EU Level, in: *Madalina Busuioc/Martijn Groenleer/Jarle Trondal (Hrsg.)*, *The Agency Phenomenon in the European Union: Emergence, Institutionalisation and Everyday Decision-Making*, Manchester u. a. 2012, S. 152-171.
- Baga, Enikő/Buzogány, Aron*, Lives and Treasures: The Global Political Economy of Gold Mining and Local Responses from Romania, in: *Gisela Welz/Ana Isabel Afonso (Hrsg.)*, *Negotiating environmental conflicts. Local communities, global policies*, Bd. 81, Frankfurt am Main 2012, S. 43-63.
- Baranova, Kira*, Korruption, Steuerhinterziehung und Geldwäsche – nationale und internationale Aspekte der Korruptionsbekämpfung, in: *Andreas Knorr (Hrsg.)*, *Antikorruptionspolitik im deutsch-russischen Vergleich*, Speyerer Arbeitshefte, Bd. 207, Speyer 2012.
- Barnekow, Sven/Jansen, Dorothea*, Municipal utilities and the promotion of local energy efficiency projects, in: *Dorothea Jansen/Katrin Ostertag/Rainer Walz (Hrsg.)*, *Sustainability Innovations in the Electricity Sector*, Heidelberg 2012, S. 27-40.
- Bauer, Hartmut*, Das Petitionsrecht – eine Petitesse? Zugleich ein Beitrag zum Institut der Öffentlichen Petition, in: *Michael Sachs/Helmut Siekmann (Hrsg.)*, *Der grundrechtsgeprägte Verfassungsstaat: Festschrift für Klaus Stern zum 80. Geburtstag*, Berlin 2012, S. 1211-1231.
- Bauer, Hartmut*, Gesetz und Vertrag, in: *Werner Heun/Christian Starck (Hrsg.)*, *Das Gesetz: Fünftes Deutsch-Taiwanesisches Kolloquium am 1. und 2. April 2011 an der Georg-August-Universität Göttingen*, Baden-Baden 2012, S. 171-191.

- Bauer, Hartmut*, Rekommunalisierung: Zeitenwende im Wirtschaftsrecht?, in: ders./Detlef Czybulka/Wolfgang Kahl/Jerzy Stelmach/Andreas Voßkuhle (Hrsg.), Öffentliches Wirtschaftsrecht im Zeitalter der Globalisierung: Grundsätze, Methoden, Perspektiven; Deutsch-Polnisches Symposium aus Anlass des 75. Geburtstages von Reiner Schmidt; Collegium Maius der Jagiellonen-Universität Krakau 25. bis 27. November 2011, Warszawa 2012, S. 53-69.
- Bauer, Hartmut*, Verwaltungsverträge, in: Wolfgang Hoffmann-Riem/Eberhard Schmidt-Aßmann/Andreas Voßkuhle (Hrsg.), Grundlagen des Verwaltungsrechts, Bd. 2, Informationsordnung, Verwaltungsverfahren, Handlungsformen, 2. Aufl., München 2012, S. 1255-1387.
- Bauer, Hartmut*, Von der Privatisierung zur Rekommunalisierung, in: Hartmut Bauer/Christiane Büchner/Lydia Hajasch (Hrsg.), Rekommunalisierung öffentlicher Daseinsvorsorge, Potsdam 2012, S. 11-31.
- Bauer, Michael W./Jordan, Andrew/Green-Pederson, Christoffer/Héritier, Adrienne*, Dismantling Public Policy: Preferences, Strategies, and Effects, in: Michael W. Bauer/Andrew Jordan/Christoffer Green-Pederson/Adrienne Héritier (Hrsg.), Dismantling Public Policies: Strategies, Constraints and Outcomes, Oxford 2012, S. 203-225.
- Bauer, Michael W./Knill, Christoph*, Understanding Policy Dismantling: An Analytical Framework, in: Michael W. Bauer/Andrew Jordan/Christoffer Green-Pederson/Adrienne Héritier (Hrsg.), Dismantling Public Policies: Strategies, Constraints and Outcomes, Oxford 2012, S. 30-51.
- Brouard, Sylvain/Costa, Olivier/König, Thomas*, The Scope and Impact of the Europeanization of Law Production, in: Sylvain Brouard/Olivier Costa/Thomas König (Hrsg.), The Europeanization of Domestic Legislatures. The Empirical Implications of the Delors' Myth in Nine Countries, New York 2012, S. 1-19.
- Buzogány, Aron*, Rumänien. Verbändelandschaft zwischen Transformation und Europäisierung, in: Werner Reutter (Hrsg.), Verbände und Interessengruppen in den Ländern der Europäischen Union, 2. Aufl., Wiesbaden 2012, S. 615-640.
- Färber, Gisela*, Policy Options Regarding Outmigration from Rural Areas: Can Politics Stop it and Should it Want to?, in: National Population and Family Planning Commission (NPFPC)/Public Policy Dialogue Funds/Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (Hrsg.), Demographic Challenges and Social Cohesion, Beijing 2012, S. 24-33.
- Fleischer, Julia/Hustedt, Thuid*, Sectoral Dynamics in Executive Politics: Co-ordinating Climate Policy in Germany, in: Martin Lodge/Kai Wegrich (Hrsg.), Executive Politics in Times of Crisis, Basingstoke 2012, S. 267-283.
- Gabriel, Oscar W.*, Zufriedenheit mit den individuellen und kollektiven Lebensbedingungen im vereinigten Deutschland, in: Silke I. Keil/Jan W. van Deth (Hrsg.), Deutschlands Metamorphosen, Baden-Baden 2012, S. 93-132.
- Groh, Kathrin*, Zur Diskussion um die gesellschaftliche Selbststeuerung durch intermediäre Gewalten in der Weimarer Republik, in: Peter Collin/Gerd Bender/Stefan Ruppert/Margrit Seckelmann/Michael Stolleis (Hrsg.), Regulierte Selbstregulierung im frühen Interventions- und Sozialstaat, Frankfurt am Main 2012, S. 33-52.

- Hill, Hermann*, Die Vermessung des virtuellen Raums – eine Zwischenbilanz, in: Hermann Hill/Utz Schliesky (Hrsg.), Die Vermessung des virtuellen Raums, E-Evolution des Rechts- und Verwaltungssystems, Bd. 3, Baden-Baden 2012, S. 349-370.
- Hill, Hermann/Martini, Mario*, Normsetzung und andere Formen exekutivischer Selbstprogrammierung, in: Wolfgang Hoffmann-Riem/Eberhard Schmidt-Aßmann/Andreas Voßkuhle (Hrsg.), Grundlagen des Verwaltungsrechts, Bd. 2, Informationsordnung, Verwaltungsverfahren, Handlungsformen, 2. Aufl., München 2012, S. 959-1029.
- Jansen, Dorothea*, Local utilities under the EU Emission Trading Scheme: Innovation impacts on electricity generation portfolios, in: Dorothea Jansen/Katrin Ostertag/Rainer Walz (Hrsg.), Sustainability Innovations in the Electricity Sector, Heidelberg 2012, S. 83-96.
- Jansen, Dorothea/Heidler, Richard*, Shareholding and Cooperation among Local Utilities – Driving Factors and Effects, in: Dorothea Jansen/Katrin Ostertag/Rainer Walz (Hrsg.), Sustainability Innovations in the Electricity Sector, Heidelberg 2012, S. 57-82.
- Jansen, Dorothea/Ostertag, Katrin/Walz, Rainer*, Preface, in: Dorothea Jansen/Katrin Ostertag/Rainer Walz (Hrsg.), Sustainability Innovations in the Electricity Sector, Heidelberg 2012, S. v-vii.
- Jansen, Dorothea/Semmet, Tobias*, Which Way towards a European Research Area? Patterns and Paths of European Integration in Research, Technology and Development Policy – An Introduction, in: Dorothea Jansen (Hrsg.), Towards a European Research Area. Proceedings of a Research Conference at the German Research Institute for Public Administration Speyer, Interdisziplinäre Schriften zur Wissenschaftsforschung, Bd. 13, Speyer 2012, S. 13-33.
- Jock, Christian*, Finanzen und Haushalt, in: Hermann Hill (Hrsg.), Verwaltungsmodernisierung 2012. Gestalt und Gestaltung, Verwaltungsressourcen und Verwaltungsstrukturen, Bd. 21, Baden-Baden 2012, S. 9-50.
- Kloke, Katharina/Krücken, Georg*, Der Ball muss dezentral gefangen werden – Organisationssoziologische Überlegungen zu den Möglichkeiten und Grenzen hochschulinterner Steuerungsprozesse am Beispiel der Qualitätssicherung in der Lehre, in: Uwe Wilkesmann/Christian Schmid (Hrsg.), Hochschule als Organisation, Wiesbaden 2012, S. 311-324.
- Knorr, Andreas/Arndt, Andreas/Eisenkopf, Alexander*, Fragmentation of North Atlantic and Transpacific Air Transport Markets – Wither the Hubs?, in: James Peoples (Hrsg.), Advances in Airline Economics. Volume III. Pricing Behavior and Non-Price Characteristics in the Airline Industry, Amsterdam/Boston/Heidelberg u. a. 2012, S. 193-212.
- Knorr, Andreas/Otter, Nils*, Korruption und Ressourcenreichtum, in: Andreas Knorr (Hrsg.), Antikorruptionspolitik im deutsch-russischen Vergleich, Speyerer Arbeitshefte, Bd. 207, Speyer 2012, S. 64-75.

- Knorr, Andreas/Schomaker, Rahel/Nofz, Melanie*, Korruption in Public Private Partnerships, I. Workshop des DAAD-Ostpartnerschaftenprojekts, in: Andreas Knorr (Hrsg.), Antikorruptionspolitik im deutsch-russischen Vergleich, Speyerer Arbeitshefte, Bd. 207, Speyer 2012, S. 111-133.
- Koch, Christian*, Korruptionsprävention für den öffentlichen Dienst in Deutschland – Beiträge zur Sicherung des Vertrauens in die Integrität staatlichen Handelns, in: Andreas Knorr (Hrsg.), Antikorruptionspolitik im deutsch-russischen Vergleich, Speyerer Arbeitshefte, Bd. 207, Speyer 2012, S. 46-63.
- Koch, Christian*, Transparenz und Korruptionsprävention im Dritten Sektor, in: Andreas Knorr (Hrsg.), Antikorruptionspolitik im deutsch-russischen Vergleich, Speyerer Arbeitshefte, Bd. 207, Speyer 2012, S. 173-202.
- König, Thomas/Dannwolf, Tanja*, EU Legislative Activities and Domestic Politics, in: Sylvain Brouard/Olivier Costa/Thomas König (Hrsg.), The Europeanization of Domestic Legislatures. The Empirical Implications of the Delors' Myth in Nine Countries, New York 2012, S. 21-37.
- König, Thomas/Mäder, Lars*, Does Europeanization Change Executive-Parliament Relations? Executive Dominance and Parliamentary Responses in Germany, in: Sylvain Brouard/Olivier Costa/Thomas König (Hrsg.), The Europeanization of Domestic Legislatures. The Empirical Implications of the Delors' Myth in Nine Countries, New York 2012, S. 95-108.
- König, Thomas/Mäder, Lars*, Going Beyond: Causes of Europeanization, in: Sylvain Brouard/Olivier Costa/Thomas König (Hrsg.), The Europeanization of Domestic Legislatures. The Empirical Implications of the Delors' Myth in Nine Countries, New York 2012, S. 223-239.
- Kropp, Sabine*, Föderale Ordnung und Volksgesetzgebung, in: Ralf Thomas Baus/Tobias Montag (Hrsg.), Perspektiven und Grenzen "direkter Demokratie", Sankt Augustin, Berlin 2012, S. 79-93.
- Kropp, Sabine/Kaina, Viktoria/Ruschke, Matthias*, Der Thüringer Landtag, in: Siegfried Mielke/Werner Reutter (Hrsg.), Länderparlamentarismus in Deutschland, 2. vollst. überarb. u. erg. Aufl., Wiesbaden 2012, S. 625-665.
- Krücken, Georg*, Governance und Personalmanagement im Hochschulkontext – Zusammenfassung der ersten Paneldiskussion, in: Fred G. Becker/Georg Krücken/Elke Wild (Hrsg.), Gute Lehre in der Hochschule. Wirkungen von Anreizen, Kontextbedingungen und Reformen, Bielefeld 2012, S. 67-71.
- Krücken, Georg*, Hochschulforschung, in: Sabine Maasen/Mario Kaiser/Martin Reinhardt/Barbara Sutter (Hrsg.), Handbuch Wissenschaftssoziologie, Wiesbaden 2012, S. 265-276.
- Krücken, Georg/Blümel, Albrecht/Kloke, Katharina*, Wissen schafft Management? Konturen der Managerialisierung im Hochschulbereich, in: Thomas Heinze/Georg Krücken (Hrsg.), Institutionelle Erneuerungsfähigkeit der Forschung, Wiesbaden 2012, S. 219-256.

- Krücken, Georg/Hasse, Raimund*, Ökonomische Rationalität, Wettbewerb und Organisation – eine wirtschaftsoziologische Perspektive, in: Anita Engels/Lisa Knoll (Hrsg.), *Wirtschaftliche Rationalität. Soziologische Perspektiven*, Wiesbaden 2012, S. 25-45.
- Krücken, Georg/Hüther, Otto*, Hierarchie ohne Macht? Karriere- und Beschäftigungsbedingungen als „vergessene“ Grenzen der organisatorischen Umgestaltung der deutschen Universitäten, in: Uwe Wilkesmann/Christian Schmid (Hrsg.), *Hochschule als Organisation*, Wiesbaden 2012, S. 27-39.
- Krücken, Georg/Kloke, Katharina*, Sind Universitäten noch lose gekoppelte Organisationen? Wahrnehmung und Umgang mit Zielkonflikten an deutschen Hochschulen aus der Organisationsperspektive unter besonderer Berücksichtigung der akademischen Lehre, in: Fred G. Becker/Georg Krücken/Elke Wild (Hrsg.), *Gute Lehre in der Hochschule. Wirkungen von Anreizen, Kontextbedingungen und Reformen*, Bielefeld 2012, S. 13-29.
- Krücken, Georg/Kloke, Katharina/Blümel, Albrecht*, Alternative Wege an die Spitze? Karrierechancen von Frauen im administrativen Hochschulmanagement, in: Sandra Beaufais/Anita Engels/Heike Kahlert (Hrsg.), *Einfach Spitze? Neue Geschlechterperspektiven auf Karrieren in der Wissenschaft*, Frankfurt am Main 2012, S. 119-141.
- Kuhlmann, Sabine*, Public Service Systems: Öffentliche Dienste und Personalreformen im internationalen Vergleich, in: Dieter Schimanke/Sylvia Veit/Hans Peter Bull (Hrsg.), *Bürokratie im Irrgarten der Politik: Gedächtnisband für Hans-Ulrich Derlien*, Baden-Baden 2012, S. 193-226.
- Kuhlmann, Sabine*, Verwaltungsmodernisierung durch Benchmarking und Leistungsvergleich: Potenziale und Fallstricke, in: Wegweiser GmbH Berlin Research & Strategy (Hrsg.), *Jahrbuch zur Verwaltungsmodernisierung Deutschland 2012*, Berlin 2012, S. 18 f.
- Magiera, Siegfried*, Freizügigkeit von Drittstaatsangehörigen in der Europäischen Union, in: Michael Sachs/Helmut Siekmann (Hrsg.), *Der grundrechtsgeprägte Verfassungsstaat: Festschrift für Klaus Stern zum 80. Geburtstag*, Berlin 2012, S. 829-846.
- Magiera, Siegfried*, Kommentierung der Art. 310 bis 325, in: Eberhard Grabitz/Meinhard Hilf/Martin Nettesheim/Rüdiger Bandilla (Hrsg.), *Das Recht der Europäischen Union (Kommentar)*, 49. Aufl., München 2012, 106 Seiten (insges.).
- Magiera, Siegfried*, Kommentierung von Art. 9 („Grundsatz der Gleichheit, Unionsbürgerschaft“) EUV, Art. 20 bis 25 („Unionsbürgerschaft“) und Art. 174 bis 178 („Wirtschaftlicher, sozialer und territorialer Zusammenhalt“) AEUV, in: Rudolf Streinz (Hrsg.), *Vertrag über die Europäische Union und Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union: EUV/AEUV Kommentar*, 2. Aufl., München 2012, S. 85-88, 428-461, 1773-1793.
- Magiera, Siegfried*, Kommentierung von Art. 9 UN Charter (“The General Assembly – Composition“), in: Bruon Simma/Daniel Erasmus Khan/Georg Nolte/Andreas Paulus (Hrsg.), *The Charter of the United Nations – A Commentary, Third Edition*, Oxford 2012, S. 445-460.

- Magiera, Siegfried/Niedobitek, Matthias*, Gerichtshof, in: Werner Weidenfeld/Wolfgang Wessels (Hrsg.), Jahrbuch der Europäischen Integration 2011, Baden-Baden 2012, S. 91-100.
- Magiera, Siegfried/Stirn, Isabel*, Rechnungshof, in: Werner Weidenfeld/Wolfgang Wessels (Hrsg.), Jahrbuch der Europäischen Integration 2011, Baden-Baden 2012, S. 113-116.
- Martini, Mario*, Kommentierung von § 34b GewO, in: Johann Christian Pielow (Hrsg.), Beck'scher Online-Kommentar Gewerberecht, 21. Aufl., München 2012.
- Merten, Detlef*, Allgemeines Landrecht, in: ders., Rechtsstaatliche Anfänge im Zeitalter Friedrichs des Großen. Gesammelte, überarbeitete Aufsätze, Berlin 2012, S. 151-166.
- Merten, Detlef*, Art. 1 Abs. 3 GG als Schlüsselnorm des grundrechtsgeprägten Verfassungsstaates, in: Michael Sachs/Helmut Siekmann (Hrsg.), Der grundrechtsgeprägte Verfassungsstaat: Festschrift für Klaus Stern zum 80. Geburtstag, Berlin 2012, S. 483-502.
- Merten, Detlef*, Das Verhältnis des Staatsbürgers zum Staat, in: ders. (Hrsg.), Rechtsstaatliche Anfänge im Zeitalter Friedrichs des Großen. Gesammelte, überarbeitete Aufsätze, Berlin 2012, S. 195-216.
- Merten, Detlef*, Der Katte-Prozess, in: ders. (Hrsg.), Rechtsstaatliche Anfänge im Zeitalter Friedrichs des Großen. Gesammelte, überarbeitete Aufsätze, Berlin 2012, S. 31-68.
- Merten, Detlef*, Die Justiz in den Politischen Testamenten brandenburg-preußischer Souveräne, in: ders. (Hrsg.), Rechtsstaatliche Anfänge im Zeitalter Friedrichs des Großen. Gesammelte, überarbeitete Aufsätze, Berlin 2012, S. 115-150.
- Merten, Detlef*, Die Rechtsstaatsidee im Allgemeinen Landrecht, in: ders. (Hrsg.), Rechtsstaatliche Anfänge im Zeitalter Friedrichs des Großen. Gesammelte, überarbeitete Aufsätze, Berlin 2012, S. 167-194.
- Merten, Detlef*, Friedrich der Große und Montesquieu, in: ders. (Hrsg.), Rechtsstaatliche Anfänge im Zeitalter Friedrichs des Großen. Gesammelte, überarbeitete Aufsätze, Berlin 2012, S. 69-92.
- Merten, Detlef*, Rechtsstaatliche Anfänge im preußischen Absolutismus, in: ders. (Hrsg.), Rechtsstaatliche Anfänge im Zeitalter Friedrichs des Großen. Gesammelte, überarbeitete Aufsätze, Berlin 2012, S. 11-30.
- Merten, Detlef*, Zur Staatsphilosophie im aufgeklärten Potsdam, in: ders. (Hrsg.), Rechtsstaatliche Anfänge im Zeitalter Friedrichs des Großen. Gesammelte, überarbeitete Aufsätze, Berlin 2012, S. 93-114.
- Mirschberger, Michael*, The Implementation of the Services Directive in Germany, in: Ulrich Stelkens/Wolfgang Weiß/Michael Mirschberger (Hrsg.), The Implementation of the EU Services Directive: Transposition, Problems and Strategies, The Hague 2012, S. 225-282.
- Mirschberger, Michael*, Who leads the EU? – Competences, rivalry and a role for the President of the European Council, the High Representative of the Union for Foreign Af-

- fairs and Security Policy, the Presidency of the Council and the President of the European Commission, in: Martin Trybus/Lucca Rubini (Hrsg.), *The Treaty of Lisbon and the Future of European Law*, Cheltenham 2012, S. 15-33.
- Morner, Michèle/Torchia, Mariateresa/Calabró Andrea/Huse, Morten, Mariateresa Torchia, Andrea Calabró, Morten Huse*, in: European Academy of Management (EURAM) (Hrsg.), *Corporate Governance Special Interest Group Best Paper Proceedings Book of EURAM*, Rotterdam 2012, S. 96-114.
- Mühlenkamp, Holger*, Effizienzgewinne und Entlastungen öffentlicher Haushalte durch Public Private Partnership (PPP)?, in: Hans-Ulrich Küpper/Lothar Semper (Hrsg.), *Chancen und Risiken von PPP. Eine Betrachtung aus ökonomischer und juristischer Perspektive*, München 2012, S. 63-126.
- Mühlenkamp, Holger*, Kooperation und Wettbewerb im öffentlichen Sektor, in: Manfred Röber (Hrsg.), *Institutionelle Vielfalt und neue Unübersichtlichkeit. Zukunftsperspektiven effizienter Steuerung öffentlicher Aufgaben zwischen Public Management und Public Governance*, Berlin 2012, S. 28-54.
- Mühlenkamp, Holger*, Zur relativen (In-)Effizienz öffentlicher (und privater) Unternehmen – Unternehmensziele, Effizienzmaßstäbe und empirische Befunde, in: Christina Schaefer/Ludwig Theuvsen/Gerold Ambrosius (Hrsg.), *Renaissance öffentlicher Wirtschaft. Bestandsaufnahme – Kontexte – Perspektiven*, Baden-Baden 2012, S. 21-47.
- Ostertag, Katrin/Glienke, Nele/Rogge, Karoline/Jansen, Dorothea/Stoll, Ulrike/Barnekow, Sven*, Local utilities, liberalisation and the EU Emission Trading Scheme: Innovation impacts on electricity generation portfolios, in: Dorothea Jansen/Katrin Ostertag/Rainer Walz (Hrsg.), *Sustainability Innovations in the Electricity Sector*, Heidelberg 2012, S. 83-96.
- Pitschas, Rainer*, El Derecho Administrativo de la Información. La Regulación de la Autodeterminación informativa y el gobierno electrónico, in: Javier Barnes (Hrsg.), *Innovación y Reforma en el Derecho Administrativo*, Sevilla 2012, S. 203-262.
- Pitschas, Rainer*, Gesundheitsreform 2011. Umbruch der Versorgungsstrukturen im Gesundheitswesen und Grundgesetz, in: Eric Hilgendorf/Frank Eckert (Hrsg.), *Subsidiarität, Sicherheit, Solidarität: Festgabe für Franz-Ludwig Knemeyer zum 75. Geburtstag*, Würzburg 2012, S. 499-520.
- Pitschas, Rainer*, Maßstäbe des Verwaltungshandelns, in: Wolfgang Hoffmann-Riem/Eberhard Schmidt-Aßmann/Andreas Voßkuhle (Hrsg.), *Grundlagen des Verwaltungsrechts*, Bd. 2, Informationsordnung, Verwaltungsverfahren, Handlungsformen, 2. Aufl., München 2012, S. 1689-1811.
- Pitschas, Rainer*, Umbruch der Versorgungsstrukturen im Gesundheitswesen und Grundgesetz, in: ders. (Hrsg.), *Versorgungsstrukturen im Umbruch*, Speyerer Schriften zu Gesundheitspolitik und Gesundheitsrecht, Bd. 8, Frankfurt am Main u. a. 2012, S. 79-101.
- Pruisken, Insa*, Institutionelle Erneuerung durch Fusion? Vergleich von Hochschulfusionen in Deutschland und Großbritannien, in: Thomas Heinze/Georg Krücken (Hrsg.), *Institutionelle Erneuerungsfähigkeit der Forschung*, Wiesbaden 2012, S. 157-186.

- Reiß, Thomas/Linder, Ralf/Schmoch, Ulrich*, Biotechnology in Europe: background information on biotechnology industry characteristics and policy environment in Denmark Germany, Latvia, Russia and Sweden, in: Bo Göransson/Carl Magnus Palsson (Hrsg.), *Biotechnology and Innovation Systems: The Role of Public Policy*, Cheltenham 2012, S. 207-221.
- Seckelmann, Margrit*, § 42a VwVfG (Genehmigungsfiktion), in: Rainer Bauer/Dirk Heckmann/Kay Ruge/Martin Schallbruch (Hrsg.), *Verwaltungsverfahrensgesetz mit rechtlichen Aspekten des E-Government. Kommentar*, Wiesbaden 2012.
- Seckelmann, Margrit*, § 53 VwVfG (Hemmung der Verjährung durch Verwaltungsakt), in: Rainer Bauer/Dirk Heckmann/Kay Ruge/Martin Schallbruch (Hrsg.), *Verwaltungsverfahrensgesetz mit rechtlichen Aspekten des E-Government. Kommentar*, Wiesbaden 2012.
- Seckelmann, Margrit*, Autonomy and Accountability, in: Sjur Bergan/Eva Egrou-Polak/Jürgen Kohler/Lewis Purser/Martina Vukasović (Hrsg.), *Leadership and Governance in Higher Education. Handbook for Decision-makers and Administrators*, Berlin, Stuttgart 2012, S. A.3, S. 1-24.
- Seckelmann, Margrit*, Besonderheiten verwaltungsgerichtlicher Verfahren, Abgrenzung zum Zivilprozess, in: Michael Terwiesche (Hrsg.), *Handbuch des Fachanwalts für Verwaltungsrecht*, Köln 2012, S. 215-227.
- Seckelmann, Margrit*, Vorverfahren, in: Michael Terwiesche (Hrsg.), *Handbuch des Fachanwalts für Verwaltungsrecht*, Köln 2012, S. 229-236.
- Seckelmann, Margrit*, Zuständiges Verwaltungsgericht, in: Michael Terwiesche (Hrsg.), *Handbuch des Fachanwalts für Verwaltungsrecht*, Köln 2012, S. 237-242.
- Seckelmann, Margrit*, Die Klagen und Anträge, in: Michael Terwiesche (Hrsg.), *Handbuch des Fachanwalts für Verwaltungsrecht*, Köln 2012, S. 243-288.
- Seckelmann, Margrit*, Beteiligte am Verwaltungsprozess, in: Michael Terwiesche (Hrsg.), *Handbuch des Fachanwalts für Verwaltungsrecht*, Köln 2012, S. 289-294.
- Seckelmann, Margrit*, Klage-/Antragsbefugnis, in: Michael Terwiesche (Hrsg.), *Handbuch des Fachanwalts für Verwaltungsrecht*, Köln 2012, S. 295-306.
- Seckelmann, Margrit*, Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis, in: Michael Terwiesche (Hrsg.), *Handbuch des Fachanwalts für Verwaltungsrecht*, Köln 2012, S. 307-314.
- Seckelmann, Margrit*, Richtiger Beklagter, in: Michael Terwiesche (Hrsg.), *Handbuch des Fachanwalts für Verwaltungsrecht*, Köln 2012, S. 315-317.
- Seckelmann, Margrit*, Beteiligung Weiterer, insbesondere Beiladung, in: Michael Terwiesche (Hrsg.), *Handbuch des Fachanwalts für Verwaltungsrecht*, Köln 2012, S. 319-326.
- Seckelmann, Margrit*, Fristen im Verwaltungsprozess, in: Michael Terwiesche (Hrsg.), *Handbuch des Fachanwalts für Verwaltungsrecht*, Köln 2012, S. 327-332.
- Seckelmann, Margrit*, Verfahren nach der Klageerhebung, in: Michael Terwiesche (Hrsg.), *Handbuch des Fachanwalts für Verwaltungsrecht*, Köln 2012, S. 333-343.

- Seckelmann, Margrit/Bauer, Christian*, Open Government, Liquid Democracy, e-Democracy und Legitimation. Zur politischen Willensbildung im Zeichen des Web 2.0, in: Hermann Hill/Utz Schliesky (Hrsg.), Die Vermessung des virtuellen Raums, E-Evolution des Rechts- und Verwaltungssystems, Bd. 3, Baden-Baden 2012, S. 325-343.
- Sommermann, Karl-Peter*, Die Entwicklung einer europäischen Verwaltungskultur, in: M. J. Montoro Chiner u.a., Les administracions en perspectiva europea, Materials, 26, Barcelona 2012, S. 55-74.
- Sommermann, Karl-Peter*, Die Zukunft der Verwaltungswissenschaft aus deutscher Perspektive, in: Österreichische Verwaltungswissenschaftliche Gesellschaft (Hrsg.), Verwaltungswissenschaften auf neuen Wegen, Schriftenreihe der Österreichischen Verwaltungswissenschaftlichen Gesellschaft, Bd. 6, Wien/Graz 2012, S. 55-64.
- Sommermann, Karl-Peter*, El desarrollo de una cultura administrativa europea, en: M. J. Montoro Chiner u.a., Les administracions en perspectiva europea, spanische Übersetzung des Beitrags "Die Entwicklung einer europäischen Verwaltungskultur" (= Materials, 26), Barcelona 2012, S. 55-74, im Internet abrufbar unter "www.gencat.cat/eapc/speyer").
- Sommermann, Karl-Peter*, Erläuterungen zu Art. 20a GG, in: Ingo von Münch/Philip Kunig (Hrsg.), Grundgesetz-Kommentar, Bd. 1, 6. Aufl., München 2012, S. 1455-1481.
- Sommermann, Karl-Peter*, Prinzipien des Verwaltungsrechts, in: Armin von Bogdandy/Pedro Cruz Villalón/Peter M. Huber (Hrsg.), Handbuch Ius Publicum Europaeum. Bd. V, Verwaltungsrecht in Europa: Grundzüge, Heidelberg 2012.
- Stelkens, Ulrich*, Die Haftung zwischen Bund und Ländern, in: Ines Härtel (Hrsg.), Handbuch Föderalismus. Föderalismus als demokratische Rechtsordnung und Rechtskultur in Deutschland, Europa und der Welt, Bd. 2, Berlin, Heidelberg 2012, S. 425-461.
- Stelkens, Ulrich*, Rechtsetzungen der europäischen und nationalen Verwaltungen, in: Georg Lienbacher/Bernd Grzeszick/Christian Calliess et al. (Hrsg.), Grundsatzfragen der Rechtsetzung und Rechtsfindung. Berichte und Diskussionen auf der Tagung der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer in Münster vom 5. bis 8. Oktober 2011, VVDStRL, Bd. 71, Berlin 2012, S. 369-417.
- Stelkens, Ulrich/Weiß, Wolfgang/Mirschberger, Michael*, General Comparative Report on the Implementation of the Services Directive in the EU Member States, in: Ulrich Stelkens/Wolfgang Weiß/Michael Mirschberger (Hrsg.), The Implementation of the EU Services Directive: Transposition, Problems and Strategies, The Hague 2012, S. 3-61.
- Weiß, Wolfgang*, Außenwirtschaftsbeziehungen, in: Werner Weidenfeld/Wolfgang Wessels (Hrsg.), Jahrbuch der Europäischen Integration 2011, Baden-Baden 2012, S. 281-290.
- Weiß, Wolfgang*, EU Competition Policy as an International Human Rights Issue, in: Jan Erik Wetzel (Hrsg.), The EU as a Global Player in Human Rights, London u. a. 2012, S. 177-195.

- Weiß, Wolfgang*, EU Human Rights protection after Lisbon, in: Martin Trybus/Lucca Rubini (Hrsg.), *The Treaty of Lisbon and the Future of European Law*, Cheltenham 2012, S. 220-235.
- Weiß, Wolfgang*, Kommentierung der Artikel 67ff. AEUV (Visa, Asyl, Einwanderung und sonstige Politiken betreffend den Personenverkehr), in: Rudolf Streinz (Hrsg.), *Vertrag über die Europäische Union und Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union: EUV/AEUV Kommentar*, 2. Aufl., München 2012, S. 773-814, 826-839.
- Windoffer, Alexander*, Was tun bei bestandskräftigen Verwaltungsakten?, in: Michael Terwiesche (Hrsg.), *Handbuch des Fachanwalts für Verwaltungsrecht*, Köln 2012, S. 17-26.
- Windoffer, Alexander*, Wie teuer wird die Angelegenheit? (Verwaltungs- und Gerichtskostenrecht), in: Michael Terwiesche (Hrsg.), *Handbuch des Fachanwalts für Verwaltungsrecht*, Köln 2012, S. 27-42.
- Wirtz, Bernd W.*, Design von Geschäftsmodellen, in: FAZ Institut (Hrsg.), *Managementkompass neue Geschäftsmodelle. Trends: Geschäftsmodelle modellieren; Think Tank: Business-Model-Design; Praxis: 4SC, PlanetHome, Sparkasse Osnabrück*. Unter Mitarbeit von Guido Birkner, Frankfurt a. M. 2012, S. 8-10.
- Wirtz, Bernd W./Piehler, Robert/Mory, Linda*, Geschäftsmodelle im Internet: Auswirkungen des Web 2.0 für die Wertschöpfung im Internet, in: Castulus Kolo/Thomas Döbler/Lars Rademacher (Hrsg.), *Wertschöpfung durch Medien im Wandel*, Baden-Baden 2012, S. 9-20.
- Wirtz, Bernd W./Piehler, Robert/Mory, Linda*, Web 2.0 und digitale Geschäftsmodelle, in: Gerald Lembke/Nadine Soyez (Hrsg.), *Digitale Medien im Unternehmen: Perspektiven des betrieblichen Einsatzes von neuen Medien*, Berlin 2012, S. 67-84.
- Wolff, Johanna*, Bericht über die Diskussion des Beitrags von Prof. Dr. Christian Tomuschat, in: Hans Herbert von Arnim (Hrsg.), *Widerstand – Beiträge auf der 13. Speyerer Demokratietagung vom 27. und 28. Oktober 2011 an der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer*, Berlin 2012, S. 27-29.
- Wolff, Johanna*, Bericht über die Diskussion des Beitrags von Prof. Dr. Hans-Olaf Henkel, in: Hans Herbert von Arnim (Hrsg.), *Widerstand – Beiträge auf der 13. Speyerer Demokratietagung vom 27. und 28. Oktober 2011 an der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer*, Berlin 2012, S. 43-45.
- Ziekow, Jan*, Rechtliche Fragen der Öffentlich-Privaten Partnerschaften (ÖPP) für das Handwerk, in: Hans-Ulrich Küpper/Lothar Semper (Hrsg.), *Chancen und Risiken von PPP. Eine Betrachtung aus ökonomischer und juristischer Perspektive*, München 2012, S. 129-241.
- Ziekow, Jan*, Strukturen und Strategien von Public Private Partnerships in Deutschland (japanisch), in: Okamura Syuichi/Hitomi Takeshi (Hrsg.), *Die gegenwärtigen Kooperationen zwischen Staat und Privaten in der Welt*, Tokyo 2012, S. 107-132.

4. Weitere Veröffentlichungen

- Färber, Gisela*, Bürokratiekostenabbau im Steuerrecht: Ein Ansatz zur Vereinfachung des Steuerrechts?, FÖV Discussion Papers, Bd. 73, Speyer 2012.
- Färber, Gisela*, Impacts of the Global Financial Crisis in a Federation: Evidence from Germany, FÖV Discussion Papers, Nr. 69, Speyer 2012.
- Knorr, Andreas*, Emissionshandel und Luftverkehr. Eine kritische Analyse am Beispiel des Europäischen Emissionshandelsystems (EU ETS), FÖV Discussion Papers, Bd. 72, Speyer 2012.
- Krücken, Georg/Wild, Elke*, ConGo@universities: Conflicting Goals at universities. Universitäre Lehre in Zeiten der Studienreform und Exzellenz-Initiative: Multiple Zielverfolgung auf der Ebene der Organisation und ihrer individuellen Akteure. Befunde. Endbericht, der an die an der Untersuchung teilnehmenden Universitäten gesendet wurde, Speyer 2012.
- Masser, Kai/Piesker Axel/Sicko, Corinna/Ziekow, Jan*, Evaluation der Neuorganisation der Bundespolizei – Bundespolizeipräsidium, Speyer 2012.
- Mühlenkamp, Holger/Sossong, Peter*, Zum „Unsinn“ kommunaler CMS-Spread-Ladder Swaps, Speyerer Arbeitshefte, Bd. 209, Speyer 2012.
- Piesker, Axel/Salm, Marco/Sicko, Corinna/Ziekow, Jan*, Evaluierung der einheitlichen Ansprechpartner nach EU-Dienstleistungsrichtlinie in Baden-Württemberg, Speyer 2012.
- Piesker, Axel/Sicko, Corinna/Zeitz, Dirk/Ziekow, Jan*, Evaluation des Landesgesetzes über die Anwendung des europäischen Binnenmarktinformationssystems (IMI-Gesetz), Speyer 2012.
- Piesker, Axel/Sicko, Corinna/Zeitz, Dirk/Ziekow, Jan*, Evaluation des Landesgesetzes über die Einheitlichen Ansprechpartner in Verwaltungsangelegenheiten (EAP-Gesetz), Speyer 2012.
- Schröder, Hanna/Stelkens, Ulrich*, EU Public Contracts – Contracts passed by EU Institutions in Administrative Matters, FÖV Discussion Papers, Nr. 70, Speyer 2012.
- Sicko, Corinna/Zeitz, Dirk/Ziekow, Jan*, Überprüfung der Auswirkungen des Landesgesetzes zur Förderung von Wohnraum und Stabilisierung von Quartiersstrukturen (Landeswohnraumförderungsgesetz – LWoFG), Speyer 2012.
- Ziekow, Jan/Debus, Alfred/Piesker, Axel*, Leitfaden zur Durchführung von ex-post-Gesetzes-evaluationen unter besonderer Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Folgen im Auftrag des Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Speyer 2012.
- Ziekow, Jan/Sicko, Corinna/Piesker, Axel*, Evaluation des Landesgesetzes über die Freiheit des Zugangs zu Informationen (Landesinformationsfreiheitsgesetz – LIFG –), Speyer 2012.

5. Vorträge

Arnim, Hans Herbert von, Auf dem Weg zu einem einheitlichen Wahlverfahren, Institut für Deutsches und Europäisches Parteienrecht der Universität Düsseldorf, Auf dem Weg zu einer europäischen Parteiendemokratie?, Düsseldorf, 21.04.2012.

Arnim, Hans Herbert von, Die Verschuldungs- und Währungs Krise: ein Demokratieproblem, Wordstatt GmbH, ESM – Was nun?, München, 02.05.2012.

Arnim, Hans Herbert von, Bürgerschaftliches Engagement auf dem Weg in eine zukunftsfähige Bürgergesellschaft, Stadt-Dialog „Spannungsfeld Bürgerbeteiligung – Kommune, Bürger und Immobilienwirtschaft suchen ihre Rolle“/Heuer-Dialog, Frankfurt a. M., 12.06.2012.

Arnim, Hans Herbert von, Deutsche Verfassung in der Europäischen Entwicklung, 165 Jahre Heppenheimer Versammlung, Heppenheim, 10.10.2012.

Bauer, Christian, Zur Informations- und Legitimationsbeschaffung von Regulierungsbehörden durch (informale) Beteiligungsmöglichkeiten am Beispiel der Gasnetzzugangsregulierung, Die Versprechen der Demokratie, Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW), Tübingen, 25.09.2012.

Bauer, Michael W., Preliminary results from a regional elite survey: Regional Preferences for Competence Allocation in the EU Multilevel System, Columbia University, 19th International Conference of Europeanists, Council for European Studies (CES), Boston/USA, 22.03.2012.

Bauer, Michael W., See you in court: Why national governments take the European Commission to court, Columbia University, 19th International Conference of Europeanists, Council for European Studies (CES), Boston/USA, 22.03.2012.

Bauer, Michael W., Support from below? Regional élites, governance preferences and supranational institutions, Columbia University, 19th International Conference of Europeanists, Council for European Studies (CES), Boston/USA, 24.03.2012.

Bauer, Michael W., Implementation Conflict in the EU: The Politics of EU-Annulment litigiousness, Annual Conference, International Studies Association (ISA), San Diego/USA, 01. bis 04.04.2012.

Bauer, Michael W., Tolerant to a Point: Attitudes to Organisational Change within the European Commission, Annual Conference, International Studies Association (ISA), San Diego/USA, 01. bis 04.04.2012.

Bauer, Michael W., Subnational Governance Preferences in the EU Multilevel System, University Pompeu Fabra, Barcelona/Spanien, Mai 2012.

Bauer, Michael W., Subnationale Governance Präferenzen im Europäischen Mehrebenensystem, Ludwig-Maximilians-Universität, München, Mai 2012.

Bauer, Michael W., Playing with the grown-ups: regional influence in Brussels, 2nd Annual Conference, European Political Studies Association (EPSA), Berlin, 21.06.2012.

Bauer, Michael W., Political and Administrative Elites at Regional Level in the EU, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer, Converging and Conflicting

- Trends in the Public Administration of the US, Europe, and Germany, Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung/School of Public and Environmental Affairs (SPEA), Indiana University, Speyer, 20.07.2012.
- Bauer, Michael W.*, Subnational Governance Preferences in the EU Multilevel System, ARENA Centre for European Studies, University of Oslo, Oslo/Norwegen, September 2012.
- Bauer, Michael W.*, Structural Autonomy of International Bureaucracies, 34th Annual Conference, European Group for Public Administration (EGPA), Bergen/Norwegen, 05.09.2012.
- Bauer, Michael W.*, Subnational Governance Preferences in the EU Multilevel System, 34th Annual Conference, European Group for Public Administration (EGPA), Bergen/Norwegen, 06.09.2012.
- Bauer, Michael W.*, Competence ring-fencing from below? The drivers of regional demands for control over upwards diversion, University of Copenhagen – Department of Political Science, Centre for European Studies, Coping with power dispersion? Autonomy, coordination, and control in multi-level systems, Kopenhagen/Dänemark, 14.12.2012.
- Benz, Arthur/Kropp Sabine*, Föderalismus zwischen Demokratie und Autokratie – Vereinbarkeiten und Sollbruchstellen, Eberhard-Karls-Universität Tübingen, 25. Wissenschaftlicher Kongress, Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW), Tübingen, 24. bis 28.09.2012.
- Blättel-Mink, Birgit/Merkator, Nadine/Kloke, Katharina/Krücken, Georg/Schneijderberg, Christian*, Managing the academia in times of New Public Management – new possibilities for women?, 7th European Conference on Gender Equality in Higher Education, Bergen/Norwegen, 30.08.2012.
- Boranbay, Serra/König, Thomas/Proksch, Sven-Oliver*, A Model of Coalition Governance in Parliamentary Systems, European Political Science Association, 2nd Annual General Conference, Berlin, 21. bis 23.06.2012.
- Buche, Jonas*, Interaction between MPs and Civil Servants in Sweden – A fuzzy set QCA at the micro-level, Conference on Qualitative Comparative Analysis (QCA) Perspectives for Political Sciences, Sociology and Organizational Research, Hamburg, 01.06.2012.
- Buzogány, Aron*, Redefining parliamentary accountability in Europe, Wroxton College, Tenth Workshop of parliamentary scholars and parliamentarians, Oxfordshire, 28. bis 29.07.2012.
- Buzogány, Aron*, The political economy of parliamentary Democracy, ETH Zurich, Zürich/Schweiz, 01.11.2012.
- Buzogány, Aron/Dimitrova, Antoaneta*, Helping national democracy work? The European Union as a regulatory presence, ECPR Standing Group on European Studies, Tampere/Finnland, 13. bis 15.09.2012.
- Debus, Alfred/Musch, Elisabeth*, Die Evaluation des IFG, 2. BfDI-Symposium zur Informationsfreiheit, Berlin, 07.09.2012.

- Färber, Gisela*, Kommunen brauchen Zukunft – Eine Vision für leistungsfähige Kommunen in Brandenburg im 21. Jahrhundert, Kommunaltag der Grün-bürgerbewegten Kommunalpolitik Brandenburg, Potsdam, 14.01.2012.
- Färber, Gisela*, Ermöglicht unser Recht partnerschaftliche Rollen in Familien? – Ein deutsch-norwegischer Ländervergleich, Humboldt-Viadrina School of Governance, Partnerschaftliche Familie als öffentliches Gut – eine Utopie?, Berlin, 17.02.2012.
- Färber, Gisela*, Die öffentlichen Finanzen des Landes Brandenburg und seiner Kommunen im Ländervergleich, Klausurtagung der SPD-Fraktion des Landtags Brandenburg, Neuhardenberg, 07.03.2012.
- Färber, Gisela*, Kommunaler Finanzausgleich in Deutschland zwischen Gestaltungsvielfalt und ‚kollektiven‘ Problemen, Chinese Academy of Governance (CAG), Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer, Workshop, Hangzhou/China, 21.03.2012.
- Färber, Gisela*, Demographic Challenges for Social Security and Public Financing, Demographic Challenges and Social Cohesion, GIZ/National Population and Family Planning Commission, Peking/China, 03.05.2012.
- Färber, Gisela*, Kommunale Finanzen – kommunale Verschuldung, Beiratssitzung der Landesbank Hessen-Thüringen, Erfurt, 31.05.2012.
- Färber, Gisela*, Staatsfinanzen, Friedrich-Ebert-Stiftung, Perspektiven sozialdemokratischer Wirtschaftspolitik – Wo stehen wir heute? – Wo wollen wir hin? – Was brauchen wir dafür?, Potsdam, 03.06.2012.
- Färber, Gisela*, Was ist Finanzföderalismus?, Institut für Föderalismus, Perspektiven des Finanzföderalismus in Österreich, Linz/Österreich, 12.06.2012.
- Färber, Gisela*, Schuldenregeln und Finanzausgleich, Die Reform des deutschen Fiskalföderalismus – Lehren aus dem internationalen Vergleich, Forum of Federations, Berlin, 19.06.2012.
- Färber, Gisela*, Expertendiskussion, Hessische Landesvertretung, Länder machen Staat – (Ver-)teile und herrsche – Föderale Finanzverfassungen im internationalen Vergleich, Berlin, 05.07.2012.
- Färber, Gisela*, Expertendiskussion „Steht die Finanzautonomie auf dem Spiel? – Die Zukunft der deutschen Kommunen im Euro-Raum, Deutscher Kämmerertag, Berlin, 13.09.2012.
- Färber, Gisela*, Gesetzlich unersetzlich – Was Betriebsrenten leisten können und was sie leisten müssen, IHK Karlsruhe, Karlsruher Versicherungstag, Karlsruhe, 18.09.2012.
- Färber, Gisela*, Auswirkungen der Finanzkrise auf die Handlungsspielräume der deutschen Verwaltung, Deutsche Sektion des IIAS, Finanzkrise und Verwaltung – Auswirkungen und Chancen, Wien/Österreich, 28.09.2012.
- Färber, Gisela*, Moderation des Panel II „Wirtschaftliche und soziale Transformation und sektorale Restrukturierung in Städten“, China Association of Mayors CAM/GIZ, Abschlusskonferenz des Deutsch-Chinesischen Bürgermeisterforums „Nachhaltige Stadtentwicklung“, Peking/China, 18.10.2012.

- Färber, Gisela*, Die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise(n) für die öffentliche Verwaltung in Deutschland, der Chinese Academy of Governance CAG/GIZ, Verwaltungsreformen in China und Deutschland vor dem Hintergrund der Wirtschafts- und Finanzkrise, Peking/China, 22.10.2012.
- Färber, Gisela*, Consequences of the Financial and Economic Crisis for the Public Administration, Guangxi Provincial School of Administration, Nanning/China, 24.10.2012.
- Färber, Gisela*, Female participation in government and political affairs, Guangxi Provincial School of Administration, Nanning/China, 25.10.2012.
- Färber, Gisela*, Gleichstellungsorientierte Gesetzesfolgenabschätzung im Steuerrecht, Friedrich-Ebert-Stiftung; Hans-Böckler-Stiftung, Geschlechterverhältnisse steuern – Perspektivenwechsel im Steuerrecht, Berlin, 09.11.2012.
- Färber, Gisela*, Können Bürgerhaushalte einen Beitrag zu Ressourceneffizienz und Klimaschutz leisten? Zur Verbindung von WNA-Haushalten und Bürgerbeteiligung in Deutschland und China, BMU; MWKEL Rheinland-Pfalz/Konrad-Adenauer-Stiftung, Deutsch-chinesischer Workshop „Der Weg nach Rio+20: Eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung durch mehr Ressourceneffizienz und Klimaschutz“, Xiamen/China, 02.12.2012.
- Färber, Gisela*, Die Schuldenbremse in Baden-Württemberg, SPD-Kreisverband Mannheim, Mannheim, 13.12.2012.
- Färber, Gisela/Hengstwerth, Stephanie/Salm, Marco*, Objektivierung des kommunalen Finanzbedarfs durch das „Standardkosten-Modell“ – Ein Weg zur Schaffung von Transparenz im deutschen Exekutivföderalismus?, 5. Workshop des Jahrbuchs für öffentliche Finanzen, Leipzig, 21.09.2012.
- Färber, Gisela/Salm, Marco Zeitz Dirk*, Präsentation erste Ergebnisse des Gutachtens „Reform des kommunalen Finanzausgleichs in Thüringen“, Erfurt, 11.01.2012.
- Färber, Gisela/Salm, Marco*, Local Tax in Germany – Overview, Problems, Approaches to Reform, Sino-German Workshop „Local Finance and Local Fiscal Equalization“, Hangzhou/China, 21.03.2012.
- Färber, Gisela/Salm, Marco Zeitz Dirk*, Präsentation der Ergebnisse des Gutachtens „Reform des kommunalen Finanzausgleichs in Thüringen“, Arbeitsgruppe Kommunaler Finanzausgleich, Erfurt, 18.04.2012.
- Färber, Gisela/Zeitz, Dirk*, Why there have not been reforms of the boundaries of German Länder, Federalism, Regionalism and Territory, Institute for the Study of Regionalism, Federalism and Self-Government, International Association of Centres for Federal Studies (IACFS), Rom/Italien, 20.09.2012.
- Fisch, Stefan*, Die Finanzen der Gemeinden und Kreise in Deutschland in den letzten 150 Jahren. Sichert sie Selbständigkeit oder schufen sie Zwangslagen?, Hangzhou Administration Institute, Workshop, Chinese Academy of Governance (CAG)/Chinese Society for Administrative Reform, Hangzhou/China, 21.03.2012.
- Fisch, Stefan*, Chair und National Report Germany, Jahrestagung der IIAS/IISA Working Group/Groupe de travail History of Administration/Histoire de l'administration publique, Washington D.C./USA, 30.04.2012.

- Fisch, Stefan*, The Hambach Rally 1832 and Protest Movements Across Europe Today: Progressive or Reactionary?, Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer (FÖV)/School of Public and Environmental Affairs (SPEA), Dinner Speech beim Conference Dinner der Tagung „Converging and Conflicting Trends in the Public Administration of the US, Europe, and Germany“, Neustadt a. d. Weinstr., 19.07.2012.
- Fleischer, Julia*, Parliamentary Oversight Over Agencies, Montesquieu Institute, Maastricht/Niederlande, 02.02.2012.
- Fleischer, Julia*, Boundary Spanning and Ministerial Cabinets: The Case of Spain, 51st PSA Annual Conference, Belfast/Irland, 03. bis 05.04.2012.
- Fleischer, Julia*, Hidden Actors With Hidden Agendas? Ministerial Cabinets in Spain, 22nd IPSA World Congress, Madrid/Spanien, 08. bis 12.07.2012.
- Fleischer, Julia*, Coordination Failures in the Dark: The Case of Homeland Security Administration in Germany, Forschungskolloquium der Forschergruppe „Political Organization and Multi Level Governance“, Bergen/Norwegen, 21.09.2012.
- Fleischer, Julia*, Coordination Failures and Accountability Failures? The Case of Homeland Security Administration in Germany, PhD Workshop on Comparative Welfare Policy Analysis: How to Study Contemporary Welfare State Reforms?, Bergen/Norwegen, 3 bis 05.10.2012.
- Fleischer, Julia/Seyfried, Markus*, Getting Kicked up the Ladder? Career Paths and Rewarding Patterns for Prime Ministerial Candidates in Germany, SSHRC Workshop on Sub-national Elites, Montreal/Kanada, 17. bis 19.10.2012.
- Gabriel, Oscar W.*, Urbane Räume – Keimzellen neuer Formen Politischer Beteiligung?, Bundeszentrale für Politische Bildung, Berlin, 22.05.2012.
- Gabriel, Oscar W.*, Political Culture. How to Use the Concept in a Meaningful Way, Jahreskonferenz, Slovenian Political Science Association, Portoroz/Slowenien, 01.06.2012.
- Gabriel, Oscar W.*, Möglichkeiten und Grenzen der Bürgerbeteiligung, Abschlussveranstaltung des Zukunftsdialogs der Bundeskanzlerin, Berlin, 28.08.2012.
- Gabriel, Oscar W.*, Der soziale Wandel und die Zukunft der Volksparteien, CDU-Fraktion im Baden-Württembergischen Landtag, Tübingen, 12.09.2012.
- Gabriel, Oscar W.*, Möglichkeiten und Grenzen der Bürgerbeteiligung, 69. Deutscher Juristentag, München, 19.09.2012.
- Gabriel, Oscar W.*, When Representation Fails. The Impact of Feelings of Representation on Political Behavior in France and Germany, Deutsch-Französisches Institut, Ludwigsburg, 21.09.2012.
- Gabriel, Oscar W.*, Attitudes towards Representation and Political Trust, Institut für Sozialwissenschaften der Universität Stuttgart (Lehrstuhl I)/Institut für Politikwissenschaft und Japanologie der MLU Halle-Wittenberg/Centre Emile Durkheim des IEP de Bordeaux, Citizens and their Representatives in France and Germany, Deutsche Vereinigung für Parlamentsfragen, Berlin, 7. bis 09.11.2012.

- Gabriel, Oscar W.*, Citizens and their Representatives in France and Germany. An Overview from the Citizens Perspective, Institut für Sozialwissenschaften der Universität Stuttgart (Lehrstuhl I)/Institut für Politikwissenschaft und Japanologie der MLU Halle-Wittenberg/Centre Emile Durkheim des IEP de Bordeaux, Citizens and their Representatives in France and Germany, Deutsche Vereinigung für Parlamentsfragen, Berlin, 07. bis 09.11.2012.
- Hill, Hermann*, Die Veränderung juristischer Arbeit durch neue Medien, Symposium, Rechtsgestaltung – Rechtskritik – Konkurrenz von Rechtsordnungen... Neue Akzente für die Juristenausbildung, Volkswagen-Stiftung, Berlin, 23.02.2012.
- Jäkel, Tim*, Réforme de la fiscalité locale en Allemagne, Institut national des études territoriales (INET), Strasbourg/Frankreich, 06.06.2012.
- Jäkel, Tim*, Is fiscal stress a driver or an obstacle for the use of relative performance information in local public administration? Empirical evidence from German local government, Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer (FÖV), Converging and Conflicting Trends in the Public Administration of the US, Europe, and Germany, Speyer, 20.07.2012.
- Jäkel, Tim*, International Perspectives on Benchmarking in Public Administration, Hochschul-Informationssystem (HIS), Benchmarking in Higher Education, Hannover, 13.09.2012.
- Jäkel, Tim*, Benchmarking of Municipalities in Germany – Types, Advantages and Side Effects, Chinese Academy of Governance (CAG), Verwaltungsreformen in China und Deutschland vor dem Hintergrund der Wirtschafts- und Finanzkrise, Peking/China, 22.10.2012.
- Jäkel, Tim*, Benchmarking und Leistungsvergleiche von Kommunen in Deutschland – Arten, Vorteile und Nebenwirkungen, Sino-German Public Policy Dialogue: Administrative Structures: A Comparison between China and Germany against the Background of the Financial Crisis, Peking/China, 22.10.2012.
- Jansen, Dorothea*, Governancemechanismen von Netzwerken. am Beispiel von Forschungsnetzwerken, Universität Hamburg – Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften/Centrum für Globalisierung und Governance (CGG), CGG Lecture Series, Hamburg, 11.04.2012.
- Jansen, Dorothea*, Governancemechanismen von Netzwerken – am Beispiel von Forschungsnetzwerken, Münchner Centrum für Governance-Forschung an der LMU Ludwig Maximilian Universität, München, 29.11.2012.
- Jüttemeier, Michael*, Restrukturierung des Verwaltungspersonals am KIT. Eine Analyse der Stellenzeigen von 2004 bis 2010, Karlsruher Institut für Technologie, Präsidium, Karlsruhe, 11.07.2012.
- Jüttemeier, Michael/Rütz, Fabian*, Personalentwicklung an den Universitäten und den ExIn-9-Universitäten, Karlsruher Institut für Technologie, Präsidium, Karlsruhe, 18.04.2012.
- Klages, Helmut*, Volksentscheid gelaufen – alles gut?, Heinrich Böll Stiftung, Kommunalpolitischer Bundeskongress, Berlin, 14.09.2012.

- Klages, Helmut*, Kommunales Leitbild ‚Bürgerkommune‘, Kommunale Engagementförderung im sozialen Bereich, Bundesnetzwerk bürgerschaftliches Engagement/Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge, Berlin, 12.11.2012.
- Kloke, Katharina*, Arbeitsmarkt, Tätigkeitsspektrum und Einflussmöglichkeiten von WissenschaftsmanagerInnen, Zentrum für Wissenschaftsmanagement Speyer e.V., Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen, Speyer, 29.03.2012.
- Kloke, Katharina*, Möglichkeiten und Grenzen des Einflusses der Qualitätsentwickler auf hochschulinterne Steuerungs- und Entscheidungsprozesse, Sommerworkshops des AK Hochschulen, Deutsche Gesellschaft für Evaluation (DeGEval), Würzburg, 15.06.2012.
- Knorr, Andreas*, Outsourcing, Nationale Akademie für Verwaltung des Präsidenten der Ukraine – Odessaer Regionales Institut für Öffentliche Verwaltung (ORIV), Odessa/Ukraine, 12.04.2012.
- Knorr, Andreas*, Antitrust and Consumer Protection Issues of Fuel Surcharges, 16th Air Transport Research Society World Conference (ATRS 2012), Tainan/Taiwan, 29.06.2012.
- Knorr, Andreas*, Will Turkey Become MENA’s Next International Aviation Hub? A SWOT Analysis of Turkish Airlines’ Growth Strategy, Western Economic Association, Association International 87th Annual Meeting, San Francisco/USA, 03.07.2012.
- Knorr, Andreas*, Would the end of the Euro really be the end of “Europe”?, Manipal University, Manipal/Indien, 05.09.2012.
- Knorr, Andreas*, Would the end of the Euro really be the end of “Europe”?, Department of Public Administration Studies der School of Economic Studies der National University of Mongolia, Economic Crisis, State Role, Ulaanbaatar/Mongolei, 24.10.2012.
- Knorr, Andreas/Heinemann, André W.*, Emissions Trading and Aviation: A Critical Assessment of the European Union Emissions Trading Scheme (EU ETS), 17th International Conference, Hongkong Society for Transportation Studies, Hong Kong/China, 17.12.2012.
- Knorr, Andreas/Otter, Nils*, Korruption und Ressourcenreichtum, II. Workshop des DAAD-Ostpartnerschaftenprojekts „Antikorruptionspolitik im deutsch-russischen Vergleich, Khabarovsk/Russland, 24.04.2012.
- Knorr, Andreas/Schomaker, Rahel*, Does good governance promote the inclusion of the private sector in the provision of public goods and services? Theory and empirical findings, IIAS, 2012 International Congress of IIAS, Mérida/Mexiko, 20.06.2012.
- Koch, Christian*, Landesbeamtenrecht im Reformprozess: Zur Novellierung des Landesbeamtenengesetzes Rheinland-Pfalz, Personalräteschulung des Verbands deutscher Realschullehrer (Bezirksverband Rheinhessen-Pfalz), Ludwigshafen, 01.03.2012.
- Koch, Christian*, Korruptionsprävention für den öffentlichen Dienst in Deutschland – Beiträge zur Sicherung des Vertrauens in die Integrität staatlichen Handelns, Hochschule für Verwaltungswissenschaften Khabarovsk, Workshop „Antikorruptionspolitik im deutsch-russischen Vergleich“, DAAD, Khabarovsk/Russland, 24.04.2012.

- Köhler, Sebastian/König, Thomas*, Public Debt and the Euro Crisis, Sixth Pan-European Conference on EU Politics, Tampere/Finland, 13. bis 15.09.2012.
- König, Thomas*, Compliance in the European Union. A Strategic Analysis of the Interaction between Member States and the Commission, The Political Economy of International Organizations, 5th Annual Conference, Philadelphia/USA, 25. bis 28.01.2012.
- König, Thomas/Dannwolf, Tanja/Angelova, Mariyana*, Transposition, Application and Infringement: How Robust are Compliance Findings on the Implementation of Directives?, Sixth Pan-European Conference on EU Politics, Tampere/Finland, 13. bis 15.09.2012.
- König, Thomas/Dannwolf, Tanja/Luetgert, Brooke*, EU Legislative Activities and Domestic Politics?, Sixth Pan-European Conference on EU Politics, Tampere/Finland, 13. bis 15.09.2012.
- König, Thomas/Finke, Daniel*, Making the Lisbon Reform Work. From Intergovernmental Bargaining to Presidential Crisis Management?, Sixth Pan-European Conference on EU Politics, Tampere/Finland, 13. bis 15.09.2012.
- König, Thomas/Luig, Bernd*, The Conditionality of Parliamentary Oversight: Ministerial Gatekeeping and Party Pivots in the Implementation Process of Directives, 2nd Annual General Conference, European Political Studies Association (EPSA), Berlin, 21. bis 23.06.2012.
- König, Thomas/Luig, Bernd*, Ministerial Power and Oversight by Domestic Parliaments in the Implementation Process of EU Directives, Sixth Pan-European Conference on EU Politics, Tampere/Finland, 13. bis 15.09.2012.
- König, Thomas/Luig, Bernd*, Party Ideology and Legislative Agendas: Estimating Contextual Policy Positions for the Study of EU Decision-Making, Sixth Pan-European Conference on EU Politics, Tampere/Finland, 13. bis 15.09.2012.
- König, Thomas/Mäder, Lars*, Does Europeanization Change Executive-Parliament Relations: Executive Dominance and Parliamentary Responses in Germany, Sixth Pan-European Conference on EU Politics, Tampere/Finland, 13. bis 15.09.2012.
- König, Thomas/Marbach, Moritz/Osnabrügge, Moritz*, Estimating Europe's Policy Space, Sixth Pan-European Conference on EU Politics, Tampere/Finland, 13. bis 15.09.2012.
- Kropp, Sabine*, Formen der Bürgerbeteiligung jenseits der direkten Demokratie, Friedrich-Ebert-Stiftung, Arbeitskreis „Zukunft der Parteiendemokratie“, Berlin, März 2012.
- Kropp, Sabine*, Vereinbarkeit von kooperativem Föderalismus und Volksgesetzgebung: Was lehrt uns „Stuttgart 21“?, Andrassy-Universität, Budapest/Ungarn, 15.05.2012.
- Kropp, Sabine*, Hierarchie und Netzwerke in den russischen Regionen. Governance unter den Bedingungen eines semi-autoritären Systems, Zentrum für Demokratieforschung (ZDEMO), Leuphana Universität, Lüneburg, 16.10.2012.
- Kropp, Sabine*, Federalism and subnational parliaments – a delicate relationship?, Workshop “Subnational parliaments in an EU multi-level parliamentary system: taking stock of the Post-Lisbon Era”, Eisenstadt/Österreich, 07.11.2012.

- Krücken, Georg*, Professionalisierung im Hochschulmanagement, Neue Strukturen – neue Kompetenzen. Gleichstellungsarbeit an Hochschulen im Wandel, Bonn, 12.11.2012.
- Krücken, Georg*, Empowering Universities – Contemporary Transformations and Unintended Consequences. Keynote Address, SRHE Annual Research Conference 2012: What is Higher Education For? Shared and contested Ambitions, Newport/Großbritannien, 12. bis 14.12.2012.
- Krücken, Georg/Blümel, Albrecht/Kloke, Katharina*, Occupational and Organizational Change in Higher Education Administration in Germany, Changing Conditions and Changing Approaches of Academic Work, Berlin, 05.06.2012.
- Kuhlmann, Sabine*, Benchmarking in the Public Sector, Universität Florenz, deutsch-italienische VIGONI-Forschungskooperation zum Thema “Municipal rationalization: the territorial dimension of cooperative strategies in public policy and local services”, Florenz/Italien, August 2012.
- Kuhlmann, Sabine*, Gutachten zur Reform der Kommunal- und Landesverwaltung in Brandenburg, Pressefrühstück zur Vorstellung des von Bündnis90/Die Grünen in Auftrag gegebenen Gutachtens im Brandenburger Landtag, Potsdam, 31.08.2012.
- Kuhlmann, Sabine*, Präsentation des COST Projekts „Gutachten zur Reform der Kommunal- und Landesverwaltung Brandenburg“, Brüssel/Belgien, September 2012.
- Kuhlmann, Sabine*, Präsentation des BBG – Gutachtens „Proposal for a new COST Action. Local Public Sector Reforms: An International Comparison“ zur 3. Runde im Rahmen der COST-Drittmittelwerbung, Brüssel/Belgien, 18.09.2012.
- Kuhlmann, Sabine*, Competing, Collaborating or Controlling? Benchmarking-Regimes in European Local Governments from a Comparative Perspective, Hertie School of Governance, Berlin, 25.10.2012.
- Kuhlmann, Sabine/Bogumil, Jörg/Grohs, Stephan*, Reforming public administration in multi-level-systems: an evaluation of performance changes in European local governments, Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer (FÖV)/School of Public and Environmental Affairs (SPEA), Converging and Conflicting Trends in the Public Administration of the US, Europe, and Germany, Speyer, 19. bis 20.07.2012.
- Kuhlmann, Sabine/Jäkel, Tim*, Competing, Collaborating or Controlling? Benchmarking-Regimes in European Local Governments from a Comparative Perspective, Meeting of the EGPA Study Group on Regional and Local Government at the 34th EGPA Annual Conference, EGPA, Bergen/Norwegen, 05. bis 08.09.2012.
- Lehrke, Jesse/Schomaker, Rahel*, The Influence of the American Footprint on Host States' Security Regimes, Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer (FÖV)/School of Public and Environmental Affairs (SPEA), Converging and Conflicting Trends in the Public Administration of the US, Europe, and Germany, Speyer, 20.07.2012.
- Magiera, Siegfried*, Der immaterielle Wert der europäischen Integration, Auswärtiges Amt/Institut für Europäische Politik, Workshop „Der Wert Europas“, Berlin, 16.01.2012.

- Magiera, Siegfried*, Conditions for EU membership, Harmonisation of South East European States' Legislation with the EU Law, Institut für Europäische Politik/Auswärtiges Amt/Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit/Network SEELS (Lawyers for Europe), Durres/Albanien, 10.09.2012.
- Magiera, Siegfried*, EU internal market and fundamental freedoms, Harmonisation of South East European States' Legislation with the EU Law, Institut für Europäische Politik/Auswärtiges Amt/Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit/Network SEELS (Lawyers for Europe), Durres/Albanien, 10.09.2012.
- Magiera, Siegfried*, Finances and budget of the EU, Harmonisation of South East European States' Legislation with the EU Law, Institut für Europäische Politik/Auswärtiges Amt/Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit/Network SEELS (Lawyers for Europe), Durres/Albanien, 10.09.2012.
- Magiera, Siegfried*, Judiciary and fundamental rights, Harmonisation of South East European States' Legislation with the EU Law, Institut für Europäische Politik/Auswärtiges Amt/Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit/Network SEELS (Lawyers for Europe), Durres/Albanien, 10.09.2012.
- Magiera, Siegfried*, Legal personality and competences of the EU, Harmonisation of South East European States' Legislation with the EU Law, Institut für Europäische Politik/Auswärtiges Amt/Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit/Network SEELS (Lawyers for Europe), Durres/Albanien, 10.09.2012.
- Magiera, Siegfried*, Freizügigkeit und ihre Grenzen in der Europäischen Union, Europas innere und äußere ‚Grenzen‘ – Grenz betrachtungen aus deutscher und ungarischer Sicht, Europa-Kolleg Hamburg/Andrássy Universität Budapest/Budapest Business School, Budapest/Ungarn, 19.10.2012.
- Magiera, Siegfried*, Die Freizügigkeit und ihre Grenzen in der Europäischen Union, Deidesheimer Kollquium „Rechtsstaatlichkeit, Freiheit und soziale Rechte in der Europäischen Union“ zu Ehren von Detlef Merten, Deidesheim, 30.11.2012.
- Margies, Burkhard*, Behördensprache – Klar und verständlich, Führungskolleg Speyer, Speyer, 17.04.2012.
- Martini, Mario*, Der digitale Nachlass, 28.04.2012.
- Masser, Kai/Pistoia, A./Nitzsche, Philipp*, Electronic Government – Web 2.0 supported electronic participation (especially participatory budgeting) and trust in Government, 2012 IIAS Congress, Mérida/Mexiko, 18. bis 22.06.2012.
- Merten, Detlef*, Die Einbeziehung der DDR-Flüchtlinge in die Rentenversicherung im Lichte des Grundgesetzes, Berlin, 22.03.2012.
- Möltner, Hannah/Morner, Michèle*, Clan control revisited: A behavioural perspective on the role of organizational climate in governing cooperation, European Academy of Management (EURAM), Jahrestagung, Rotterdam/Niederlande, Juni 2012.
- Morner, Michèle*, High Performance Boards – Entscheidungen und Prozesse in deutschen Aufsichtsräten, FidAR-Forum IV: Frauen in die Aufsichtsräte – Ready for Boarding, Berlin, 30.05.2012.

- Morner, Michèle*, Vortrag, Universität Witten; Herdecke, Reinhard-Mohn-Institut für Unternehmensführung und Corporate Governance, Symposion: Menschenbild und Ökonomie, 28. bis 30.06.2012.
- Morner, Michèle/Torchia, Mariateresa*, The Voice of Women Directors – The Nomination Process in German Supervisory Boards, Norefjell IX Board Governance Workshop, Norefjell/Norwegen, 5. bis 8.01.2012.
- Morner, Michèle/Torchia, Mariateresa*, Board of directors' diversity and decision making culture: digging under the surface, European Academy of Management (EURAM), Jahrestagung, Rotterdam/Niederlande, Juni 2012.
- Mory, Linda*, eHealth in the Public Sector: An Empirical Analysis of the Acceptance of Germany's Electronic Health Card among Practitioners, IIAS, International Congress of IIAS, Mérida/Mexiko, 18. bis 22.06.2012.
- Mühlenkamp, Holger*, Neue Geschäftsfelder und Finanzierungsinstrumente, 8. EU-Symposium PPP, Berlin, 26.01.2012.
- Mühlenkamp, Holger*, Motive für Dezentralisierung und Rekommunalisierung, BMWi Workshop „Rekommunalisierung und Dezentralisierung“, Berlin, 09.03.2012.
- Mühlenkamp, Holger*, Podiumsdiskussion, 12. BWL-Seminar Bau, Weimar, 21.03.2012.
- Mühlenkamp, Holger*, Möglichkeiten und Grenzen betriebswirtschaftlicher und unternehmerischer Prinzipien in der öffentlichen Verwaltung, REFA-Forum Organisation, München, 22.03.2012.
- Mühlenkamp, Holger*, Podiumsdiskussion, Symposium "Theoretische Aspekte einer legalistischen Verwaltungskultur", Speyer, 09.06.2012.
- Mühlenkamp, Holger*, Private vs. öffentliche Unternehmen – gehören öffentliche Unternehmen verboten?, EWeRK-Workshop, Berlin, 25.06.2012.
- Mühlenkamp, Holger*, Wirtschaftlichkeit und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen im öffentlichen Sektor unter besonderer Berücksichtigung von Public-Private Partnerships (PPP), National University of Mongolia, Ulaanbaatar/Mongolei, 24.10.2012.
- Mühlenkamp, Holger/Knorr, Andreas/Stelkens, Ulrich*, Performance-orientated Pay as an Effective Leadership Instrument in the Civil Service or „Management by Frustration“? – The German Experience of Pay for Performance for University Professors, Shanghai Administration Institute, International Symposium on Research Development of Leadership – Theory and Application, Shanghai/China, 20. bis 22.10.2012.
- Piesker, Axel*, Gesetzesevaluationen in einer legalistischen Verwaltungskultur, Symposium „Theoretische Aspekte einer legalistischen Verwaltungskultur“, Speyer, 08. bis 09.06.2012.
- Piesker, Axel*, Die Nachhaltigkeitsprüfung in Deutschland – rechtliche Vorgaben und Fallbeispiele, 11. UVP-Kongress „Emotional? Rational? UVP! Umweltprüfung als Grundlage für Konfliktbewältigung“, Dresden, 09.11.2012.
- Pitschas, Rainer*, Konfliktfeld Verwaltung – Bürgerengagement und Mediation, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer, 7. Speyerer Führungswerkstatt:

- Öffentliche Verwaltung und Mediation. Bewältigung von Binnenkonflikten und Konfliktschlichtung bei zivilgesellschaftlicher Partizipation, Speyer, 21.03.2012.
- Pitschas, Rainer*, Strategien für Risiko-orientierten Hochwasserschutz in Japan und in Deutschland – zur Rolle des Hochrisiko-Managements, Deutsches Forschungsinstitut für Öffentliche Verwaltung Speyer, Deutsch-Japanische Arbeitstagung 2012, Speyer, 27.03.2012.
- Pruisken, Insa*, Higher Education mergers in Germany and UK. Traces of institutional change, Alto University/Hanken School of Economics, 28th EGOS Colloquium "Design!?", Helsinki/Finnland, 05. bis 07.07.2012.
- Schmoch, Ulrich/Dornbusch, F. Schulze N.*, Bibliometrische Rankings und Leistungsmessung von Universitäten, TU München, Innovation, Leistungsmessung und Anreizsysteme in Wissenschaft und Wirtschaft – Governance wissensintensiver Organisationen, München, 27.11.2012.
- Schomaker, Rahel/Knorr, Andreas*, Youth Bulges in MENA – Terrorism and Migration as "Exit" and "Voice", Annual Conference, Allied Social Sciences Association, Chicago/USA, 5. bis 8.01.2012.
- Schwarting, Gunnar/Zeitz, Dirk*, Ansätze zur Sicherung einer handlungsfähigen Verwaltung, Party School of Guangxi Zhuang Autonomous Region Committee of CPC, Seminar im Rahmen eines Experteneinsatzes im Auftrag der GIZ im Rahmen des Economic & Structural Reform Programme, Nanning/China, 24.10.2012.
- Seckelmann, Margrit*, Autonomie, Heteronomie und Wissenschaftsadäquanz. Zur Wissenschaftsfreiheit im Zeitalter der „Evaluitis“, Johann-Wolfgang-Goethe Universität, Symposium „Wissenschaftsfreiheit“, Frankfurt a. M., 2012.
- Seckelmann, Margrit*, Informationen durch benchmarking – die Leistungsvergleiche nach Art. 91d GG, KIT, Karlsruher Dialog zum Informationsrecht, Karlsruhe, 24.01.2012.
- Seckelmann, Margrit*, Das sogenannte ‚Kooperationsverbot‘ und die vorgeschlagenen Mittel zu seiner Behebung, Wissenschaftszentrum Berlin, Forschungsgruppe „Wissenschaftspolitik“, Berlin, 27.06.2012.
- Seckelmann, Margrit/Lamping, Wolfram*, Reflexive Reformprozesse und politische Selbstkorrekturfähigkeit: Erfolgsbedingungen von Evaluationen am Beispiel der Hartz-Gesetze, Deutsche Sektion des Internationalen Instituts für Verwaltungswissenschaften, Tagung "Bewerten und Bewertet-Werden: Wirkungskontrolle und Leistungssicherung in der öffentlichen Verwaltung", Speyer, 18.10.2012.
- Sicko, Corinna*, Erwartungen an unternehmensfreundliche Verwaltungen aus verwaltungswissenschaftlicher Perspektive, Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, Einheitliche Ansprechpartner – Behördenkontakte aus einer Hand, Berlin, 25.09.2012.
- Siegel, Thorsten*, Gestaltungsmöglichkeiten und Probleme der Videoüberwachung des kommunalen Verkehrsraums, 4. Speyerer Tage zu kommunalen Infrastrukturen, Speyer, 08.03.2012.
- Siegel, Thorsten*, Die Berücksichtigung der Ergebnisse von Mediationsverfahren in der Planfeststellung, 14. Speyerer Planungsrechtstage, Speyer, 09.03.2012.

Siegel, Thorsten, Grundrechtsgebrauch auf öffentlichen Straßen, 58. Forschungsseminar, Arbeitskreis Straßenrecht, Bonn, 17.09.2012.

Siegel, Thorsten, Wie fair ist das Vergaberecht? Der faire Handel vor dem EuGH, Speyerer Vergaberechtstage 2012, Speyer, 08.10.2012.

Sommermann, Karl-Peter, Administrative Procedure Law from a Comparative Perspective, Workshops „Basics of a Future Administrative Procedure Law for Afghanistan“, Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg, 11.01.2012.

Sommermann, Karl-Peter, Kommentar zu einem OECD/SIGMA draft policy paper „The Rule of Law and EU Enlargement: Assessment and Assistance“ im Rahmen eines Expertentreffens bei der OECD am 13.01.2012, Paris.

Sommermann, Karl-Peter, "Towards a Common European Administrative Culture?", gehalten am 22.04.2012 im Rahmen des Workshops "The Changing Landscape of German Constitutionalism I: Comparative Public Law in Germany"; organisiert von I•CON (The International Journal of Constitutional Law), dem Jean Monnet Center bei der New York University und dem Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, New York University, New York.

Sommermann, Karl-Peter, Begrüßung und Einführung zum Forschungssymposium „Die Europäische Union als Wertegemeinschaft“ zu Ehren von Prof. Dr. Siegfried Magiera, 11.05.2012, Deutsches Forschungsinstitut für Öffentliche Verwaltung, Speyer.

Sommermann, Karl-Peter, „La transposición de la Directiva de servicios en Alemania: cambios en el regimen de intervención de actividades“, gehalten am 20.06.2012 im Rahmen des Seminars „El impacto de la Directiva de servicios sobre las Administraciones Públicas y el Derecho administrativo – Especial referencia al Derecho ambiental“, Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Tarragona, Tarragona (Spanien).

Sommermann, Karl-Peter, „La reforma de la Administración Pública en Alemania – Situación actual y retos“, gehalten am 3.07.2012 im Rahmen der aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Escola d'Administració Pública de Catalunya abgehaltenen Tagung "Perspectives internacionals de futur sobre la funció pública", Barcelona.

Sommermann, Karl-Peter, „Von der Europäisierung des Verwaltungsrechts zur Europäisierung der Verwaltungskultur“, gehalten am 21.09.2012 auf Einladung der Gewerkschaft der Direktoren und Akademiker im Landesdienst (DIRAP) und der EURAC, Bozen (Italien).

Sommermann, Karl-Peter, Begrüßung und Einführung zum Symposium „Gewaltenteilung im Verfassungsstaat – Grenzüberschreitungen und Konfliktlösungen“ zu Ehren von Prof. Dr. Klaus-Eckart Gebauer, 12.10.2012, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer.

Sommermann, Karl-Peter, „Armée et administration: Le partage des pouvoirs – Rapport introductif“, gehalten am 27.10.2012 im Rahmen der XXXV. Table Ronde des Centre

- de recherches administratives, Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Aix-Marseille, Aix-en-Provence (Frankreich).
- Sommerrmann, Karl-Peter*, „The concept of Solidarity and its Transformation into a Legal Principle“, gehalten am 9.11.2012 im Rahmen des Workshops „European Solidarity in Times of Crisis: Concepts and Dilemmas“, Salzburg Center of European Union Studies, Salzburg (Österreich).
- Sommerrmann, Karl-Peter*, „Distanz und Nähe: die ‚gegliederte Demokratie‘ zwischen Repräsentation und Partizipation“, Vorstellung einer Projektskizze am 19.11.2012 im Rahmen des Workshops „Föderalismus, alternative Demokratieformen und Better Governance“, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer.
- Sommerrmann, Karl-Peter*, „Soziale Rechte in Stufen: Überwindung einer alten Debatte?“, gehalten am 1.12.2012 im Rahmen des Deidesheimer Kolloquiums „Rechtsstaatlichkeit, Freiheit und soziale Rechte in der Europäischen Union“ zu Ehren von Detlef Merten, Deidesheim.
- Stelkens, Ulrich*, Public Contracts in the EU – Scope of ReNEUAL research, Europäisches Parlament, Towards an EU administrative procedure law?, Forschungsnetzwerk ReNEUAL/Europäische Bürgerbeauftragter, Brüssel/Belgien, 16.03.2012.
- Stelkens, Ulrich*, Staatshaftung und E-Government – Verwaltungsorganisationsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten, Saarländische Staatskanzlei, JuristInnen-Netzwerk E-Government, Saarbrücken, 03.05.2012.
- Stelkens, Ulrich*, Performance-Orientated Pay as an Effective Leadership Instrument in the Civil Service?, Shanghai Administration Institute (SAI), Shanghai/China, 20.10.2012.
- Stelkens, Ulrich*, Effective Revenue Collection and the Rule of Law, School of Economic Studies der National University of Mongolia, Ulaanbaatar/Mongolei, 24.10.2012.
- Stelkens, Ulrich*, Vertrauensschutz gegenüber der Verwaltung, Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, VI. Deutsch-Französischer Gesprächskreises für Öffentliches Recht, Heidelberg, 17.11.2012.
- Weiß, Wolfgang*, Economic Integration and Domestic Regulatory Autonomy – Identifying Impact Factors and Mechanisms for a growing impact of WTO law on domestic regulation: Lessons from the EU, Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer/School of Public and Environmental Affairs (SPEA)/Indiana University (USA), Converging and Conflicting Trends in the Public Administration of the US, Europe, and Germany, Speyer, 19.07.2012.
- Wieland, Joachim*, Municipal Indebtedness- Problems and Solutions, Chinese Academy of Governance (CAG), Verwaltungsreformen in China und Deutschland vor dem Hintergrund der Wirtschafts- und Finanzkrise, Peking/China, 22.10.2012.
- Windoffer, Alexander*, Das neue Glücksspielrecht – Präventionsmodell mit Gewinnchancen in Karlsruhe und Luxemburg?, Antrittsvorlesung, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Speyer, 11.01.2012.
- Wirtz, Bernd W./Piehler, Robert/Mory, Linda*, Success Factors of e-government portals, International Congress of IIAS, Mérida/Mexiko, 18. bis 22.06.2012.

- Wolff, Johanna*, Different Perspectives on the Regulation of Sovereign Wealth Funds, Converging and Conflicting Trends in the Public Administration of the US, Europe, and Germany, Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer (FÖV)/School of Public and Environmental Affairs (SPEA), Speyer, 20.07.2012.
- Wolff, Johanna*, Rechtlicher Rahmen für eine Finanzierung der Schulverpflegung durch den Bund, Auf dem Weg zu einer guten und kostenfreien Schulverpflegung, Fraktion Die Linke im Bundestag, Berlin, 18.10.2012.
- Zeitj, Dirk*, Ansätze zur Sicherung handlungsfähiger Verwaltung in schrumpfenden Regionen, Chinese Academy of Governance (CAG), Sino-German Public Policy Dialogue“ Closing Conference: Administrative Structures: A Comparison between China and Germany against the Background of the Financial Crisis, Peking/China, 22.10.2012.
- Ziekow, Jan*, Haushaltsrecht in Deutschland: Grundlagen und Maßnahmen zur Begrenzung der Verschuldung der öffentlichen Haushalte, Korea Institute of Public Finance, International Budget Law Experts Seminar, Seoul/Südkorea, 01.02.2012.
- Ziekow, Jan*, Representative democracy at the local level and local cooperations, United Nations, 12th meeting of the United Nations Committee of Experts on Public Administration, New York/USA, 16.04.2012.
- Ziekow, Jan*, Defining concessions: a lawyer's view on the Commission proposal for a directive on the award of concessions contracts, Europäisches Parlament, Workshop on the Award of Concession Contracts, Brüssel/Belgien, 10.05.2012.
- Ziekow, Jan*, Die Einbeziehung der Bürger, Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer (FÖV), Symposium „Theoretische Aspekte einer legalistischen Verwaltungskultur“, Speyer, 09.06.2012.
- Ziekow, Jan*, Evaluierung des Informationsfreiheitsgesetzes des Bundes und des rheinland-pfälzischen Landesinformationsfreiheitsgesetzes, 24. Konferenz der Informationsfreiheitsbeauftragten in Deutschland, Mainz, 12.06.2012.
- Ziekow, Jan*, Sind Endlager einer breiten Bevölkerung überhaupt vermittelbar?, Stiftung Energie & Klimaschutz Baden-Württemberg, Symposium „Endlagerung“, Karlsruhe, 13.06.2012.
- Ziekow, Jan*, Probleme der Bürgerbeteiligung an Großvorhaben in der repräsentativen Demokratie, Kyungbuk University, Symposium, Daegu/Südkorea, 20.08.2012.
- Ziekow, Jan*, The Impact of Legislative Impact Assessment on Regulatory Reform in Germany, Korea Law Reform Institute, 22nd Anniversary International Conference: Legislative Impact Assessment for Regulatory Reform: Achievements and Prospects, Seoul/Südkorea, 23.08.2012.
- Ziekow, Jan*, Harte und weiche Regulierung – Instrumente der Regulierung, 5. deutsch-koreanisches Symposium zum Verwaltungsrechtsvergleich „Der Staat als Wirtschaftssubjekt und Regulierer“, Daegu/Südkorea, 25.08.2012.
- Ziekow, Jan*, Governance auf der lokalen Ebene zur Verbesserung der Leistungen und zur Rückbindung der Verwaltung an die Bürger, National University of Mongolia, Social

and Economic Development – Public Administration Renovation, Ulaanbaatar/Mongolei, 29.08.2012.

Ziekow, Jan, Öffentliche Verwaltung in Deutschland, National University of Mongolia, Eröffnung des Studiengangs Public Management, Ulaanbaatar/Mongolei, 03.09.2012.

Ziekow, Jan, Bürgerbeteiligung bei Infrastrukturvorhaben – von der Betroffenenanhörung zur Beteiligungs-Governance, Chinese Academy of Governance (CAG), Vergleich der Verwaltungsstrukturen in China und Deutschland vor dem Hintergrund der Finanzkrise, Peking/China, 22.10.2012.

Ziekow, Jan, Participation on Infrastructural Projects – from Persons Concerned Hearings to “Participation Governance”, Verwaltungsreformen in China und Deutschland vor dem Hintergrund der Wirtschafts- und Finanzkrise, Chinese Academy of Governance (CAG), Peking/China, 22.10.2012.

Ziekow, Jan, Entwicklungsstand und -perspektiven des Verwaltungsvertrags, Academia Sinica, Symposium on Administrative Regulation and Judicial Remedies, Taipei/Taiwan, 24.11.2012.

**Anhang III:
Alle Veröffentlichungen und Vorträge der Mitglieder,
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2013**

1. Selbständige Veröffentlichungen

- Brink, Alexander/Heidbrink, Ludger/der Heiden, Uwe an/Morner, Michèle* (Hrsg.), Themenheft Menschenbild und Ökonomie - Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik (zfwu), Mering 2013.
- Eberbach-Born, Birgit/Kropp, Sabine/Stuchlik, Andrej/Zeh, Wolfgang* (Hrsg.), Parlamentarische Kontrolle und Europäische Union, Studien zum Parlamentarismus, Bd. 19, Baden-Baden 2013.
- Ewen, Christoph/Gabriel, Oscar W./Ziekow, Jan*, Bürgerdialog bei der Infrastrukturplanung, Schriften zur Evaluationsforschung, Bd. 3, Baden-Baden 2013.
- Färber, Gisela*, Gesetzesfolgenabschätzung unter der Genderperspektive – am Beispiel des Faktorverfahrens nach § 39f EStG, Speyerer Forschungsberichte, Bd. 274, Speyer 2013.
- Fisch, Rudolf* (Hrsg.), Zeitschrift für Gruppendynamik und Organisationsberatung: Themenheft „Kommunikation in Gruppen mit Unterstützung der neuen Techniken“, Berlin/Heidelberg 2013.
- Fraenkel-Haberle, Cristina*, Repräsentation und Partizipation: neue Gestaltungsoptionen der Demokratie, Speyerer Vorträge, Bd. 99, Speyer 2013.
- Gabriel, Oscar W./Keil, Silke I.* (Hrsg.), Society and democracy in Europe, Milton Park/Abingdon Oxon, New York 2013.
- Grande, Edgar* (Hrsg.), Neue Governance der Wissenschaft, Science studies, 1, Bielefeld 2013.
- Grumbach, Joachim/Bickenbach, Christian/Seckelmann, Margrit/Thews, Michael* (Hrsg.), Schulgesetz Rheinland-Pfalz (SchulG), Kommentar mit Ausführungsbestimmungen, Loseblattausgabe, Wiesbaden 2013.
- Hill, Hermann* (Hrsg.), Verwaltungskommunikation, Verwaltungsressourcen und Verwaltungsstrukturen, Bd. 25, 1, Baden-Baden 2013.
- Hill, Hermann/Martini, Mario/Wagner, Edgar* (Hrsg.), Facebook, Google & Co. : Chancen und Risiken, Baden-Baden 2013.
- Hufen, Friedhelm/Siegel, Thorsten*, Fehler im Verwaltungsverfahren, 5. Aufl., Baden-Baden 2013.
- Kassim, Hussein/Peterson, John/Bauer, Michael W./Connolly, Sara/Dehousse, Renaud/Hooghe, Liesbet/Thompson, Andrew*, The European Commission of the Twenty-First Century, Oxford 2013.
- Keil, Silke I./Thaidigsmann, S. Isabell* (Hrsg.), Zivile Bürgergesellschaft und Demokratie, Wiesbaden 2013.
- Kropp, Sabine/Kuhlmann, Sabine* (Hrsg.), Wissen und Expertise in Politik und Verwaltung. Sonderheft 1, der moderne staat – Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management, Opladen 2013.
- Kuhlmann, Sabine/Hauns, Michael* (Hrsg.), Lokale Politik und Verwaltung im Zeichen der Krise?, Berlin 2013.

- Kuhlmann, Sabine/Wollmann, Hellmut*, Verwaltung und Verwaltungsreformen in Europa, Berlin 2013.
- Lehrke, Jesse*, The Transition to National Armies in the Former Soviet Republics, 1988-2005, London, New York 2013.
- Magiera, Siegfried/Sommermann, Karl-Peter* (Hrsg.), Gewaltenteilung im Verfassungsstaat – Grenzüberschreitungen und Konfliktlösungen. Symposium zu Ehren von Klaus-Eckart Gebauer, Schriftenreihe der Universität Speyer, Bd. 220, Berlin 2013.
- Masser, Kai*, Zwei Bürgerpanelbefragungen mit der Universitätsstadt Tübingen: Teil 2: Kulturkonzeption der Universitätsstadt Tübingen, Speyerer Forschungsberichte, Bd. 273, Speyer 2013.
- Masser, Kai/Pistoia, Adriano/Nitzsche, Philipp*, Bürgerbeteiligung und Web 2.0, Wiesbaden 2013.
- Merten, Detlef/Papier, Hans-Jürgen* (Hrsg.), Handbuch der Grundrechte in Deutschland und Europa, Bd. V, Heidelberg 2013.
- Niedobitek, Matthias/Sommermann, Karl-Peter* (Hrsg.), Die Europäische Union als Wertegemeinschaft. Forschungssymposium zu Ehren von Siegfried Magiera, Schriften zum europäischen Recht, Bd. 162, Berlin 2013.
- Weiß, Wolfgang/Martini, Mario/Ziekow, Jan*, Rechtliche Zulässigkeit flächendeckender Alarmierungen der Bevölkerung in Katastrophenfällen per SMS (KatWarn), Schriften zum Katastrophenrecht, Bd. 8, Baden-Baden 2013.
- Wirtz, Bernd W.*, Business Model Management - Design - Instrumente - Erfolgsfaktoren von Geschäftsmodellen, 3. akt. u. überarb. Aufl., Wiesbaden 2013.
- Wirtz, Bernd W.*, Electronic Business, 4. Aufl., Wiesbaden 2013.
- Wirtz, Bernd W.*, Multi Channel Marketing - Grundlagen, Instrumente und Strategien, 2. Aufl., Wiesbaden 2013.
- Wirtz, Bernd W.*, Übungsbuch Medien- und Internetmanagement: Fallstudien - Aufgaben - Lösungen, Wiesbaden 2013.
- Ziekow, Jan* (Hrsg.), Aktuelle Probleme des Luftverkehrs-, Planfeststellungs- und Umweltrechts, Schriftenreihe der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften, Bd. 219, Berlin 2013.
- Ziekow, Jan/Debus, Alfred G./Musch, Elisabeth*, Bewährung und Fortentwicklung des Informationsfreiheitsrechts, Schriften zur Evaluationsforschung, Bd. 1, 1, Baden-Baden 2013.
- Ziekow, Jan/Debus, Alfred G./Piesker, Axel*, Planung und Durchführung von Gesetzesevaluierungen, Schriften zur Evaluationsforschung, Bd. 2, 1, Baden-Baden 2013.
- Ziekow, Jan/Piesker, Axel/Sicko, Corinna*, Abschied vom Arkanprinzip? Evaluation des Landesinformationsfreiheitsgesetzes Rheinland-Pfalz, Speyerer Forschungsberichte, Bd. 272, Speyer 2013.

2. Aufsätze in Zeitschriften und elektronische Veröffentlichungen

- Arnim, Hans Herbert von*, Abgeordnetenmitarbeiter und Kostenpauschalen in Bayern - Stellungnahme nach Vorlage des Berichts des Bayerischen Obersten Rechnungshofs, in: Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht (NVwZ) 32 (2013), S. 1262–1263.
- Arnim, Hans Herbert von*, Besprechung von Rainer Pitschas/Arndt Uhle (Hrsg.), Rupert Scholz, Parlamentarische Demokratie in der Bewährung, Berlin 2012, in: Jahrbuch Extremismus & Demokratie 25 (2013), S. 350–353.
- Arnim, Hans Herbert von*, Eine Kriegserklärung ans BVerfG - Zum Bericht der Schmidt-Jortzig-Kommission über Abgeordnetenrecht vom 19. 3. 2013, in: Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht (NVwZ) - Extra 32 (2013), S. 1–11.
- Bohne, Eberhard*, Rezension zu Anette Elisabeth Töller, Warum kooperiert der Staat? Kooperative Umweltpolitik im Schatten der Hierarchie, in: Die Verwaltung (Verw) 46 (2013), S. 146–150.
- Braun Binder, Nadja*, Blickpunkt Deutschland – Ehegattensplitting für eingetragene Lebenspartner, in: Steuer-Revue (2013), S. 699–701.
- Braun Binder, Nadja*, Blickpunkt Deutschland – Einmalige Vermögensabgabe und Wiedereinführung der Vermögensteuer in deutschen Wahlprogrammen, in: Steuer-Revue (2013), S. 611–613.
- Buzogány, Aron*, Accelerating or back-pedaling? Public administration in Central and Eastern Europe after EU accession, in: L'Europe en Formation 53 (2013), S. 111–129.
- Buzogány, Aron*, Administrative Reform and Regional Development Discourses in Hungary. Europeanization Going NUTS?, in: Europe-Asia Studies 65 (2013), S. 1555–1577.
- Buzogány, Aron*, Convergence á la carte. Selective adoption of EU norms in the EU neighbourhood, in: Europe-Asia Studies 65 (2013), S. 609–630.
- Buzogány, Aron*, Der Deutsche Bundestag im „Tal der Ahnungslosen“? Wissen und Expertise des Parlaments in europäisierten Fachpolitiken, in: Buzogány, Aron (Hrsg.), Der Deutsche Bundestag im „Tal der Ahnungslosen“? Wissen und Expertise des Parlaments in europäisierten Fachpolitiken, Opladen 2013, S. 161–182.
- Buzogány, Aron/Kropp, Sabine*, Sisyphos und der Marmorblock: Parlament und Expertise in Zeiten der Eurokrise, in: Zeitschrift für Politikberatung – Policy Advice and Political Consulting 6 (2013).
- Damm, Matthias*, Die Nebenstimme bei Bundestagswahlen: Wer A sagt, darf auch B sagen?, in: Die Öffentliche Verwaltung (DÖV) 66 (2013), S. 913–920.
- Damm, Matthias/Asafu Adjei, Afia*, Transparenz, Kooperation, Partizipation – Die digitale Verwaltung neu denken (Tagungsbericht), in: Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht (NVwZ) 32 (2013), S. 781–783.
- Debus, Alfred G.*, Gebühren für Informationen nach dem Informationsfreiheitsgesetz des Bundes – Aktuelle Probleme, Erhebungspraxis, Rechtsvergleich und Reformvorschlag, in: Deutsches Verwaltungsblatt (DVBl.) 128 (2013), S. 9–16.

- Debus, Alfred G.*, Transparente Sozialverwaltung – Auswirkungen des Gesetzes zur Regelung des Zugangs zu Informationen des Bundes (IFG) auf den sozialen Sektor, in: Neue Zeitschrift für Sozialrecht (NZS) 22 (2013), S. 927–934.
- Dornbusch, Friedrich/Schmoch, Ulrich/Schulze, Nicole/Benke, Nathalie*, Identification of university-based patents: A new large-scale approach, in: Research Evaluation 22 (2013), S. 52–63.
- Färber, Gisela*, Auswirkungen der Finanzkrise auf die Handlungsspielräume der deutschen Verwaltung, in: Der moderne Staat (dms) 6 (2013), S. 211–230.
- Färber, Gisela*, Falsche Diagnose, schlechte Lösung, in: Die Berliner Republik (2013), S. 44–48.
- Fisch, Rudolf*, Editorial, in: Zeitschrift für Gruppendynamik und Organisationsberatung - Themenheft 44 (2013), S. 359–360.
- Fleischer, Julia*, Book review. Comparative Political Leadership by Ludger Helms, in: West European Politics 36 (2013), S. 888–889.
- Fleischer, Julia*, Time and Crises, in: Public Management Review (PMR) 15 (2013), S. 313–329.
- Fleischer, Julia/Seyfried, Markus*, Drawing From the Bargaining Pool: Determinants of Ministerial Selection in Germany, in: Party Politics 19 (2013).
- Fortunato, David/König, Thomas/Proksch, Sven-Oliver*, Government Agenda-Setting and Bicameral Conflict Resolution, in: Political Research Quarterly (PRQ) 66 (2013), S. 938–951.
- Fraenkel-Haberle, Cristina*, Buchbesprechung: Richard Wiedemann, Der Streit um das Schulkreuz in Deutschland und Italien, Weltanschaulich-religiöse Neutralität und laicità des Staates im Vergleich, Berlin 2012, in: Die Öffentliche Verwaltung (DÖV) 66 (2013), S. 390–391.
- Fraenkel-Haberle, Cristina*, "Die Demokratie "demokratisieren". Experimente der Bürgerbeteiligung in den italienischen Regionalgesetzen, in: Der moderne Staat (dms) 6 (2013), S. 507–522.
- Gabriel, Oscar W.*, Bürgerbeteiligung in Deutschland, in: politische bildung 46 (2013), S. 22–36.
- Gabriel, Oscar W.*, Repräsentationsschwächen und die zweite Transformation der Demokratie: Wer will in Deutschland direkte Demokratie?, in: Zeitschrift für Parlamentsfragen (ZParl) 44 (2013), S. 459–479.
- Jäkel, Tim/Kuhlmann, Sabine*, Lernen von den Besten? Steuerung und Nutzung von Leistungsvergleichen in europäischen Verwaltungen, in: Jäkel, Tim/Kuhlmann, Sabine (Hrsg.), Lernen von den Besten? Steuerung und Nutzung von Leistungsvergleichen in europäischen Verwaltungen, Opladen 2013, S. 141–160.
- Jordan, Andrew/Bauer, Michael W./Green-Pedersen, Christoffer*, Policy Dismantling, in: Journal of European Public Policy 20 (2013), S. 795–805.

- Jüttemeier, Michael/Krücken, Georg*, Administratives Hochschulmanagement als Erfolgsfaktor im wissenschaftlichen Wettbewerb? Eine quantitative Analyse der Personalentwicklung an Universitäten der 3. Förderlinie der Exzellenz-Initiative, in: Hochschulmanagement (HM) 8 (2013), S. 25–32.
- Klages, Helmut/Vetter, Angelika/Ulmer, Frank*, Bürgerbeteiligung braucht Verstetigung und Verlässlichkeit: Gestaltungselemente einer dauerhaften und systematischen Bürgerbeteiligung in Städten und Gemeinden, in: Der moderne Staat (dms) 6 (2013), S. 253–271.
- Klages, Helmut/Vetter, Angelika/Ulmer, Frank*, Neue Bürgerbeteiligungskonzepte bei den Kommunen im Kommen, in: engagement-macht-stark. Magazin des Bundesnetzwerks Bürgerchaftliches Engagement 3 (2013), S. 106–110.
- König, Thomas/Mäder, Lars*, Non-Conformable, Partial and Conformable Transposition: A Competing Risk Analysis of the Transposition Process of Directives in the EU15, in: European Union Politics (EUP) 14 (2013), S. 46–69.
- König, Thomas/Marbach, Moritz/Osnabrügge, Moritz*, Estimating Party Positions across Countries and Time – A Dynamic Latent Variable Model for Manifesto Data, in: Political Analysis 21 (2013), S. 468–491.
- Kropp, Sabine/Kuhlmann, Sabine*, Wissen und Expertise in Politik und Verwaltung – eine einleitende Zusammenfassung, in: Kropp, Sabine/Kuhlmann, Sabine (Hrsg.), Wissen und Expertise in Politik und Verwaltung – eine einleitende Zusammenfassung, Op-laden 2013, S. 7.19.
- Krücken, Georg*, Die Universität – ein rationaler Mythos?, in: Beiträge zur Hochschulforschung 35 (2013), S. 82–101.
- Krücken, Georg/Blümel, Albrecht/Kloke, Katharina*, The Managerial Turn in Higher Education? On the Interplay of Organizational and Occupational Change in German Academia, in: Minerva 51 (2013), S. 417–442.
- Krücken, Georg/Hasse, Raimund*, Competition and Actorhood: A Further Expansion of the Neo-institutional Agenda, in: Sociologica Internationalis 51 (2013), S. (im Erscheinen).
- Krücken, Georg/Hüther, Otto*, Hierarchy and Power. A Conceptual Analysis with Particular Reference to New Public Management Reforms in German Universities, in: European Journal of Higher Education 3 (2013), S. 307–323.
- Kuhlmann, Sabine/Jäkel, Tim*, Competing, Collaborating or Controlling? Benchmarking-Regimes in European Local Governments from a Comparative Perspective, in: Public Money and Management (PMM) 33 (2013), S. 269–276.
- Lehrke, Jesse*, US Foreign Policy under Obama's Second Administration: Pragmatic Realism and its Implication, online verfügbar unter <http://www.eaq.sk/clanok/2013-04-12-us-foreign-policy-under-obama-s-second-administration-pragmatic-realism-and-its-im> (2013).
- Limbach, Kathrin*, Tagungsbericht 4. Speyerer Europarechtstage: Aktuelle Fragen des Europäischen Beihilferechts (24.-25.09.2012), in: Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht (EuZW) 24 (2013), S. 47.

- Limbach, Kathrin*, Tagungsbericht 5. Speyerer Kartellrechtsforum. Aktuelle Themen, Durchsetzung und verfahren sowie materiellrechtliche Fragestellungen (14.-16.04.2013), in: Österreichische Zeitschrift für Kartellrecht (ÖZK) 7 (2013), S. 104–108.
- Limbach, Kathrin*, Tagungsbericht 5. Speyerer Kartellrechtsforum: Aktuelle Themen, Durchsetzung und Verfahren sowie materiellrechtliche Fragestellungen (15.-16.04.2013), in: Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht (EuZW) 24 (2013), S. 407.
- Martini, Mario*, Die Aufhebung von Verwaltungsakten nach §§ 48 ff. VwVfG - ein Überblick, Teil 2, in: Juristische Arbeitsblätter (JA) 45 (2013), S. 442–445.
- Martini, Mario/Damm, Matthias*, Auf dem Weg zum Open Government: Zum Regimewechsel im Geodatenrecht, in: Deutsches Verwaltungsblatt (DVBl.) 128 (2013), S. 1–9.
- Martini, Mario/Fritzsche, Saskia*, Zwischen Öffentlichkeitsauftrag und Gesetzesbindung: Zum Dilemma deutscher Behörden bei der Einbindung privater Social-Media-Werkzeuge und Geodatendienste in ihre Internetangebote, in: Verwaltungsarchiv (VerwArch) 104 (2013), S. 449–485.
- Martini, Mario/Kühl, Benjamin*, Der informierende Staat als Katalysator der Meinungsbildung im digitalen Zeitalter, in: Die Öffentliche Verwaltung (DÖV) 66 (2013), S. 573–584.
- Masser, Kai*, Bürgerhaushalte aus Sicht der Kritiker auf dem Online-Portal „bürgerhaushalt.org“, 2013.
- Morner, Michèle*, Auf dem Weg zu einem kooperativen Menschenbild. Überlegungen zur Organisation der Kooperation, in: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik (ZfWU) 12 (2013), S. 178–194.
- Morner, Michèle/Brink, Alexander/Heidbrink, Ludger/der Heiden, Uwe an*, Menschenbild und Ökonomie, in: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik (ZfWU) 14 (2013), S. 111–114.
- Morner, Michèle/Misgeld, Manuel/Walther, Axel*, Public Corporate Governance Kodizes als Allheilmittel? Wege zur effektiven Kontrolle und Steuerung von öffentlichen Unternehmen, in: BOARD Zeitschrift für Aufsichtsräte in Deutschland (2013), S. 188–192.
- Mühlenkamp, Holger/Sossong, Peter*, Einredefrei gestellte Verpflichtungen aus Public Private Partnerships (PPP) in der doppelten Rechnungslegung der Gebietskörperschaften – Systemgeleitete handelsrechtliche Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) oder prinzipienloses „Cookbook Accounting?“, in: Der Konzern 11 (2013), S. 280–286.
- Pitschas, Rainer*, Betreuungsrecht auf dem Weg in das Sozialgesetzbuch, in: Zeitschrift für Rechtspolitik (ZRP) 46 (2013), S. 137–139.
- Pitschas, Rainer*, Das „Recht auf Qualität“ medizinischer Versorgung als Problem exekutiver Normsetzung und institutionalisierter Kompetenzzuweisungen, in: Vierteljahresschrift für Sozialrecht (VSSR) 31 (2013).
- Pitschas, Rainer*, Eingliederung des Betreuungsrechts in das Sozialgesetzbuch als Erwachsenenschutz, in: Die Sozialgerichtsbarkeit (SGb) 60 (2013), S. 500–506.

- Pitschas, Rainer*, Hochwasserschutz durch Risikomanagement, in: SHIMANE LAW REVIEW 56 (2013), S. 155-162 (japanisch).
- Pitschas, Rainer*, Kann die Bedarfsplanung die vertragsärztliche Versorgung effektiv sicherstellen?, in: TK Spezial (2013).
- Pitschas, Rainer/Walther, Harald*, Die Verwaltungsmediation – Erfahrungen aus Speyer, in: Die Wirtschaftsmediation 2 (2013), S. 26–30.
- Przybilla, Kathrin*, Tagungsbericht 4. Speyerer Europarechtstage: Aktuelle Fragen des Europäischen Beihilferechts (24.-25.09.2012), in: Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht (EuZW) 24 (2013), S. 47.
- Seckelmann, Margrit*, Bildung und Wissenschaft im Bundesstaat – Zum Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Ermöglichung weiterer Kooperation zwischen Bund und Ländern im Wissenschaftsbereich, in: Zeitschrift für Rechtspolitik (ZRP) 46 (2013), S. 82–85.
- Seckelmann, Margrit*, From the Paris Convention (1883) to the TRIPS Agreement (1994) – The History of the International Patent Agreements as a History of Propertization?, in: Jahrbuch für Juristische Zeitgeschichte 14 (2013), S. 38–60.
- Seckelmann, Margrit*, „Mit Feuereifer für die öffentliche Verwaltung“: Fritz Morstein Marx – Die frühen Jahre (1900-1933) –, in: Die Öffentliche Verwaltung (DÖV) 66 (2013), S. 401–415.
- Seckelmann, Margrit*, Rezension von Gabriele Britz (Hrsg.), Forschung in Freiheit und Risiko, Tübingen 2012, in: Die Öffentliche Verwaltung (DÖV) 33 (2013), S. 350–353.
- Seckelmann, Margrit*, Rezension von: Gerold Ambrosius, Hybride Eigentums- und Verfügungsrechte. Öffentlich-private Kooperationen in systematisch-theoretischer und historisch-empirischer Analyse, Berliner Wissenschafts-Verlag, Berlin 2012, in: Die Öffentliche Verwaltung (DÖV) 66 (2013), S. 735–737.
- Sicko, Corinna*, Der 69. Deutsche Juristentag vom 18. bis 21. September 2012 in München Abteilung Öffentliches Recht, in: JuristenZeitung (JZ) 68 (2013), S. 403–404.
- Siegel, Thorsten*, Entscheidungsanmerkung zum Urteil des EuGH v. 13.12.2012 – Rs. C-465/11 (Bietereignung, Vorlageberechtigung an den EuGH), in: Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht (EuZW) 24 (2013), S. 155–156.
- Siegel, Thorsten*, Hooligans im Verwaltungsrecht – Stadionverbote und andere polizeirechtliche Maßnahmen zur Eindämmung von Gewalt in Fußballstadien, in: Neue Juristische Wochenschrift (NJW) 66 (2013), S. 1035–1038.
- Siegel, Thorsten*, Wie fair ist das Vergaberecht? – Der faire Handel vor dem EuGH, in: Zeitschrift für das gesamte Vergaberecht (VergabeR) 13 (2013), S. 370–376.
- Siegel, Thorsten*, Zur Relevanz des straßenrechtlichen Nutzungsregimes, in: Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht (NVwZ) 32 (2013), S. 479–482.
- Sommerrmann, Karl-Peter*, Integrationsgrenzen des Grundgesetzes und europäischer Verfassungsverbund: Brauchen wir eine neue Verfassung?, in: Die Öffentliche Verwaltung (DÖV) 66 (2013), S. 708–714.

- Sommermann, Karl-Peter*, L'armée et le partage des pouvoirs, in: *Annuaire européen d'administration publique*, vol. XXXV (2012), Aix-en-Provence 2013, S. 39-52.
- Sommermann, Karl-Peter*, Towards a Common European Administrative Culture?, in: *Jean Monnet Working Paper Series, JMWP* (2013), S. 1–30.
- Stelkens, Ulrich*, Das Recht der öffentlichen Sachen - Allgemeines Verwaltungsrecht, Besonderes Verwaltungsrecht, Trümmerhaufen - oder was?, in: *Die Verwaltung (Verw)* 46 (2013), S. 493–536.
- Torchia, Mariateresa/Calabrò, Andrea/Morner, Michèle*, Public-Private Partnerships in the Health Care Sector: A systematic review of the literature, in: *Public Management Review (PMR)* 15 (2013), S. 1–26.
- Weiß, Wolfgang*, Grundrechtsschutz durch den EuGH: Tendenzen seit Lissabon, in: *Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht (EuZW)* 24 (2013), S. 287–292.
- Weiß, Wolfgang*, Öffentliche Daseinsvorsorge und soziale Dienstleistungen: europarechtliche Perspektiven, in: *Europarecht (EuR)* 48 (2013), S. 669–687.
- Weiß, Wolfgang/Haberkamm, Markus*, Der ESM vor dem EuGH – Widersprüchliche Wertungen in Luxemburg und Karlsruhe?, in: *Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht (EuZW)* 24 (2013), S. 95–100.
- Wieland, Joachim*, Verfassungsfragen der Beendigung der Nutzung von Kernenergie, in: *Zeitschrift für das gesamte Recht der Energiewirtschaft (EnWZ)* 2 (2013), S. 252–258.
- Wieland, Joachim*, Verhandeln statt klagen! Politische Notwehr oder Wahlkampf?, in: *Ifo Schnelldienst* (2013), S. 12–14.
- Wieland, Joachim*, Besorgnis oder Befangenheit? Wissenschaftsallianz als Streithelferin von Schavan, online verfügbar unter <http://www.lto.de/recht/hintergruende/h/annette-schavan-plagiat-universitaet-duesseldorf-wissenschaftsrat-dokortitel/> (21.01.2013).
- Wieland, Joachim*, Mehrkosten für Stuttgart 21. Das Land muss sich nicht beteiligen, online verfügbar unter <http://www.lto.de/recht/hintergruende/h/stuttgart-21-mehrkosten-bahnhof-klage-bund-land-stadt/> (04.03.2013).
- Wieland, Joachim*, Experten-Vorschlag zur Reform des Finanzausgleichs. Nicht jedes Bundesland wird begeistert sein, online verfügbar unter <http://www.lto.de/recht/hintergruende/h/laenderfinanzausgleich-friedrich-ebert-stiftung-experten-eichel/>, (24.06.2013).
- Wieland, Joachim*, Sozialer Wohnungsbau. Die Länder sind überfordert, online verfügbar unter <http://www.lto.de/recht/hintergruende/h/sozialer-wohnungsbau-sozialwohnung-foederalismusreform/> (19.08.2013).
- Wieland, Joachim/Kirchhof, Georg*, Staatsverschuldung und Steuereinnahmen. Zwei Akzente, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ)* (2013), S. 37–40.
- Windoffer, Alexander*, Anspruch einer politischen Partei auf Feststellung ihrer Verfassungskonformität?, in: *Die Öffentliche Verwaltung (DÖV)* 66 (2013), S. 151–154.

- Windoffer, Alexander*, Die Vergabe von Standplätzen auf gemeindlichen Märkten und Volksfesten – Bewährte Lösungen bekannter Probleme?, in: Gewerbearchiv (GewArch) 59 (2013), S. 265–270.
- Wirtz, Bernd W./Nitzsche, Philipp*, Local level E-government in international comparison, in: Journal of Public Administration and Governance 3 (2013), S. 64–93.
- Wirtz, Bernd W./Piehler, Robert/Ullrich, Sebastian*, Determinants of Social Media Website Attractiveness, in: Journal of Electronic Commerce Research 14 (2013), S. 11–33.
- Wirtz, Bernd W./Piehler, Robert/Ullrich, Sebastian*, Web site attractiveness in social media, in: Journal of Electronic Commerce Research 14 (2013), S. 11–33.
- Wirtz, Bernd W./Pistoia, Adriano/Mory, Linda*, Current state and development perspectives of international media economics / media management research, in: Journal of Media Business Studies (JoMBS) 20 (2013).
- Ziekow, Jan/Piesker, Axel/Sicko, Corinna*, Vom Aktengeheimnis zur Verwaltungstransparenz?, in: Zeitschrift für Landes- und Kommunalrecht Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland (LKRZ) 7 (2013), S. 357–364.

3. Aufsätze in Sammelwerken

- Baranova, Kira*, Corruption Potential of National Taxation Systems within Open Borders, in: Tyumen Oblast Duma/Tyumen State University (Hrsg.), Anti-Corruption State Policy: Formulation and Implementation in Russia and Germany. Materials of the International Scientific Conference, Tyumen, April 22-23, 2013, Tyumen 2013, S. 74–81.
- Bauer, Michael W./Ege, Jörn*, Commission Civil Servants and Politics: De-politicized Bureaucrats in an Increasingly Political Organization, in: Neuhold, Christine/Vanhoonacker, Sophie/Verhey, Luc (Hrsg.), Civil Servants and Politics, A Delicate Balance, Basingstoke 2013, S. 173–205.
- Bauer, Michael W./Ege, Jörn*, International Bureaucracies from a Public Administration and International Relations Perspective, in: Reinalda, Bob (Hrsg.), Routledge handbook of international organization, Routledge handbooks, London 2013, S. 135–148.
- Bauer, Michael W./Heisserer, Barbara*, Die Europäische Kommission, in: Große Hüttmann, Martin/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), Das Europalexikon, Bonn 2013, S. 142–143.
- Bohne, Eberhard*, Der informale Rechtsstaat am Beispiel der Energiewirtschaft, in: Franzius, Claudio/Lejeune, Stefanie/Lewinski, Kai von/Meßerschmidt, Klaus/Michael, Gerhard/Rossi, Matthias/Schilling, Theodor/Wysk, Peter (Hrsg.), Beharren, Bewegen, Berlin 2013, S. 529–549.
- Bohne, Eberhard/Potapova, Katerina*, Formal and informal strategies of corruption fighting in Germany, in: Tyumen Oblast Duma/Tyumen State University (Hrsg.), Anti-Corruption State Policy: Formulation and Implementation in Russia and Germany. Materials of the International Scientific Conference, Tyumen, April 22-23, 2013, Tyumen 2013, S. 39–44.

- Braun Binder, Nadja*, Direkte Demokratie im Finanzbereich in Deutschland, in: Auer, Andreas/Holzinger, Katharina (Hrsg.), *Gegenseitige Blicke über die Grenze*, Schriften zur Demokratieforschung, Bd. 8, Zürich, Baden-Baden 2013, S. 3–13.
- Braun Binder, Nadja*, Staatliche Informationstätigkeit vor Volksentscheiden, in: Mörschel, Tobias/Efler, Michael (Hrsg.), *Direkte Demokratie auf Bundesebene*, Baden-Baden 2013, S. 161–181.
- Braun Binder, Nadja/Wili-Luginbühl, Hans-Urs*, „Die ersten werden die letzten sein“ und „Die Frau soll in der Versammlung schweigen“. Direkte Demokratie und Frauenstimmrecht, in: Mörschel, Tobias/Efler, Michael (Hrsg.), *Direkte Demokratie auf Bundesebene*, Baden-Baden 2013, S. 9–40.
- Buche, Jonas*, Europäisierung parlamentarischer Kontrolle im Norden Europas: Dänemark, Finnland und Schweden im Vergleich, in: Eberbach-Born, Birgit/Kropp, Sabine/Stuchlik, Andrej/Zeh, Wolfgang (Hrsg.), *Parlamentarische Kontrolle und Europäische Union*, Studien zum Parlamentarismus, Bd. 19, Baden-Baden 2013, S. 365–394.
- Buzogány, Aron*, Learning from the best? Interparliamentary networks and the scrutiny of EU decision-making, in: Crum, Ben/Fossum, John Erik (Hrsg.), *Practices of inter-parliamentary coordination in international politics*, ECPR Studies in European Political Science, Colchester, UK 2013, S. 17–32.
- Buzogány, Aron*, Potemkin'sche Parlamente? Die Europagremien mittelosteuropäischer Staaten zwischen Schein und Sein, in: Eberbach-Born, Birgit/Kropp, Sabine/Stuchlik, Andrej/Zeh, Wolfgang (Hrsg.), *Parlamentarische Kontrolle und Europäische Union*, Studien zum Parlamentarismus, Bd. 19, Baden-Baden 2013, S. 397–418.
- Eberbach-Born, Birgit/Kropp, Sabine*, Parlamentarische Kontrolle und Europäische Union: Chancen und Restriktionen nach dem Lissabon-Vertrag – einleitende Überlegungen, in: Eberbach-Born, Birgit/Kropp, Sabine/Stuchlik, Andrej/Zeh, Wolfgang (Hrsg.), *Parlamentarische Kontrolle und Europäische Union*, Studien zum Parlamentarismus, Bd. 19, Baden-Baden 2013, S. 9–20.
- Enfield, N. J./Dingemanse, M./Baranova, J./Blythe, J./Brown, P./Dirksmeyer, Tyko/Drew, P./Floyd, S./Gipper, S./Gisladottir, R. S./Hoymann, G./Kendrick, K./Levinson, S. C./Magyari, L./Manrique, E./Rossi, G./San Roque, L./Torreira, F.*, Huh? What? – A first survey in 21 languages, in: Hayashi, Makoto/Raymond, Geoffrey/Sidnell, Jack (Hrsg.), *Conversational repair and human understanding*, Studies in interactional sociolinguistics, Bd. 30, Cambridge, UK, New York 2013, S. 343–380.
- Erler, Gisela/Braun Binder, Nadja*, Wie ist für eine ausgewogene Information beim Volksentscheid zu sorgen? Praxisbeispiel: Die Abstimmung zu Stuttgart 21 in Baden-Württemberg, in: Mörschel, Tobias/Efler, Michael (Hrsg.), *Direkte Demokratie auf Bundesebene*, Baden-Baden 2013, S. 183–201.
- Färber, Gisela*, Gleichstellungsorientierte Gesetzesfolgenabschätzung im Steuerrecht, in: Spangenberg, Ulrike/Wersig, Maria (Hrsg.), *Geschlechtergerechtigkeit steuern*, HWR Berlin Forschung, Bd. 54/55, 1. Aufl., Berlin 2013, S. 211–228.

- Färber, Gisela*, Impacts of the Global Financial Crisis in a Federation: Evidence from Germany, in: Kincaid, John/Tarr, Alan/Wälti, Sonja (Hrsg.), *Federalism and the Global Financial Crisis: Impacts and Responses*, Oxford 2013, S. ??
- Färber, Gisela*, (Ver-)teile und herrsche! Föderale Finanzverfassung im internationalen Vergleich, Diskussionsbeiträge, in: Landesvertretung, Hessische (Hrsg.), ""Länder machen Staat"" - Ein Plädoyer für den deutschen Föderalismus, Schriftenreihe des Europäischen Zentrums für Föderalismus-Forschung Tübingen (EZFF), Baden-Baden 2013, S. 101–118.
- Färber, Gisela*, Was ist Finanzföderalismus?, in: Bussjäger, Peter (Hrsg.), *Perspektiven des Finanzföderalismus in Österreich*, Bozen 2013, S. 11–38.
- Färber, Gisela/Zeit, Dirk*, Why there have not been reforms of the boundaries of the German Länder? History, Reasons and Perspectives, in: Mangiameli, Stelio (Hrsg.), *Federalism, regionalism and territory*, ISSiRFA, Istituto di studi sui sistemi regionali federali e sulle autonomie Massimo Severo Giannini / Consiglio nazionale delle ricerche, Bd. 34, Milano 2013, S. 39–72.
- Fisch, Rudolf*, Geleitwort, in: Eberhardt, Daniela (Hrsg.), *Together is better?*, Berlin 2013, S. V–VII.
- Fisch, Rudolf/Beck, Dieter*, Ein Programm zur Stärkung sozialer Kompetenzen für Team- und Projektleitungen im öffentlichen Sektor, in: Eberhardt, Daniela (Hrsg.), *Together is better?*, Berlin 2013, S. 69–78.
- Fisch, Stefan*, Die internationale verwaltungswissenschaftliche Zusammenarbeit im IIAS/IISA und die drei Fachgesellschaften in der Schweiz, Deutschland und Österreich, in: Österreichische Verwaltungswissenschaftliche Gesellschaft (Hrsg.), *Wirkungsorientierte Verwaltung und Öffentlicher Dienst. Gesammelte Vorträge der ÖVG-Herbsttagung „Recht und Praxis der Wirkungsorientierten Verwaltung“ 2010 Wien und der Dreiländertagung „Der Öffentliche Dienst in Deutschland, Österreich und der Schweiz - Stand, Reformen, Zukunftsperspektiven 2007*, Salzburg, Wien 2013, S. 351–356.
- Fisch, Stefan*, La constitution de 1911 en Alsace-Lorraine. Importance et limites du point de vue d'un historien allemand, in: Woehrling, Jean-Marie (Hrsg.), *Centenaire de la Constitution de 1911 pour l'Alsace-Lorraine. Colloque organisé par l'Institut du Droit Local Alsacien-Mosellan avec la participation de l'Université de Strasbourg et le soutien de la Région Alsace*, Strasbourg 2013, S. 91–105.
- Fisch, Stefan*, Stromnetze und Wissensnetze am Oberrhein. Straßburg, Mülhausen, Basel und Zürich vor und nach 1918, in: Maurer, Catherine/Starck-Adler, Astrid (Hrsg.), *L'espace rhénan, pôle des savoirs*, Strasbourg 2013, S. 161–171.
- Fraenkel-Haberle, Cristina*, L'accreditamento in ambito universitario tra pubblico e privato nell'esperienza tedesca, in: Marchetti, Barbara (Hrsg.), *Pubblico e privato. Oltre i confini dell'amministrazione tradizionale*, Trento 2013, S. 309–343.
- Gabriel, Oscar W.*, Cognitive Engagement, in: Gabriel, Oscar W./Keil, Silke I. (Hrsg.), *Society and democracy in Europe*, Milton Park, Abingdon Oxon, New York 2013, S. 162–184.

- Gabriel, Oscar W.*, Die Mediamalaise auf dem Prüfstand: Unterminiert die negative Berichterstattung der Massenmedien das Vertrauen der Bürger in die Politik?, in: Karlhofer, Ferdinand/Jeschke, Sven/Pallaver, Günther (Hrsg.), *Medienzentrierte Demokratien: Befunde, Trends, Perspektiven*, Wien 2013, S. 35–56.
- Gabriel, Oscar W.*, Einstellungen der Bürger zu den politischen Parteien, in: Niedermayer, Oskar (Hrsg.), *Handbuch Parteienforschung*, Wiesbaden 2013, S. 319–347.
- Gabriel, Oscar W.*, Politische Partizipation, in: van Deth, Jan W./Tausendpfund, Markus (Hrsg.), *Politik im Kontext – Ist alle Politik lokale Politik? Individuelle und kontextuelle Determinanten politischer Orientierungen*, Heidelberg 2013, S. 381–411.
- Gabriel, Oscar W.*, Vertrauen, Erfahrung und Urteilsfähigkeit als Determinanten der Einstellungen zu Reformen des Wohlfahrtsstaates: Das Beispiel der Reform der Rentenversicherung, in: Trüdinger, Eva-Maria/Gabriel, Oscar W. (Hrsg.), *Reformen des Sozialstaates in Deutschland, Studien zur Wahl- und Einstellungsforschung*, Bd. 25, Baden-Baden 2013, S. 73–111.
- Gabriel, Oscar W./Bauknecht, Jürgen/Dageförde, Mirjam*, Die Einstellungen der Bundesbürger zur Reform des Sozialstaates als Bestimmungsfaktoren der Parteipräferenz, in: Weißels, Bernhard/Schön, Harald/Gabriel, Oscar W. (Hrsg.), *Wahlen und Wähler*, Wiesbaden 2013, S. 174–205.
- Gabriel, Oscar W./Keil, Silke I.*, Introduction, in: Gabriel, Oscar W./Keil, Silke I. (Hrsg.), *Society and democracy in Europe*, Milton Park, Abingdon Oxon, New York 2013, S. 1–41.
- Grande Edgar/Jansen, Dorothea/Jarren, Ottfried/Rip, Arie/Schimank, Uwe/Weingart, Peter*, Einleitung zu neuen Governance der Wissenschaft und Einführung in die (betreuten Projekte), in: Grande Edgar/Jansen, Dorothea/Jarren, Ottfried/Rip, Arie/Schimank, Uwe/Weingart, Peter (Hrsg.), *Neue Governance der Wissenschaft, Science studies*, 1. Aufl., Bielefeld 2013, S. 15–25.
- Huck, Volker/Schomaker, Rahel*, International Organizations and the Private Sector – Global Public-Private Partnerships for Global Public Goods?, in: Dirk Wentzel (Hrsg.), *Internationale Organisationen. Ordnungspolitische Grundlagen, Perspektiven und Anwendungsbereiche, Schriften zu Ordnungsfragen der Wirtschaft*, Bd. 97, Stuttgart 2013, S. 233–254
- Keil, Silke I.*, Social Structure and Social Trust in Europe, in: Gabriel, Oscar W./Keil, Silke I. (Hrsg.), *Society and democracy in Europe*, Milton Park, Abingdon Oxon, New York 2013, S. 93–110.
- Keil, Silke I.*, Vereine und Ungleichheit. Der Einfluss von Vereinscharakteristika auf die Ungleichheit im Partizipationsverhalten, in: Keil, Silke I./Thaidigsmann, S. Isabell (Hrsg.), *Zivile Bürgergesellschaft und Demokratie*, Wiesbaden 2013, S. 53–70.
- Keil, Silke I./Gabriel, Oscar W.*, Conclusion, in: Gabriel, Oscar W./Keil, Silke I. (Hrsg.), *Society and democracy in Europe*, Milton Park, Abingdon Oxon, New York 2013, S. 270–282.
- Keil, Silke I./Thaidigsmann, S. Isabell*, Einleitung, in: Keil, Silke I./Thaidigsmann, S. Isabell (Hrsg.), *Zivile Bürgergesellschaft und Demokratie*, Wiesbaden 2013, S. 9–18.

- Klages, Helmut*, Leitlinienentwicklung auf kommunaler Ebene in Baden-Württemberg, in: Alcatel-Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung, in: Alcatel-Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung (Hrsg.), One Stop Europe - Angewandte Bürgerbeteiligung, Essen 2013, S. 47–52.
- Knorr, Andreas/Otter, Nils*, Corruption Prevention via Transparency: Analysis of Governance problems in the Areas Rich in Natural Resources, in: Tyumen Oblast Duma/Tyumen State University (Hrsg.), Anti-Corruption State Policy: Formulation and Implementation in Russia and Germany. Materials of the International Scientific Conference, Tyumen, April 22-23, 2013, Tyumen 2013, S. 14–21.
- Koch, Christian*, Kommentierungen zu: § 93 (Einzugsbereiche); § 48 (Schulausschuss), § 85 (Kostenbeteiligung Schulverpflegung), in: Grumbach, Joachim/Bickenbach, Christian/Seckelmann, Margrit/Thews, Michael (Hrsg.), Schulgesetz Rheinland-Pfalz (SchulG), Kommentar mit Ausführungsbestimmungen, Loseblattausgabe, Wiesbaden 2013.
- Kropp, Sabine*, Europäisierung parlamentarisch-administrativer Steuerungszusammenhänge: Konzeptionelle Überlegungen und empirische Befunde zum Deutschen Bundestag, in: Brummer, Klaus/Pehle, Heinrich (Hrsg.), Analysen nationaler und supranationaler Politik, Opladen, Berlin, Toronto 2013, S. 131–144.
- Kropp, Sabine*, Information und Kontrolle im Deutschen Bundestag. Exekutive und regierungstragende Fraktionen in europäisierten Fachpolitiken, in: Eberbach-Born, Birgit/Kropp, Sabine/Stuchlik, Andrej/Zeh, Wolfgang (Hrsg.), Parlamentarische Kontrolle und Europäische Union, Studien zum Parlamentarismus, Bd. 19, Baden-Baden 2013, S. 179–200.
- Kropp, Sabine*, Runderneuerung der repräsentativen Demokratie im Bundesstaat oder: Welche Lehren ziehen wir aus Stuttgart 21?, in: Keil, Silke I./Thaidigsmann, S. Isabell (Hrsg.), Zivile Bürgergesellschaft und Demokratie, Wiesbaden 2013, S. 469–485.
- Kropp, Sabine/Buzogány, Aron*, Koalitionen von Parteien, in: Niedermayer, Oskar (Hrsg.), Handbuch Parteienforschung, Wiesbaden 2013, S. 261–294.
- Krücken, Georg*, University Research and Innovation, in: Carayannis, Elias G. (Hrsg.), Encyclopedia of Creativity, Invention, Innovation and Entrepreneurship, Vol. 3, New York 2013, S. 1869–1873.
- Kuhlmann, Sabine*, Frankreichs inkrementeller Weg der Kommunalreform: territoriale Konsolidierung ohne Fusion, in: Junkernheinrich, Martin/Lorig, Wolfgang H. (Hrsg.), Kommunalreformen in Deutschland, Baden-Baden 2013, S. 465–478.
- Kuhlmann, Sabine*, Pragmatismus oder „großer Wurf“? Territorial- und Funktionalreform im deutsch-französischen Vergleich, in: Bauer, Hartmut/Büchner, Christiane/Franzke, Jochen (Hrsg.), Starke Kommunen in leistungsfähigen Ländern, KWI-Schriften, Bd. 7, Potsdam 2013, S. 155–193.
- Kuhlmann, Sabine*, Wandel lokaler Aufgabenwahrnehmung im föderalen Staat: macht Kommunalisierung einen Unterschied?, in: Reichard, Christoph/Schröter, Eckhard (Hrsg.), Zur Organisation öffentlicher Aufgaben, Opladen, Berlin, Toronto 2013, S. 110–118.

- Kuhlmann, Sabine/Jäkel, Tim*, Why does performance benchmarking vary? Evidence from European local government, in: Grace, Clive (Hrsg.), *Benchmarking for Improvement*, 2013, S. 42–44.
- Magiera, Siegfried*, Einleitung und Schlusswort, in: Thüringer Landtag (Hrsg.), *20 Jahre Thüringer Verfassung, Juristisches Symposium. Das Parlament: Kontrolle, Repräsentation und Integration*, Weimar 2013, S. 19–21, 75f.
- Magiera, Siegfried*, Schlusswort, in: Magiera, Siegfried/Sommermann, Karl-Peter (Hrsg.), *Gewaltenteilung im Verfassungsstaat*, Schriftenreihe der Universität Speyer, Bd. 220, Berlin 2013, S. 69f.
- Magiera, Siegfried/Niedobitek, Matthias*, Gerichtshof, in: Weidenfeld, Werner/Wessels, Wolfgang (Hrsg.), *Jahrbuch der Europäischen Integration 2013*, Baden-Baden 2013, S. 99–108.
- Magiera, Siegfried/Niedobitek, Matthias*, Rechnungshof, in: Weidenfeld, Werner/Wessels, Wolfgang (Hrsg.), *Jahrbuch der Europäischen Integration 2013*, Baden-Baden 2013, S. 109–112.
- Martini, Mario*, Der digitale Nachlass im Social Web, in: *Hill, Hermann/Martini, Mario/Wagner, Edgar (Hrsg.), *Facebook, Google & Co. : Chancen und Risiken*, Baden-Baden 2013, S. 77–125.
- Martini, Mario*, Kommentierung von §§ 1 und 2 TMG und der Präambel sowie §§ 1, 2, 20, 20a, 20b, 21, 22, 23 und 24 RStV, in: Paal, Boris/Gersdorf, Hubertus (Hrsg.), *Beck'scher Online-Kommentar zum Medienrecht*, 2. Aufl., online 2013.
- Masser, Kai*, Bürgerbeteiligung in den Kommunen von Rheinland-Pfalz, in: Junkernheinrich, Martin/Lorig, Wolfgang H. (Hrsg.), *Kommunalreformen in Deutschland*, Baden-Baden 2013, S. 311–338.
- Masser, Kai*, Bürgerbeteiligung und Haushaltskonsolidierung - Experimentelle und empirische Erfahrungen zu einem schwierigen Verhältnis, in: Hill, Hermann (Hrsg.), *Verwaltungskommunikation, Verwaltungsressourcen und Verwaltungsstrukturen*, Bd. 25, 1. Aufl., Baden-Baden 2013, S. 51–88.
- Merten, Detlef*, § 114 Berufsfreiheit des Beamten und Berufsbeamtentum, in: Merten, Detlef/Papier, Hans-Jürgen (Hrsg.), *Handbuch der Grundrechte in Deutschland und Europa*, Bd. V, Heidelberg 2013, S. 209–312.
- Merten, Detlef*, § 50 Vereins- und Versammlungsfreiheit, in: Kube, Hanno/Mellinghoff, Rudolf/Morgenthaler, Gerd/Palm, Ulrich/Puhl, Thomas/Seiler, Christian (Hrsg.), *Leitgedanken des Rechts. Festschrift für Paul Kirchhof*, Bd. 1, Heidelberg 2013, S. 547–558.
- Merten, Detlef*, Die Landrechts-Freiheiten als Schritt auf dem Weg in den grundrechtsgeprägten Staat, in: Heckmann, Dirk (Hrsg.), *Verfassungsstaatlichkeit im Wandel. Festschrift für Thomas Würtenberger zum 70. Geburtstag*, Berlin 2013, S. 757–773.
- Merten, Detlef*, Neubearbeitung, Art. 1, 2, 50–218 EGBGB: Einl. Art. 1 ff., Vorbem. Art. 1 f., Art. 1 f., Vorbem. Art. 50–53 a, Art. 50–54, Vorbem. Art. 55–152, Art. 55 f., 74, 77–81, 84, 86–88, 103 f., 108 f., 111, 125, 132 f., Einl. Art. 153–218, Vorbem. Art. 153–

- 169, Art. 153–162, 218, in: Staudinger, Julius von (Hrsg.), BGB (Kommentar), 13. Aufl., Berlin 2013.
- Merten, Detlef*, Verfassungsklippen einer „Leistungsrente“, in: Papier, Hans-Jürgen/Durner, Wolfgang/Peine, Franz-Joseph/Shirvani, Foroud (Hrsg.), Freiheit und Sicherheit in Deutschland und Europa, Berlin 2013, S. 375–387.
- Pitschas, Rainer*, Beauftragungsrecht – Quo vadis? Zur Reform der Infrastruktur rechtlicher Betreuung, in: Franzius, Claudio/Lejeune, Stefanie/Lewinski, Kai von/Meßerschmidt, Klaus/Michael, Gerhard/Rossi, Matthias/Schilling, Theodor/Wysk, Peter (Hrsg.), Beharren, Bewegungen, Berlin 2013, S. 611–623.
- Pitschas, Rainer*, Neues Verwaltungsrecht im reflexiven sozialen Rechtsstaat, in: Giese, Karim/Holzinger, Gerhart/Jablonek, Clemens (Hrsg.), Verwaltung im demokratischen Rechtsstaat, Wien 2013, S. 509–529.
- Schmoch, Ulrich/Kahn, M[?]*, Technologie- und Innovationspolitik, in: Müller, Franziska/Hofmann, Claudia/Leubolt, Bernhard/La Fontaine, Dana de (Hrsg.), Das politische System Südafrikas, Berlin 2013, S. ??
- Seckelmann, Margrit*, Kommentierung § 1 (Auftrag der Schule), § 20 (Schulversuche), § 23 (Selbständigkeit der Schulen), in: Grumbach, Joachim/Bickenbach, Christian/Seckelmann, Margrit/Thews, Michael (Hrsg.), Schulgesetz Rheinland-Pfalz (SchulG), Kommentar mit Ausführungsbestimmungen, Loseblattausgabe, Wiesbaden 2013.
- Sicko, Corinna*, §§ 7 – 10 IFG, in: Paal, Boris/Gersdorf, Hubertus (Hrsg.), Beck'scher Online-Kommentar zum Medienrecht, 2. Aufl., online 2013.
- Sicko, Corinna*, Die Kopftuchproblematik im Lichte der deutschen Landesgesetzgebung und der Rechtsprechung, in: Peter Scholz/Christine Langenfeld/Jens Scheiner/Naseef Naeem (Hrsg.), Jahrbuch für Verfassung, Recht und Staat im islamischen Kontext – 2012/2013, Baden-Baden 2013, S. 53–70.
- Siegel, Thorsten*, Die Berücksichtigung der Ergebnisse von Mediationsverfahren in der Planfeststellung, in: Ziekow, Jan (Hrsg.), Aktuelle Probleme des Luftverkehrs-, Planfeststellungs- und Umweltrechts, Schriftenreihe der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften, Bd. 219, Berlin 2013, S. 367–381.
- Siegel, Thorsten*, Europäisierung als Rechtsbegriff, in: Häberle, Peter (Hrsg.), Jahrbuch des öffentlichen Rechts - Neue Folge (JöR), Tübingen 2013, S. 177–194.
- Siegel, Thorsten*, Grundrechtsgebrauch auf öffentlichen Straßen, in: Durner, Wolfgang (Hrsg.), Das straßenrechtliche Regime im Umbruch, Berichte des Bundesanstalt für Straßenwesen, Bd. 81, Bremen 2013, S. 15–23.
- Sommerrmann, Karl-Peter*, Article 3 EUT (The Objectives of the European Union), in: Blanke, Hermann-Josef/Mangiameli, Stelio (Hrsg.), The Treaty on European Union (TEU), Berlin 2013, S. 157–183.
- Sommerrmann, Karl-Peter*, Begrüßung und Einführung, in: Niedobitek, Matthias/Sommerrmann, Karl-Peter (Hrsg.), Die Europäische Union als Wertegemeinschaft. Forschungssymposium zu Ehren von Siegfried Magiera, Schriften zum europäischen Recht, Bd. 162, Berlin 2013, S. 9–13.

- Sommermann, Karl-Peter*, Begrüßung und Einführung, in: Magiera, Siegfried/Sommermann, Karl-Peter (Hrsg.), *Gewaltenteilung im Verfassungsstaat*, Schriftenreihe der Universität Speyer, Bd. 220, Berlin 2013, S. 9–12.
- Sommermann, Karl-Peter*, Erkenntnisinteressen der Rechtsvergleichung im Verwaltungsrecht, in: Gamper, Anna/Verschraegen, Bea (Hrsg.), *Rechtsvergleichung als juristische Auslegungsmethode*, 1. Aufl., Wien 2013, S. 195–210.
- Sommermann, Karl-Peter*, La transposición de la Directiva de servicios en Alemania: cambio en el régimen de intervención de actividades, in: Fuentes i Gasó, Josep Ramón/Casado Casado, Lucía/Gifreu i Font, Judith (Hrsg.), *Prestación de servicios, Administraciones públicas y Derecho administrativo. Especial referencia al Derecho ambiental*, Valencia 2013, S. 71–84.
- Sommermann, Karl-Peter*, Rechtsstaatliche Verwaltung und effektiver Rechtsschutz, in: Starilov, Jurij (Hrsg.), *Административное Судопроизводство в Российской Федерации: Развитие теории и формирование административно-процессуального законодательства (Gerichtlicher Verwaltungsrechtsschutz in der Russischen Föderation: Entwicklung der theoretischen Grundlagen und Regelungskonzepte für das Verwaltungsprozessrecht)*, Jubiläen, Konferenzen und Foren, Bd. 7, Voronezh 2013, S. 390–409.
- Sommermann, Karl-Peter*, The Right to Access to the Administrative Jurisdiction, in: Spitzkatz, Marc (Hrsg.), *The Rule of Law: Perspectives from Asia*, Singapore 2013, S. 81–100.
- Stelkens, Ulrich*, L'amministrazione pubblica dei contratti in Germania, in: Sorace, Domenico (Hrsg.), *Amministrazione pubblica dei contratti*, Napoli 2013, S. 377–403.
- Stelkens, Ulrich/Schröder, Hanna*, EU Public Contract Litigation, in: Trybus, Martin/Caranta, Roberto/Edelstam, Gunilla (Hrsg.), *EU public contract law. Public procurement and beyond*, Bruxelles 2013, S. 443–460.
- Stelkens, Ulrich/Schröder, Hanna*, The Substantive Law applicable to EU Public Contracts, in: Trybus, Martin/Caranta, Roberto/Edelstam, Gunilla (Hrsg.), *EU public contract law. Public procurement and beyond*, Bruxelles 2013, S. 396–416.
- Trüdinger, Eva-Maria/Gabriel, Oscar W.*, Einleitung, in: Trüdinger, Eva-Maria/Gabriel, Oscar W. (Hrsg.), *Reformen des Sozialstaates in Deutschland*, Studien zur Wahl- und Einstellungsforschung, Bd. 25, Baden-Baden 2013, S. 7–20.
- Weiß, Wolfgang*, Außenwirtschaftsbeziehungen, in: Weidenfeld, Werner/Wessels, Wolfgang (Hrsg.), *Jahrbuch der Europäischen Integration 2013*, Baden-Baden 2013.
- Weiß, Wolfgang*, Common Commercial Policy in the European Constitutional Area: EU External Trade Competence and the Lisbon Decision of the German Federal Constitutional Court, in: Bungenberg, Marc/Herrmann, Christoph (Hrsg.), *Common commercial policy after Lisbon*, Berlin, Heidelberg 2013, S. 29–47.
- Weiß, Wolfgang*, Das deutsche Bundesverfassungsgericht und der ESM: Verfassungsjustiz an den Grenzen der Justiziabilität, in: Hilpold, Peter/Steinmair, Walter (Hrsg.), *Neue europäische Finanzarchitektur*, Dordrecht 2013, S. 113–142.

- Wieland, Joachim*, Art. 12, 14 und 15, in: Dreier, Horst (Hrsg.), Grundgesetz (Kommentar), Bd. 1, 3. Aufl., Tübingen 2013, S. 1241-1312, 1392-1499, 1500-1512.
- Wirtz, Bernd W./Piehler, Robert/Mory, Linda*, Web 2.0 and Digital Business Models, in: Martínez-López, Francisco J. (Hrsg.), e-business Strategic Management, Berlin 2013, S. ??
- Wirtz, Bernd W./Pistoia, Adriano/Piehler, Robert*, Managementparameter und -erfolg für elektronische Verwaltungsportale - Ein deskriptives Meinungsbild von Entscheidern in deutschen Kommunalverwaltungen, in: Hill, Hermann (Hrsg.), Verwaltungskommunikation, Verwaltungsressourcen und Verwaltungsstrukturen, Bd. 25, 1. Aufl., Baden-Baden 2013, S. 31–50.
- Wolff, Johanna*, Rechtliche Rahmenbedingungen kommunalwirtschaftlichen Handelns in der Energiewirtschaft, in: Schneider, Jens-Peter/Becker, Carsten/Blau, Carolin/Britz, Gabriele/Dessau, Christian/Essig, Joachim/Fehling, Michael/Franke, Peter/Hermes, Georg/Jung, Christian/Lange, Heiko/Rodi, Michael/Ruge, Reinhard/Thole, Christian/Wyl, Christian de/Zenke, Ines (Hrsg.), Recht der Energiewirtschaft, 4. Aufl., München 2013, S. 179–221.
- Ziekow, Jan/Debus, Alfred/Musch, Elisabeth*, Hat sich das Informationsfreiheitsgesetz bewährt? Die Evaluierung des IFG und Vorschläge zu seiner Weiterentwicklung, in: Dix, Alexander (Hrsg.), Informationsfreiheit und Informationsrecht, Berlin 2013, S. 1–32.

4. Weitere Veröffentlichungen

- Daramus, Carmen*, Bisherige Ergebnisse des Bürgermonitoring in der MRN (Ergebnisauswahl im Überblick), Mannheim 2013.
- Färber, Gisela/Salm, Marco/Schwab, Christian*, Evaluation des Verwaltungsmodernisierungsprozesses „CHANGE2“ der Stadt Mannheim – Endbericht, Speyer 2013.
- Färber, Gisela/Salm, Marco/Schwab, Christian*, Evaluation des Verwaltungsmodernisierungsprozesses „CHANGE2“ der Stadt Mannheim - Ergebnisse der Interviews zentraler Akteure – Zwischenbericht –, Speyer 2013.
- Jäkel, Tim*, Wer vergleicht seine Leistung, wenn er hohe Schulden hat? Empirische Evidenz aus den deutschen kreisfreien Städten, FÖV Discussion Papers 74, Speyer, 2013.
- Jüttemeier, Michael*, Bilanz der Fusion: Effekte der Fusion auf die Verwaltung des KIT. Bericht an das KIT-Präsidium (interner Bericht), Karlsruhe, 2013.
- Klages, Helmut*, Evaluationsbericht auf der Grundlage einer Schlüsselpersonen-/Expertenbefragung zu den Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung der Stadt Heidelberg, internes Gutachten für die Stadtverwaltung Heidelberg, Speyer, 2013.
- Koch, Christian*, New Public Management. Management von Kultur- und Non-Profit-Organisationen, Studienbrief MKN0430, 4. Aufl., Kaiserslautern, 2013.

Mühlenkamp, Holger, From State to Market Revisited: More Empirical Evidence on the Efficiency of Public (and Privately-owned) Enterprises, FÖV Discussion Papers 75, Speyer, 2013.

Ulrich, Stelkens/Perabo, Thorsten, Genehmigung und Genehmigungsverfahren zu Großveranstaltungen und rechtliche Rahmenbedingungen ihrer Durchführung (Aufgaben der Akteure und Kooperation zwischen ihnen), Spey, 2013.

Wieland, Joachim, Neuordnung der Finanzverfassung nach Auslaufen des Solidarpakts II und Wirksamwerden der Schuldenbremse, Speyerer Arbeitshefte 211, Speyer 2013.

Zeitz, Dirk, Betrachtung der Einfacher-zu-Projekte unter dem Blickwinkel eines Vollzugsbenchmarking, FÖV Discussion Papers 76, Speyer, 2013.

Ziekow, Jan/Piesker, Axel/Salm, Marco/Sicko, Corinna, Evaluierung der einheitlichen Ansprechpartner nach EU- Dienstleistungsrichtlinie in Baden-Württemberg (Landtagsdrucksache 15/3241), Speyer 2013.

5. Vorträge

Arnim, Hans Herbert von, Direktwahl von Exekutive Chefs: Bürgermeister, Ministerpräsidenten, Bundespräsident, Bonn, 23.01.2013.

Arnim, Hans Herbert von, Parteien und Demokratie: Wo bleibt das Volk? Genossenschaftsverband. 5. Landwirtschaftlicher Unternehmertag Sachsen-Anhalt, Magdeburg, 27.02.2013.

Baranova, Kira, Zur Korruptionsanfälligkeit nationaler Steuersysteme bei offenen Grenzen. III. Workshop des DAAD-Ostpartnerschaftenprojekts „Antikorruptionspolitik im deutsch-russischen Vergleich“, Tjumen (Russland), 23.04.2013.

Baranova, Kira, Rhineland-Palatinate: Tax Harmonization instead of Tax Competition at the Local level in Germany. 67th European meeting of the Econometric Society (ESEM)/ 28th Annual congress of the European Economic Association (EEA), Gothenburg (Sweden), 26.08.2013.

Baranova, Kira, Globalization, Tax Competition and Tax Reforms – Six Countries Compared (USA, Canada, Switzerland, Germany, Austria, Russia). Workshop für die Mitarbeiter des Finanzministeriums Georgiens an der Akademie beim Ministerium der Finanzen Georgiens, Tiflis (Georgien), 10.09.2013.

Baranova, Kira, Empirics on Local Tax Competition in Germany. 5. Halle Colloquy on Local Public Economics, Halle, 21.11.2013.

Baranova, Kira/Schomaker, Rahel, The Financial Crisis in Russia and the UAE – a Comparative View. International Graduate Conference „Crisis and Governance in Europe: Implications for State, Market and Society“, Speyer, 18.04.2013.

Bauer, Michael W., Muster der Interaktion zwischen subnationalen politisch-administrativen Eliten in der EU und der supranationalen Ebene. DVPW-Sektion Policy-Analyse und Verwaltungswissenschaft. Jahrestagung, Bamberg, März 2013.

- Bauer, Michael W.*, Authority and Autonomy of International Governmental Organizations in the Provision of Governance. Annual Convention, San Francisco (USA), April 2013.
- Bauer, Michael W.*, Bureaucratic Autonomy of International Public Administrations – Concepts, Measurement and Empirical Insights. Workshop, New York (USA), Juni 2013.
- Bauer, Michael W.*, The home view on regional paradiplomacy: Exploring Brussels regional office usefulness? 20th CES International Conference on Europeanists, Amsterdam (The Netherlands), Juni 2013.
- Bauer, Michael W.*, The European Commission in the twenty-first century, Coruña (Spain), August 2013.
- Bauer, Michael W.*, The role of the European Commission in the EU's response to the financial crisis. European Group for Public Administration (EGPA). 44th Annual Conference, Edinburgh (United Kingdom), September 2013.
- Bauer, Michael W.*, Bureaucratic Autonomy of International Public Administrations – Concepts, Measurement and Empirical Insights. High Level seminar „Multi-Level Governance: The Missing Linkages“, Newcastle upon Tyne (United Kingdom), Oktober 2013.
- Bauer, Michael W.*, Nijmegen Annulment Cases against the European Commission: Resistance in the EU implementation process. Europeanization Colloquium, Nijmegen (The Netherlands), Dezember 2013.
- Bohne, Eberhard*, Aktuelle Entwicklungen der Verwaltungsmodernisierung, Tiflis (Georgien), 17.09.2013.
- Braun Binder, Nadja*, Jüngste Entwicklungen in der Rechtsprechung des EuGH zur Rechtfertigung der Beschränkung der Grundfreiheiten im Bereich der direkten Steuern. Workshop, Mannheim, 19.02.2013.
- Braun Binder, Nadja*, Direkte Demokratie nach dem Vertrag von Lissabon? 5. Aarauer Demokratietagen (Demokratie und Europäische Union), Aarau (Schweiz), 22.03.2013.
- Braun Binder, Nadja*, The view of the ECJ on the preservation of the allocation of the power to impose taxes between Member States. Crisis and Governance in Europe: Implications for State, Market and Society, Speyer, 19.04.2013.
- Braun Binder, Nadja*, Die Aufteilung der Besteuerungsbefugnis zwischen den Mitgliedstaaten – jüngste EuGH-Rechtsprechung. Weiterbildung, Mannheim, 22.04.2013.
- Braun Binder, Nadja*, Von der legitimen zur illegitimen Interessenvertretung. Lobbyismus in Deutschland. Gesprächskreis „Zukunft der Parteiendemokratie“, Berlin, 17.10.2013.
- Buzogány, Aron*, Parliaments in the Wake of the Eurozone Crisis: The Case of the German Bundestag. Annual Conference, London (United Kingdom), 13.05.2013.
- Buzogány, Aron*, Strengthening the Executive? Assessing the Institutional Impact of the Crisis. Workshop “Coping with Crisis: Europe's Challenges and Strategies”, Mannheim, 03.06.2013.

- Debus, Alfred/Piesker, Axel*, Ex-post-Gesetzesevaluationen zur Ermittlung datenschutzrechtlicher Folgen. Tagung „Evaluierung von Sicherheitsgesetzen“, Bielefeld, 13.05.2013.
- Debus, Alfred G.*, Informationszugang bei Sozialversicherungsträgern – was die Evaluation des IFG zeigte. Thema: Datenschutz, Berlin, 24.04.2013.
- Färber, Gisela*, Verwaltung 2020 - Herausforderungen, Entwicklungsperspektiven, strategische Ansatzpunkte für Baden-Württemberg. SPD-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg. Klausurtagung, Heidelberg, 09.01.2013.
- Färber, Gisela*, Fiscal Equalization in Germany – Facts, Conflicts and Perspectives. Curtin's Corner, Perth (Australia), 22.02.2013.
- Färber, Gisela*, Art 91d GG: Was bewirken Leistungsvergleiche zwischen den Ländern? Kann die Arbeit der australischen Commonwealth Productivity Commission als Vorbild dienen? Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 25.03.2013.
- Färber, Gisela*, Reformwellen der Verwaltungsmodernisierung in der „Neuzeit“: Erfahrungen und Konsequenzen. Auftaktworkshop des Städtevergleichs im Rahmen der Evaluierung Mannheim Change², Mannheim, 18.04.2013.
- Färber, Gisela*, Zukunft der Beamtenversorgung – finanzierbar, leistungsgerecht, sicher? Fachvereinigungstagung Beamtenversorgung der AKA Potsdam, Potsdam, 15.05.2013.
- Färber, Gisela*, Die Rolle des Nationalen Normenkontrollrates bei der Verbesserung der Rechtsetzung. Seminar "Gute Rechtsetzung", Speyer, 24.05.2013.
- Färber, Gisela*, Die Folgen der bundesstaatlichen Schuldenbremse für die kommunalen Haushalte. Jahrestagung, Berlin, 12.06.2013.
- Färber, Gisela*, Die Zukunft der Kommunen in Rheinland-Pfalz – zwischen Sparzwängen, nachhaltiger Daseinsvorsorge und guter Lebensqualität. Die Zukunft der Kommunen in Rheinland-Pfalz – zwischen Sparzwängen, nachhaltiger Daseinsvorsorge und guter Lebensqualität, Worms, 18.06.2013.
- Färber, Gisela*, La péréquation en Allemagne: une péréquation en panne? Un exemple à suivre? “La nouvelle Solidarité Financière Etat-Territoires: Quels outils? Quelles perspectives? Quelles avancées?” 10ème Journée des Finances locales de l'Université de Bourgogne, Dijon (France), 21.06.2013.
- Färber, Gisela*, Die Finanzsituation der Kommunen in der Bundesrepublik und in Nordrhein-Westfalen. Frühjahrestagung, Bochum, 13.07.2013.
- Färber, Gisela*, Das Elend einer gerechten Steuerpolitik. Diskussionsveranstaltung „Roter Salon“, Speyer, 16.07.2013.
- Färber, Gisela*, Wohnen in der Großstadt - Herausforderung und Chancen. CDU in Niedersachsen. Kongress „Leben in der Großstadt“, Hannover, 09.08.2013.
- Färber, Gisela*, Economic Aspects of Autonomy and Secessionist Movements. Summer University on Federalism, Decentralisation and Conflict Resolution. States Falling

- Apart? Secessionist and Autonomy Movements in Europe, Fribourg (Switzerland), 23.08.2013.
- Färber, Gisela*, Intergovernmental Decision-Making in Financial Affairs in Germany: Institutions, Formal and Informal Rules, and Peculiarities. Federalism as Decision-Making: Changes in Structures, Procedures and Policies, Bolzano (Italy), 13.09.2013.
- Färber, Gisela*, Auswirkungen des demografischen Wandels auf demokratische Strukturen in Brandenburg und verbundene Herausforderungen. Fachgespräch „Demografischer Wandel und Demokratie in Brandenburg“, Potsdam, 23.09.2013.
- Färber, Gisela*, Bedarfsermittlung und aufgabenorientierte Finanzausstattung im föderalen System – Standardkostenmethodik / Methodik Erfüllungsaufwand im Verhältnis Kommune – Land als Weg? Sitzung des AWV-Arbeitskreises 1.3 „Bürokratieentlastung der öffentlichen Verwaltung“, Berlin, 30.09.2013.
- Färber, Gisela*, Staatsfinanzen im wirtschaftlichen Strukturwandel: Chancen und Risiken – Lehren aus den Erfahrungen des Saarlands und Nordrhein-Westfalens. Transformation von ressourcenabhängigen Städten im Strukturwandel: Die Umweltstadt Pingdingshan, Henan Provinz, Pingdingshan (China), 11.10.2013.
- Färber, Gisela*, Fiscal Equalization in Germany Facts, Conflicts and Perspectives. Seminar “Middle-European federalism: the German case”, Milano (Italy), 13.12.2013.
- Färber, Gisela*, Determinanten der Finanzkraft der Länder im Länderfinanzausgleich – Welche Rolle spielt die Wirtschaftskraft. Die Reform der Bund-Länder-Finanzbeziehungen- Zwischen Solidargemeinschaft und Eigenstaatlichkeit, Mainz, 16.12.2013.
- Färber, Gisela/Marco Salm*, Ergebnisse der Interviews mit zentralen Akteuren, Präsentation des Zwischenberichts CHANGE2. Lenkungsausschuss der Stadtverwaltung Mannheim, Mannheim, September 2013.
- Färber, Gisela/Salm, Marco/Hengstwerth, Stephanie*, Property tax reform in Germany – unfinished or an instrument of a more equitable (local) tax system?, Copenhagen (Denmark), September 2013.
- Färber, Gisela/Salm, Marco/Schwab, Christian*, Vortrag „Evaluation des Verwaltungsmodernisierungsprozesses „Change2“ der Stadt Mannheim – Endbericht“, Mannheim, 12.12.2013.
- Fisch, Rudolf*, Wie führt man eine Universität?- Erfahrungen eines Rektors und Universitätspräsidenten. Studiengang Wissenschaftsmanagement, Speyer, 15.02.2013.
- Fisch, Rudolf*, Verständliche Verwaltungssprache. Vorstellung vor Mitarbeitern des Job Centers Mannheim, Mannheim, 18.7.2013.
- Fisch, Rudolf*, Municipal Management/ Führung und Management in der kommunalen Verwaltung, Mannheim, 17.10.2013.
- Fisch, Rudolf*, Wie können sich Nachwuchskräfte auf künftige Führungsaufgaben in der Stadtverwaltung vorbereiten?, Mannheim, 17.10.2013.
- Fisch, Stefan*, Food Safety: National Report on Germany. Annual Convention, Reims (France), 02.05.2013.

- Fisch, Stefan*, Görings Interim 1937/38: Der personalpolitisch wichtigste Wirtschaftsminister im Dritten Reich? Zwischenbilanz der Arbeit der Unabhängigen Geschichtskommission des Ministeriums, Berlin, 10.09.2013.
- Fleischer, Julia*, Democracy in Germany. Workshop des Varieties of Democracy Project, Gothenburg (Sweden), 30.01.2013.
- Fleischer, Julia*, Coordination Failures Before and After Crises: The Case of Homeland Security Administration in Germany and Norway. Annual Conference of the DVPW-Section Policy-Analysis and Public Administration, Bamberg, 01./02.03.2013.
- Fleischer, Julia*, Keeping Tabs on Bureaucrats: The Selection of Top Officials in Germany. 41st ECPR Joint Session of Workshops, Workshop 19: Political Parties and the Recruitment of Appointed Elites in Contemporary Democracies, Mainz, 11.-16.03.2013.
- Fleischer, Julia*, Tournaments in Bureaucracies: The Recruitment of Senior Civil Servants in Germany. 63rd PSA Annual Conference, Cardiff (Wales), 25.-27.03.2013.
- Fleischer, Julia*, Coordinating Wicked Issues Before and After Crises: The Case of Homeland Security Administration in Germany. Annual Conference of the IRSPM Conference, Prague (Czech Republic), 10.-12.04.2013.
- Gabriel, Oscar W.*, Fritz Plasser und die Politikwissenschaft in Österreich. Kolloquium zur Verabschiedung von Fritz Plasser, Innsbruck (Österreich), 01.10.2013.
- Gabriel, Oscar W.*, Theorien des Wählerhaltens und ihre Anwendung auf die Bundestagswahl 2013. Seminar für Sozialwissenschaften, Bonn, 13.11.2013.
- Häsing, Jens/Buzogány, Aron*, Europäisierung des deutschen Landesparlamentarismus? Die Rolle der Landesverwaltungen bei der Umsetzung der Subsidiaritätskontrolle. Politik, Region(en) und Kultur in der vergleichenden Politikwissenschaft, Leipzig, 09.10.2013.
- Jäkel, Tim*, Financial crisis and the use of relative performance information in local public administration: Empirical evidence from German municipalities. International Graduate Conference 'Crisis and Governance in Europe': Implications for State, Market and Society, Speyer, 18.04.2013.
- Jäkel, Tim*, Auswirkungen der Verwaltungsmodernisierung auf das kommunale Haushaltswesen – Von der Kameralistik zur Doppik. deutsch-französisches Seminar „Finanzierung öffentlicher Aufgaben der Gebietskörperschaften in Frankreich und Deutschland“, Kehl, 11.06.2013.
- Jäkel, Tim*, Kommunale Haushalte und Verwaltungshandeln am Beispiel Baden-Württembergs – allgemeine Merkmale der kommunalen Haushalte, Verteilung der Zuständigkeiten Einnahmen und Ausgaben. deutsch-französisches Seminar „Finanzierung öffentlicher Aufgaben der Gebietskörperschaften in Frankreich und Deutschland“, Kehl, 11.06.2013.
- Jäkel, Tim*, Benchmarking in der öffentlichen Verwaltung: ein europäischer Ländervergleich. Vortrag im Fachgespräch „Benchmarking als Beitrag zur Nachhaltigkeit, Eschborn, 24.09.2013.

- Jansen, Dorothea*, Aufgaben des Kanzlers im 21. Jahrhundert – Thesen zur Hochschugovernance. Die Rolle des Kanzlers im Hochschulwesen – Erfahrungen und Perspektiven aus Deutschland, Budapest (Ungarn), 24.04.2013.
- Junge, Dirk/König, Thomas/Luig, Bernd*, Legislative Gridlock and Bureaucratic Politics in the European Union. European Political Science Association (EPSA). 3rd Annual General Conference, Barcelona (Spain), 20.-22.06.2013.
- Jüttemeier, Michael*, Institutioneller Wandel durch Hybridisierung? Das Fallbeispiel KIT, Berlin, 22.01.2013.
- Jüttemeier, Michael*, Differenzierung oder Hybridisierung? Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) zwischen universitärer und außeruniversitärer Governance. Gesellschaft für Hochschulforschung (GFHF), Berlin, 18.03.2013.
- Klages, Helmut*, Leitlinienentwicklung auf kommunaler Ebene in Baden-Württemberg“, Tagung „One Stop Europe – Angewandte Bürgerbeteiligung. Internationale Hochschulkonferenz, Ludwigsburg, 18.04.2013.
- Klages, Helmut*, Bürgerbeteiligung als Selbstverständlichkeit. Forum Bürgerbeteiligung, Loccum, 15.09.2013.
- Klages, Helmut*, Ein neuer Schub der Bürgerbeteiligung in Deutschland. Arbeitstagung „Leitlinienstädte begegnen sich“, Heidelberg, 21.10.2013.
- Klages, Helmut*, Demokratiereform und Verwaltungsmodernisierung. Bürgerhaushalte, Demokratiereform und moderne Verwaltung in den Kommunen, Jena, 06.12.2013.
- Knorr, Andreas*, The end of the Euro – the end of Europe?, Bremen, 10.01.2013.
- Knorr, Andreas*, When politics meets economics: The very predictable Euro crisis. Granting of a honorary doctorate, Tblissi (Georgia), 12.02.2013.
- Knorr, Andreas*, Why have most road infrastructure PPP Projects failed in Germany? 13th Conference of the World Conference on Transport Research Society (WCTR), Rio de Janeiro (Brazil), 16.07.2013.
- Knorr, Andreas*, Crisis in the EU. Workshop für die Mitarbeiter des Finanzministeriums Georgien, Tiflis (Georgien), 10.09.2013.
- Knorr, Andreas/Heinemann, André W.*, Emissions Trading and Aviation: A Critical Assessment of the European Union Emissions Trading Scheme. 13th Conference of the World Conference on Transport Research Society (WCTR), Rio de Janeiro (Brazil), 16.07.2013.
- Knorr, Andreas/Heinemann, André W.*, Commuting and City States: Prerequisites for Decentralized Commuting Policy in a Multi-Level-System. Singapore Economic Review Conference 2013, Singapore (Singapore), 08.08.2013.
- Knorr, Andreas/Heinemann, André W./Hickel, Rudolph*, The Rise in Petrol Prices and the Discussion on the German Commuting Allowance: Agglomeration Effects and An Alternative Concept for Commuting Subsidies in Germany. 13th Conference of the World Conference on Transport Research Society (WCTR), Rio de Janeiro (Brazil), 15.07.2013.

- Knorr, Andreas/Otter, Nils*, Korruptionsprävention durch Transparenz? Eine Analyse der Governance-Probleme von ressourcenreichen Ländern. III. Workshop des DAAD-Ostpartnerschaftenprojekts „Antikorruptionspolitik im deutsch-russischen Vergleich“, Tjumen (Russland), 22.04.2013.
- Knorr, Andreas/Schomaker, Rahel*, Mismanagement of public megaprojects – why so often? Two case studies from Germany. 2013 International Congress of IIAS, Manama (Bahrain), 07.06.2013.
- Knorr, Andreas/Schomaker, Rahel*, Terrorism and Migration as “Voice” and “Exit”. Singapore Economic Review Conference 2013, Singapore (Singapore), 06.08.2013.
- Koch, Christian*, European Union and ESM. Some Aspects, Khabarovsk (Russland), 08./12.04.2013.
- Koch, Christian*, Korruptionsbekämpfung: deutsche Erfahrungen. Fernöstliches Verwaltungsinstitut Khabarovsk, Khabarovsk (Russland), 4./5./9./11.04.2013.
- Koch, Christian*, Staat, Macht, Rhetorik (Interpretationen zu Texten von Goethe, Schiller, Friedrich II von Preußen, R. Herzog, J. Gauck), Khabarovsk (Russland), 10.04.2013.
- Koch, Christian*, Aktuelle Fragen des öffentlichen Dienstrechts. Verband der Fernmelde-techniker (VDFP). Bezirksvorständetagung, Landau/Pfalz, 19.04.2013.
- Koch, Christian*, Transparenzgesetzgebung in Deutschland – das Beispiel Hamburg, Tjumen (Russland), 23.04.2013.
- Koch, Christian*, Rechtsstaatliche Grundlagen eines Öffentlichen Dienstes. Transformation der öffentlichen Verwaltung im Südkaukasus, Bilanz und Perspektiven, Tiflis (Georgien), 17.09.2013.
- König, Thomas*, Das Spannungsverhältnis zwischen Subsidiarität und europäischer Gesetzgebung, Freiburg, 7.-8.03.2013.
- König, Thomas/Angelova, Mariyana/Proksch, Sven-Oliver*, Policy Demands and Accountability: How Voters Evaluate Legislative Activities of Coalition Governments. European Political Science Association (EPSA). 3rd Annual General Conference, Barcelona (Spain), 20.-22.06.2013.
- König, Thomas/Angelova Mariyana/Proksch, Sven-Oliver*, Parties, Experts, and the Legislative Agenda. European Political Science Association (EPSA). 3rd Annual General Conference, Barcelona (Spain), 20.-22.06.2013.
- König, Thomas/Köhler, Sebastian*, Political Uncertainty and the Success of Reforms. European Political Science Association (EPSA). 3rd Annual General Conference, Barcelona (Spain), 20.-22.06.2013.
- König, Thomas/Luig, Bernd*, Strategic Gatekeeping and the Implementation of Globalized Policies in Parliamentary Democracies. European Political Science Association (EPSA). 3rd Annual General Conference, Barcelona (Spain), 20.-22.06.2013.
- Kropp, Sabine*, Die Koordination sektoraler Politik unter den Bedingungen des semi-autoritären Föderalismus. Fallstudien zum Policy-Making in russischen Regionen. Jahrestagung 2013 „Alles eine Frage der Koordination? Policy-Making in Mehrebenensystemen“, Bamberg, 01.03.2013.

- Kropp, Sabine*, Hierarchy and network governance in Russia. Experiences and advice. Workshop ,Network governance in Russia', St. Petersburg (Russia), May 2013.
- Kropp, Sabine*, Politik und Verwaltung – Schwerpunkte und Blindstellen der deutschen Politik- und Verwaltungswissenschaft. Politik und Verwaltung in Österreich, Wien (Österreich), 27.05.2013.
- Kropp, Sabine*, Governance Networks in Use: Autocratic Federalism and Ethnic Conflict Management in Russian Regions. New Policies of Accomodating Diversity. Challenges and Opportunities for Multilevel States, Konstanz, 13.06.2013.
- Kropp, Sabine*, Panel Chair. Federalism in Authoritarian Regimes: The Case of Russia, Bordeaux (France), 04.09.2013.
- Kuhlmann, Sabine*, Lokalsysteme und -reformen in Europa: Modelle und Entwicklungspfade im Vergleich. Kolloquium Think&Drink, Berlin, Januar 2013.
- Kuhlmann, Sabine*, Lokalsysteme und -reformen in Europa: Modelle und Entwicklungspfade im Vergleich. Kolloquium Think&Drink, Berlin, 14.02.2013.
- Kuhlmann, Sabine*, The Local Public Sector Reforms: an International Comparison. Vortrag anlässlich des kick off-meetings der gleichnamigen COST Action IS 1207, Brüssel (Belgien), 28.03.2013.
- Kuhlmann, Sabine*, Der Nationale Normenkontrollrat: Promotor für bessere Rechtsetzung? Zukunftskongress, Berlin, 25.06.2013.
- Kuhlmann, Sabine*, New Public Management in Germany: the Case of Local Government. Besuch einer Delegation Schwedischer Kommunalpolitiker, Potsdam, 27.06.2013.
- Kuhlmann, Sabine*, Der Nationale Normenkontrollrat: Funktionen, Arbeitsweise, Ergebnisse, Berlin, 20.09.2013.
- Kuhlmann, Sabine*, Decentralisation and Local Governance in EU Countries: A Comparative Perspective. Summer School "Federalism, Decentralisation and Local Governance: Strengthening Citizen-Centered Political and Administrative Systems", Berlin, 30.09.2013.
- Kuhlmann, Sabine*, Territorial Reforms in Continental Europe: Towards a Common Northern European Model, Florenz (Italien), 22.11.2013.
- Kuhlmann, Sabine*, Contested Local Administrations in Europe? WIPCAD Lecture Series, Potsdam, 04.12.2013.
- Kuhlmann, Sabine*, Evaluating administrative reforms in multi-level-system: a cross-countries comparison, Madrid (Spain), 13.12.2013.
- Kuhlmann, Sabine/Bogumil, Jörg*, Territorial Administration in Germany: Institutional Variants, Reforms and Actors at the Meso-Level of Government. Permanent Study Group XVII "Sociology of the State: Reforms and Resilience", Edinburgh (United Kingdom), September 2013.
- Lehrke, Jesse*, Terrorism Alerts, Target Transference, and Implications for Counter-Terrorism. TPC Conference 2013 - Transatlantic Perspectives in Public Affairs: Technology, Safety, Security, The Hague (The Netherlands), 30./31.05.2013.

- Lehrke, Jesse*, Terrorism Alerts and Target Transference in Space and Time: Evidence and Implications from the 2010 Europe-Wide Terrorism Alert. 7th ECPR General Conference (Panel: Temporality in the Study of Political Violence), Bordeaux (France), 04.-07.09.2013.
- Limbach, Kathrin*, Einwirkung des WTO-Rechts auf nationale und europäische Gestaltungsspielräume: Zur „WTOisierung“ der Zollverwaltung. Doktorandenseminar, Speyer, 18.01.2013.
- Limbach, Kathrin*, Einwirkung des WTO-Rechts auf nationale und europäische Gestaltungsspielräume: Zur „WTOisierung“ der Zollverwaltung. Doktorandenseminar, Speyer, 19.06.2013.
- Luig, Bernd*, Gesetzgebung und Transposition im Politikfeld des ECOFIN-Rates: Eine Bestandsaufnahme bis 2009. Workshop „Steuerpolitik in der EU“, Mannheim, 19.02.2013.
- Luig, Bernd*, Die strategische Umsetzung von EU-Richtlinien zur Steuerpolitik. Workshop „Steuerpolitik in der EU“, Speyer, 25.10.2013.
- Magiera, Siegfried*, How to square the circle between political necessities and constitutional constraints? Symposium “The EU between ‘an ever closer union’ and inalienable policy domains of member states”, Otzenhausen, 23.03.2013.
- Magiera, Siegfried*, Das Parlament: Kontrolle, Repräsentation und Integration (Einleitung und Schlusswort). Juristisches Symposium „20 Jahre Thüringer Verfassung“, Erfurt, 12.06.2013.
- Magiera, Siegfried*, Die Europäische Union als Rechtsgemeinschaft. Fortbildungsveranstaltung „Europa“, Boppard, 24.10.2013.
- Margies, Burkhard*, Verständliche Sprache für das SGB II. Vorstellung eines Projektkonzepts im Rahmen der Sitzung des, Berlin, 21.03.2013.
- Masser, Kai*, Bürgerhaushalte als Sparhaushalte? Politik im Schatten der Schuldenbremse – Herausforderungen für Bundesländer und Kommunen, Saarbrücken, 22.02.2013.
- Masser, Kai*, Bürger-Panel Hannover. 2. Speyerer Forum zur digitalen Lebenswelt. Transparenz-Kooperation-Partizipation - Die digitale Verwaltung neu denken, Speyer, 11.04.2013.
- Masser, Kai*, Evaluation von Rgierungsstellen in Südafrika. AKEV-Tagung „Grenzüberschreitende Entwicklungszusammenarbeit“, Speyer, 18.04.2013.
- Masser, Kai*, Open Government (in the United States and Germany). German University of Administrative Sciences. Nigeria Development Forum (NDF 11), International Retreat United States and Germany, Speyer, 14.11.2013.
- Masser, Kai/Kubar, Alexey/Schimanke, Dieter*, Building Up Centers for Administrative Services (CAS) in Ukraine. IASIA Working group IV: Local Governance and Development. 2013 IIAS-IASIA Joint Congress, Manama (Bahrain), 01.06.2013.
- Merten, Detlef*, Schuldet der Gesetzgeber nur ein wirksames Gesetz oder auch ein gutes Gesetzgebungsverfahren? Seminar "Gute Rechtsetzung", Speyer, 23.05.2013.

- Möltner, Hannah/Morner, Michèle/Mönninghoff, Martina*, A process approach towards organizational culture: Integrating empowerment and commitment. European Academy of Work and Organizational Psychology Meeting, Münster, May 2013.
- Morner, Michèle*, The Role of Conditional Cooperation in Organizing Change. CASiM Conference 2013 "Change Management", Leipzig, 04.07.2013.
- Morner, Michèle/Misgeld, Manuel*, Herausforderungen bei der Steuerung von Veränderungsprozessen in der öffentlichen Verwaltung Unter besonderer Berücksichtigung des Personal- und Führungsverhaltens. Deutsche Sektion des IIAS. Jahrestagung, Brühl, 28.10.2013.
- Morner, Michèle/Misgeld Manuel*, Governing Public Value: How to Foster Knowledge-intensive Collaboration in the Public Sector. International Research Society for Public Management (IRSPM). Seventeenth Annual Conference, Prague (Czech Republic), 10.04.2013.
- Morner, Michèle/Misgeld Manuel*, Governing wicked problems: The role of self-organizing governance in fostering the problem-solving capabilities of public sector organizations. European Group for Public Administration (EGPA). Annual Conference, Edinburgh (United Kingdom), 11.09.2013.
- Morner, Michèle/Möltner, Hannah/Nevries, Pascal*, The impact of supportive supervision on commitment: Analysing the relevance of empowerment and distributive justice as mediating mechanisms in different cultural settings. Conference on Performance Management and Management Control, Barcelona (Spain), September 2013.
- Mühlenkamp, Holger*, Ökonomische Aspekte der Qualitätssicherung im Gesundheitswesen. 15. Speyerer Gesundheitstage, Speyer, 12.04.2013.
- Mühlenkamp, Holger*, Doppik in der Friedhofsverwaltung. 5. Speyerer Friedhofstage, Speyer, 13.09.2013.
- Piesker, Axel/Sicko, Corinna*, Regulatory Impact Assessment (RIA) and Social Legislation in Germany. German University of Administrative Sciences; Max Planck Institute for Social Law and Social Policy. Colloquium "The Implementaion of Social Rights: A Comparison of Case Studies from Latin America and Europe", Speyer, 05.12.2013.
- Pitschas, Rainer*, Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) als zentrales Regulierungsinstrument im Gesundheitswesen. Deutsches Anwaltsinstitut e. V. 8. Jahresarbeits-tagung Medizinrecht, Berlin, 01.03.2013.
- Pitschas, Rainer*, Öffentliche Verwaltung und Mediation. Bewältigung von Binnenkonflikten und Konfliktschlichtung im Verhältnis zur Zivilgesellschaft unter dem Mediationsförderungsgesetz. 8. Speyerer Führungswerkstatt, Speyer, 13.03.2013.
- Pitschas, Rainer*, Möglichkeiten und Grenzen der staatlichen Gewährleistungsverantwortung für die Qualität von Gesundheitsleistungen. 15. Speyerer Gesundheitstage zum Thema „Qualität und Wettbewerb in der medizinischen Versorgung“, Speyer, 12.04.2013.

- Pitschas, Rainer*, Qualitätsanforderungen und Maßnahmen der Qualitätssicherung in der zahnärztlichen Versorgung auf dem Hintergrund der Qualitätsoffensive des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA). Workshop der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg und der, Pfinztal-Söllingen, 31.05.2013.
- Pitschas, Rainer*, 'Betreuung' als Rechts- und Sozialschutz von Volljährigen – zentrale Aufgabe der kommunalen Sozialpolitik. 11. Betreuungsgerichtstag Nord 2013, Hildesheim, 13.09.2013.
- Pitschas, Rainer*, Le Partenariat euro-méditerranéen à l'épreuve de la Rébellion arabe – Quelles circonstances et comment surmonter les défis futurs?. Premier forum maroco-allemand "Développement du droit administratif à travers le Conseil de l'Europe dans les pays en transformation de l'Europe de l'Est: Expériences utiles pour le développement du droit administratif dans les États du Maghreb?", Casablanca (Maroc), 23.10.2013.
- Pitschas, Rainer*, Flood Protection Law in the „Gewährleistungsstaat“ through risk management, Kyoto (Japan), 07.11.2013.
- Pitschas, Rainer*, Bürgerengagement und Mediation mit der öffentlichen Verwaltung, Kyoto (Japan), 08.11.2013.
- Ritter, Tobias*, Social Capital as a determinant for Good Governance – An empirical analysis of the 27 EU Member States. EGPA Annual Conference, Edinburgh (United Kingdom), 12.09.2013.
- Salm, Marco/Schwab, Christian*, Die Bedeutung von Führung, Kommunikation und Zusammenarbeit: Erste Ergebnisse der Evaluation des Verwaltungsmodernisierungsprozesses CHANGE2 der Stadt Mannheim. Deutsche Sektion des Internationalen Instituts für Verwaltungswissenschaften (IIAS). Jahrestagung, Brühl, Oktober 2013.
- Schmoch, Ulrich*, Experiences with the study course „MPA Science Management“. Speyer University, Workshop „Developing and Training a Human Resource for Research Management“, Tokyo (Japan), 13.06.2013.
- Schmoch, Ulrich*, Marks as indicators for analysing the service orientation of universities. STI conference, Berlin, 04.09.2013.
- Schomaker, Rahel*, Youth, Migration and Terrorism. MENA Conference, Istanbul (Turkey), 22.06.2013.
- Schomaker, Rahel*, Youth Bulges, Migration and Successful Revolutions. 88th Annual Conference of the Western Economic Association International, Seattle (USA), 29.06.2013.
- Schomaker, Rahel*, Determinants of (successful) Revolutions. Workshop Law and Economics, Hamburg, 07.11.2013.
- Seckelmann, Margrit*, Wohin schwimmt die Demokratie – ‚Liquid Democracy‘ auf dem Prüfstand“, Tagung „Brauchen wir eine neue Verfassung? 75. Staatswissenschaftliche Fortbildungsveranstaltung, Berlin, 25.02.2013.

- Seckelmann, Margrit*, Die Demokratisierung der öffentlichen Verwaltung und des ‚Verwaltungsmannes‘: Fritz Morstein Marx. DFG Netzwerk Die Verwaltungsrechtswissenschaft in der frühen Bundesrepublik (1949-1977). 1. Netzwerktreffen, Mainz, 04.03.2013.
- Seckelmann, Margrit*, Folgen ‚kommunale Aufgaben direkt aus Gottes Hand (A. De Tocqueville)‘?, Zum historischen Wandel und den Kontinuitäten bei der Konzeptionierung staatlicher und kommunaler Aufgaben. „Öffentliche Daseinsvorsorge und soziale Dienstleistungen: Sondierungsversuche in einem unübersichtlichen Feld, 3. Heppenheimer Tage zur christlichen Gesellschaftsethik, Heppenheim, 07.06.2013.
- Sommermann, Karl-Peter*, Integrationsgrenzen des Grundgesetzes und europäischer Verfassungsverbund: Brauchen wir eine neue Verfassung? Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften. 75. Staatswissenschaftliche Fortbildungstagung, Berlin, 26.02.2013.
- Sommermann, Karl-Peter*, The Theory of ‚essential national policies‘ in the Lisbon Judgment of the German Federal Constitutional Court. Symposium „The EU between ‚an ever closer union‘ and inalienable policy domains of Member States“, Otzenhausen, 22.03.2013.
- Sommermann, Karl-Peter*, Deutsch-georgische wissenschaftliche Zusammenarbeit am Beispiel der Einrichtung eines Master-Studiengangs "Public Administration" an der Staatlichen Universität Tiflis. Jahrestagung des Arbeitskreises Entwicklung und Verwaltung (AKEV) „Grenzüberschreitende Entwicklungszusammenarbeit“, Speyer, 19.04.2013.
- Sommermann, Karl-Peter*, How to Construe a New Judicial Review System? Lessons for Afghanistan from other Developing Countries. Workshop “Innovating Afghan Administrative Law: The Draft Administrative Procedure Code and its Consequences for the Judicial System”, Heidelberg, 23.04.2013.
- Sommermann, Karl-Peter*, Erkenntnisinteressen der Rechtsvergleichung im Verwaltungsrecht. Interdisziplinäre Gesellschaft für Komparatistik und Kollisionsrecht (IGKK). Rechtsvergleichung als juristische Auslegungsmethode, Wien (Österreich), 06.05.2013.
- Sommermann, Karl-Peter*, Die Transformation nationaler Verwaltungen: Erfahrungen aus der Europäischen Union. Georgisches Institut für Verwaltungswissenschaften, Staatliche Universität Tbilisi. Transformation der öffentlichen Verwaltung im Südkaukasus: Bilanz und Perspektiven, Tiflis (Georgien), 17.05.2013.
- Sommermann, Karl-Peter*, Gemeineuropäische Verwaltungskultur als Gelingensbedingung europäischer Integration? European Public Law Organization, Athen, 31.05.2013.
- Sommermann, Karl-Peter*, Secret, secrets, transparence de l’administration, dans l’administration – la perspective allemande. XXXVI. Table Ronde des Centre de recherches administratives, Aix-en-Provence (France), 25.10.2013.
- Sommermann, Karl-Peter*, Constitutional Requirements for the Implementation of Fundamental Social Rights by Ordinary Legislation. The Implementation of Social Rights: A Comparison of Case Studies from Latin America and Europe, Speyer, 06.12.2013.

- Stelkens, Ulrich*, Model Rules on EU Administrative Procedures – 1st tentative Draft 2013 – Book IV – Contracts. ReNEUAL conference: “Administrative Procedural Law in the EU”, Luxembourg (Luxembourg), 27./28.06.2013.
- Stelkens, Ulrich*, Die Inanspruchnahme öffentlicher Wege durch TK-Unternehmen - Entwicklungen seit 2010. 58. Forschungsseminar des Arbeitskreises Straßenrecht, Bonn, 23.09.2013.
- Stelkens, Ulrich/Mirschberger, Michael*, L'exécution des contrats administratifs II. Workshop, Paris (France), 13.12.2013.
- Stelkens, Ulrich/Schröder, Hanna*, L'exécution des Contrats Administratifs, Réseau „Contrats Publics dans la Globalisation Juridique. Colloque et Workshop, Lisbon (Portugal), 06.-08.06.2013.
- Wälder, Nadine/Morner, Michèle*, Competence building in multinational companies: How to establish an “Organizational ambiente” for cooperation. 2013 Annual Conference, Istanbul (Turkey), 26.06.2013.
- Walther, Axel/Morner, Michèle*, The Human Capital of Directors Revisited: How Board Member Selections Foster the Emergence of Human Capital on Boards. 2013 Annual Conference, Istanbul (Turkey), 26.06.2013.
- Weiß, Wolfgang*, Human Rights after Lisbon and adjudication by the CJEU: any change? Workshop "Fundamental Rights in Europe: A Matter for two Courts", Oxford (United Kingdom), 17.-19.01.2013.
- Weiß, Wolfgang*, What does the new Human Rights regime under the Treaty of Lisbon mean for the CJEU? Fundamental Rights In Europe: A Matter For Two Courts, Oxford (United Kingdom), 18.02.2013.
- Weiß, Wolfgang*, Wirtschaftsräume: Freihandelszonen und Gemeinsame Märkte, Kiel, 16.05.2013.
- Weiß, Wolfgang*, Wirtschaftsräume: Freihandelszonen, Zollunionen und Gemeinsame Märkte. Ringvorlesung über Räume im Europa- und Völkerrecht, Kiel, 16.05.2013.
- Weiß, Wolfgang*, Öffentliche Daseinsvorsorge und soziale Dienstleistung: europarechtliche Perspektiven. 3. Heppenheimer Tage zur christlichen Gesellschaftsethik, Heppenheimer, 07.06.2013.
- Weiß, Wolfgang*, Ist die nationale Verwaltung überhaupt noch gestaltunfähig? - Zur Supranationalisierung von Verwaltung im Verwaltungsverbund. Speyer @ Berlin: Gestaltungs- und Entscheidungsfähigkeit von Bundesministerien, Berlin, 13.06.2013.
- Weiß, Wolfgang*, WTO procurement rules, in particular the Government Procurement Agreement (GPA) and services of general interest. Beyond the Single Market □ External and international dimensions of services of general interest in EU law, Erlangen, 19.09.2013.
- Weiß, Wolfgang*, Hat die Selbstregulierung der Wirtschaft noch eine Zukunft? Workshop "Veränderung von Governance Prozessen nach der Wirtschaftskrise"/, Jena, 29.11.2013.

- Weiß, Wolfgang*, Alternative Dispute Settlement and the Administration of the Internal Market, Louisville (USA), 05.12.2013.
- Weiß, Wolfgang*, Alternative Dispute Settlement in the Administration of the EU Internal Market. Transatlantic Administrative Law Discussion Group, Louisville (USA), 05.12.2013.
- Weiß, Wolfgang*, Aktuelle Problemstellungen bei der Sportstättenfinanzierung“ gehalten auf dem Seminar „EU-Beihilfenrecht am Beispiel von Sportstättenfinanzierung, Nürnberg, 20.12.2013.
- Zeit, Dirk*, Komplexität und Evaluation am Beispiel der ex-post Evaluation des Landeswohnraumförderungsgesetzes Baden-Württemberg (LWoFG). Jahrestagung 2013, Session des Arbeitskreises Verwaltung (C4: Komplexität erfassen, Ergebnisse verbessern? - Der Umgang mit komplexen Evaluationen in Politik und Verwaltung), München, 13.09.2013.
- Zeit, Dirk*, Benchmarking als Instrument besserer Rechtsetzung im föderalen Mehrebenenstaat (Vollzugsbenchmarking). Auf dem Weg zum anomischen Recht? Rechtsetzung zwischen Republikanismus, Demokratie und Gouvernentalismus, Hamburg, 15.11.2013.

**Anhang IV:
Tagungen, Symposien und Workshops des Deutschen
Forschungsinstituts für öffentliche Verwaltung im Jahr 2012/2013**

Datum	Titel	Leitung	Finanzierung
15.2.2012	DMS-Workshop „Arme Städte“	Univ.-Prof. Dr. Sabine Kuhlmann	FÖV
27.3.2012	Deutsch-Japanische Arbeitstagung „Hochwasserschutz und Schutz gegen Überschwemmungen in Deutschland und Japan aus vergleichender Sicht“	Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Rainer Pitschas/Univ.-Prof. Dr. Tomoharu Hori	FÖV
11.5.2012	Forschungssymposium „Die Europäische Union als Wertegemeinschaft“	Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Karl-Peter Sommermann/Univ.-Prof. Dr. Matthias Niedobitek	FÖV
8.-9.6.2012	Symposion des Arbeitskreises „Theoretische Aspekte der Verwaltungskultur“ Theoretische Aspekte einer legalistischen Verwaltungskultur	em. Univ.-Prof. Dr. Dr. Klaus König/Univ.-Prof. Dr. Jan Ziekow	FÖV
19.-20.7.2012	FÖV/DHV/SPEA-Tagung „Converging and Conflicting Trends in the Public Administration of the US, Europe and Germany“	Univ.-Prof. Dr. Eberhard Bohne, M.A.	FÖV/DHV
18.-19.10.2012	Jahrestagung der Deutschen Sektion des Internationalen Instituts für Verwaltungswissenschaften in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer „Bewerten und Bewertet-Werden – Wirkungskontrolle und Leistungssicherung in der öffentlichen Verwaltung“	Univ.-Prof. Dr. Jan Ziekow	FÖV/Deutsche Sektion des Internationalen Instituts für Verwaltungswissenschaften

18.- 10.3.2013	FÖV/Middle East Economic Association „The Arab Spring and MENA Economies: Quo Vadis?“	Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Knorr	DFG/FÖV
18.- 19.4.2013	DHV/FÖV/Andrassy Universität Budapest „Steuerung von Krisen in Europa: Folgen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“	Univ.-Prof. Dr. Sabine Kropp	DHV/FÖV
23.- 25.5.2013	FÖV/Escola d'Administració Pública de Catalunya „Gute Rechtsetzung“	Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Karl-Peter Sommermann/Prof. Dr. María Jesús Montoro Chiner	FÖV
17.- 19.10.2013	FÖV/DHV 6. Koreanisch-deutsches Symposium zum Verwaltungsrechtvergleich “Systemkrisen und Systemvertrauen”	Univ.-Prof. Dr. Jan Ziekow	FÖV
31.10.- 2.11.2013	1. Deutsch-taiwanesisches vergleichendes Symposium zum öffentlichen Recht “Wandlungen im Verhältnis zwischen Bürger und Staat”	Univ.-Prof. Dr. Jan Ziekow	FÖV
5.- 6.12.2013	FÖV/Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik “The Implementation of Social Rights: A Comparison of Case Studies from Latin America and Europe”	Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Karl-Peter Sommermann/Univ.-Prof. Dr. Ulrich Becker, LL.M.	FÖV
25.2.2014	FÖV Berliner Symposium “Vorschläge zur Verbesserung und Vereinfachung der Netzregulierung in der Strom- und Gaswirtschaft”	Univ.-Prof. Dr. Eberhard Bohne, M.A.	FÖV

2.5.2014	"Öffentliche Angelegenheiten – interdisziplinär betrachtet	Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Karl-Peter Sommermann/Prof. Dr. Christian Theobald	FÖV
----------	--	--	-----

**Anhang V:
Auszug aus den
Speyerer Forschungsberichten**

- Nr. 252 *Siegfried Magiera/Karl-Peter Sommermann* (Hrsg.), Europäisierung und Internationalisierung der öffentlichen Verwaltung. Symposium aus Anlass der Emeritierung von Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Heinrich Siedentopf, Juli 2007.
- Nr. 253 *Sebastian Wolf*, Der Beitrag internationaler und supranationaler Organisationen zur Korruptionsbekämpfung in den Mitgliedstaaten, Oktober 2007.
- Nr. 254 *Klaus König/Christoph Reichard* (Hrsg.), Theoretische Aspekte einer managerialistischen Verwaltungskultur, Dezember 2007.
- Nr. 255 *Helmut Klages/Carmen Daramus/Kai Masser*, Das Bürgerpanel – Ein Weg zu breiter Bürgerbeteiligung, Januar 2008.
- Nr. 256 *Christian Jock* (Hrsg.) im Auftrag des Unterausschusses Allgemeine Verwaltungsorganisation des Arbeitskreises VI der Innenministerkonferenz, Aktivitäten auf dem Gebiet der Staats- und Verwaltungsmodernisierung in den Ländern und beim Bund 2006/2007, August 2008.
- Nr. 257 *Bernd W. Wirtz/Sebastian Lütje/Gerhardt Paul Schierz*, Electronic Procurement in der öffentlichen Verwaltung. Eine Analyse der Barrieren und Widerstände, November 2008.
- Nr. 258 *Kai Masser/Andra Stallmeyer/Jürgen Freund/Peter Krüger*, Entwicklung und Erprobung eines Monitoringsystems „Effizienz und Effektivität“ Berliner Bürgerämter, Abschlussbericht zur 2. Projektphase 2006-2008, September 2008.
- Nr. 259 *Kai Masser/Doris Endesfelder*, Führungskräftefeedback (FFB) im Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten (LABO) Berlin. Aufbau und Erprobung eines Erhebungs- und Analysesystems, Speyer, März 2009.
- Nr. 260 *Holger Mühlenkamp/Andreas Glöckner*, Rechtsvergleich Kommunale Doppik. Eine Synopse und Analyse ausgewählter Themenfelder des neuen, doppelten kommunalen Haushaltsrechts der Bundesländer, Speyer, März 2009.
- Nr. 261 *Helmut Klages/Kai Masser*, Das „Speyerer Bürgerpanel“ als Element beteiligungsintensiver Demokratie auf der lokalen Ebene. Die Bürgerbefragung „Unser Nürtingen – unsere Werte“ 2008 als Beispiel, Speyer, Juli 2009.
- Nr. 262 *Dieter Beck/Rudolf Fisch*, Subjektive Theorien von Führungskräften über die Gestaltung von Veränderungsprozessen in der öffentlichen Verwaltung, Speyer, November 2009.
- Nr. 263 *Klaus König/Sabine Kropp* (Hrsg.), Theoretische Aspekte einer zivilgesellschaftlichen Verwaltungskultur, Speyer, Dezember 2009.
- Nr. 264 *Dennis Kutting*, „Neues Bauen für neue Menschen?“ Planungen städtischer Verwaltungen und Aneignung durch die Bewohner im sozialen Wohnungsbau der 1920er Jahre, Speyer, November 2010.
- Nr. 265 *Helmut Klages/Kai Masser*, Die Stadt im Blickfeld des Bürgers – Das Speyerer Bürgerpanel als Element beteiligungsbasierter Stadtentwicklung, Speyer, Dezember 2010.
- Nr. 266 *Bernd W. Wirtz/Sebastian Ullrich/Linda Mory*, E-Health – Akzeptanz der elektronischen Gesundheitskarte, Speyer, Januar 2011.

- Nr. 267 *Christian Jock* (Hrsg.) im Auftrag des Unterausschusses Allgemeine Verwaltungsorganisation des Arbeitskreises VI der Innenministerkonferenz, Aktivitäten auf dem Gebiet der Staats- und Verwaltungsmodernisierung in den Ländern und beim Bund 2008-2010, Speyer, November 2011.
- Nr. 268 *Kai Masser*, Zwei Bürgerpanelbefragungen mit der Universitätsstadt Tübingen: 1. „Wie finanzieren wir die Zukunft?“ 2010; 2. „Kulturkonzeption der Universitätsstadt Tübingen“ 2011 – Analyse der Präferenzstruktur der Daseinsvorsorge unter Hinzuziehung von Ergebnissen der Städte Leipzig und Ludwigshafen, Speyer, Juli 2012.
- Nr. 269 *Gisela Färber* (Hrsg.), *Governing from the Center: The Influence of the Federal/Central Government on Subnational Governments. Papers Presented at the Conference of the IACFS September 29 – October 1, 2011* in Speyer, Speyer, September 2012.
- Nr. 270 *Sabine Kuhlmann/Philipp Richter/Christian Schwab/Dirk Zeitz*, Kommunal- und Verwaltungsreform: Optionen zur Neugestaltung der Gemeindeebene in Brandenburg, Speyer, September 2012.
- Nr. 271 *Gisela Färber/Joachim Wieland/Marco Salm/Johanna Wolff/Dirk Zeitz*, Reform des kommunalen Finanzausgleichs in Thüringen. Gutachten im Auftrag des Finanzministeriums des Freistaats Thüringen, Speyer, Dezember 2012.
- Nr. 272 *Jan Ziekow/Corinna Sicko/Axel Piesker*, Abschied vom Arkanprinzip? Evaluation des Landesinformationsfreiheitsgesetzes Rheinland-Pfalz, Speyer, Juni 2013.
- Nr. 273 *Kai Masser*, Zwei Bürgerpanelbefragungen mit der Universitätsstadt Tübingen: 1. „Wie finanzieren wir die Zukunft?“ 2010; 2. „Kulturkonzeption der Universitätsstadt Tübingen“ 2011. Teil 2: Kulturkonzeption der Universitätsstadt Tübingen, Speyer, Juni 2013.
- Nr. 274 *Gisela Färber* unter Mitarbeit von *Marco Salm*, Gesetzesfolgenabschätzung unter der Genderperspektive - am Beispiel des Faktorverfahrens nach § 39f EStG. Gutachten im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), Speyer, Juni 2013.
- Nr. 275 *Kai Masser/Tobias Ritter/Jan Ziekow*, Erweiterte Bürgerbeteiligung bei Großprojekten in Baden-Württemberg - Abschätzung der Auswirkungen der Verwaltungsvorschrift "Bürgerdialog" und des "Leitfadens für eine neue Planungskultur" der Landesregierung -, Speyer, Mai 2014.

**Anhang VI:
Auszug aus den
Selbständigen Verlagspublikationen**

229. *Jan Ziekow/Alexander Windoffer*, Public Private Partnership – Struktur und Erfolgsbedingungen von Kooperationsarenen, Schriftenreihe Verwaltungsressourcen und Verwaltungsstrukturen, Bd. 8, Baden-Baden 2008.
230. *Jörn von Lucke*, Hochleistungsportale für die öffentliche Verwaltung, Reihe: Wirtschaftsinformatik, Bd. 55, Lohmar/Köln 2008.
231. *Rainer Pitschas/Harald Walther*, Mediation im Verwaltungsverfahren und Verwaltungsprozess, Beiträge der „Speyerer Mediationsinitiative“, Speyerer Schriften zur Verwaltungswissenschaft, Bd. 5, Frankfurt am Main 2008.
232. *Heide Klug*, Hochschulreformen und Informationssysteme, Organisation – Personen – Technik, Interdisziplinäre Schriften zur Wissenschaftsforschung, Bd. 3, Baden-Baden 2008.
233. *Rudolf Fisch/Andrea Müller/Dieter Beck* (Hrsg.), Veränderungen in Organisationen – Stand und Perspektiven, Wiesbaden 2008.
234. *Klaus König*, Moderne öffentliche Verwaltung – Studium der Verwaltungswissenschaft, Schriftenreihe der Hochschule Speyer, Bd. 195, Berlin 2008.
235. *Werner Jann/Klaus König* (Hrsg.), Regieren zu Beginn des 21. Jahrhunderts, Schriftenreihe Neue Staatswissenschaften, Bd. 9, Tübingen 2008.
236. *Dorothea Jansen* (Hrsg.), Neue Governance für die Forschung. Tagungsband anlässlich der wissenschaftspolitischen Tagung der Forschergruppe „Governance der Forschung“, Berlin, 14.-15. März 2007, Interdisziplinäre Schriften zur Wissenschaftsforschung, Bd. 5, Baden-Baden 2009.
237. *Sven Barnekow*, Strategien kommunaler Energieversorger unter volatilen Marktbedingungen. Eine Analyse sozio-technischer Transformationen, Hamburg 2009.
238. *Eberhard Bohne*, The World Trade Organization – Institutional Development and Reform, Hampshire/New York 2010.
239. *Bernd W. Wirtz* (Hrsg.), E-Government. Grundlagen, Instrumente, Strategien, Wiesbaden 2010.
240. *Dorothea Jansen* (Hrsg.), Governance and Performance in the German Public Research Sector – Disciplinary Differences, Dordrecht 2010.
241. *Margrit Seckelmann/Stefan Lange/Thomas Horstmann* (Hrsg.), Die Gemeinschaftsaufgaben von Bund und Ländern in der Wissenschafts- und Bildungspolitik – Analysen und Erfahrungen, Interdisziplinäre Schriften zur Wissenschaftsforschung, Bd. 11, Baden-Baden 2010.
242. *Jan Ziekow* (Hrsg.), Wandel der Staatlichkeit und wieder zurück? Die Einbeziehung Privater in die Erfüllung öffentlicher Aufgaben (Public Private Partnership) in/nach der Weltwirtschaftskrise, Baden-Baden 2011.

243. *Richard Heidler*, Evolution und Struktur von Wissenschaftsnetzwerken am Beispiel der Astrophysik, Baden-Baden 2011.
244. *Dorothea Jansen/Katrin Ostertag/Rainer Walz* (Hrsg.), Sustainability Innovations in the Electricity Sector, Berlin/Heidelberg 2012.
245. *Alexander Windoffer*, Verfahren der Folgenabschätzung als Instrument zur rechtlichen Sicherung von Nachhaltigkeit, Jus Publicum 209, Tübingen 2011.
246. *Dorothea Jansen*, Towards a European Research Area. Proceedings of a Research Conference at the German Research Institute for Public Administration Speyer, Interdisziplinäre Schriften zur Wissenschaftsforschung, Bd. 13, Baden-Baden 2012.
247. *Ulrich Stelkens/Wolfgang Weiß/Michael Mirschberger* (Hrsg.), The Implementation of the EU Services Directive. Transposition, Problems and Strategies, The Hague 2012.
248. *Jock, Christian*, Das Instrument der Fachaufsicht – rechtliche und verwaltungswissenschaftliche Probleme und potenzielle Weiterentwicklungen, Göttingen 2011.
249. *Margrit Seckelmann*, Informationen durch Performance Measurement – Die Leistungsvergleiche nach Art. 91d GG, Karlsruher Dialog zum Informationsrecht, Bd. 2, Karlsruhe 2012.
250. *Jan Ziekow/Alfred G. Debus/Elisabeth Musch*, Bewährung und Fortentwicklung des Informationsfreiheitsrechts. Evaluierung des Informationsfreiheitsgesetzes des Bundes im Auftrag des Deutschen Bundestages, Schriften zur Evaluationsforschung, Bd. 1, Baden-Baden 2013.
251. *Jan Ziekow/Alfred G. Debus/Axel Piesker*, Die Planung und Durchführung von Gesetzesevaluationen. Ein Leitfaden unter besonderer Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Eingriffe, Schriften zur Evaluationsforschung, Bd. 2, Baden-Baden 2013.
252. *Christoph Ewen/Oscar W. Gabriel/Jan Ziekow*, Bürgerdialog bei der Infrastrukturplanung: Erwartungen und Wirklichkeit. Was man aus dem Runden Tisch Pumpspeicherwerk Atdorf lernen kann, Schriften zur Evaluationsforschung, Bd. 3, Baden-Baden 2013.
253. *Jan Ziekow/Axel Piesker/Marco Salm/Corinna Sicko*, Neue Serviceangebote für Dienstleister. Erfahrungen mit den Einheitlichen Ansprechpartnern in Baden-Württemberg, Schriften zur Evaluationsforschung, Bd. 4, Baden-Baden 2014.
254. *Klaus König/Sabine Kropp/Sabine Kuhlmann/Christoph Reichard/Karl-Peter Sommermann/Jan Ziekow* (Hrsg.), Grundmuster der Verwaltungskultur. Interdisziplinäre Diskurse über kulturelle Grundformen der öffentlichen Verwaltung, Baden-Baden 2014.

**Anhang VII:
Auszug aus den
FÖV Discussion Papers**

50. *Stefan Preller*, Die Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst. Systemwechsel, Finanzierung und Ausgabenentwicklung, März 2009.
51. *Andreas Glöckner*, „Modernising“ commercial accounting law in Germany – effects on public sector accrual accounting? An analysis of the federal government legislation on the reform of the German Commercial Code, Juli 2009.
52. *Andreas Knorr/André Heinemann*, Regional airport subsidies in the EU – the case for a more economic approach in the application of the EU's state aid rules, Juli 2009.
53. *Andreas Knorr/André Heinemann/Alexander Eisenkopf*, Germany's Autobahn Toll for Heavy Goods Vehicles after four Years: Experiences and Perspectives, Speyer, Dezember 2009.
54. *Rahel Schomaker*, Bereitstellung netzgebundener Infrastruktur – Regulierung vs. Public Private Partnership, Speyer, Dezember 2009.
55. *Holger Mühlenkamp*, Ökonomische Analyse von Public Private Partnerships (PPP) – PPP als Instrument zur Steigerung der Effizienz der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben oder als Weg zur Umgehung von Budgetbeschränkungen? –, Speyer, Januar 2010.
56. *Christian Bauer*, „Collaborative Governance“ – ein neues Konzept für die Regulierung der europäischen Strom- und Gasmärkte?, Speyer, Januar 2010.
57. *Andrei Kiraly*, Whistleblower in der öffentlichen Verwaltung. Ihre Rechtsstellung bei der Korruptionsbekämpfung, Speyer, März 2010.
58. *Kathrin Przybilla*, The „WTOisation“ of the customs administration: Uniformity of the administration of law according to Article X:3 (a) GATT 1994 and its implications for EU customs law, Speyer, März 2010.
59. *Eberhard Bohne*, Clash of Regulatory Cultures in the EU: The Liberalization of Energy Markets, Juni 2010.
60. *Andreas Knorr/Jörg Bellmann/Rahel Schomaker*, International Trade Rules and Aircraft Manufacturing: Will the World Trade Organization Resolve the Airbus-Boeing Dispute?, Speyer, September 2010.
61. *Albrecht Blümel/Katharina Kloke/Georg Krücken*, Hochschulkanzler in Deutschland: Ergebnisse einer hochschulübergreifenden Befragung, Speyer, September 2010.
62. *Jonas Buche*, Die Europäisierung von Parteien und Parteiensystemen – Eine Analyse am Beispiel Schwedens vom Beitritt zur EU 1995 bis zur Reichstagswahl 2006, Speyer, September 2010.

63. *Andreas Knorr/Andreas Lueg-Arndt/Barbara Lueg*, Airport Noise Abatement as an International Coordination Problem – The Case of Zurich Airport, Speyer, Februar 2011.
64. *Gisela Färber*, Steuerhoheit von Gebietskörperschaften, Speyer, März 2011.
65. *Bernd W. Wirtz/Linda Mory/Robert Piehler*, Kommunales E-Government: Erfolgsfaktoren der Interaktion zwischen Stadtportalen und Anspruchsgruppen, Speyer, März 2011.
66. *Csongor Aron Buzogány/Andrej Stuchlik*, Paved with good intentions Ambiguities of empowering parliaments after Lisbon, Speyer, Mai 2011.
67. *Dennis Kutting*, Staatliche Verwaltungsarchitektur der 1950er Jahre in der Bundesrepublik. Forschungsstand, Problemstellung und Perspektiven, Speyer, Juli 2011.
68. *Ulrich Stelkens*, Art. 291 AEUV, das Unionsverwaltungsrecht und die Verwaltungsautonomie der Mitgliedstaaten, Speyer, August 2011.
69. *Gisela Färber*, Impacts of the Global Financial Crisis in a Federation: Evidence from Germany, Speyer, Januar 2012.
70. *Ulrich Stelkens/Hanna Schröder*, EU Public Contracts – Contracts passed by EU Institutions in Administrative Matters, Speyer, März 2012.
71. *Hans Herbert von Arnim*, Der Bundespräsident – Kritik des Wahlverfahrens und des finanziellen Status, Speyer, März 2012.
72. *Andreas Knorr*, Emissionshandel und Luftverkehr – Eine kritische Analyse am Beispiel des Europäischen Emissionshandelssystems (EU ETS), Speyer, August 2012.
73. *Gisela Färber/Julia Einsiedler*, Bürokratiekostenabbau im Steuerrecht: Ein Ansatz zur Vereinfachung des Steuerrechts?, Speyer, August 2012.
74. *Tim Jäkel*, Wer vergleicht seine Leistung, wenn er hohe Schulden hat? Empirische Evidenz aus den deutschen kreisfreien Städten, Speyer, Mai 2013.
75. *Holger Mühlenkamp*, From State to Market Revisited: More Empirical Evidence on the Efficiency of Public (and Privately-owned) Enterprises, Speyer, Juli 2013.
76. *Dirk Zeitz*, Bewertung der Einfacher-zu-Projekte unter dem Blickwinkel eines Vollzugsbenchmarking, Speyer, September 2013.

**Anhang VIII:
Vorträge**

- Nr. 1 *Hans Peter Bull*, Vom Auf- und Abbau der Bürokratie, Januar 2006.
- Nr. 2 *Janbernd Oebbecke*, Rechtswissenschaftliche Forschung und Verwaltung, Januar 2006.

Direktor

Univ.-Prof. Dr. *Jan Ziekow* (Tel.: 06232/654-385)

Geschäftsführerin

Regierungsdirektorin Dr. iur. *Margrit Seckelmann*, M.A. (Tel.: 06232/654-387)

Stellvertretender Geschäftsführer

Dipl.-Kaufmann *Andreas Jug* (Tel.: 06232/654-380)

Mitarbeiter der Geschäftsführung

Christian Wagner, M.A. (Tel.: 06232/654-386)

Sekretariat

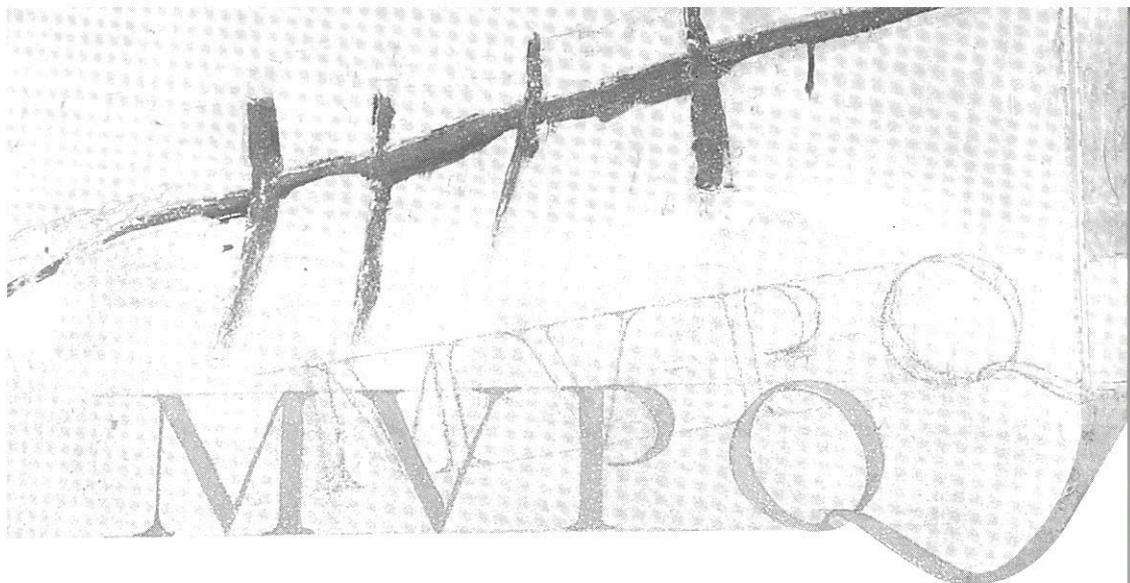
Irene Eggensberger (Tel.: 06232/654-381)

Elisabeth Gerhards (Tel.: 06232/654-382)

Ursula Jungkind (Tel.: 06232/654-381)

**Weitere Informationen zum
Deutschen Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung
Speyer finden Sie unter:**

www.foev-speyer.de



ISSN 1865-1917

Hausanschrift
Freiherr-vom-Stein-Straße 2
67346 Speyer

Postanschrift
Postfach 14 09
67324 Speyer

Tel.: +49 (0) 62 32 / 654-0
E-Mail: foev@foev-speyer.de
<http://www.foev-speyer.de>